

Menschen, Häuser, Orte, Daten

CHF 8.40 | EUR 8.00

ProgrammZeitung

Kultur im Raum Basel

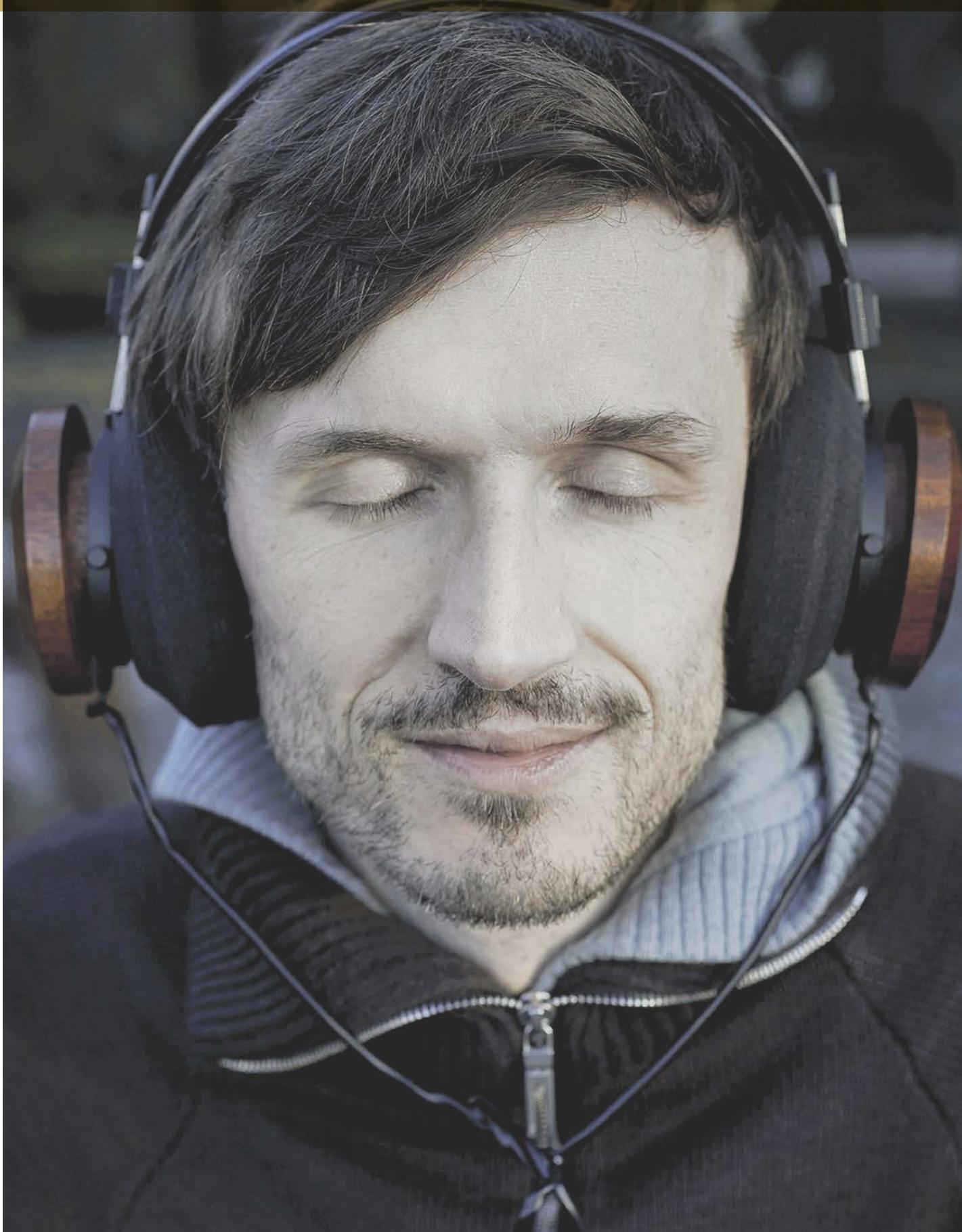
Februar 2015 | Nr. 303

kult.kino
■■■■■

brainstream statt
mainstream

Cover: Tomek Kolczynski, Audiodesigner und Musiker ► S. 11
Foto: Daria Kolacka & Piotr Dzumala

0.2
9 771422 68905



10. IKONEN
Verkaufsausstellung
6. – 9. Februar 2015
AM HEUBERG 24, BS

Telefon 079 – 767 66 61
Täglich 11 Uhr – 19 Uhr

Heuberg 24

BRENSKE GALLERY
München

Zürcher Hochschule
für Angewandte Wissenschaften

zhaw School of
Management and Law

Infoveranstaltungen
MAS Arts Management
DAS Fundraising Management

Dienstag, 10. März 2015
Au Premier, Hauptbahnhof Zürich

19.30 Uhr
MAS ARTS MANAGEMENT
www.zkm.zhaw.ch/arts-management

18.00 Uhr
DAS FUNDRAISING MANAGEMENT
www.zkm.zhaw.ch/fundraising

Keine Anmeldung
erforderlich

Building Competence.
Crossing Borders.

ZHAW School of Management and Law
8400 Winterthur – Zentrum für Kulturmanagement
Telefon +41 58 934 79 79 – www.zkm.zhaw.ch

Hausverein
NORDWESTSCHWEIZ

Nächstes Kamingespräch 5. März 19:30
Unternehmen Mitte, Separé 1, 1.0G, Gerbergasse 30, Basel

mit Immobilien Steuern sparen

Infos http://www.hausverein.ch/de/kurse_veranstaltungen_nordwestschweiz
Anmeldung erwünscht unter nordwestschweiz@hausverein.ch
Mitglieder gratis / Nichtmitglieder Fr. 20

CONDUCTA
Ernesto Narancio, Cuba

kult.kino

Kubanisches Kino, wie man es
nicht mehr alle Tage zu sehen be-
kommt: Eine Wucht. Ernesto Dara-
nas verbindet in einer grossartigen
Geste Sozialkritik und bewegendes
Gefühlskino.

Demnächst in Ihrem **kult.kino!**
weitere Informationen unter: www.kultkino.ch

Henry Moore - Working Model for Three Way Piece No. 2; Archet - Bronze, 77.5 x 78.7 x 65.1 cm - Tate Modern, London, Tate, Geschenk des Künstlers 1978—Reproduced by permission of The Henry Moore Foundation

Satire tut weh – und not!

DAGMAR BRUNNER

Editorial. «Wenn einer bei uns einen guten Witz macht, dann sitzt halb Deutschland auf dem Sofa und nimmt übel.» Das schrieb vor 96 Jahren ein gewisser Ignaz Wrobel in einer Berliner Zeitung. Sein Artikel unter dem Titel «Was darf Satire?» liest sich wie ein Beitrag zur aktuellen Diskussion, die (nicht erst) nach dem grausamen Attentat auf das Pariser Satireblatt «Charlie Hebdo» entbrannte. Denn die Funktion von Satire war und ist umstritten, im Clinch mit Respekt und Verantwortung. Für Herrn Wrobel war sie «eine durchaus positive Sache», Ausdruck eines «gekränkten Idealisten, der die Welt gut haben will», eine Übertreibung, ungerecht und ggf. boshaft, damit die Wahrheit umso deutlicher werde. Den Getroffenen bzw. allen empfahl er, kleinliche Reaktionen zu vermeiden, da «ständiger Dünkel zum Grössenwahn» führe. Und befand abschliessend, dass echte Satire schlicht «alles» dürfe.*

Der Autor dieser Zeilen war Kurt Tucholsky (1890–1935), der selbst an seiner Zeit und seinem Land litt, die er helllichtig beobachtete und scharfzüngig kritisierte. Schon vor und während seines Jurastudiums war er journalistisch tätig und bezog linkspolitisch Stellung. 1915 wurde er in den Krieg eingezogen, war u.a. in Polen und Rumänien stationiert und kehrte als überzeugter Antimilitarist und Pazifist zurück. Unter diversen Pseudonymen publizierte er in verschiedenen Presseorganen politische Artikel, Glossen, Satiren, Gedichte sowie Texte und Lieder fürs Kabarett.

1924 ging er als Korrespondent u.a. der «Weltbühne» nach Paris, doch schon bald wurde ihm klar, dass sein Engagement für Demokratie und Menschenrechte praktisch wirkungslos war. Er zog nach Schweden und verstummte zunehmend, die Nazis verbrannten seine Bücher und entzogen ihm die deutsche Staatsbürgerschaft. Gesundheitlich angeschlagen und verzweifelt starb er an einer Überdosis Schlafmittel. Sein Merksatz «Soldaten sind Mörder» hat bis heute Sprengkraft.



«Doodetanz»,
2004, Foto:
Rolf Walter
Jeck ► S. 16

Dass es in Tucholskys Texten und Briefen auch interessante, bewegende und ambivalente Basel-Bezüge gibt, ist (noch) wenig bekannt. Martin Jösel hat sie erforscht, kürzlich in einem erhellenden Vortrag vorgestellt und wird sie im Sommer in der Zeitschrift «Das Markgräflerland» publizieren. Dabei kommen u.a. die (tödliche) Abschiebung eines Mitarbeiters Tucholskys aus der Schweiz und die Basler Nationalzeitung zur Sprache, die zu einem (vielleicht entscheidenden) Textangebot des Autors zugunsten des inhaftierten Carl von Ossietzky allzu lange schwieg.

Zu Tucholskys «Doppeljubiläum» (125. Geburtstag, 80. Todestag) ist ihm nun ein literarischer Chanson-Abend gewidmet, den die Jazzsängerin Sonja Indin, die klassische Pianistin Isora Castilla und die Schauspielerin Beren Tuna mit Wort und Ton sowie Bildern von Sarah Weishaupt gestalten. Zu hören sind u.a. Vertonungen von Tucholskys Gedichten. Lokalsatirisches ist demnächst im Teufelhof (S. 13) und natürlich an der Fasnacht (S. 16) zu erleben. Mir winsche scheeni Dääg!

Zitate Ignaz Wrobel: Berliner Tageblatt Nr. 36 vom 27.1.1919

Martin Jösel, «Tucholsky und Basel», in «Das Markgräflerland», 2015 (i. Vorb.)

«Augen in der Grossstadt», ein Tucholsky-Abend: Fr 6.2., 19.30,

Bau-Art Basel, Claragraben 160

*1932 präzisierte der Autor freilich: «Satire hat eine Grenze nach oben: Buddha entzieht sich ihr.» (Schnipsel)

Hauskultur

db. Das hat sich unser Autor Rudolf Bussmann gewiss anders vorgestellt, der für das erste, gemeinsam vom Atelier Mondial und dem Literaturhaus Basel ausgerichtete Auslandstipendium für Schreibende in Paris ausgewählt wurde. Kaum dort, sprengte der Terror nicht nur die Redaktionsräume eines frechen Magazins, sondern nistete sich auch im Alltag, in Köpfen und Seelen ein. An einen beschaulichen Aufenthalt wird kaum zu denken sein, wobei das wohl auch nie das Ziel war. Bussmanns Kolumne «Life or Style» erscheint wieder im Herbst.

Keine «einfache» Weltgegend hat sich auch Ingo Starz ausgesucht, der zum Jahresende den lange geplanten Aufbruch nach Griechenland schaffte.

Wir sind gespannt auf die vielfältigen Eindrücke der beiden Kollegen, die evtl. auch Eingang in Texte finden werden.

Vielleicht haben Sie es schon gesehen, unser neues Kino-Dia? Kein gleichbleibendes Bild stellt nun unsere Kernkompetenzen vor, sondern jeden Monat lockt das neue Titelblatt zu frischer Lektüre. Diese enthält auf mindestens 80, meistens 96 Seiten Empfehlungen zum Kulturleben im Raum Basel, d.h. von Freiburg (S. 24) über Liestal und Laufen (S. 17) bis Aarau (S. 23) und Mulhouse (S. 12), ganz zu schweigen von Basel. Weitersagen herzlich erwünscht!

Zu einem speziellen Anlass, den wir fast jährlich ausrichten, laden wir Sie gerne wieder ein: die 8. Verleihung unseres Kulturpreises PriCültür.

Save the Date: Mi 22.4., 18 h, Weinbar, Mitte

Inhalt

Redaktion	5
Kulturszene	28
Agenda	49
Kultursplitter	72
Kurse	73
Impressum	73
Ausstellungen & Museen	74–77
Essen & Trinken	78–79

MUSIQUE DES LUMIÈRES

**KONZERTE
3 BASLER
KOMPONISTEN**

5 MÄRZ 2015 BASEL
MARTINSKIRCHE

BÖCKLIN-SINFONIE
HANS HUBER & VIKTOR ULLMANN

**DER KAISER
VON ATLANTIS**
PRUVOT - SUPAK - OBRECHT - WALL - PEREZ
ORCHESTRE MUSIQUE DES LUMIÈRES
FACUNDO AGUDIN LEITUNG

WWW.MUSIQUEDESLUMIERES.CH

Tickets gibt's bei **TICKETINO.**
www.ticketino.com
0900 441 441 CHF 1.00/Min., Festnetztarif

mittags.kino | februar
die andere mittagspause
do - mi (ohne so) 12.15 Uhr | kult.kino atelier

wird präsentiert von **BASEL**

50%
mit bz-Bonus
Karte

Mitten ins Land
vom 29. Januar bis 04. Februar

DIE BÖHMS
ARCHITEKTUR EINER FAMILIE
vom 05. Februar bis 11. Februar

WHIPLASH
vom 12. Februar bis 18. Februar

SAMBA
vom 19. Februar bis 21. Februar



**Woche der
offenen Tür**
**2. – 6. Februar
2015**

Ergreife jetzt die Gelegenheit
und besuche unsere Proben!
St. Alban-Schulhaus
Engelgasse 40, Basel

Mehr zu uns findest Du unter
www.maedchenkantorei.ch

mädchen
KANTOREI
BASEL

**FRAUEN
STADT
RUNDGANG
BASEL**

25
JAHRE
1990-
2015

SONNTAG, 1. FEBRUAR 2015
NACHTHAFEN, WARTECK PP
Burgweg 15

ÖFFENTLICHER EVENT
mit RELAUNCH HOMEPAGE
13H

anschliessend Postenlauf*
für Gross und Klein
*Verkleiden, Memory, Hypokras kochen,
Rundgangsstationen, etc.

BM Basler
Männer-
Palaver

Männer begegnen Männern 2014/15

Do	23. Okt.	Verpasste Chancen – verpasste Frauen
Mi	19. Nov.	Papa vs Mama vs Kind – Väter haben das Nachsehen
Do	11. Dez.	Heisser Sex, guter Sex, kein Sex
Mi	14. Jan.	Freundschaft unter Männern
Mo	2. Feb.	Welche Potenz(en) in welchem Alter?
Di	10. März	Jokerabend.

Im Unternehmen Mitte Basel
jeweils 20.00 – 22.00 Uhr
www.baslermaennerpalaver.ch

kult.kino

NATIONAL GALLERY
EIN FILM VON FREDERICK WISEMAN

XENIX FILM

Ein Film über die Kunst und ihre universelle Kraft.
Demnächst in Ihrem kult.kino!

Redaktion

Bau-Dynastie ALFRED SCHLIESINGER	6
Ich, ich, ich, der Künstler! ALFRED SCHLIESINGER	6
Sänger des Alltags – mit Mehrwert	
ALFRED SCHLIESINGER	7
Was macht's mit uns? ALFRED SCHLIESINGER	8
Widerstand DAGMAR BRUNNER	8
Vielfältiges Weltgeschehen DAGMAR BRUNNER	9
Gift für Basel DAGMAR BRUNNER	9
Hinhören und Mitmachen ALFRED ZILTENER	10
Verdi-Kompendium ALFRED ZILTENER	10
Hören lernen DAGMAR BRUNNER	11
Soundkomplizen DAGMAR BRUNNER	11
Im Tanzrausch CLAUDE KARFIOL	12
Eine wahre Wucht PETER BURRI	12
Hexenlieder und Dorfgeschichten MICHAEL GASSER	13
CH-Lektüre DAGMAR BRUNNER	13
Horror der Erinnerung ALFRED ZILTENER	14
Dringliche Fragen CORINA LANFRANCHI	15
Kulturmix DAGMAR BRUNNER	15
Hejoo drnoo! DAGMAR BRUNNER	16
Messerscharf ALAIN CLAUDE SULZER	16
Verbindende Farträume IRIS KRETZSCHMAR	17
Lichtsuchend DAGMAR BRUNNER	17
Liebe zur Präzision DAGMAR BRUNNER	18 19
Einladung zur Schatzsuche DOMINIQUE SPIRGI	20
Neue Ausrichtung im Traditionshaus	
FRANÇOISE THEIS	21
Ungezähmt und kraftvoll IRIS KRETZSCHMAR	22 23
Auf Goldgrund DAGMAR BRUNNER	23
Vom Mythos historischer Geschlechterrollen	
MICHAEL BAAS	24
Weiber & Wäsche DAGMAR BRUNNER	25
Olfaktorische Kunst CAROLINE WEIS	25
Miteinander handeln NANA BADENBERG	26
Schweizer Design DAGMAR BRUNNER	26
Eine Stadtoase als Streitobjekt TILO RICHTER	27

Ich, ich, ich, der Künstler!

ALFRED SCHLIEDER

Bau-Dynastie

ALFRED SCHLIEDER

Dokfilm eines Architekturclans.

«Die Böhms» ist ein Familienfilm der besonderen Art. Klug in der Beschränkung, berührend in der Verknüpfung. Da ist der Vater Gottfried Böhm, den alle liebevoll «Boss» nennen, einer der bedeutendsten Architekten Deutschlands. Der Pritzker-Preisträger (was als Nobelpreis der Architektur gilt) arbeitet auch als 94-Jähriger noch täglich an neuen Projekten mit und meint: «Ohne Arbeit kann ich nicht leben.» Da ist die Mutter Elisabeth, ebenfalls Architektin, sie hat sich für die Familie beruflich zurückgenommen und ist doch überall tragend spürbar als Inspirationsquelle für alle. Und da sind die drei Söhne Stephan, Peter und Paul, die ebenso Architekten geworden sind und ihren eigenen Weg suchen in dieser Bau-Dynastie.

Der Dokumentarfilmer Maurizius Staerkle-Drux schneidet die Generationen und Sichtweisen geschickt ineinander, alt und jung, Mann und Frau, und er bezieht auch den Gärtner bzw. das Faktotum des Hauses, ebenfalls ein ehemaliger Architekt, der die Familie seit Jahrzehnten bestens kennt, in das vielschichtige Panorama mit ein. Der eine Sohn ist eben mit der Realisierung der grossen Zentralmoschee in Köln beschäftigt, der andere baut ein Museum in München, und der dritte kämpft mit den Schwierigkeiten eines Spitalneubaus in China. Wichtig ist allen eine Architektur, die sich ihrer gesellschaftlichen Relevanz bewusst ist. Bei aller familiären Verbundenheit hat sich die Dynastie zu einem internen Konkurrenz-Unternehmen entwickelt, was auch zu Spannungen führt.

Stärker als vom Vater fühlen sich die Söhne von der Mutter geprägt. Als sie während der Dreharbeiten stirbt, ist die plötzliche Leere förmlich greifbar. Der Film «Die Böhms» zelebriert nicht einfach eine kreative Familie, sondern reflektiert so anschaulich wie respektvoll die Rollen von Eltern und Söhnen, von Arbeit, Liebe, Alter und Tod. Ein besinnlicher Genuss.

Der Film läuft ab Do 12.2. in einem der Kultkinos.

Vorpremiere: Mo 2.2., 18.30, Kultkino Atelier ► S. 44



Filmstill aus
«Gramsci-
Monument»
(oben) und
«Die Böhms»

Der Dokfilm über Thomas Hirschhorn irritiert – eher ungewollt.

Der Basler Filmer Angelo A. Lüdin hat mehrere feinsinnige Porträts unterschiedlicher Persönlichkeiten geschaffen, über «Niklaus Troxler – Jazz in Willisau» und «Trudi Gerster – Die Märchenkönigin» bis hin zu «Aufbauer der Nation» über die beiden Fussballgrössen Heinz Hermann und Karl Odermatt. Bei diesem breitgefächerten Interesse erstaunt nicht, dass jetzt auch ein so öffentlichkeitsbewusster Installationskünstler wie Thomas Hirschhorn in Lüdins Fokus geraten ist. Erstaunen muss eher, wie schwer es der Künstler seinem Porträtierten macht, ihn und seine Kunst in einen orientierenden Rahmen zu fassen.

Hirschhorn gilt zurzeit als einer der weltweit bekanntesten Kunstschaeffenden der Schweiz. Der 57-Jährige versteht sich als einer, der «Kunst politisch macht». Zum Skandal geriet etwa die Ausstellung «Swiss-Swiss Democracy» von 2004 im Centre Culturel Suisse in Paris, die den Nationalrat damals dazu verleitete, der Kulturstiftung Pro Helvetia das Budget zu kürzen. Eines der Ziele Hirschhorns ist es, die Kunst vom Museum auf die Strasse zu bringen. So hat er in den letzten Jahren in verschiedenen Städten Altäre, Kioske und Monamente für Denker und Schreibende gebaut. Nach Baruch Spinoza in Amsterdam, Gilles Deleuze in Avignon, Ingeborg Bachmann in Berlin und Georges Bataille in Kassel war im Sommer 2013 Antonio Gramsci in New York an der Reihe.

Bevölkerung als Staffage. Der Philosoph und Kommunist Gramsci (1891–1937) verbrachte unter Mussolini viele Jahre im Gefängnis. Hirschhorn wählte für sein «Gramsci-Monument» eine Sozialbausiedlung in der Bronx. Hier baut er aus einfachsten Materialien mit den Menschen vor Ort einen Treffpunkt mit Ausstellungsraum und Bühne, Bibliothek und Bar, Internet-café und Radiostudio. Das klingt animierter und aufregender, als es ist. Von Gramsci erfährt man nicht viel mehr als sein berühmtes Zitat, dass alle Menschen Intellektuelle seien. Ein Anwohner darf's auf ein Transparent schreiben und aus dem Fenster hängen. Ansonsten wird viel gesägt und gehämmert. Und vieles mit dem einmalig hässlichen braunen Klebeband überzogen, dem Markenzeichen Hirschhorns. Dazwischen blafft der Künstler die Filmcrew an. Sein häufigster Satz: «Ich bin Künstler!» Es klingt wie eine Drohung.

Klar, es ist nicht die Aufgabe von Kunstschaeffenden, sympathisch zu sein. Und sie müssen auch ihre Werke nicht erklären können. Kunst soll selbstredend irritieren. Hier aber irritiert vor allem die Egomanie des Künstlers – und dass die unterprivilegierte Anwohnerschaft weitgehend Staffage bleibt.

Der Film läuft derzeit in einem der Kultkinos.

Ausserdem: Hirschhorn in der Kunsthalle Palazzo, Liestal ► S. 33

Sänger des Alltags – mit Mehrwert

ALFRED SCHLINGER

«Mitten ins Land» mit Pedro Lenz ist eine so leichtfüssige wie nachdenkliche Mentalitätsstudie.

Gut möglich, dass man sich anfänglich mit einer Mischung aus Neugier und leiser Skepsis in den Kinostuhl setzt. Heften sich hier zwei Filmer einfach an die Fersen des zurzeit populärsten Autors des mittleren Mittellandes, der bekanntlich landauf, landab mehr als 200 Auftritte pro Jahr absolviert und dabei seine Mundartkunst mundgerecht unters Volk bringt? Ein filmischer Nachwischer auf der literarischen Erfolgstour? Die Skepsis legt sich schnell. Pedro Lenz, dieser begnadete Sänger des abschüssigen Alltags, legt zwar durchaus kräftig seine poetische Spur durch diesen Film, ist Rückgrat, Ausgangs- und Sammelpunkt vieler Geschichten, aber nicht Alleindarsteller. Denn Norbert Wiedmer und Enrique Ros (Regie und Drehbuch) gelingt es, eine Handvoll Menschenbilder zu einem kleinen und feinen Kaleidoskop zu bündeln, welches das Phänomen schweizerischer Durchschnittlichkeit sowohl bestätigt wie raffiniert aufbricht.

Beizen, Fussball, Politik. Hauptdarsteller des Films ist eigentlich Olten, dieser ultimative Schnittpunkt aller Durchschnittlichkeit. Hier liegt direkt am Bahnhof das Restaurant Flügelrad, das die Autoren Alex Capus und Pedro Lenz mit dem Journalisten Werner de Schepper gekauft haben. Hierwohn Lenz im ersten Stock, und in der Beiz darunter kocht der Wirt und bekennende Patent Ochsner-Fan Martin Allemann und servieren die Zwillinge Yolanda Biefer und Dolores Linggi, die kein Gast auseinanderhalten kann. Und wie um die Verwechselbarkeiten auf die Spitze zu treiben, begleiten die Filmer die beiden Servicefrauen zu einem tanzfreudigen Zwillingsstreffen. Sie sitzen ja schliesslich auch im Vorstand des schweizerischen Zwillingsvereins. Im Werkhof Olten arbeitet Volkan Inler, der ältere Bruder von Gökhan, dem Captain der Fussball-Nationalmannschaft. Volkan reinigt Strassen und Stadtpark, ist aber auch ein begabter Fussballer, und so mischelt ihn Pedro Lenz unter der Hand ins Team der Autorenmannschaft, die dank dem

Werkhöfler den FC Nationalrat besiegt – wo das SP-Jungtalent Cédric Wermuth mitkickt. So werden die Bälle geschickt im Nahraum verteilt. Und schon erleben wir Dribbelkünstler Wermuth in einer heissen Polit-Debatte mit Christoph Blocher, und der Ex-Juso-Chef hat in der grossen Mehrzweckhalle dank schlagfertigerer Argumente Lacher und Applaus schnell auf seiner Seite. Köstliches Aperçu am Rande, das die aufmerksame Kamera einfängt: Im Publikum sitzt auch Frau Blocher, angespannt auf der vordersten Kante des Stuhles, und ruft dazwischen: «Nicht immer dreinreden!» Ob sie wirklich ihren Gatten meint, der als Einziger andern immer wieder ins Wort fällt?

Bekanntes und Überraschendes. Und da ist die gelernte Coiffeuse und Armbrustschützin Jeannine Kiefer, die sich zur SBB-Lokführerin ausbilden liess und jetzt mit schwerem Gerät durch den Bahnhof Olten braust. Frisch und unprätentiös erzählt sie von den Freuden und Leiden des neuen Berufs – und indirekt auch von der nicht unbedingt durchschnittlichen Durchlässigkeit von Lebensentwürfen.

Dazwischen treibt sich Pedro Lenz immer mal wieder in einen Alliterationsrausch, hält eine saftige 1. Mai-Rede, fährt im Zug durchs bekannte Mittelland. Die seltsamsten Bilder aber wirken wie von einem andern Planeten. Dabei sind sie quasi vor der Haustüre aufgenommen. Nahe bei Olten liegt die Sondermülldeponie Kölliken. Hier lagern in einer Riesenhalle 628'000 Tonnen hochgiftiges Material. Umweltsünden vergangener Jahrzehnte. Es sieht aus wie auf einem sterbenden Mond. Marcel Hotz ist der Einzige, der sich hier im Schutzzug zu Fuss bewegen darf. Und Pedro Lenz singt dazu eine traurige Ode an den Mond.

Ganz Alltägliches beschreibt Pedro Lenz in seiner Literatur, Menschen wie du und ich, die man zu kennen glaubt – und die einen dann doch überraschen. «Mitten ins Land» nimmt diese Spur wunderbar kreativ auf. Dass man von allen Personen noch mehr erfahren möchte, ist ein wahrhaft gutes Zeichen.

Der Film läuft ab Do 5.2. in einem der Kultkinos.
Vorpremiere: Do 29.1., 18.30, Kultkino Atelier ► S. 44

Filmstill aus
«Mitten ins
Land»



Was macht's mit uns?

ALFRED SCHLIEDER



Filmstill aus
«Broken Land»

Der Dokfilm «Broken Land» zeigt die inneren Verheerungen der Abschottung.

Das Phänomen der weltweiten Migration ist nicht nur höchst aktuell, es wird, wie alle Prognosen prophezeien, noch sehr lange und zunehmend ein bestimmendes Thema für viele Gesellschaften sein. Der Dokumentarfilm «Broken Land» der beiden Westschweizer Stéphanie Barbey und Luc Peter wirft einen ganz besonderen Blick auf die Thematik. Er zeigt die Migration nicht direkt, sondern erkundet auf eindrückliche Art, was Abschottung und Angst vor dem Fremden in den Köpfen und Herzen jener anrichtet, die sich so vehement vor Immigration schützen wollen.

Wie eine Narbe. Schauplatz ist der endlos lange Grenzzaun zwischen den USA und Mexiko, der die Menschen des Südens am illegalen Eindringen ins gelobte Land hindern soll. Es ist wohl die weltweit am schärfsten bewachte Grenze. Protagonisten sind eine Handvoll Amerikaner, die seit Langem in dieser wüstenähnlichen Gegend leben, durch die sich der Zaun wie eine Narbe zieht. Bei Richard Hodges sind rund ums Haus Überwachungskameras installiert, die er dauernd inspiziert. Neben jedem Bett liegt ein schussbereiter Revolver. Der ehemalige Grenzpolizist Zack Taylor ist völlig frustriert: «Eine wirklich sichere Grenze? Die gibt es nur, wenn nicht einmal versucht wird, sie zu überschreiten.» Private Milizen, die sich aus Vietnam-Veteranen rekrutieren, ergänzen deshalb, bis auf die Zähne bewaffnet, die staatlichen Kontrollfahrten.

Aber da ist auch John Ladd, der sich wehmütig noch an die Zeit vor dem Grenzzaun erinnert, als sich Mexikaner und Amerikaner gegenseitig halfen beim Viehtreiben und gemeinsame Feste feierten. Und in der Gegend wohnen auch Robin und John Warren, zwei AktivistInnen, die gegen die Militarisierung dieser Grenzzone kämpfen und für die durstigen Einwanderer Wasserkanister bereitstellen. Viele jedoch kommen um beim Versuch, in die USA zu gelangen. Der Gerichtsmediziner und Anthropologe Bruce Anderson fügt in seiner Laborstation die ausgebleichten Knochen zusammen und verschafft so den unbekannten Toten eine Identität.

Konsequenterweise geht die Kamera nie auf die andere Seite dieser Grenze. Im Fokus sind die Verheerungen in der Mentalität der sich Schützenden. Schreckensblick in eine Zukunft, die bereits begonnen hat.

Der Film läuft derzeit in einem der Kultkinos.

Widerstand

DAGMAR BRUNNER

Dokumentarfilm über Tibet.

Seit über 60 Jahren kämpft das tibetische Volk für seine Heimat, mit wenig Erfolg; die tibetische Exilregierung ist international nicht anerkannt, auch wenn sie von vielen Ländern und Organisationen unterstützt wird. Beim blutigsten Aufstand gegen das kommunistische China 1959 war das geistliche Oberhaupt des tibetischen Buddhismus, der 14. Dalai Lama, ins Bergdorf Dharamsala im Nordwesten Indiens geflohen, das heute Sitz der Exilregierung ist. Hier, am Fusse des Himalaja, wurde 1963 auch der Musiker, Sänger und Performer Loten Namling geboren, der seit 25 Jahren in der Schweiz lebt.

Der Exiltibeter verbindet in seiner Musik Tradition und Moderne mit Gesang, Laute, Muschelhorn und Klangschalen zu einem speziellen Sound. Dabei tritt er stets auch als Botschafter eines freien Tibets auf.

Erschüttert von den Selbstverbrennungen zweifelter (meist junger) TibeterInnen als Protest gegen die chinesische Repression, unternahm der Aktivist einen Fussmarsch von Bern nach Genf, um u.a. an einem Konzert die Öffentlichkeit auf das Unrecht und den langsamem Genozid aufmerksam zu machen. Schliesslich kehrte er an den Ort seiner Kindheit zurück, setzte sich intensiv mit der Geschichte seines Landes sowie der Rolle des Westens auseinander und wurde zunehmend radikaliert. In einer Audienz mit dem Dalai Lama erfuhr er Erhellendes über gewaltlosen Widerstand.

Mehr über die Geschichte Tibets und Loten Namlings Kampf ist in einem neuen Dokumentarfilm von Dodo Hunziker zu erfahren, der zum Besuch des Dalai Lama in Basel gezeigt wird; anschliessend ist der Musiker mit seiner Band und renommierten Gastmusikern live zu hören.

Der Dalai Lama in Basel: Sa 7. und So 8.2.

«Tibetan Warrior», Film-Vorpremiere: Sa 7.2., 19 h, sowie So 8.2., 11 h, Kultkino Atelier, www.tibetanwarrior.ch, www.tibetswiss.ch

Tibetan Freedom Concert von Loten Namling und Porok Karpo, mit Franz Treichler (The Young Gods) und Malcolm Braff: Sa 7.2., 22 h, Stadtcasino

Ausserdem: Vorträge, Podien, Reportagen, Fotoausstellungen und Filme über Kulturen weltweit: 12. Mundologia-Festival: Fr 6. bis So 8.2., Konzerthaus Freiburg i.Br., www.mundologia.de

Vielfältiges Weltgeschehen

DAGMAR BRUNNER

Das Cinema Querfeld bringt unterschiedliche Kulturen zusammen.

Die Jubiläumsausgabe des interkulturellen Filmfestivals Cinema Querfeld steht heuer unter dem schlichten, aber zutreffenden Motto ‚Vielfalt‘. Eine buntgemischte Gruppe von Ansässigen – hier Geborenen und Zugezogenen – engagiert sich im oder mit dem Verein Querfeld ehrenamtlich für das jährliche Film- und Kulturfest im Gundeli. An drei Tagen sind Filme aus den Heimatländern der Mitwirkenden zu sehen, wobei das Thema Migration und ihre Folgen meist eine zentrale und nicht nur tragische Rolle spielt. Ergänzend laden verschiedene kulinarische und musikalische Angebote zu Unterhaltung und Begegnung ein. Das gemeinsame Entwickeln des Programms über alle kulturellen Unterschiede hinweg macht den Sinn und Reiz des Festivals aus. Die Initiative wurde 2012 vom Bund honoriert und wird finanziell auch in diesem Jahr von der Christoph Merian Stiftung unterstützt.

Seh-Abenteuer und Gaumenfreuden. Die acht ausgewählten, neueren Animations-, Spiel- und Dokumentarfilme geben Einblick in ganz unterschiedliche Weltregionen und Lebensweisen, erzählen von Flucht und Lebenskunst, Mut und Solidarität, Gewalt und Verlust, Abenteuer und Verantwortung, Liebe und Leidenschaften. Gezeigt werden u.a. ein wortlos-hintersinniger Kommentar zur Schweizer Flüchtlingspolitik (*Bon Voyage*), eine Tragikomödie um Schwule in Osteuropa (*Parada*), an die sich eine Balkan- und World-Party anschliesst, sowie der berührende Neustart eines türkisch-kurdischen Bienenzüchters in der Schweiz, der auch ans Festival kommt (*Der Imker*). Eine schräge Liebesgeschichte (*Recycling Lily*) mit SchauspielerInnen, die früher am Theater Basel auftraten (Bruno Cathomas und Johanna Bantzer) beschliesst den Reigen. Die Abendessen locken mit Spezialitäten aus dem Balkan, Bulgarien, Mexiko, Kurdistan und der Schweiz, ferner gibt es Kaffee und Kuchen und einen Sonntagsbrunch.

10. Cinema Querfeld: Fr 6. bis So 8.2., Querfeld-Halle, Gundeldingerfeld ► S. 43



Gift für Basel

DAGMAR BRUNNER

Dokfilm zur Basler Zeitung.

An zwei Wochenenden im Januar wurde die Dokumentation *Die Übernahme*, die der Basler Filmer Edgar Hagen in Kooperation mit der Initiative *Rettet Basel!* und dem Netzwerk *Kunst + Politik* erstellt hat, vier Mal erfolgreich vorgeführt, jeweils begleitet von Diskussionsrunden mit Gästen aus Politik, Medien und dem Publikum. Grundlage des Films waren Aufzeichnungen, die im Juni 2014 im Theater Basel an einer von *Rettet Basel!* organisierten Veranstaltung entstanden. Einerseits wurden dort problematische Textpassagen aus der BaZ vorgelesen und Fachleute dazu befragt, andererseits Voten von (ehemaligen) Lesenden und BürgerInnen zur BaZ gesammelt, die sich dezidiert, differenziert und besorgt bis alarmiert zur Entwicklung der Zeitung äusserten. Dem rasanten Transformationskrimi von einer bürgerlich-liberalen Regionalzeitung zu einem Politinstrument der SVP widmet der Film eine kurze, klare (und erschreckende) Zusammenfassung mit Tagesschau-Ausschnitten, die sich bestens für den Medienunterricht eignet.

Was den Film für manche angreifbar macht: er ist nicht *ausgewogen*, er zeigt – ganz bewusst – keine Befürworter der BaZ (die durch Textzitate präsent ist). Was den Film auszeichnet: Er klagt an, kommt aber ohne Diffamierungen oder Hetze aus, zeigt keine oberflächliche Meinungsmache, sondern engagierte Stellungnahmen. Er nimmt kein Blatt vor den Mund und weist klar auf die Gefahren für die Zukunft des Medienplatzes Basel und die Medienlandschaft Schweiz hin: instrumentalisierter, zum Teil pervertierter Journalismus und Aushöhlung der Demokratie. Matthias Zehnder, Chefredaktor der BZ, nannte es «eine schleichende Vergiftung». Der Widerstand dagegen muss und wird weitergehen.

Die Übernahme. Idee/Buch: Guy Krneta/Edgar Hagen, Regie: Edgar Hagen, Musik: Tomek Kolczynski, 40 Min., 2015, www.dieuebernahme.ch

Mitwirkende u.a. Georg Geiger, Brigitte Gerber, Mario Gmür, Silvia Henke, Brigitte Hollinger, Claude Janiak, Beat Jans, Martin Lüchinger, Andrea Maihofer, Ruedi Rechsteiner, Lotti Stokar, Hanspeter Wessels
Moderation: Alfred Schlienger, Felix Schneider
Interviews: Bernhard Bonjour, Rudolf Bussmann

Die DVD ist ab März erhältlich bei *Rettet Basel!*, CHF 10, www.rettet-basel.ch

Weitere Kinoaufführungen in Bern, Luzern, St. Gallen, Zürich sind geplant.

Hinhören und mitmachen

ALFRED ZILTENER

Die Reihe *«mini-musik»* eröffnet Klangwelten für Kinder.

Seit einigen Jahren bietet das Sinfonieorchester Basel (SOB) speziell konzipierte Konzerte für das Vorschulalter an. Die Konzertpädagogin Irena Müller-Brozovic leitet *«mini.musik»* und moderiert zusammen mit dem Tänzer Norbert Steinwarz die rund einstündigen Programme im Stadtcasino. Zu hören sind dabei Mitglieder des Orchesters in wechselnden kammermusikalischen Besetzungen. Sie führen die Kinder musikalisch in ganz unterschiedliche Welten: Im Oktober etwa waren sie *«Auf der Baustelle»*, im Februar sind sie im Wald *«Beim Förster»*. Am Waldrand hören sie die Amsel rufen, im Duo *«Le merle noir»* für Flöte und Klavier des Vogelstimmen-Sammlers Olivier Messiaen. Waldesstimmung verbreitet sodann *«En forêt»* für Horn und Klavier des kaum mehr bekannten Franzosen Joseph Eugène Bozza.

Solche Entdeckungen machen die Programme auch für die erwachsenen Begleitpersonen und die mitwirkenden MusikerInnen reizvoll. Das Horn gilt als das Instrument der Waldromantik schlechthin, und so werden auch Sätze aus Horntrios von Johannes Brahms und György Ligeti gespielt.

Verschiedene Zugänge. Doch das junge Publikum soll nicht nur zuhören. Drei Faktoren erleichtern, so Müller-Brozovic, Kindern den Zugang zur Musik. Da ist vor allem das Mitmachen. So werden die Buben und Mädchen, nachdem die Walddarbeiter eine Reihe von Bäumen gefällt haben, im Rhythmus der Musik die Äste wegräumen. Erfahrungsgemäss tun sie begeistert mit und merken so auch gleich, dass heutige Förster keine Romantiker mehr sind, sondern als Ökonomen den Wald bewirtschaften. Zum Mitsingen animiert das *«mini.musik»*-Lied, das bei jedem Konzert eine neue, inhaltlich passende Strophe erhält. Wichtig ist zudem die materielle Seite des Klangs: Diesmal geht es natürlich um Holz. Wie klingt der Flügel, wenn man darauf klopft, wie der Stuhl, wie der Boden? Spielerisch werden die Kinder angeleitet, differenziert hinzuhören. Und als Drittes braucht es eine Geschichte. Diese erfindet die Konzertpädagogin ganz zuletzt, wenn das Musikprogramm steht.

Nach dem Konzert ist aber noch nicht Schluss: Die Kinder haben nun Gelegenheit, die gehörten Instrumente selbst auszuprobieren. Und schliesslich erhält jedes ein Geschenk, ein hübsches Programm mit dem *«mini.musik»*-Lied. Jedes Konzert wird viermal gespielt, dreimal für Kindergarten, einmal als öffentliche Familienvorstellung.

SOB-Familienkonzert: Sa 7.2., 16 h, Festsaal Stadtcasino

Ausserdem: Konzert-Werkstatt für Kinder von 6 bis 10 Jahren mit dem Kammerorchester Basel, Leitung Egidius Streiff: So 1.2., 11 h, Stadtcasino Basel

Musiktheater für Kinder: So 1.2., 11 h, Gare du Nord ▶ S. 35

«Auf dem Sportplatz», Foto: Susanna Drescher



Verdi-Kompendium

ALFRED ZILTENER

Fundgrube für Opernfans.

Giuseppe Verdi gehört zu den populärsten Komponisten der Musikgeschichte, seine Opern führen die Aufführungsstatistiken an, den *«Nabucco-Chor»* und den *«Aida-Triumphmarsch»* kennen auch Leute, die den Namen ihres Schöpfers noch nie gehört haben. Doch Verdi war nicht nur Musiker und Theatermann, sondern auch Grossgrundbesitzer und fortschrittlicher Landwirt, Parlamentsabgeordneter und nicht zuletzt ein knallharter Geschäftsmann, der sich als erfolgreicher Komponist gegenüber Opernhäusern und Verlegern damals ungewohnte Rechte sichern konnte. Dabei ging es nicht nur um Geld, etwa die Zahlung von Tantiemen, sondern auch um eine weitgehende Mitsprache beim Engagement der SängerInnen und bei der szenischen Realisierung, die Verdi (parallel zu Wagner) als Verfechter eines Gesamtkunstwerks ausweist.

All das und vieles mehr ist nachzulesen im Verdi-Handbuch von Anselm Gerhard und Uwe Schweikert, das die Autoren für die zweite Auflage erweitert und auf den neusten Stand der Wissenschaft gebracht haben. Ein internationales AutorInnen-Team beleuchtet in gut lesbaren Aufsätzen alle Seiten von Verdis Persönlichkeit und Werk. Vor allem werden die Rahmenbedingungen für sein Schaffen sorgfältig aufgezeigt: die politische und soziale Entwicklung Italiens ebenso wie jene des Theatersystems und der Aufführungspraxis. Verdis Umgang mit den Konventionen der Oper kommt zur Sprache, sein komplexes Verhältnis zur italienischen Unabhängigkeitsbewegung und die Legendenbildung nach seinem Tod.

Im zweiten Teil des Bandes werden sämtliche Opern eingehend besprochen, mit detaillierten Angaben zur Handlung. Gleiche Sorgfalt erhalten das Requiem und viele kleinere Werke. Musikalische Fachwörter werden in einem Anhang eingehend erklärt, Menschen aus Verdis Umkreis kurz porträtiert. Kurz: Das Handbuch ist eine Fundgrube sowohl für Fachleute wie für interessierte Laien.

Anselm Gerhard, Uwe Schweikert: *«Verdi Handbuch»*. 2. überarbeitete und erweiterte Auflage. Metzler/Bärenreiter 2013. 757 S., Abb., gb., CHF 94

Hören lernen

DAGMAR BRUNNER

Tomek Kolczynskis Anregungen zu «Soundpainting» und «Bachspace».

Musik möglichst vielfältig zu erleben und zu vermitteln, neue Klangwelten zu erschliessen, tradierte und zeitgenössische Formen zu verbinden, kurz: Experimente aller Art zugunsten eines differenzierten Hörens sind dem Musiker Tomek Kolczynski ein Anliegen. Der 42-jährige Wahlbasler mit polnischen Wurzeln war schon als Jugendlicher ein Klangtüftler, der sich nicht auf Herkömmliches beschränken mochte und auch keine Berührungsängste zu andern Kunstgattungen oder neuerer Technik kennt. Seit über 20 Jahren arbeitet er mit Elektronik, studierte an der Musikhochschule Basel Audiodesign und wurde u.a. mit Kompositionen für Theater, Film und Radio bekannt (Stimmhorn, Edgar Hagen, SRF 2). Jüngst hat er auch den Soundtrack für ein Computerspiel entwickelt. Zudem kreiert er immer wieder eigene, poetisch-atmosphärische Einspielungen.

Ferner unterrichtet Kolczynski seit mehr als 10 Jahren an der Musikschule das Fach Musik und Computer und vermittelt dabei die Grundlagen elektronischer Musik, d.h. den Umgang mit Instrumenten wie Synthesizer, Sampler etc. sowie bei Bedarf Kenntnisse in Komposition, Arrangement, Akustik, Musikanalyse und -theorie. Etliche seiner SchüleInnen sind mittlerweile selbst erfolgreiche Musikschaeffende und Produzenten – etwa Tobias Koch, Jennifer Jans und Amadis Brugnoni.

Vertrautes und Fremdes. Eine bewährte Zusammenarbeit verbindet Kolczynski mit Erika Wagner von der K'werk Bildschule für Kinder und Jugendliche bis 16. Als Fachleute für Projekte an der Schnittstelle Bild und Ton organisieren sie jährlich 2 bis 4 Workshops, der aktuelle ist dem Thema «Soundpainting» gewidmet, einer improvisatorischen Musikform, die aus dem Moment heraus entsteht. Geleitet wird der Kurs von dem Spezialisten Gil Selinger aus New York und der Tänzerin Susanne Müller-Nelson. Es geht darum, mit Bewegung und Gesten Musik und Zusammenspiel auf neue Art zu erleben und die eigenen Ausdrucksmöglichkeiten zu erweitern. Die jungen Leute können das bestehende Soundpainting-Vokabular erproben und gegebenenfalls ergänzen; Musikmachen und Tanzen/Bewegen sollen schliesslich ineinander übergehen. Mit einer kleinen Aufführung des Erübten endet der Workshop.

Im März wird Tomek Kolczynski dann bei einem Konzert für Schulklassen in entspanntem Lounge-Setting mit seinem Projekt «Bachspace» auftreten, zusammen mit der Pianistin Tamar Halperin und dem Geiger Etienne Abelin. Es verbindet Originalmusik von Johann Sebastian Bach in historischer Spielweise mit elektronischen Kompositionen von Kolczynski, die er ausschliesslich mit dem «Klangmaterial» von Bach bzw. der Umsetzung von Halperin und Abelin



«Bachspace» mit Kolczynski, Halperin und Abelin, Foto: Andreas Scholl

produziert. Diese Rekomposition von zumeist langsamem Stücken klingt aufregend fremd und vertraut zugleich und schlägt eine spannende Brücke zwischen Tradition und Innovation, die gerade junge Menschen ansprechen dürfte. Eine CD davon ist im Laufe des Jahres geplant.

Workshop «Soundpainting»: Mo 16. bis Fr 20.2., 11–17 h, Musik-Akademie Aufführung: Fr 20.2., 17 h, Neuer Saal, Musik-Akademie Basel

Kurs-Anmeldung: K'werk, 061 695 66 10

Konzert «Bachspace»: Fr 20.3., 20 h, Gare du Nord

Mehr Infos: www.kold.ch

Soundkomplizen

db. Wie das Musikgeschäft in der Schweiz funktioniert, wissen vor allem Insider. Um jungen, an Hintergründen interessierten Menschen authentische Einblicke zu bieten, haben Christine Hug und Jennifer Jans das Vermittlungsprojekt «Soundkomplizen» lanciert. In diesem Kurs werden innerhalb von sechs Monaten rund 15 Anlässe oder Orte besucht, an denen die jeweiligen Profis (von den KünstlerInnen über die Veranstalter bis zu den Produzierenden) aus ihrem Fachgebiet berichten und damit das Verständnis für die oft komplexen Zusammenhänge fördern. In die Karten schauen lassen sich z.B. Kaserne, Kuppel, Parterre, Hirschi oder das Festival BScene. Das Projekt wird von der GGG, der Kaserne Basel und der Jugendkulturpauschale BS unterstützt; die Pilotphase ist soeben angelaufen.

Kurs: ab 16 J., CHF 150, soundkomplizen@gmail.com

Im Tanzrausch

CLAUDE KARFIOL



«Heisenberg tanzt», Foto:
Karfiol

Die Tanzwoche mit einem Aficionado.

Wer in Basel Salsa oder Tango tanzen möchte, ist praktisch rundumversorgt. Weniger bekannt ist, dass sich neben den populären Ü-Partys in den letzten Jahren ebenfalls eine äusserst aktive und gut vernetzte Szene tanzender Nomaden und entsprechender Veranstaltungen herausgebildet hat. Männer und Frauen zwischen ca. 30 und 60 Jahren, die gerne frei abtanzen und sich weder musikalisch noch tänzerisch auf einen bestimmten Stil oder Wochentag festlegen wollen, finden hier, was sie suchen.

Meine eigene Tanzwoche beginnt jeweils am Dienstagabend im Saalbau Rhypark bei der Tanzveranstaltung «Roots». Hier geniesse ich die Weite des Raumes, um mich

zusammen mit den anderen Gästen und zur Musik von René Leimgruber frei meinem Bewegungsbedürfnis zu überlassen.

Am Mittwochabend schaue ich in der Barfussdisco Body & Soul in der Burg im Werkraum Warteck vorbei. Hier geniesse ich die herzliche und ungezwungene Atmosphäre, wo man für 10 Franken einen Abend lang tanzen, plaudern und Nüsschen knabbern kann. Seit bald 20 Jahren hält ein sich immer wieder erneuerndes, engagiertes Kollektiv diesen wunderbar unkonventionellen Raum offen.

Nach einem – vorläufig noch – tanzfreien Donnerstag startet das Wochenende am Freitagabend mit Schwitzen und Abtanzen zu den «5 Rhythmen» im Eulerhof. Hier wärme ich mich mit anderen eingefleischten Tanzenden zu den wellenförmig aufgebauten Musiksets der amerikanischen Tanz-Prophetin Gabriele Roth auf, bevor es einmal im Monat gleich anschliessend ab in die «Danzeria» auf dem Gundeldinger-Feld geht. Bei dieser Mutter aller Basler Tanzveranstaltungen ist das Dabeisein und das Sehen- und Gesehenwerden noch immer mindestens so wichtig, wie das Tanzen selbst.

Am Samstagabend findet die Woche mit meiner eigenen Veranstaltung «Heisenberg tanzt» im Eulerhof den krönenden Abschluss. Bereits in den Jahren 2000–2006 war sie erfolgreich und findet seit 2015 wieder regelmässig statt. Der ausgefeilte Soundtrack lädt die Gäste wie in einem Film dazu ein, in die heissten Tanzrhythmen abzutauchen.

www.roots-dance.com, www.barfussdisco.ch, www.livingrhythms.ch, www.danzeria.ch, www.heisenberg-tanzt.ch

Ausserdem für Tanzfreudige ab 65 Jahren: www.tanzenwieichbin.ch

5 Jahre Tanzbar: Fr 6.2., 20-2 h, Fahrbar, Münchenstein

Education Projekt Ballett Basel: Mi 11. und Do 12.2., Theater Basel ► S. 40

Zeitgenössische Schweizer Tanztage: Do 19. bis So 22.2., Zürich

Der Autor organisiert «Heisenberg tanzt».

Eine wahre Wucht

PETER BURRI

Tanztheater in Mulhouse.

Ihr Vorname klingt auf Deutsch wie Magie, ihr Nachname bedeutet so viel wie Matrose. Doch die 1951 in Toulouse geborene Tänzerin und Choreografin Maguy Marin, eine der bekanntesten Frankreichs, hat festen Boden unter den Füssen. Zirzensischer Zauber und Träumereien sind ihre Sache nicht. Ihre Stücke, die am Anfang auch unter dem Einfluss des Tanztheaters von Pina Bausch entstanden, haben zunehmend etwas Heftiges. Bevor sie die Musik dazu schreiben lässt oder findet, geht sie von einem abstrakten Konzept aus. Während der ersten Proben arbeitet sie nur mit dem Metronom.

«BiT» heisst ihr neustes Stück, das nun in Mulhouse gastiert und zu dem die Kaserne Basel

einen Shuttle-Dienst anbietet. Von einem (positiven) «Schock» sprach der konservative «Figaro», von «wütender Wucht» die linke «Libération», und beide Blätter waren sich einig: «Man kann nur jedes Mitglied dieser Truppe loben.»

Bis 2011 hat Maguy Marin 13 Jahre lang das Centre choréographique national von Rillieux-la-Pape bei Lyon geleitet, vorher jenes von Créteil bei Paris. Die Härte des täglichen Lebens, die ihr in diesen Vorstädten begegnete, hat sie in ihre Projekte aufgenommen, aber immer mit kulturellen Referenzen unterlegt. Seit dem Stück «May B» von 1981, in dem sie auf Beckett Bezug nahm, entwickelte sie ein Projekt aus dem andern, auch an grossen Häusern. 2003 wurde sie mit dem American Dance Festival Award ausgezeichnet. Und nun ist sie also mit ihrer eigenen Truppe unterwegs.

Mit den Füssen auf dem Boden, ja. In «BiT» aber ist dieser Boden eine enge schiefe Ebene. Ständig absturzgefährdet, spielen darauf je drei Tänzerinnen und Tänzer einen Reigen durch, der mit folkloristischen Anklängen beginnt und zum «danse macabre» wird, in den auch die drei Parzen (oder Moiren, die antiken Schicksalsgöttinnen) eingreifen. Es geht um Gewalt, als Gegen gewicht dazu aber auch um die Möglichkeit einer wahren Begegnung in Liebe. «Worauf es ankommt», so Maguy Marin einmal, «ist, wie der einzelne, individuelle Rhythmus zum Rhythmus der andern finden kann, um etwas entstehen zu lassen, das Gemeinsamkeit ermöglicht.»

Gastspiel Maguy Marin mit «BiT»: Mi 18.2., 20 h, und Do 19.2., 19 h, La Filature, Mulhouse, www.lafilature.org
Busservice Mulhouse retour: Do 19.2., 17.45, ab Kaserne Basel ► S. 38

Hexenlieder und Dorfgeschichten

MICHAEL GASSER

Das Duo «StimmeKontraBass» präsentiert sich mit «Bärlauch».

Himmelried ist nicht Bärlauch, und doch haben die zwei Dörfer Gemeinsamkeiten. Im ersten ist Franziska Maria von Arb (48) aufgewachsen, das andere hat sie erfunden. Beide Orte liegen im Schwarzbubenland und sind Mikrokosmen, weit ab vom Schuss. Da wie dort geht das Leben seinen ruhigen Gang, zumindest beinahe, denn: In Bärlauch wird die Idylle durch eine Hexe gestört. Der Dorfbach fliesst in die falsche Richtung, und die Hühner entschliessen sich, gegen Süden zu fliegen – was die Gemüter der Bevölkerung erhitzt.

Von Arb singt und erzählt ihre skurrilen, abgründigen und mitunter auch fröhlichen Dorfgeschichten in breitem Schwarzbubendialekt und wird dabei vom Mitbegründer der Klezmer-Formation Bait Jaffe, David Schönhaus (46), unterstützt. Das Duo, seit 2008 als «StimmeKontraBass» unterwegs, fällt sich auf der Bühne schon mal ins Wort oder balgt sich um den Vortritt. Komplett neu ist ihr Programm «Bärlauch» nicht; Teile davon wurden bereits vor rund drei Jahren im Neuen Theater am Bahnhof aufgeführt. Seither sind jedoch immer weitere Passagen und Lieder entstanden, und noch ist kein Ende abzusehen. Aus dem einfachen Grund, weil von Arb mit grossem Vergnügen zusätzliches Material schreibt, wie sie sagt.

Schräg und hintersinnig. An der aktuellen Fassung von «Bärlauch» hat das Duo ein gutes Jahr lang gefeilt. Die Aufgaben waren dabei eigentlich klar verteilt. Während die gelernte Schauspielerin für die Texte und Melodien verantwortlich zeichnet, arrangiert der E- und Kontrabassist das Ganze. Doch es gab stets viel zu diskutieren, weil es für die beiden – die auch privat ein Paar sind – essenziell war, sich in Denk- und Arbeitsweisen des Gegenübers einzufühlen.

Das führte letztlich auch zum Entscheid, das Programm auf CD zu bannen. Und diese wird nun im Teufelhof getauft. Die 22 Stücke von unterschiedlicher Länge zeigen «StimmeKontraBass» als aufmerksam Beobachtende menschlicher Stimmungen und Schattierungen und als Verfechter selbst eigenwilligster Dorfbewohner. Von Arb artikuliert vorzugsweise laut und vernehmlich, was den schrägen, hintersinnigen Geschichten, die von Schönhaus mit warmen Farben untermauert werden, noch mehr Nachdruck verleiht. Das Resultat ist trotz blass punktuell gesetzter Refrains eingängig, aber nie anbiedernd. Gerade in Zeiten, wo sich Stadt und Land die kalte Schulter zeigen, empfiehlt sich ein Ausflug ins fremde, aber charmante «Bärlauch».

«StimmeKontraBass» mit «Bärlauch»: Do 12. bis Sa 14. 2., 20.30, Teufelhof ► S. 39

Franziska
Maria von Arb
und David
Schönhaus,
Foto: Barbara
Bichsel-von
Arb

CH-Lektüre

DAGMAR BRUNNER

News aus der Literaturszene.

Der Fachausschuss Literatur BS/BL stellt jährlich die von ihm geförderten AutorInnen vor. Zu den acht Schreibenden gehören neben den Jungtalenten Gianna Molinari und Lukas Gloor lauter bestens bekannte Köpfe: Urs Allemand, Hansjörg Betschart, Irena Brezna, Christoph Keller, Birgit Kempfer und Daniel Zahno. In Kurzlesungen und Werkstattgesprächen präsentieren sie ihre noch unveröffentlichten Texte. –

Ende 2014 wurde das auf Literataurausstellungen spezialisierte Museum Strauhof in Zürich vorübergehend geschlossen. Im Herbst 2015 soll das Haus unter neuer Trägerschaft weitergeführt werden. Bis dahin wird es zwischengenutzt, u.a. vom Literaturvermittler Charles Linsmayer, der eine Ausstellung über den Zürcher Autor Kurt Guggenheim (1896–1983) einrichtet, dessen Werk er in acht sorgfältig edierten Bänden herausgegeben hat. Die z.T. zeitkritischen Romane, Erzählungen und autobiografischen Berichte des materiell glücklosen jüdischen Kaufmannssohns sind heute kaum mehr bekannt. Einen facettenreichen Einblick in sein und Guggenheims Schaffen gibt Linsmayer demnächst auch in Basel. –

Seit kurzem gibt es in Stans das Literaturhaus Zentralschweiz, kurz «lit.z». Die Leiterin Sabine Graf war zuvor bei Pro Helvetia und in der Programmkommission der Solothurner Literaturtage tätig, ihre Assistentin Daniela Kriembühl in der Kulturabteilung Basel-Stadt. Die neue Institution lässt sich z.B. bei einem Abend mit Getrud Leutenegger kennenlernen.

«Lese'15: Mo 2.2., 19 h, GGG Atelierhaus, Frobburgstr. 4 Kurt Guggenheim, «Gerufen und nicht gerufen», eine Text-Bild-Collage. Mit Charles Linsmayer.

Lesung Vanessa Brandestini: Do 12.2., 19 h, Literaturhaus Basel

Ausstellung Kurt Guggenheim: Di 3.2. bis So 31.5., Museum Strauhof, Zürich, www.strauhof.ch

Mi bis Fr 13–19 h, Sa/So 10–18 h, Führung Do 17.30 Mit ausführlichem Booklet zu Guggenheims Werk.

Werkausgabe bei Huber, Frauenfeld

Lesung Gertrud Leutenegger: Di 3.2., 19.30, Alter Postplatz 3, Stans. Einführung und Gespräch: Beatrice von Matt, www.lit-z.ch

Ausserdem: 20. Antiquariats-Messe Zürich:

Fr 27.2. bis So 1.3., Kunsthaus Zürich

Fr 15–20 h, Sa 11–18 h, So 11–17 h



Horror der Erinnerung

ALFRED ZILTENER

Theaterproduktionen zu vergangenem und aktuellem Unrecht.

Vor 70 Jahren haben die alliierten Truppen Nazi-Deutschland erobert und den Holocaust beendet. Das Neue Theater am Bahnhof (NTaB) begeht diesen Jahrestag mit einem Doppelabend, der die Thematik ins Heute weiterführt. Selma Grünwald, eine reizende alte Dame, führt einen gutbürgerlichen Salon, in dem sie ihren Gästen auf dem Klavier vorspielt und aus ihrem Leben erzählt. Sie ist die Protagonistin des Stücks *The Anthology*, das demnächst im NTaB zu sehen sein wird. Die rund einstündige Produktion ist ein Gastspiel des Acco Theatre Center, des bedeutendsten freien Theaters in Israel. Mitte der Neunzigerjahre erregte die Gruppe internationales Aufsehen mit *Arbeit macht frei* vom Toitland Europa, einer tief beeindruckenden Szenenfolge über den israelischen – sowie unseren – Umgang mit dem Holocaust, die auch am Zürcher Theaterspektakel zu erleben war.

Schon damals hatte Frau Grünwald in ihrem Salon musiziert und geplaudert: Sie hatte das KZ überlebt, war traumatisiert und doch von den Nazis fasziniert. Ihre Darstellerin, die grandiose Smadar Yaaron, hat die Figur in späteren Stücken weiter entwickelt. So zeigte sie in *Um Muhammad* – parallel zu Selmas Geschichte – auf Video ein Gespräch, das sie selbst mit einer palästinensischen Grossmutter in Akko geführt hat, und weitete so den Blick auf Verfolgung und Unterdrückung schlechthin.

Rassismus und Gewalt. *The Anthology*, erzählt Georg Darvas, der Leiter des NTaB, beginnt harmlos. Die Gastgeberin spielt Wunschkonzert-Stücke und plaudert in Deutsch, Englisch, Hebräisch und Jiddisch, mit viel Witz und Ironie. Doch mit dem Auftritt ihres zwar erwachsenen, aber völlig unselbständigen Sohns (Moni Yosef) wird der nette Abend

zum Horror-Trip. Er hat zwar das KZ nicht erlebt, aber die traumatischen Erlebnisse seiner Mutter tief verinnerlicht und lässt die Schrecken der Vergangenheit wieder lebendig werden. Trotzdem sei *The Anthology* nicht ein Abend über den Holocaust, betont Darvas, sondern handle von Rassismus als weltweitem Phänomen. Entsprechend verändere sich die Aufführung bei jedem Gastspiel und gehe auch auf die lokalen Verhältnisse ein.

Parallel dazu zeigt das NTaB in einer Koproduktion mit *y productions* Harold Pinters 1996 uraufgeführten Einakter *Asche zu Asche*. Auch hier geht es um die seelischen Verletzungen eines Opfers von sexueller und anderer Gewalt. Rebecca, eine Frau um die Vierzig, erlebt in Flashbacks Episoden vielleicht ihrer, vielleicht einer kollektiven Vergangenheit: Szenen in einem Arbeitslager, ihre Hingabe an einen gewalttätigen Liebhaber. Ihr Mann befragt sie eifersüchtig, doch sie kann oder will die Zusammenhänge nicht preisgeben. Auch Pinter selbst hält die Wahrheit in der Schwebe: Indizien in seinem Text lassen an ein KZ denken, doch dafür ist Rebecca zu jung. So erweitert er subtil die Holocaust-Thematik zu einer Anklage gegen die Unterdrückung weltweit.

In der Regie des jungen, in Basel lebenden Israeli Hannan Ishay spielen Yael Schüler und Simon Grossenbacher. Die beiden Stücke haben getrennt Premiere und werden dann an zwei Abenden als Doppel gegeben; *Asche zu Asche* wird bis Mitte März gespielt. Zudem ist eine Matinée mit Andreas Veils Dokumentarfilm *Balagan* von 1994 über das Acco Theatre Centre geplant.

The Anthology: Mi 4.3., 20 h (Premiere); *Asche zu Asche*: Do 5.3., 20 h (Premiere); Doppelabende: Sa 7.3., 19.30, und So 8.3., 18 h, Neues Theater am Bahnhof, Arlesheim ► S. 39

The Anthology,
Foto: Acco
Theatre Center



Dringliche Fragen

CORINA LANFRANCHI

Die konzertante Theaterperformance *«Princess & Terrorist»*.

Wer ist Patty Hearst? Eine Kunstfigur, ein Phänomen, ein Opfer der Gesellschaft oder bloss eine skrupellose Frau mit einem traurigen Schicksal? Fact ist: Die amerikanische Millionenerbin wurde 1974 von der linksradikalen Terrorzelle SLA entführt. Nach 57 Tagen der Gefangenschaft schloss sie sich ihren Entführern im Kampf gegen den Kapitalismus an und beteiligte sich aktiv an bewaffneten Überfällen. Nach ihrer Verhaftung sah sie sich jedoch als instrumentalisiertes Opfer, wurde begnadigt und verriet ihre Genossen vor Gericht. Bis heute ist ihr Fall nicht restlos aufgeklärt. Per Zufall entdeckten die Schauspielerin Anne Haug und der Regisseur Zino Wey eine Notiz über den rund 30 Jahre zurückliegenden Skandal. Ihre Neugier war geweckt: Wer ist Patty Hearst?

Zino Wey, der nach seinem zweijährigen Engagement an den Münchner Kammerspielen nun als freier Regisseur arbeitet, reüssierte letztes Jahr in Basel an den Treibstoff-Tagen mit der Produktion *«Mein Enkel 2072»*; mitgewirkt hat dort auch die Schauspielerin Anne Haug. Für *«Princess & Terrorist»* haben sie nun gemeinsam das Konzept entwickelt und sind dazu Hearsts Spuren gefolgt.

Fragen ohne Antworten. Am Anfang stand die Sichtung des umfangreichen Dokumentationsmaterials. Doch bald merkten die Theaterleute, dass ihr Interesse nicht allein Patty Hearsts privater Geschichte, sondern auch ihrer damaligen gesellschaftlichen Rolle galt. Zino Wey formuliert es so: «Wir versuchen das Phänomen Hearst aufzuzeigen, indem wir Fragen stellen, die über diese Biografie hinausweisen und für uns eine Dringlichkeit haben.» Damit wird der Fall Hearst höchst aktuell, weil sich jeder einzelne Mensch immer wieder neu fragen muss: Wie frei bin ich in dem, was ich tue? Welche Position beziehe ich innerhalb der Gesellschaft? Was sind die Erwartungen an diese Gesellschaft und was wird von mir erwartet? In welchem sozialen Gefüge will ich mich bewegen, wo gehöre ich dazu? Wo bin ich autonom und wo lasse ich mich bestimmen?

Zusammengekommen sei ein Kaleidoskop an Fragen, so Wey, die im Idealfall zum freien Denken verführten. Die perkussive Begleitung von Ines Brodbeck, Benjamin Brodbeck und Samuel Dühsler spielt zudem eine tragende Rolle. Eine leere Bühne, rhythmische Klänge, dazu eine Stimme und die Dringlichkeit, Fragen stellen zu müssen: Das alles zusammen verspricht einen ebenso spannenden wie eigenwilligen Theaterabend, in dem es letztlich (auch) um die zentrale Frage geht: Wer bin ich eigentlich?

«Princess & Terrorist»: Fr 13. bis Di 17.2., 20 h (So 19 h), Kaserne Basel ► S. 38



*«Princess & Terrorist»,
Foto: Lenore
Blieder*

Kulturmix

DAGMAR BRUNNER

Gastspiele mit und ohne Worte.

Das Roxy und die Volksbühne Basel spannen stärker zusammen. Neben regelmässigen Gastspielen veranstalten sie sog. *«Cavhe Séparée»* mit Produktionen aus verschiedenen Sparten (Musik, Theater, Literatur, Politik) und Kunstschaffenden aus unterschiedlichen Kulturen. Damit wollen sie der Tatsache einer vielfältigen Gesellschaft Rechnung tragen, diese mit spannenden zeitgenössischen Arbeiten beleben und die Transkulturalität fördern.

Den Auftakt macht die Sängerin Özlem Yilmaz mit kurdischen und türkischen Volksliedern. Be-

gleitet vom Gitarristen Mustafa Göcmen singt sie anatolische Geschichten, dazu gibt's Kaffee und Tee. Der nächste Abend ist der deutsch-jüdischen Lyrikerin Rose Ausländer gewidmet. Aus über 2000 ihrer wunderbaren Gedichte präsentiert die Schauspielerin Anina Jendreyko eine Auswahl und stellt das bewegende Schicksal der Dichterin vor. Und im März tritt der Jazz-Bassist Abdullah Shakar mit orientalischen Liedern und Improvisationen auf. –

Ein halbes Dutzend Bühnenproduktionen, die fast ohne Worte auskommen, ist derzeit im Vorstadttheater Basel zu sehen. Mit Körpersprache, Figuren, Musik und Geräuschen erzählen die Gastspiele aus dem In- und Ausland Geschichten für Gross und Klein. –

Ein reiches, bitter-süßes Frauenleben schildert der Roman *«Die Entdeckung der Currywurst»* von Uwe Timm. Krieg und Liebe, Trennung und Neubeginn hat Lena Brücker erfahren, die sich hochbetagt an ihre besten Jahre und ihre kulinarische Entdeckung erinnert. Klaus Henner Russius inszeniert den für die Bühne bearbeiteten Text, den Jaap Achterberg mit niederländischem Charme zum Besten gibt.

*«Cavhe Séparée»: Fr 6.2., 21 h (Yilmaz),
Fr 13.2., 20 h (Jendreyko), Do 5.3., 20 h (Shakar),
Volksbühne Basel im Roxy Birsfelden ► S. 39*

*«Psst! Theater (fast) ohne Worte»: bis Ende März,
Vorstadttheater ► S. 40*

*«Die Entdeckung der Currywurst»: Sa 7.2., 20.15, Trotte,
Arlesheim ► S. 42*

Hejoo drnoo!

DAGMAR BRUNNER



Costüm in der Courège-Mode, 1930, Foto: Lothar Jeck. Weiteres Foto von R. W. Jeck
► S. 3

Messerscharf

ALAIN CLAUDE SULZER

Im Hotel zu Hause.

Was ist der Unterschied zwischen einem Boutique- und einem Designerhotel? Zwar weist das Internet viele Einträge von Hotels auf, die diese Bezeichnungen im Schild führen, doch was sie wirklich bedeuten, bleibt undurchsichtig. Wikipedia immerhin kennt das Boutiquehotel und nennt es «nicht selten luxuriös». Der Duden schweigt im einen wie im anderen Fall.

Der Unterschied zu einem Hotel wie etwa dem Waldhaus in Sils Maria ist offensichtlich. Er liegt zum einen im geschulten, stets aufmerksamen, nie übellaunigen Personal (dem man in den ein-gangs erwähnten Häusern jederzeit begegnen kann). Er liegt zum anderen darin, dass sich die Gastronomie in einem Hotel wie dem Waldhaus

nicht auf ein Frühstücksbüfett beschränkt, das einem Orientierungslauf ähnelt, bei dem die Fragestellung «Wie funktioniert die Kaffemaschine, wo sind die Eier, warum gibt es keine Butter, wo kriegt man Teewasser?» mehr Platz einnimmt als der zur Verfügung stehende Raum, den man – und sei er noch so schick designt – am liebsten so schnell wie möglich wieder verlässt.

In einem Grandhotel alter Schule, wie es sie glücklicherweise noch gibt, ist die Gastronomie nicht weniger wichtig als ein bequemes Bett und die Hilfsbereitschaft des ganzen Personals. Die Küche soll so gut sein, dass selbst der (selten gewordene) Dauergast keine Lust verspürt, abends andernorts zu essen, weil er dort, wo er sich aufhält, etwas verpassen könnte. Die Mahlzeit am Abend gehört zum Ritual wie der Nachmittagstee, die reichhaltige Bibliothek und die gut sortierte Bar.

Eine mehr als nur zufriedenstellende Hotelküche versteht die verschiedensten Geschmäcker durch Vielfalt, ausgesuchte Qualität und saisonale Zutaten zu befriedigen. Täglich zwei Suppen, drei Vorspeisen, zwei Hauptspeisen, drei Nachspeisen, Salate und Käse anzubieten, ohne sich in einem absehbaren Zeitraum je zu wiederholen, setzt nicht nur eine Küchencrew von 15 bis 20 Personen voraus, die sowohl Vegetarierinnen wie Omnivoren, Kindern wie Allergikern gerecht wird, sie erfordert auch eine Menge logistisches Können. Wer sich dann wie zu Hause fühlt und zugleich fast immer besser isst als dort, wird nichts mehr vermissen und gern noch ein paar Tage länger bleiben.

www.waldhaus-sils.ch

«Messerscharf» verbindet Dicht- und Küchenkunst.

Verbindende Farbräume

IRIS KRETZSCHMAR

Kunstschaus in der Psychiatrie.

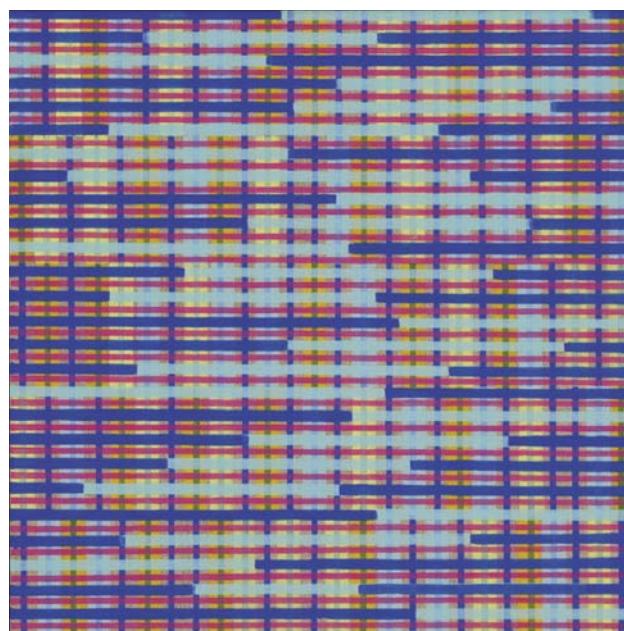
Seit 2001 werden in der Psychiatrischen Klinik in Liestal regelmässig Ausstellungen gezeigt – eine etablierte Plattform für das regionale Kunstschaufen beider Basel. Ziel ist es, die Räumlichkeit mit künstlerischen Blickweisen zu erschliessen und die Schwellenangst der Öffentlichkeit abzubauen. Die neue Schau ist Gido Wiederkehr und Barbara Peyer gewidmet – gegenseitlichen Positionen, verbunden durch Farbkraft und Poesie.

Gido Wiederkehr (geb. 1941 in Rothrist) präsentiert eine Auswahl aus verschiedenen Schaffensphasen, darunter frühe Arbeiten, die noch nie zu sehen waren. Seine quadratischen Bilder basieren auf einer vertikal-horizontalen Ordnung und der Zurücknahme von malerischer Geste als neutrale Voraussetzung für die Entfaltung und Autonomie der Farbe. Die innenwohnende Leuchtkraft entsteht aus transparenten Farbflächen, die sich gegenseitig durchdringen, um neue koloristische Wechselwirkungen zu entzünden. Bis zu 50 Schichten werden übereinander gelegt – jede muss trocken sein, bevor die nächste folgt. Das Resultat erscheint als schimmerndes Gewebe, gesponnen aus bunten Lasuren: Farbe als Erscheinung, als unfassbares Abstraktum, mit fast musikalischen Anklängen.

Traumszenen. Barbara Peyer (geb. 1966 in Bern) gibt Einblick in neuere Arbeiten; Bildgedanken, gewoben aus Intuition und Fragmenten von Reisen in ferne Länder. Der Wald als zentrales Thema und Nährboden für irreale Welten dient ihr als vertikales Gefüge. Aus der Tiefe des Bildraums auftauchend, erscheinen Blätter, Blüten, Pflanzen in leuchtenden Farben. Rücklings reitet eine Frau auf einem riesenhaften Fisch durch das Geäst – eine traumhafte Szenerie, mit erotischen Anklängen. Wichtig für ihre Malerei ist auch der Farbkörper. Peyer experimentiert mit Duktus und Oberflächen, mischt Farben selber, um Glanz oder Mattheit zu erzielen. Wie auch in den Werken von Wiederkehr öffnet sich ein Kosmos. Auf der Suche nach Weite und Transzendenz lösen sich beide Bildwelten von jeglicher Realität und öffnen sich zu neuen sinnlichen Dimensionen.

„Poesie und Sinnlichkeit, Gido Wiederkehr und Barbara Peyer: bis So 12.4., Psychiatrie Baselland, Bienenalstr. 7, Liestal. Täglich 8–18 h

Weitere Werke von Gido Wiederkehr: bis Sa 14.2., Mitart Gallery, Reichensteinerstr. 29, Basel. Mi bis Fr 15–18 h, Sa 13–16 h. Mehr zu konstruktiver Kunst ► S. 19



Lichtsuchend

DAGMAR BRUNNER

Keramik und Bilder.

Eine reizvolle Gegenüberstellung von Kunstwerken ist in Laufen zu sehen, die an der Vernissage als „Tanz zum Licht“ charakterisiert wurden: Gemälde der Künstlerin Claudia Roth und Porzellan-Objekte des Keramikers Arnold Annen. Während aus Roths spannungsvollen Bildern eine teils ungestüme Wildheit spricht, wirken Annens Gefässformen klar und fragil, nur die Bodenskulpturen sind behäbig und von skurriler Eleganz, Wesen mit Stacheln und Hohlräumen.

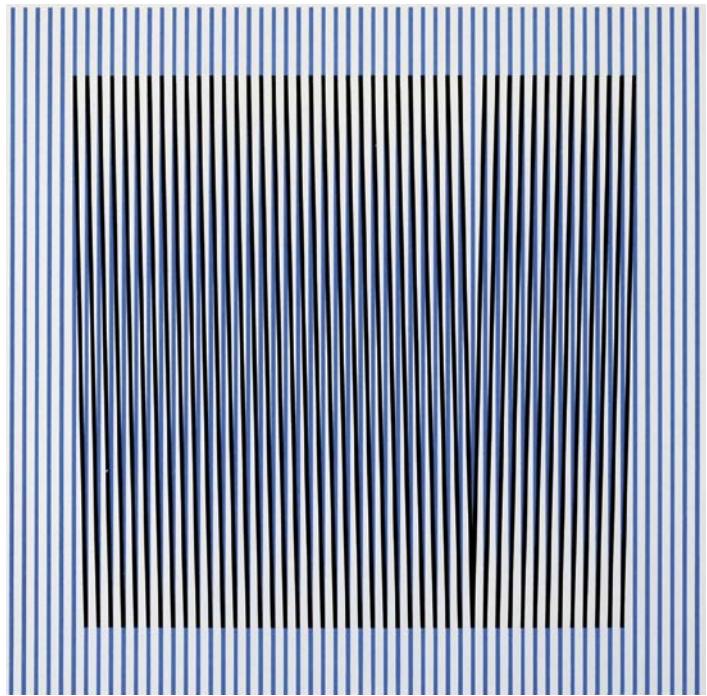
Claudia Roth (geb. 1955) lebt und arbeitet vorwiegend in Basel. Ihre grossformatigen, meist quadratischen Bilder sind Improvisationen, die in einem fast pausenlosen intensiven Mal-Akt entstehen. Sie erinnern an naturhaftes Geschehen unter Wasser, auf einem Waldboden oder im Körperinnern, an etwas Fliessendes, Bewegtes, auch Nächtlich-Alptraumhaftes.

Arnold Annen (geb. 1952) stammt aus Gstaad und hat sein Atelier ebenfalls in Basel. Der international bekannte und ausgezeichnete Künstler stellt seit vielen Jahren u.a. grosse, transparente Porzellan-Schalen her, die nurmehr Luft und Licht aufnehmen können; sie entstehen in einem aufwändigen, faszinierenden Prozess, der immer auch das Scheitern beinhaltet. Die unterschiedlichen Oberflächen (Rillen, Noppen, Schichten, Löcher) verleihen den nobel-weißen, dünnwandigen Gefässen eine besondere Ausstrahlung.

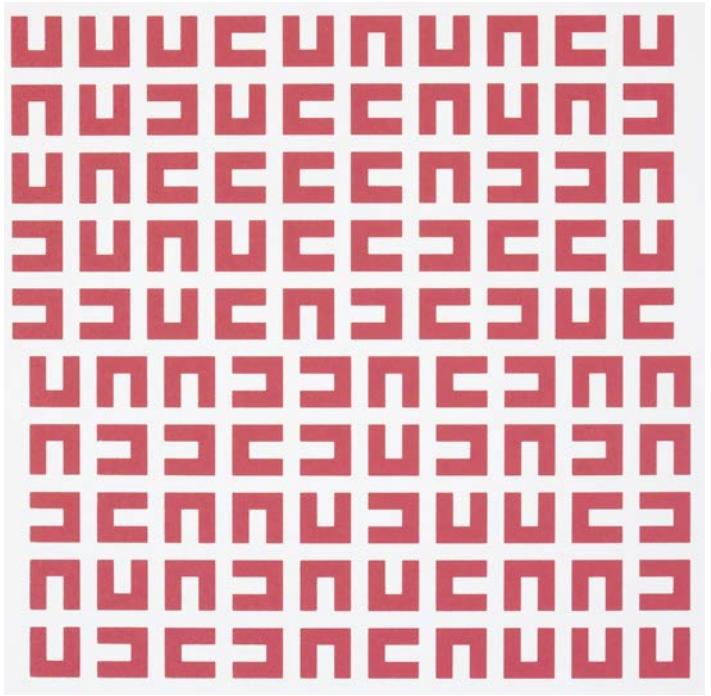
Claudia Roth (Malerei) und Arnold Annen (Objekte): bis Sa 21.2., Chelsea Galerie, Laufen. Di bis Do 14–18 h, Fr bis 20 h, Sa 10–14 h. Bilder ► S. 75

Gido
Wiederkehr,
„Ohne Titel“,
2013, Foto:
Max Mathys
(links)

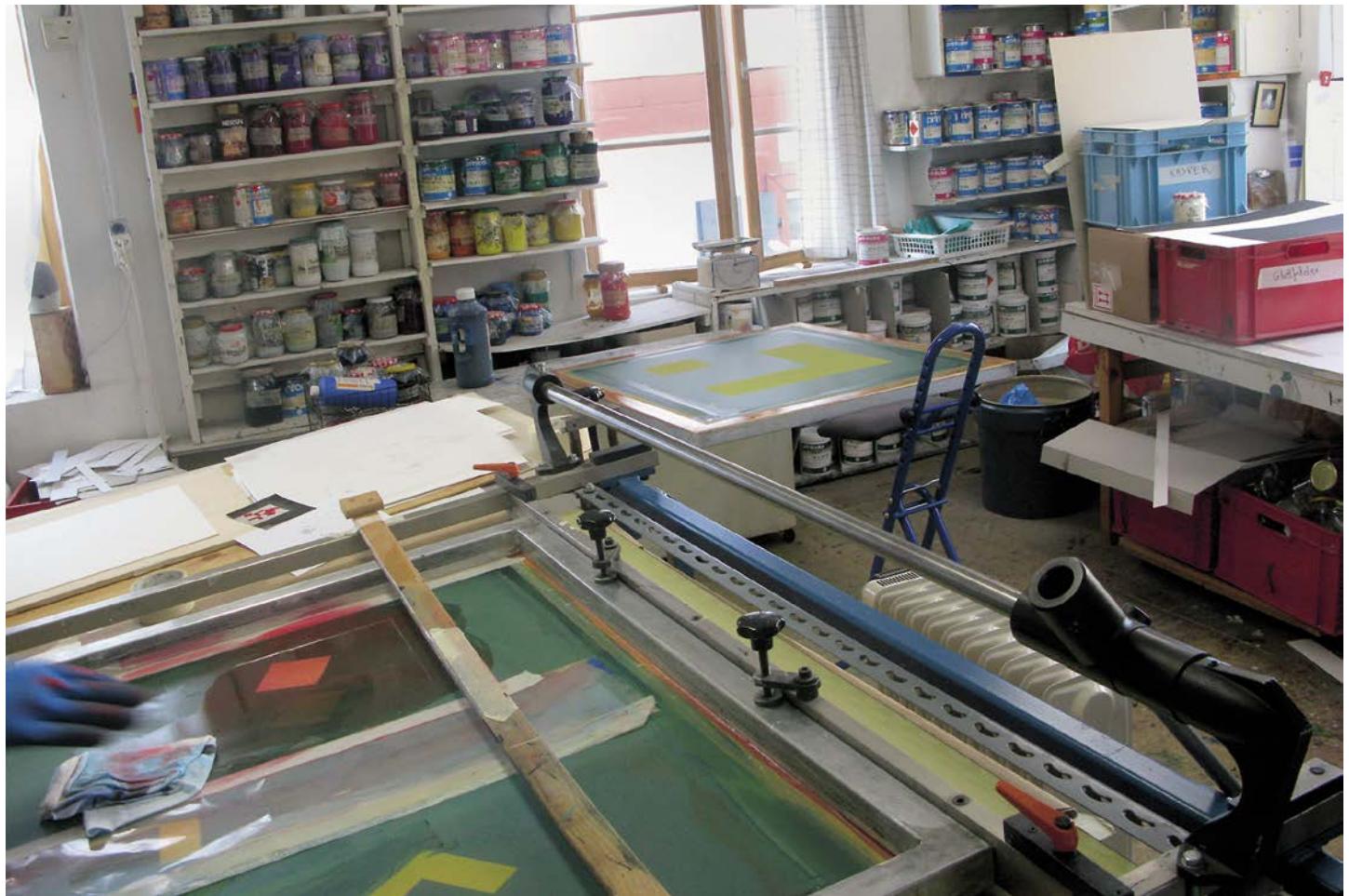
Barbara Peyer,
„Ritt auf Fisch
rückwärts“,
2014, Foto:
Fritz Rumpf



Carlos Cruz-Diez,
«Induction du jaune Mont Blanc», 2014 (links)
Vera Molnar, «Vœux», 2015



Blick ins Siebdruck-Atelier,
Foto: Philip Soland



Liebe zur Präzision

DAGMAR BRUNNER

Die Edition Fanal zeigt einen Querschnitt ihrer Editionen.

Schon die Website macht deutlich, dass es hier um ein gemeinsames Forschen, Arbeiten und Lernen geht. Über die Verantwortlichen der Initiative ist wenig zu erfahren, und wer sie heute trifft, wird auch im Gespräch stets auf das Team verwiesen. Mit Begeisterung, Durchhaltevermögen und Bescheidenheit hat sich in historischem Gemäuer ein kleiner, gleichwohl international agierender Kunstbetrieb entwickelt, der in Basel ein einzigartiges Nischendasein führt.

Fakt ist, dass das Atelier Fanal 1966 von der aus Paris stammenden und in Basel lebenden Künstlerin Marie-Thérèse Vacossin und ihrem Künstlerfreund Marcel Mazar ins Leben gerufen wurde und seit Gründung der Editions Fanal 1978 vor Ort Original-Druckgrafik von namhaften und auch weniger bekannten Kunstschaaffenden in kleinen Auflagen produziert, ausstellt und verkauft. Der Fokus liegt dabei bis heute auf der konstruktiven Kunst, die nichts aus der Wirklichkeit abbildet oder symbolisiert, sondern streng, präzis und konkret immer nur auf sich selbst verweist (Linie, Farbe, Form). Der Stil, der in den 1920er-Jahren von Malewitsch, van Doesburg und Mondrian angeregt wurde, im Bauhaus seinen Niederschlag und auch in der Schweiz Verbreitung fand («Zürcher Konkrete» um Max Bill) wird heute noch gepflegt, nicht zuletzt in Basel – etwa im Rappaz Museum oder eben bei Fanal.

Ein Ort zum Sehen-Lernen. Das Fanal-Domizil in der «Dalbe» ist ein besonderer Ort, zwei ausgebaute Etagen unter dem Dach einer ehemaligen Kistenfabrik bzw. Papiermühle. Alles selbst renoviert, «unpraktisch» verwinkelt, aber mit liebevollen Details bis hin zur Signallaterne, die dem Unternehmen den Namen gab. Neben Arbeitsräumen mit Archiv, Handpressen, allerlei Technik und Materialien zur Herstellung von Radierungen und Siebdrucken/Serigrafien, gibt es einen Ausstellungs- und Gemeinschaftsraum mit Küche, wo Konzepte besprochen werden, diskutiert und gefeiert wird. Vieles ist mobil und multipel nutzbar, der einzige Luxus sind die kostbaren Druckerzeugnisse – Mappen, Bücher, Alben, Einzelblätter –, die fein säuberlich geordnet sind.

Begonnen hatte Vacossin materiell sehr einfach, aber mit grossen Ideen, denn ihr schwebte ein Kulturzentrum vor. Die renommierte Pariser Künstlerin, deren Denken u.a. geprägt ist von den Malern Jean Gorin und Robert Lapoujade, hatte genug vom Akademismus, wollte einen Ort zum «Sehen-lernen» schaffen, zum freien Experimentieren mit Rhythmus, Farbe, Komposition. Und so erteilte sie neben der eigenen künstlerischen Arbeit und später derjenigen für die Edition bis 2007 auch gut besuchte Malkurse. Das tägliche Arbeiten an, mit und für Kunst ist ihr ein Bedürfnis, der «Ruhestand» kein Thema. Mit einem kleinen, aber beständigen Team, zu dem neben der Geschäftsleiterin Danielle Harder u.a. Druckfachleute gehören, werden die Aufträge und Ausstellungen bewältigt.

Arbeits- und Kunsträume. Arbeiten von rund 90 Künstlerinnen und Künstlern wurden bei Fanal bisher verlegt, darunter die letzte Edition von Meret Oppenheim. Auch weitere Schweizer Konkrete wie Nelly Rudin, Gottfried Honegger und Verena Loewensberg sowie aus Frankreich



Vera Molnar (die demnächst im Haus Konstruktiv, Zürich, gewürdigt wird), François Morellet und Aurélie Nemours gehören zum Fanal-Kreis, dazu viele mehr aus Europa, aber auch aus Japan, USA, Venezuela, Kuba etc. Zu zahlreichen sind freundschaftliche Beziehungen entstanden.

Seit 1996 nimmt die Edition Fanal an der Art Basel sowie an weiteren Kunstmessen und Ausstellungen im In- und Ausland teil. Und jährlich zeigt sie in den eigenen Räumen zwei bis drei Ausstellungen von Originalen der von ihr verlegten Kunstschaaffenden. Dass diese die Möglichkeit haben, mit den handwerklich erfahrenen Fachleuten zusammen ihre Ideen zu realisieren und dadurch vielleicht neue Möglichkeiten ihres künstlerischen Ausdrucks entdecken, gehört zum Markenzeichen von Fanal. In der aktuellen Ausstellung sind eine Auswahl ihrer Editionen, zudem Originale zu bewundern, etwa neue Werke von Gottfried Honegger. Ferner ist 2015 eine Ausstellung mit Kunstschaaffenden aus Basel geplant.

Ein Besuch dieses anregenden Kunstortes entführt einen jedenfalls in eine faszinierende Welt zwischen alten Techniken und innovativen Kreationen.

Ausstellung Editions Fanal: bis Mi 15.4., St. Alban-Tal 39, www.fanal.ch

Di, Mi, Do 14–18 h oder nach Vereinbarung.

Mit Werken von Cruz-Diez, Dirnaichner, Frömel, Gasquet, Honegger, Linn, Popet, Rudin, Santos, Suzuki, Vacossin, Vinson

Ausserdem: Ausstellung Vera Molnar, (Un)Ordnung. (Dés)Ordre:

Do 5.2. bis So 10.5., Museum Haus Konstruktiv, Zürich. Kuratiert von Sabine Schaschl und Evelyne Bucher, www.hauskonstruktiv.ch

Ausstellung «Unikat – Unicum. Künstlerbücher: bis Sa 28.2., Graph. Sammlung, Nationalbibliothek, Bern, www.nb.admin.ch

Marie-Thérèse Vacossin in ihrem Atelier, 2012, Edition Fanal, Foto: zVg

Einladung zur Schatzsuche

DOMINIQUE SPIRGI

Die Schliessung des Kunstmuseum-Hauptbaus bietet die einmalige Chance, die heimischen Schätze der Öffentlichen Kunstsammlung neu zu entdecken.

Dostojewski war hingerissen, als er vor Holbeins Leichenbildnis *Der tote Christus im Grabe* stand. Später liess er in seinem Jahrhundertroman *Der Idiot* den Fürsten Myschkin ausrufen: «Dieses Bild vom Toten Christus (...) hat die Kraft, den Glauben auszulöschen.»

Szenen- (aber nicht Orts-)Wechsel: Auf einer quadratischen Leinwand vergnügen sich fünf nackte Frauen beim Bade. Die wässrigen Grüntöne lassen sie fast zu einem Teil der natürlichen Umwelt werden, einem Sehnsucht erweckenden Teil der Natur. Ein Bild, das fast jede/r Ortsansässige kennt, und doch wohl schon lange nicht mehr im Original gesehen hat. Dabei sind beide Werke so nahe. Die *Cinq baigneuses* von Cézanne sind wie Holbeins Christus Ikonen der Weltkunst. Und beide gehören, wie viele weitere desselben Rangs, zum Inventar der Öffentlichen Kunstsammlung Basel. Sie stünden Tag für Tag für ein fast intimes Stelldichein bereit. Du und das Meisterwerk, oft ganz alleine.

Der Spruch ist vielleicht abgeschmackt, aber doch treffend: die Philosophen zählen im eigenen Land nichts. So rennt man ins Kunstmuseum Basel, wenn irgendwelche Sonderausstellungen mit illustren Leihgaben locken; als Gast in einer fremden Stadt würde man vor Holbeins langgezogenem Gemälde vielleicht ebenso ehrfürchtig verharren wie der russische Weltliterat. Aber im eigenen Haus?

Neue Seherfahrungen. Das wird jetzt anders. Anfang Februar schliesst der Kunstmuseums-Hauptbau seine Tore für ein Jahr. Das Gebäude muss saniert und erdbebensicher gemacht werden. Aber die Meisterwerke verschwinden nicht einfach im Lager. Das Museums-Team hat ein fantastisches Übergangsprogramm geschaffen, das Gelegenheit bietet, die *eigenen* Kunstschatze neu zu erleben.

Holbeins Christus etwa ist ab Mitte April im Museum der Kulturen zu sehen. Im doppelstöckigen Prunksaal des Hauses und zusammen mit anderen wunderbaren Zeugnissen der alten Meister, mit denen Basel so reichhaltig ausgestattet ist. Es ist überdies geplant, die Werke in einen Dialog treten zu lassen mit Objekten der Sammlung des Museums der Kulturen. Das ist eine Chance, die man sich auf keinen Fall entgehen lassen sollte.

Hans Holbein d.J., *Der tote Christus im Grabe*, 1521/22, Kunstmuseum Basel

Cézannes fünf Badende wiederum zügeln zusammen mit weiteren Meisterwerken des ausgehenden 19. Jahrhunderts, der Klassischen Moderne sowie Zeitgenössischem ins Museum für Gegenwartskunst. Diese Sammlungs-Sonderschau zeigt Bilder von Cézanne bis zu Gerhard Richters vier grossen Verkündigungen nach Tizian, die das Kunstmuseum kürzlich erwerben konnte – ein Akt, der weltweit für Schlagzeilen gesorgt hat.

Zu Gast in Spanien. Wer in dieser Schau die Basler Picasos vermissen sollte, muss oder kann nach Madrid reisen. Das ehrwürdige Museo Nacional del Prado öffnet für diese Schätze sein Allerheiligstes; in der Galería Central treffen sie auf die weltberühmten Vorzeigewerke des Madrider Kunsttempels von Tizian, Velázquez, Goya und Co.

Über hundert weitere Werke aus der Basler Sammlung gastieren zur selben Zeit im anderen grossen Nationalmuseum der spanischen Hauptstadt: Das Centro de Arte Reina Sofía präsentiert eine Auswahl von Gemälden, Collagen, Skulpturen, Fotografien und Videos vom späten 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Zudem sind dort auch die beiden Privatsammlungen Staechelin und Im Obersteg zu bewundern. Diese ziehen im Oktober in die Phillips Collection in Washington weiter, bevor dann zumindest die Sammlung Im Obersteg wieder nach Basel zurückkehrt. Was mit den hochkarätigen Gemälden des Staechelin-Konvoluts geschieht, ist noch offen. Rudolf Staechelin hat bekanntlich einmal mehr damit gedroht, die Sammlung seines Familien-Trusts aus Basel abzuziehen. Der endgültige Entscheid werde im ersten Quartal des Jahres mitgeteilt, sagte er auf Anfrage.

Das Ausstellungsprogramm 2015 des Kunstmuseum Basel enthält weitere Sonderschauen. Es sind aber in erster Linie diese Sammlungspräsentationen, auf die man sich freuen darf. Bevor Mitte April 2016 der neue Erweiterungsbau des Museums seine Tore öffnen und wohl alle Aufmerksamkeit auf sich ziehen wird, lässt sich ausgiebig auf Eigen-Schatzsuche gehen – ein Unterfangen, das sich ganz bestimmt lohnt.

Finissage Kunstmuseum Basel: Sa 31.1./So 1.2., 10–20 h, freier Eintritt (So ab 16 h Apéro mit Musikprogramm)

Schliessung Kunstmuseum Basel: bis Mitte April 2016

•Cézanne bis Richter: Sa 14.2.15 bis So 21.2.16, Museum für Gegenwartskunst, Basel (bis Ende 2015 Eintritt frei) ► S. 31

•Holbein, Cranach, Grünewald: Sa 11.4.15 bis So 28.2.16, Museum der Kulturen, Basel

Kunstmuseum Basel in Spanien: Mi 18.3.15 bis Di 13.9.16, Museo Nacional del Prado und Museo Nacional Centro de Arte Reina Sofia, Madrid



Neue Ausrichtung im Traditionshaus

FRANÇOISE THEIS

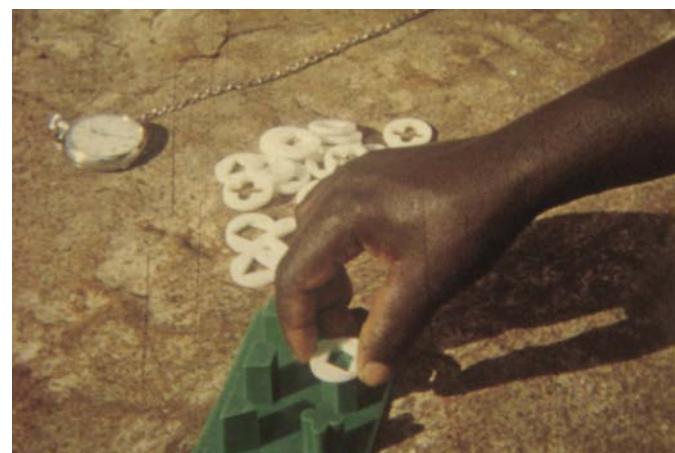
Seit November 2014 lenkt Elena Filipovic die Geschicke der Kunsthalle Basel.

Auch wenn sie neu in Basel ist, so ist Elena Filipovic für die hiesige Kunstszene keine Unbekannte: 2010 war in der Fondation Beyeler die von ihr kuratierte Retrospektive *«Felix Gonzalez-Torres. Specific Objects without Specific Form»* zu sehen. Bei Ausstellungshalbzeit lud sie die Künstlerin Carol Bove ein, die ursprüngliche Inszenierung neu zu interpretieren. Erarbeitet wurde diese Wanderausstellung von Elena Filipovic an ihrem damaligen Arbeitsort, dem Wiels, Centre d'Art Contemporain, Brüssel, und in Kooperation mit Danh Vo gezeigt. Die dritte Version – mit Künstler-Kurator Tino Sehgal – war 2011 im Museum für Moderne Kunst, Frankfurt am Main, zu erleben. Teil der Schauen waren Interventionen im öffentlichen Raum, in Basel, etwa mit einer Glühbirnenkette, dem *«Markenzeichen»* Gonzalez-Torres', auf der Mittleren Brücke und einer Plakat-Aktion.

Spagat zwischen den Ansprüchen. Nun hält mit Filipovic eine Frau das Zepter der Kunsthalle in Händen. Dass dies so bemerkenswert ist, bürdet der 42-jährigen, in Los Angeles geborenen Kunsthistorikerin eine zusätzliche Last auf. Auch die Kunstwelt sei nicht immun dagegen, dass die einflussreichen Posten von Männern besetzt sind, meint sie. Es sei Ehrensache, dass hart arbeitende Frauen genauso viel erreichten wie ihre männlichen Kollegen. Erstaunt hat Filipovic, dass sie in einem Haus mit einer 175-jährigen Geschichte die erste Frau ist, die den Direktionsposten bekleidet – ob dies damit zusammenhängt, dass in der Schweiz das allgemeine Stimmrecht für Frauen erst 1971 eingeführt wurde?

Überraschend an Basel ist für sie zudem der Umstand, dass etliche die *«Kunsthalle»* mit dem Restaurant selben Namens gleichsetzen. Sowas ist ihr auf dem internationalen (Kunst-) Parkett wohl noch nicht passiert. Jedenfalls ist es ihr ein Anliegen, die Kunsthalle als offenes Ausstellungshaus für alle in Basel stärker zu verankern. Eine Herausforderung wird dabei sein, den Spagat zwischen gewissen lokalen Erwartungen und dem Anspruch an eine zeitgenössische Internationalität zu schaffen. Dabei sollten ihre noch fehlenden Deutschkenntnisse keine Hürde darstellen; immerhin beherrscht Filipovic, die schon in Paris, Berlin und Brüssel tätig war, neben ihrer Muttersprache Englisch eine der Landessprachen perfekt: Französisch!

Reflexionen & Performances. Elena Filipovics Programm beginnt mit zwei Ausstellungen, anhand derer die neue Ausrichtung des Hauses erlebt werden kann. Im Fokus stehen die Reflexion über das Ausstellen selbst und der Umgang von KuratorInnen, Kunstschaaffenden und Publikum untereinander. Die Form der ersten Präsentation zu Zhana Ivanova ist ungewohnt: Kern der Schau ist eine längere Performance. Deren Skript liegt fürs Publikum auf, das lesend und imaginierend die Aufführungspausen füllt. Mit Ivanova (geb. 1977) zeigt Filipovic nicht nur die erste institutionelle Ausstellung der in Amsterdam lebenden Bulgarin, sondern verpflichtet sich auch zu weiterer Zusammenarbeit mit der Künstlerin. Denn der Ausstellungstitel *«Ongoing Retrospective (Chapter 1)»* ist wortwörtlich als (mutiges) Verspre-



Elena Filipovic, Foto: Sarah Hermans
Vincent Meessen / Thela Tendu, *«Patterns for (Re)cognition»*
Filmstill aus *«The Mental Level of Black Folk»*, Robert Maistriaux, 1953
Courtesy Royal Museum for Central Africa, Tervuren (BE)

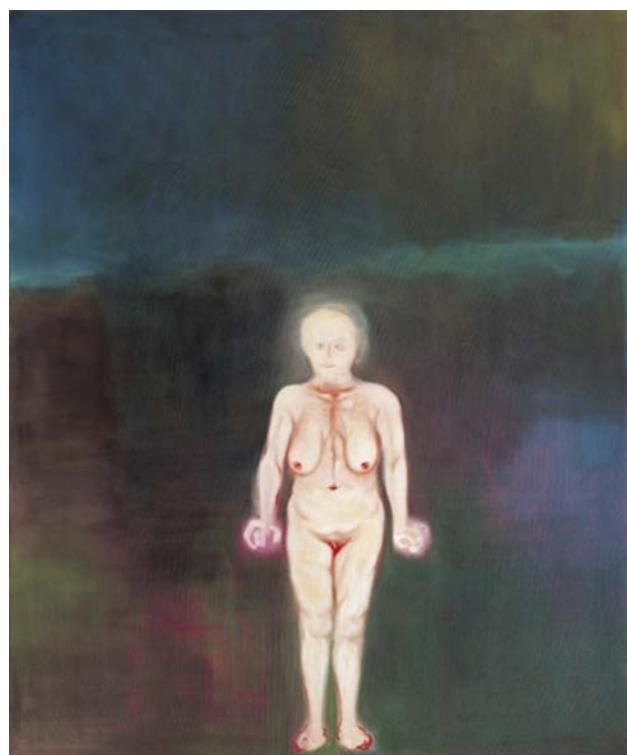
chen zu verstehen: Präsentiert wird das erste Kapitel der *«laufenden Retrospektive»* einer Performancekünstlerin, die am Anfang ihrer Karriere steht. So lange Filipovic Direktorin der Kunsthalle ist, lädt sie Zhana Ivanova ein, die folgenden Kapitel vorzuschlagen. Entscheiden wird zwar letztlich die Direktorin, doch übernimmt sie jetzt schon prospektiv die Verantwortung für eine *«Rückschau»*, deren Inhalte erst im Laufe der Jahre entstehen.

Mit Vincent Meessen (geb. 1971) als zweiter Position ihres Programmstarts bringt Filipovic den Künstler nach Basel, der Belgien an der nächsten Kunstbiennale in Venedig vertreten wird – und mit ihm eine Reflexion über die Kolonialgeschichte und insbesondere deren Auslassungen. Meessen wird in *«Patterns for (Re)cognition»* als Kunstschaaffender, Szenograf und Kurator tätig sein und die abstrakten Gemälde des relativ unbekannten kongolesischen Malers Thela Tendu aus den 1930er-Jahren in einer modularen Struktur zusammen mit vorgefundenen 16-mm-Filmen, einer Soundinstallation, Dokumenten und gesammelten Objekten vorstellen.

Zhana Ivanova, *«Ongoing Retrospective (Chapter 1)»*: bis So 15.2.

Vincent Meessen, Thela Tendu, *«Patterns for (Re)cognition»*:

Fr 13.2. bis Mo 25.5., Kunsthalle Basel, www.kunsthallebasel.ch



Ungezähmt und kraftvoll

IRIS KRETZSCHMAR

Miriam Cahns Werkschau im Aargauer Kunsthause.

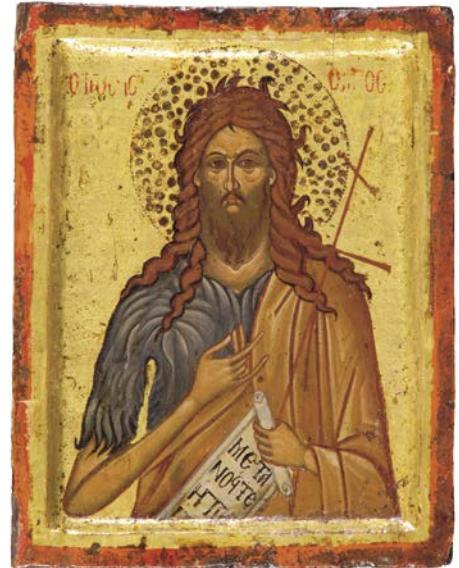
Mit ausdrucksstarken Kreidezeichnungen trat Miriam Cahn (geb. 1949) Ende der Siebzigerjahre in der Galerie Stampa und der Kunsthalle Basel an die Öffentlichkeit. Seither ist sie für eine kompromisslose künstlerische Position international bekannt. 1982 vertrat sie die Schweiz an der Documenta in Kassel, 1984 an der Biennale in Venedig. 2013 wurde sie in Basel ausgezeichnet, ein Jahr später mit dem Oberrheinischen Kuntpreis geehrt. Seit den Anfängen stand der Körper im Zentrum ihrer schöpferischen Arbeit; die aktuelle Ausstellung im Aargauer Kunsthause nimmt darauf Bezug und zeigt Gemälde und Zeichnungen aus verschiedenen Schaffensphasen bis heute, ebenso eine der jüngsten Arbeiten, *«Ereignisch»* (2014), die auf einen schweren Unfall zurückgeht. Erstmals wird auch die raumgreifende Holzarbeit *«Schlachtfeld/Alterswerk»* (2012) im Innenhof des Museums zu erleben sein.

Zunächst arbeitete die Künstlerin mit schwarzer Kreide und flüchtigem Staub auf grossen Papiere direkt auf dem Boden und vermied so rationale, männlich codierte Kontrolle und Distanz in der Malerei. Im performativen Akt entstanden Zeichnungen, in die sich der Körper, Trauer, Lust, Schmerz und Zorn eingeschrieben hatten. Es waren Werke, die auf existenzielle Fragen und politische Ereignisse reagierten.

Radikal wahrhaftig. Aktiv engagierte sich Cahn etwa für die Friedens- und Frauenbewegung und beeinflusste eine ganze Generation mit *«Mein Frausein ist mein öffentlicher Teil»*. Sie sagte: «Man kann nur aus einer Betroffenheit heraus, wenn es einen wirklich individuell trifft, am Körper und geistig, zu handeln beginnen.» Sie bezog Stellung gegen den Balkan- und den Golfkrieg. Der Text *«Was mich anschaut»* berichtet von Soldaten, weinenden Frauen. Die Bilder zeigen glühende, schemenhafte Figuren und Gesichter mit oft dunklen Augen, wie Erscheinungen, die aus ihrem Inneren heraus leuchten, auch Tiere und Pflanzen mit einer auratischen Präsenz. Wer schaut hier eigentlich wen an? Die Wesen erwidern den Blick, machen betroffen. Eine Reihe von Atompilzen in strömenden Aquarellfarben lassen in ihrer koloristischen Schönheit das Destruktive fast vergessen. Intensive Farbakzente spitzen das Geschehen zu.

Cahns Arbeiten überwältigen mit ihrer Radikalität, involvieren das Publikum und fordern Stellungnahmen ein. Auflösung und Unfassbares ist diesen Bildern eigen, sie verneinen alles Gekünstelte. Wahrhaftigkeit ist wohl der beste Ausdruck ihrer Bestimmung. Betrachten wird zum Erleben einer inneren Kraft, die uns zu den Ursprüngen des Seins führt.

Miriam Cahn, *«körperlich – corporel»*: bis So 12.4., Aargauer Kunsthause, Aarau ► S. 29



Auf Goldgrund

DAGMAR BRUNNER

Ikonen-Ausstellung.

Seit 40 Jahren sammelt, dokumentiert und verkauft die Familie Brenske Ikonen vornehmlich aus Russland und Griechenland, seit 20 Jahren betreibt Stefan Brenske in München eine spezialisierte Galerie, und seit 10 Jahren ist er mit dieser alten spirituellen Kunst auch in Basel präsent, die in den historischen Räumen am Heuberg besonders gut zur Geltung kommt. Etliche Stücke waren aber auch schon auf hiesigen Kunstmessen, in Ausstellungen im Teufelhof und in der Skulpturhalle Basel zu sehen. Den Jubiläumsreigen feiert Brenske nun mit einer attraktiven Sonderausstellung mit rund 70 nachweislich echten alten Ikonen aus den besten Malschulen des 16. bis 19. Jahrhunderts.

Solche alten Stücke dürfen gemäss dem Galeristen aus den Herkunftsländern längst nicht mehr ausgeführt werden; viele gelangten in der Zeit des Kalten Krieges ins deutschsprachige Europa und kehren jetzt z.T. über russische Sammlerinnen und Händler an ihre Ursprungsorte zurück. Die Frage der Provenienz sei gerade bei Ausnahmestücken wichtiger denn je, weshalb Brenske nur mit Tafeln handelt, deren Herkunft geklärt, abgesichert und dokumentiert ist. Die meisten der gezeigten stammen aus altem europäischem Privatbesitz, präsentiert werden auch ein paar Raritäten, die nicht zum Verkauf stehen.

Die aktuelle Verkaufsausstellung enthält zudem eine Abteilung, die auch für kleine Budgets interessant ist, denn es werden rund 100 Stücke zwischen 200 und 1000 Franken angeboten, die ebenfalls von guter Qualität, aber für den Handel eher ungeeignet, zu kleinformatig oder zu wenig ausgefallen sind. Begleitvorträge und ein Ikonen-Kalender runden die Schau ab.

Ikonen-Ausstellung: Do 5.2., ab 17 h, bis Mo 9.2., Heuberg 24. Täglich 11–19 h, www.brenskegallery.com
Abb.: *«Johannes der Täufer»* Griechenland, Berg Athos, um 1600, 18 x 14 cm, Foto: Brenske Gallery & Auctions München

Miriam Cahn, *«schnell weg!»*, 11.12.2013
Öl auf Leinwand, 283 x 340 cm (oben)

Miriam Cahn, *«o.t.»*, 8. und 13.7.2013
Öl auf Leinwand, 290 x 240 cm (links unten)

Miriam Cahn, *«im weg liegen»*, 9.9.2013
Öl auf Leinwand, 170 x 200 cm
Courtesy Meyer Riegger, Berlin / Karlsruhe
& Galerie Jocelyn Wolff, Paris (rechts unten)

Vom Mythos historischer Geschlechterrollen

MICHAEL BAAS



Mathilde ter Heijne, *«Woman to Go»*, 2005–ongoing, Museum für Neue Kunst, Freiburg, Foto: Amit Lennon

Zwei Ausstellungen in Freiburg widmen sich Gender-Themen.

Die gesellschaftlichen Dimensionen von Geschlechterrollen, das biologische Geschlecht als soziales Konstrukt, sind in den Sozial- und Geisteswissenschaften dank feministischer Perspektiven seit den 1980er-Jahren ins Blickfeld gerückt. In Freiburg thematisieren derzeit gleich zwei städtische Museen den Kontext von Geschlecht, Gesellschaft und Identität. Das Archäologische Museum beleuchtet in Kooperation mit der Uni Basel Geschlechterrollen am Beginn der dokumentierten Geschichte, und im Museum für Neue Kunst fokussiert die niederländische Video- und Installationskünstlerin Mathilde ter Heijne auf stereotype Wahrnehmungsmuster und Definitionen von (Geschlechter-)Normalität der jüngeren Gegenwart.

Traditionen & Projektionen. Der Mann als Jäger, Ernährer und Krieger, die Frau als Sammlerin, Hausfrau und Mutter: Solche Vorstellungen prägten das Bild der Geschlechterrollen seit dem 18. Jahrhundert. Doch sagen diese bis heute verbreiteten Rollenklichées mindestens so viel aus über die Zeit ihrer Entstehung. Im konkreten Fall galt das Interesse der frühen bürgerlichen Wissenschaft vor allem dem, erlebte Geschlechterrollen zur antrophologischen Konstante zu erheben, um diese nach dem Motto »Es war immer so zu legitimieren: Das ist die zentrale These, die das Museum im Colombischlössle unter dem Titel *«Ich Mann. Du Frau. Feste Rollen seit Urzeiten?»* in der mit der Basler Archäologin Brigitte Röder konzipierten Ausstellung entwickelt. Zum Auftakt wird da die Eindimensionalität der tradierten Methode, Geschlecht aus Grabbeigaben abzuleiten, beleuchtet. Die zweite Station zeigt Körperfdarstellungen der Altsteinzeit, die orthodoxe Rollenklichées in Frage stellen, andeuten, dass viele Zuschreibungen mehr Projektion sind als historisch plausible Realität. Eine Perspektive, die das

Weitere erhärtet. Neue wissenschaftliche Erkenntnisse belegen, dass auch Frauen mit Beigaben bestattet wurden, die Männern zugeschrieben wurden, oder dass viele Höhlemalereien von Frauen stammen. Die strikte Arbeitsteilung in männliches Jagen und weibliches Sammeln jedenfalls ist ein Rollenmythos, dessen Erosion die letzte Station unterstreicht: Porträts von Menschen der Region Freiburg, die »geschlechteruntypische« Berufen ausüben.

Identität als kollektiver Prozess. Die Porträts wiederum schaffen einen Link in die Ausstellung *«Performing Change»* im Museum für Neue Kunst. Auch da finden sich zu Beginn 45 Fotos und Lebensgeschichten von Freiburgerinnen. Sie sind Teil der Arbeit *«Woman to Go»*; diese versammelt über 700 postkartengroße Porträts vergessener Frauen aus der Anfangszeit der Fotografie zwischen 1840 und 1920, die willkürlich mit Biografien kombiniert sind – ein Hinweis, dass auch Biografien Konstrukte und Geschlechtsidentitäten Fiktionen sind.

Unmittelbar verknüpft mit der archäologischen Ausstellung ist zudem die Arbeit *«Experimental Archeology»*; hier transferiert die 1969 geborene Künstlerin, die als Professorin an der Kunsthochschule Kassel lehrt, in zwei Räumen steinzeitliche Funde in die Gegenwart; dabei vergrößert sie deren Dimensionen in den im Schwarzwald gefertigten Nachbauten aus Ton um ein Vielfaches und verwischt die Kategorisierung nach Geschlecht. Auch die raumgreifende, von Beteiligten aus Istanbul, Berlin und Freiburg mitgeschaffene Installation *«It will be!»*, eine Landschaft aus 200 dreieckigen Kissen, unterstreicht, dass Identität ein Mosaik kollektiver Prozesse ist.

• *«Performing Change. Mathilde ter Heijne»*: bis So 22.2., Museum für Neue Kunst, Marienstar. 10a, Freiburg. Di bis So, 10–17 h

• *«Ich Mann. Du Frau. Feste Rollen seit Urzeiten?»*: bis So 15.3., Archäologisches Museum Colombischlössle, Rotteckring 5, Freiburg. Di bis So 10–17 h

Olfaktorische Kunst

CAROLINE WEIS

Weiber & Wäsche

DAGMAR BRUNNER

Nicht nur Frauengeschichte(n).

Im letzten Sommer kreierte der Verein Frauenstadtrundgang Basel zu seinem 25-jährigen Bestehen die Tour über «Objekte des Begehrns. Traumfrauen und Traummänner der Basler Geschichte». Zudem leistete er sich einen neuen grafischen Auftritt, dem nun noch ein Jubiläumsanlass für die Öffentlichkeit folgt.

Nach einem Festakt mit Danksagungen haben Jung und Alt Gelegenheit, die Anliegen und Inhalte des Vereins auf spielerische Weise kennenzulernen. Dabei kann man sich etwa in Kostümen aus den Rundgängen fotografieren lassen oder Quellen aus der Geschlechterperspektive interpretieren, an einem Memory-Spiel oder einem Postenlauf teilnehmen und mehr über bisherige Touren und den neuen Rundgang zum Thema Tod erfahren, der ab Mitte April angeboten wird. Auch dieser verdankt sich dem Engagement von Studierenden und Dozierenden der Uni Basel, die aus verschiedenen Fachrichtungen und der spezifischen Optik der Geschlechterforschung anregend und unterhaltsam zu neuen Geschichtsbildern beitragen. –

Auf zwei initiative Männer geht die Gründung der Textilfirma Hanro zurück. 1894 hatten sich der Basler Bankkaufmann Carl Albert Handschin und der Liestaler Kaufmann und Stickerei-Unternehmer Karl Ronus kennengelernt, aus deren Namen sich das Firmenkürzel zusammensetzt. Ab 1899 produzierten sie an der Frenke erfolgreich Qualitäts-Unterwäsche, Nachthemden, Badeanzüge und Damenkleider und wuchsen zu einer international bedeutenden Marke mit bis zu 800 Mitarbeitenden heran. Ab 1991 wurde die Produktion zunehmend nach Österreich verlegt, 2001 erfolgte der Verkauf. In Liestal aber verblieb das Firmenarchiv mit Akten, Werbematerial, Fotografien, Musterbüchern und rund 20'000 Kleidungsstücken. Diese wurden während der letzten drei Jahre vom Verein Textilpiazza zusammen mit Fachleuten sorgfältig inventarisiert, und der Kanton erhielt die gesamte Sammlung geschenkt. Das Museum BL bietet Einblick in den faszinierenden Bestand, der auch für wissenschaftliche Zwecke zur Verfügung stehen soll.

25 Jahre Frauenstadtrundgang: So 1.2., 13 h, Warteck, Burgweg 15, www.frauenstadtrundgang-basel.ch
Neuer Rundgang «Madame La Mort im Garten der Ewigkeit», in Koop. mit Friedhof Hörnli: ab Sa 18.4., 14 h
«Bewahre! Hanro. Erste Einblicke in das Firmenarchiv des Liestaler Textilunternehmens»: ab Fr 13.2., 18 h (Vernissage), Museum BL, Liestal

Das Museum Tinguely lädt zum Schnüffeln ein.

In Prousts Roman «À la recherche du temps perdu» ist es das Aroma einer Madeleine, das die Zeitreise des Protagonisten Marcel in Gang setzt und die Erinnerungen an seine Kindheit aufleben lässt; in Melvilles «Moby-Dick» betört der wunderbare Geruch des Walrads Ismael so sehr, dass er sich ins Paradies der Liebe versetzt fühlt, und Jean-Baptiste Grenouille wird in Süskinds «Parfum» am Ende gar von einem Haufen Gesindel aufgefressen, weil sein unwiderstehlicher Duft den Leuten den Verstand raubt. Aber nicht nur die Literatur macht sich den physiologisch bedingten Zusammenhang von Geruch und Gefühl zunutze, auch in den bildenden Künsten hat das Phänomen längst Eingang gefunden.

Dies veranschaulicht die Gruppenausstellung «Belle Haleine – Der Duft der Kunst» im Museum Tinguely. Als Auftakt einer Reihe von Ausstellungen, die sich mit den fünf Sinnen befasst, steht in dieser ersten Schau das Olfaktorische im Zentrum. Neben allegorischen Darstellungen von Altmeistern wie Cornelis Cort oder Pieter Jansz Quast sind vor allem Werke aus dem 20. und 21. Jahrhundert zu sehen und mit dem Geruchssinn zu erfahren.

Zwischen Duft und Gestank. Während «Moss Bed» von Meg Webster verschiedene Assoziationen zu wohlriechenden Wald- und Mooslandschaften weckt und Bill Viola mit seiner Installation «Il Vapore» die Museumsgäste durch starken Eukalyptusduft in die Video-Performance einbezieht, spielt Sylvie Fleurys «Aura Soma» – eine Anordnung von über hundert farbigen und mit speziellen Düften gefüllten Flacons – auf die Esoterik-Bewegung der 1990er-Jahre an.

Piero Manzonis «Merda d'artista n.78» blieb seit 1961 sicher in einer Konservendose verschlossen, bis sie Bernard Bazile mit seinem «Boîte ouverte»-Remake öffnete. Mit Odeurs jeglicher Art experimentiert die Künstlerin und Geruchsforscherin Sissel Tolaas, die sich in ihrer Installation «The Fear of Smell – the Smell of Fear» auch an ekelerregenden Gestank und abstoßende Ausdünstungen wagt.

Ein kleines Fläschchen kann das Duftbouquet eines ganzen Parks enthalten, wie Anna-Sabina Zürerrs «Solitude» oder die Luft von Paris, die Marcel Duchamp in einer Glasampulle verwahrt hat. Auf eines seiner Readymades, ein legendäres Parfum-Flacon, das der Künstler 1921 unter dem Namen Rrose Sélavy veröffentlichte, nimmt wohl auch der Ausstellungstitel «Belle Haleine» (schöner Atem) Bezug. – Zur Schau finden zahlreiche Performances, Vorträge, Workshops und Events statt, so etwa eine Pheromon-(Schnüffel-)Party am Valentinstag.

«Belle Haleine – Der Duft der Kunst»: Mi 11.2. bis So 17.5., Museum Tinguely ► S. 32

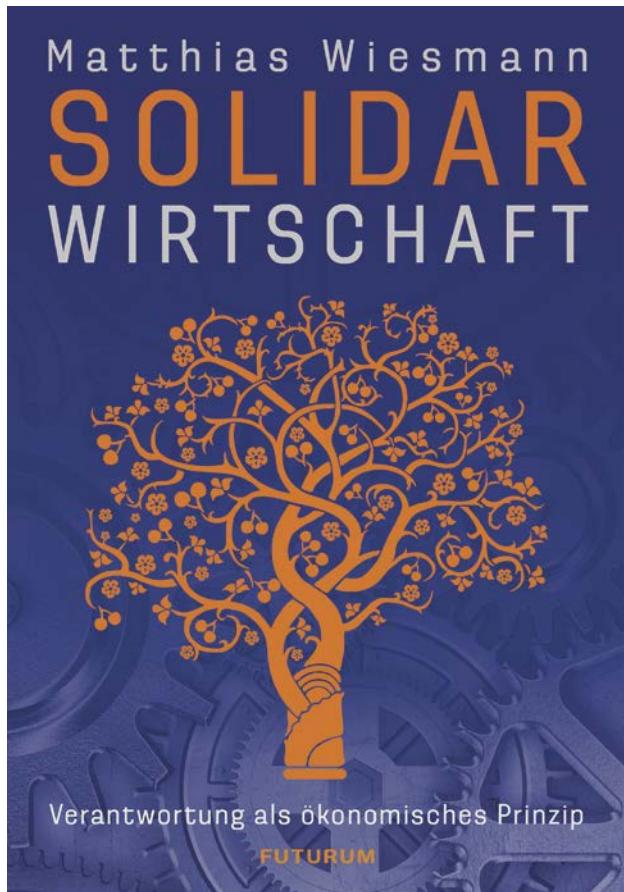
Jaromír Funke,
«Stillleben,
Vera-Violetta»,
ca. 1923
© 2014, Milos-
lava Rupešová;
Foto: Städel
Museum

Sylvie Fleury,
«Aura Soma»,
2002 (Detail)
© 2014, Foto:
Jens Ziehe,
Berlin



Miteinander handeln

NANA BADENBERG



© Andrej Chupret (Baum)
© Color Symphony (Zahnräder)

Solidarität als Wirtschaftsmaxime.

Marktwirtschaft basiert auf Handel, und Handel ist immer «Beziehungsge- schehen»: eine Umgangsform zwischen zwei Partnern. Diese sind – schon durch ihren Wunsch nach längerfristigen Beziehungen und dem Funktionieren des eigenen Betriebs – am Wohl des anderen interessiert: HändlerInnen an Lieferanten, Produzenten an KonsumentInnen. Soweit die der Realwirtschaft abgeschauten Prämissen, aus denen Matthias Wiesmann sein Plädoyer für ein solidarwirtschaftliches Miteinander ableitet.

Nun hat sich aber unsere Ökonomie längst hin zu abstrakten Mechanismen und Spekulationen auf Zukunft entwickelt (besonders deutlich im Bereich der Finanzwirtschaft). Hier klagt Wiesmann ein, dass sich Prozesse auch umkehren lassen: Beispielsweise kann Geld wieder vernichtet werden, wie einst der Gouverneur von Guernsey vorführte, der die 4000 Pfund, die er zum Bau einer Markthalle drucken liess, nach deren Amortisierung kurzerhand verbrannte. Und Kapital bzw. Boden, die der Wertschöpfungskette entzogen sind, können als Nutzungseigentum oder durch alternative Formen der Altersvorsorge in die Realwirtschaft rückgeführt werden.

Tradierter Gemeinsinn. Der Autor, langjährig im Biohandel tätig und Mitbegründer der Pensionskasse Coopera, erläutert das nicht theoretisch-trocken, sondern als anschauliche Stellungnahme, die immer auf die Beteiligung der Einzelnen zielt. Individuelle Entscheidungen sind selten zweckrational, oft aber durchaus vernünftig. Denn wir wollen vielleicht einfach diese bestimmte Marke, kaufen gerne die fairere Milch und kümmern uns eben doch um das Schicksal des Nachbarn.

Im Konkreten lässt sich der Raum, den die Ökonomie mit kurzfristiger Effizienzlogik besetzt hat, für die Gesellschaft zurückgewinnen. Nicht durch einseitiges Verabsolutieren der Eigenverantwortung und auch nicht durch den Ruf nach staatlicher Reglementierung, sondern in einer Mitverantwortung aller, die sich gerade in der Schweiz auf tradierte Formen des Gemeinsinnes (Allmend, Bürgerort) und genossenschaftlicher Selbstverwaltung berufen kann.

Moralisch? Sicher. Utopisch? Vielleicht, aber bestechend wie die lose eingeschreuten Schwarzweissfotos, die alltägliches Wirtschaften ganz elementar vor Augen führen: die sichtbare Hand des Bäckers, die wachsende Menge lagernder Käselaiber und die alten Wasserhähne, aus denen es umso reichlicher fliest. Ein umfangreiches Glossar beschliesst den Band.

Matthias Wiesmann, *„Solidarwirtschaft. Verantwortung als ökonomisches Prinzip.“*
Futurum Verlag, Basel, 2014. 328 S., Abb., geb., CHF 32.90

Schweizer Design

DAGMAR BRUNNER

Muba mit Sonderschauen.

Im nächsten Jahr wird die grösste und älteste Publikumsmesse der Schweiz, die Muba, ihr hundertjähriges Bestehen feiern können, was bestimmt Anlass zu besonderen Angeboten geben wird. Diese sind schon heuer so reichhaltig, dass ein einziger Besuch klare Entscheidungen fordert. Soll man sich beim Gastland Marokko, in der Sonderschau von Betty Bossi oder im Spiegelkabinett der SRG (vom Basler Designer Christoph Stratenwerth entwickelt) umschauen, am Atommüll-Trip der Nagra oder an Degustationen

teilnehmen, einer Kleidertauschparty oder Modeschau beiwohnen oder im Medien Café News und deren Aufbereitung verfolgen?

Ein eher ruhiger Treffpunkt ist jeweils die Ausstellung des Vereins Formforum, der hier jährlich aktuelles Schweizer Design und zeitgenössisches Kunsthandwerk präsentiert. Von den rund 500 Mitgliedern sind knapp 30 mit ihren Arbeiten aus den Bereichen Möbel, Wohn- und Mode-accessoires, Couture und Schmuck vor Ort. Die Produkte sind Unikate oder Kleinserien auf hohem gestalterischem Niveau, und ihre SchöpferInnen informieren gerne über die Herstellung und ihre Anliegen. Fünf Kunstschauffende stammen aus der Region Basel: Wencke Schmid mit

kulinarischen Goldkuchen, Inés Bader mit edlen Stricksachen, Patrick Rapp mit gedrechselten Objekten, Baptiste Ducommun mit Wohnaccessoires, Verena Arnold mit Perlenkreationen. Das eine oder andere Stück wird wohl den oder die BesitzerIn wechseln.

99. Muba: Fr 6. bis So 15.2., Messe Basel, www.muba.ch
Mo bis Fr 11–20 h, Sa/So 10–18 h

Sonderschau Formforum: Halle 2.1., Stand C 146.

Mode schau täglich Halle 2

Design in Museen: «Die Geschichte unter den Füssen». 3000 Jahre Schuhe: bis Mo 6.4., Spielzeug Welten Museum

«Flickwerk zur Erleuchtung. Das buddhistische Mönchsgewand: bis So 22.3., Museum der Kulturen ► S. 48

Eine Stadtoase als Streitobjekt

TILO RICHTER

Die Zukunft des ehrwürdigen Landhofs im Kleinbasel wird erneut infrage gestellt.

Es scheint eine «never ending story» um das erste Fussballstadion des FC Basel zu sein: Nachdem über die Zukunft des Landhofs nicht nur gestritten, sondern auch abgestimmt wurde, kommt es jetzt zu neuen politischen Vorstossen. Schon vor mehr als zehn Jahren gab es erste Pläne, den Sportplatz zu überbauen, wogegen sich rasch Widerstand formierte. Die Volksinitiative «Der Landhof bleibt grün» fand 2010 beim Stimmvolk deutlichen Rückhalt, woraufhin der Kanton Basel-Stadt die Pläne für eine Wohnüberbauung fallen liess, das Areal der Grünzone zuschlug und im Herbst 2012 einen Projektwettbewerb ausschrieb. Siegreich war damals das Projekt «stranger than paradise» der Winterthurer Landschaftsarchitekten Rotzler Krebs Partner mit dem Zürcher Architekten Peter Märkli. Sie wollten die historischen Zuschauerränge erhalten, die Sitzplatztribüne durch einen Pavillon für das Quartierzentrum ersetzen und einen Gemeinschaftsgarten einrichten.

Stadtpark dringend nötig. Der seither auch von der Stadtgärtnerie modifizierte Siegerbeitrag sollte ab diesem Jahr umgesetzt werden – was nun eine Petition verhindern will. Hinter diesem Vorstoss stehen der Präsident des Vereins Landhof, Heinz Käppeli, und Mirko Ulbl, der mit dem Verein Oink Oink Productions als Jugendarbeiter auf dem Landhof tätig ist. Mit der Petition werden die alten Lagerkämpfe wiederbelebt, weil die als Begleitgruppe in den Transformationsprozess integrierten Gegner der Umgestaltung ihre Interessen in der finalen Planung nicht ausreichend berücksichtigt sehen. Ex-EVP-Grossrat Urs Joerg reagierte darauf mit einer Gegenpetition, die dem Wettbewerbsprojekt den Rücken stärken soll.

Dieses neu entstandene Vakuum ist bedauerlich, weil die Kleinbasler Stadtquartiere Wettstein und Rosental einen solchen grünen Stadtpark dringend benötigen – nicht erst seit die Roche ihre Pläne bekannt gemacht hat, hier mehrere Tausend Arbeitsplätze zu bündeln, und seit sich abzeichnet, dass am Messeplatz viele neue Wohnungen entstehen werden.

Der Landhof bleibt Schauplatz von Interessenskonflikten, Fotos:
Tilo Richter

Dass der Landhof überbaut wird, ist glücklicherweise vom Tisch. Dass er exakt so bleibt, wie er ist, fand bei den Abstimmenden keine Mehrheit. Die Chance, hier einen Stadtpark zu gestalten, der die einzigartige Geschichte des Areals sorgfältig forschreibt, besteht noch immer. Das alte FCB-Stadion zählt zum Basler Wohnbezirk Solitude. Nur wenige Stadtorte können wirkliche «Abgeschiedenheit» vom Puls der Grossstadt bieten; der Landhof wäre so einer.

Mehr Infos und Hintergründe zu beiden Petitionen unter www.kleinbasel.stadtteilsekretariatebasel.ch (Rubrik Mitwirkung › Landhof)



Kulturszene

Gastseiten der Kulturveranstaltenden

Film	
Kultkino Atelier Camera Club	44
Querfeld	43
Stadtkino Basel & Landkino	45
Theater Tanz	
Basler Marionetten Theater	42
Das Neue Theater am Bahnhof	39
Goetheanum-Bühne	41
Roxy	39
Theater auf dem Lande	42
Theater Basel	40
Theater im Teufelhof	39
Théâtre de la Fabrik, Hegenheim	42
Vorstadttheater Basel	40
Musik	
Absolut Trio	38
Bâlcanto & Novantik Project Basel	37
Basler Madrigalisten	37
The Bird's Eye Jazz Club	34
Camerata Variabile Basel	35
Collegium Musicum Basel	37
Ensemble Spektrum	38
Gare du Nord	35
Kulturhotel Guggenheim Liestal	36
Musique des Lumières	35
Offbeat Saison 14/15	34
Kunst	
Aargauer Kunsthaus, Aarau	29
Ausstellungsraum Klingental	33
Fondation Beyeler	30
Forum Würth Arlesheim	31
Kunsthalle Palazzo Liestal	33
Kunstmuseum Olten	31
Museum für Gegenwartskunst Basel	31
Museum Tinguely	32
Villa Renata	33
Literatur	
Kantonsbibliothek Baselland	43
Museum	
Dreiländermuseum Lörrach	32
Museum der Kulturen Basel	48
Naturhistorisches Museum Basel	47
Diverses	
Burghof Lörrach	36
Kaserne Basel	38
Kulturforum Laufen	45
Kuppel	36
Offene Kirche Elisabethen	42
Unternehmen Mitte	46 47
Volkshochschule beider Basel	41

Abb.: Anna-Sabina Zürrer, Solitude, 2014
 Glasfläschchen ca. 3,5 x 3,5 x 7 cm
 100% natürliches ätherisches Öl, destilliert
 aus einem Querschnitt aller Pflanzen des
 Solitudeparks Basel, © 2014, Anna-Sabina
 Zürrer; Foto: Sibylle Kathriner
 Museum Tinguely ► S. 32



Die Kulturszene ist eine kostenpflichtige Dienstleistung der ProgrammZeitung. Die Kulturveranstaltenden können hier ihre Programme zu einem Spezialpreis publizieren. Die Texte stammen von den Veranstaltenden und werden von der ProgrammZeitung redigiert und in einheitlichem Layout gestaltet.

Sonderausstellungen

Adolf Stäbli

Meine Malerei ist Erlebnis, nicht Erfindung

Sa 24.1.–So 12.4.

Das Aargauer Kunsthause widmet dem Landschaftsmaler Adolf Stäbli (1842–1901) eine Ausstellung, die sich auf die besonderen bildkompositorischen Eigenheiten seiner Arbeiten konzentriert.

Miriam Cahn

körperlich – corporel

Sa 24.1.–So 12.4.

Die Einzelausstellung von Miriam Cahn im Aargauer Kunsthause vereint Werke verschiedener Schaffensperioden mit einer Auswahl an neuen Gemälden und Papierarbeiten.

Caravan 1/2015: Bertold Stallmach (mit Fischer & el Sani)

Sa 24.1.–So 12.4.

Mit der Ausstellung *«Dreisatz der Identität»* schafft der in Berlin und Zürich lebende Künstler Bertold Stallmach (*1984) für das Aargauer Kunsthause neue Werke. In der dreiteiligen Videoarbeit befragt er mit tiefgründigem Humor und leichtfüssiger Ironie die unterschiedlichen Facetten menschlicher und gesellschaftlicher Identität.

Auf der Grenze

bis So 12.4.

Mit dieser Ausstellung zeigt das Aargauer Kunsthause Arbeiten von Künstler/innen die fernab der Avantgarden agieren und deren Werk im Spannungsfeld zwischen Innen- und Außenwelt, Unbewusstem und Bewusstsein liegt. Das zentrale Scharnier der Ausstellung bilden die weniger bekannten Arbeiten von Gertrud Debrunner (1902–2000).

Sonderveranstaltungen

Vortrag *«Das Bergell – Tal der Künstler/innen und der Kunst»*

Mi 18.2., 18.30

Vortrag von Patrizia Guggenheim, Kunsthistorikerin, Promontogno, über das Bergell als Inspirationsquelle und Arbeitsort wichtiger Schweizer Kunstschaffender vom 19. bis ins 21. Jahrhundert. Anschliessend Apéro

Rundgang und Gespräch Adolf Stäbli

So 22.2., 11.00

Mit Fritz Senn, Stäbli-Kenner und Sammler, und Thomas Schmutz, Kurator
Anschliessend Apéro

Künstlergespräch *«Caravan»*

Do 26.2., 18.30

Bertold Stallmach im Gespräch mit Raffael Dörig, Leiter Kunsthause Langenthal, und Katrin Weilenmann, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Aargauer Kunsthause

Öffentliche Führungen

Adolf Stäbli

Do 18.30 5.2. mit Astrid Näff
So 11.00 15.2. mit Brigitte Haas

Miriam Cahn

Do 18.30 12.2. mit Annette Bürgi
So 11.00 1.2. mit Katrin Weilenmann
8.2. mit Annette Bürgi

Auf der Grenze

Do 18.30 19.2. mit Brigitte Haas

Sammlung

Bild des Monats

jeweils Di 12.15–12.45
3./10./17. und 24.2.

Bildbetrachtung

zu einem ausgewählten Werk aus der Sammlung mit Astrid Näff:

Franz Gertsch, *«Kranenburg»*, 1970

Rundgang am Nachmittag

«Im Barbizon der Alpen: Adolf Stäbli und Otto Fröhlicher», inkl. Kaffee und Kuchen

Mi 15.00 4.2. mit Astrid Näff



1 Miriam Cahn, *«baum»*, September 2012, Öl auf Leinwand, 382 x 243 cm, Courtesy Meyer Riegger, Berlin / Karlsruhe & Galerie Jocelyn Wolff, Paris

Kunstvermittlung

Familiensonntag

So 8.2., 11.00–12.30/13.00–14.30/
15.00–16.30

Für Familien mit Kindern ab 5 Jahren

Nuggi-Träff

Mo 9./16./23.2., jeweils 14.00–16.30

Für Eltern mit Kindern von 0–4 Jahren
Achtung: Einlass nur zwischen 14.00 und
14.30

Kunst-Picknick

Do 12.2., 12.00–13.00

Rundgang am Mittag, anschliessend gestalterische Aufgabe im Atelier (inkl. Sandwich), mit Silja Burch

Rendez-vous

So 15.2., 15.00–16.30

Mit Fritz Senn, Stäbli-Kenner und Sammler, und Christin Bugarski, Leitung Kunstvermittlung

Talk & Tea

Mi 18.2., 15.00–17.00

Dialogischer Rundgang in englischer Sprache und gemeinsamer Austausch bei einer Tasse Tee im Anschluss. Mit Kristen Erdmann, Kunstvermittlerin

Kunst-Pirsch

Sa 21./28.2.

10.00–12.30 für Kinder von 9–13 Jahren
13.30–15.30 für Kinder von 5–8 Jahren

Offenes Atelier

So 22.2., 11.00–16.00

Für kleine und grosse kreative Köpfe

Kunst-Eltern

Mi 25.2., 9.00–10.00

Für Eltern von Kleinkindern. Kinderbetreuung auf Wunsch möglich

Aargauer Kunsthause Aargauerplatz, Aarau
T +41 (0)62 835 23 30, kunsthaus@ag.ch

www.aargauerunsthaus.ch

Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00,

Do 10.00–20.00, Mo geschlossen

Das Aargauer Kunsthause ist rollstuhlgängig.

Paul Gauguin

So 8.2.–So 28.6.

Mit Paul Gauguin (1848–1903) präsentiert die Fondation Beyeler einen der berühmtesten und faszinierendsten Künstler überhaupt. Als einen der grossen europäischen Kulturhöhenpunkte des Jahres 2015 versammelt die Ausstellung in der Fondation Beyeler rund fünfzig Meisterwerke Gauguins aus den international renommiertesten Museen und Privatsammlungen. Die Ausstellung zeigt sowohl Gauguins vielseitige Selbstporträts, als auch die visionären und spirituellen Bilder aus seiner Zeit in der Bretagne. Vor allem stehen Gauguins weltbekannte, auf Tahiti entstandene Gemälde im Vordergrund. Gauguins zukunftsweisende Bilder wurden zu Ikonen der modernen Kunst und zählen zu den bedeutendsten und kostbarsten Kulturschätzen der Welt.



Peter Doig

bis So 22.3.

Dem zwischen Trinidad, London und New York lebenden britischen Maler Peter Doig widmet die Fondation Beyeler eine retrospektiv angelegte Ausstellung, die seine berühmtesten grossformatigen Gemälde sowie eine Auswahl an experimentellen Druckgrafiken präsentiert. Ausserdem hat der Künstler für das Museum eine monumentale Wandmalerei realisiert. Seinen Arbeiten liegt oft gefundenes oder privates Bildmaterial zugrunde, das Doig in einer Art «Sampling»-Verfahren zu traumartig farbenprächtigen Bildern voller Melancholie und Beklemmung verarbeitet.

1

Alexander Calder Gallery III

bis So 6.9.

Calders frühe abstrakte Malerei in einem spannungsvollen Dialog mit seinen berühmten Skulpturen: Die selten gezeigten, abstrakten Gemälde markieren den entscheidenden Übergang von der Figuration zur Abstraktion in seinem Schaffen und leiten seine ersten abstrakten Skulpturen ein.

1 Paul Gauguin
 «Parau api», 1892
 «Gibt's was Neues?»
 «Quelles nouvelles?»
 Öl auf Leinwand,
 67 x 91 cm
 Gemäldegalerie Neue
 Meister, Staatliche Kunstsammlungen Dresden
 Foto: Jürgen Karpinski

Veranstaltungen:

Familienführung

So 1.2., 11.00–12.00

Führung für Kinder von 6 bis 10 Jahren in Begleitung

Preis: bis 10 Jahre CHF 7,
 Erwachsene: Museumseintritt

Kunst am Mittag

Mi 4.2., 12.30–13.00

Werkbetrachtung Peter Doig – «Metropolitain (House of Pictures)» (2004)

Preis: Eintritt + CHF 7

Workshop für Kinder

Mi 4.2., 15.00–17.30

Führung für Kinder von 6 bis 10 Jahren durch die Ausstellung «Peter Doig» mit anschliessendem spielerischem Experiment im Atelier.

Preis: CHF 10 inkl. Material. Anmeldung erforderlich unter T 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@fondationbeyeler.ch

2 Peter Doig
 «Pelican (Stag)», 2003
 Öl auf Leinwand,
 276 x 200,5 cm
 Privatsammlung, Courtesy
 Michael Werner Gallery,
 New York and London
 © Peter Doig. All Rights
 Reserved / 2014,
 ProLitteris, Zürich
 Foto: Mark Woods
 New York

Montagsführung

Mo 9.2., 14.00–15.00

Thematische Führung Peter Doig – Spiegelungen / Reflexionen

Preis: Eintritt + CHF 8

Public Guided Tour in English

So 15.2., 15.00–16.00

Guided tour through the «Paul Gauguin» exhibition.

Price: Admission fee + CHF 8

Visite guidée publique en français

So 22.2., 15.00–16.00

Visite guidée dans l'exposition «Paul Gauguin»

Prix: Tarif d'entrée + CHF 8



2

Online-Ticketing Online buchen, per Kreditkarte zahlen, zu Hause ausdrucken!
 Oder nutzen Sie den Vorverkauf direkt vor Ort.
Fondation Beyeler Beyeler Museum AG,
 Baselstr. 101, 4125 Riehen, T 061 645 97 00,
www.fondationbeyeler.ch. Täglich 10.00–18.00, Mi bis 20.00. Das Museum ist an allen Feiertagen von 10.00–18.00 geöffnet.

Museum für Gegenwartskunst Basel

Cézanne bis Richter

Meisterwerke aus dem Kunstmuseum Basel

Sa 14.2.2015–So 21.2.2016

Die Öffentliche Kunstsammlung Basel ist gerade im Bereich des ausklingenden 19. Jahrhunderts und der Klassischen Moderne von herausragender Bedeutung. Im grossen Oberlichtsaal und in den angrenzenden Räumen des Museums für Gegenwartskunst sind Meisterwerke von Paul Cézanne bis Gerhard Richter zu sehen. Es handelt sich um einen panoramaartigen Überblick, der die wesentlichen künstlerischen Entwicklungen in der europäischen Malerei bis in die 1970er-Jahre auf unmittelbare Weise nachvollziehbar macht. Die Richtschnur der rund 70 Werke umfassenden Präsentation ist die Chronologie, die weniger ein didaktisches Nacheinander von sich folgenden Kunstströmungen konstruiert, als vielmehr eine Gleichzeitigkeit des Anderen zeigt, die für die Moderne prägend ist.

Führungen nach Vereinbarung

T 061 206 63 00

Öffentliche Führungen / weitere Veranstaltungen

www.kunstmuseumbasel.ch



1

1 Paul Cézanne, *Cinq baigneuses*, 1885/1887, Kunstmuseum Basel

Museum für Gegenwartskunst Basel

Sankt Alban-Rheinweg 60, 4052 Basel

T 061 206 62 62

Forum Würth Arlesheim

Friedensreich Hundertwasser

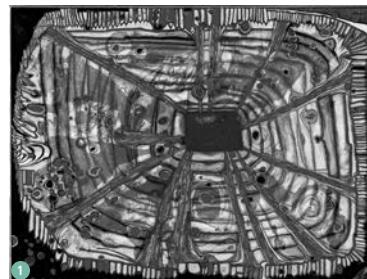
Die Ernte der Träume Sammlung Würth

bis So 31.1.2016

Der österreichische Maler, Grafiker, Architekt und Ökologe Friedensreich Hundertwasser (1928–2000) ist vor allem für seine farbenfrohen Gemälde und ungewöhnlichen Architekturprojekte bekannt. Doch das künstlerische Schaffen von Hundertwasser strebt nach dem Gesamtkunstwerk. Die Architek-

1 Friedensreich Hundertwasser, 475 BLUTREGEN TROPFT IN JAPANISCHES WASSER, DAS IN EINEM ÖSTERREICHISCHEN GARTEN LIEGT – RAIN OF BLOOD DROPPING INTO JAPANESE WATERS LOCATED IN AN AUSTRIAN GARDEN, 1961, Sammlung Würth, Inv. 5715 © 2013 Namida AG, Glarus, Schweiz

tur nimmt von daher eine wichtige Position ein, aber in den Bildern wird seine Vision einer auf Mensch und Natur bezogenen Lebens- und Kunstwelt ebenso anschaulich. Serigrafien, Siebdrucke und Gemälde aus der Sammlung Würth geben einen aufschlussreichen Überblick über das Werk Hundertwassers von den 1950er bis in die 1990er Jahre. An ihnen wird sowohl das handwerkliche Können Hundertwassers deutlich als auch die Faszination, die von den Bildern dieses «Propheten der Phantasie» ausgeht.



Forum Würth Arlesheim Dornwydenweg 11, 4144 Arlesheim, T +41 61 705 95 95, arlesheim@forum-wuerth.ch, www.forum-wuerth.ch, Öffnungszeiten: So–Fr 11.00–17.00, Eintritt frei, öffentliche Führung So 11.30

Kunstmuseum Olten

Christina Hemauer und Roman Keller

Im Drehsinn. Wirtschaft und Kunst

bis So 19.4.

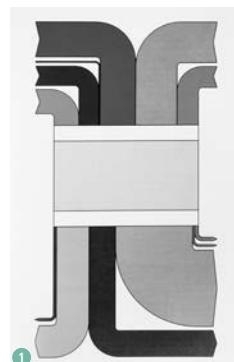
Christina Hemauer (*1973) und Roman Keller (*1969) 1 setzen sich seit Jahren mit der Beziehung von Energie, Kultur und Geschichte auseinander. Ihr Interesse gilt dabei technischen Innovationen, die visionär und politisch ihrer Zeit voraus waren oder sind. In Olten beschäftigen sie sich mit den Themen Kraft, Ver schwendung, Leerlauf und Tod. Angelpunkt für ihre Recherche war eine Ausstellung mit dem Titel «Wirtschaft und Kunst», die 1959 im Oltner Verwaltungsgebäude der Aare-Tessin AG (heute Alpiq) 102 Kunstwerke von 36 Schweizer Firmen vereinte. Die kulturpolitischen Auseinandersetzungen in Olten, ausgelöst durch den postpetroistischen Wandel des Strommarkts, bilden dazu den aktuellen Rahmen.

Sammlungspräsentation

Aus dem Gleichgewicht

bis So 19.4.

Die Schau beleuchtet das Verhältnis des Menschen zu seiner Umwelt, zu seinen Mitmenschen, zu Natur und Tieren. Dabei geht es u. a. um Strukturen der Macht und ihre räumliche Manifestation.



San Keller

The L Word – No Mas Metales

San Kellers Film-Erstling zum Projekt «Disteli – Keller – Warhol»

Kunstmuseum Olten

Di–Fr 14.00–17.00, Do bis 19.00, Sa/So 10.00–17.00
www.kunstmuseumolten.ch

Museum Tinguely

Sonderausstellung

Belle Haleine – Der Duft der Kunst

ab Mi 11.2.

Wie riecht Kunst? Was geschieht, wenn unsere Nase plötzlich die Hauptrolle spielt beim Erleben von Kunst? Die Ausstellung stellt zum ersten Mal den Geruchssinn ins Zentrum unserer ästhetischen Wahrnehmung. Düfte evoziieren subjektiv und kulturell unterschiedlich geprägte Emotionen, Erinnerungen und Assoziationen. Ein bestimmter Duft zieht uns an oder stösst uns ab. Der Einsatz von olfaktorischen Stimuli in der Kunst geschieht oft subversiv und bricht mit vielen Tabus. Gerüche provozieren. Diesen Umstand machen sich international bekannte Künstler zu Nutze und setzen sich dabei mit den grossen Fragen unserer heutigen Zeit und Gesellschaft auseinander. Die Ausstellung zeigt Werke und Installationen u.a. von M. Duchamp, E. Neto, D. Roth, E. Ruscha, V. Soares, S. Tolaas.

Weiterhin zu sehen

Sammlungspräsentation zu Jean Tinguelys Werk

Führungen

Öffentliche Führung

durch die Sonderausstellung

„Belle Haleine – Der Duft der Kunst“

jeweils sonntags, 11.30 in deutscher Sprache

Kosten: Museumseintritt. Keine Anmeldung erforderlich

Führungen durch die Sammlung und Sonderausstellung auf dt., engl., frz. und ital.

nach Vereinbarung: T 061 681 93 20

Tinguely Tours –

Kurzführungen

zu „Jean Tinguely“

Di 10.2.

Kurzführungen zu „Belle Haleine – Der Duft der Kunst“

Di 24.2.

jeweils 12.30 (deutsch), 13.00 (English)

Dauer: 30 Min, Kosten: Museumseintritt, ohne Voranmeldung

Veranstaltungen

Pheromonparty

(mit Vorspiel)

Sa 14.2.

Ab 17.00 Führungen durch die Sonderausstellung: Pheromone und Körpergerüche – Anziehung und Ekel

19.30–22.00 Filmvorführung: Tom Tykwer: Das Parfüm – Die Geschichte eines Mörders (2006), 147 min

Getränke an der Bar

22.00–02.00 Pheromonparty – Musik von synonym blau und Peel

Wie funktioniert's?

Du gibst ein getragenes Baumwoll-T-Shirt am Einlass ab und schnupperst Dich durch die Auswahl alterer T-Shirts. Gefällt ein Geruch? Lass Dich mit dem Shirt fotografieren und warte auf den „coup de foudre“.

Kosten: CHF 12/18, Filmvorführung frei



Kinderclub

(immer mittwochs außer in den Schulferien) 14.00–17.00

Ab 8 Jahren, max. 10 Kinder. Kosten: CHF 5, Zvieri mitbringen. Anmeldung erforderlich bis Dienstagnachmittag, T 061 688 92 70

Weitere Informationen unter

www.tinguely.ch

Museum Tinguely Paul Sacher-Anlage 1, 4058 Basel, T 061 681 93 20, F 061 681 93 21, infos@tinguely.ch, www.tinguely.ch

Allg. Öffnungszeiten: Di–So 11.00–18.00
Sonderöffnungszeiten: Mo 23.2., Fasnacht, geschlossen

Dreiländermuseum Lörrach

Max Laeuger

Gesamt Kunst Werk

bis So 3.5.

Anlässlich seines 150. Geburtstags am 30. September 2014 zeigt das Dreiländermuseum Lörrach die in Kooperation mit dem Badischen Landesmuseum Karlsruhe entstandene Ausstellung zum Gesamtwerk Max Laeugers. Er gilt als der bedeutendste badische Universalkünstler des 20. Jahrhunderts. Sein Werk umfasst Keramik, Grafik, Gärten, Architektur, Möbel und Glasfenster, aber auch Stickereien, Tapeten und Linoleumböden.

Keramik bildet den Schwerpunkt in Laeugers Werk. Die Gefäße und Baukeramiken der Prof. Laeugerschen Kunst-Töpfereien Kandern (1897–1914) zählen zu den bedeutendsten Leistungen der europäischen Jugendstilkunst. Mit seinen Fliesenbildern, Reliefs und Plastiken der eigenen Karlsruher Werkstatt aus den 1920er- bis in die 1940er-Jahre überwand er erstmals in der modernen deutschen Keramik vollständig die Grenze zur Plastik und Malerei. Laeuger gilt als der Altmäister der deutschen Kunstkeramik und zugleich als ihr Erneuerer.

Die Ausstellung beleuchtet alle Facetten des Werkes von Max Laeuger und zeigt wie der sensible Künstler alle Bereiche aufeinander abstimmte und so ein Gesamtkunstwerk von seltener Harmonie und künstlerischer Durchdringung schuf.

Veranstaltungen

Kinderprogramm im Museum

Von Schalen, schönen Frauen und Elefanten – der Künstler Max Laeuger

Sa 7.2., 15.00

Für Kinder von 7 bis 12 Jahren

Teilnehmerzahl: 20 Kinder. Anmeldung im Museumssekretariat unter T +49 7621 415 150. Unkostenbeitrag: EUR 3

Öffentliche Führung durch die Sonderausstellung Max Laeuger – Gesamt Kunst Werk

So 8.2., 11.00

Öffentliche Führung durch die Sonderausstellung Max Laeuger – Gesamt Kunst Werk

Mi 25.2., 19.00



Dreiländermuseum Basler Strasse 143, D-79540 Lörrach, T +49 7621 415 150, museum@loerrach.de, www.dreilaendermuseum.eu

Öffnungszeiten: Mi–Sa 14.00–17.00, So 11.00–17.00

Führungen jedes zweite Jahr nach Vereinbarung

Eintritt: Erwachsene: EUR 2, ermäßigt EUR 1; Familienkarte EUR 4

Regio S-Bahn 6 ab Basel SBB + Bad Bf.: Haltestelle „Lörrach Museum/Burghof“

1 Blick in die Sonderausstellung „Max Laeuger – Gesamt Kunst Werk“ im Dreiländermuseum Lörrach

Villa Renata

RoE – Rules of Engagement

Jung-Yeon Jang, Daniel Schoch, Christian Schoch

Sa 7.2.–Sa 21.2.

Vernissage Fr 6.2., 18.30

Öffnungszeiten: Freitag 16.00–18.00,

Samstag 13.00–19.00, Sonntag 14.00–18.00

Der Titel der Ausstellung ‹Rules of Engagement›, ein Begriff aus der Kriegsführungsterminologie des US-Militärs und der Nato, assoziiert zwar Martialisches, will aber hier in erster Linie auf die Regeln aufmerksam machen, die sich die Künstler je in ihrer Arbeit selber auferlegen, damit ein Werk so gelinge, dass es den eigenen Ansprüchen gerecht werde. Und gleichzeitig den Betrachtenden erreiche.

Wo Gemeinsamkeiten oder Unterschiede in den Arbeiten von Jung-Yeon Jang, Daniel Schoch und Christian Schoch sichtbar werden, wollen die drei Basler Künstler nicht weiter präzisieren, als dass alle drei von der Malerei her kommen. Weitere Deutungen bleiben gerne den Besuchenden dieser Ausstellung überlassen. So viel sei jedoch schon verraten: Es wird sehr farbig werden!



Führung und Gespräch mit den Künstlern

Fr 13.2., 19.00–20.00

Moderation: Franziska Stern-Preisig

Villa Renata Socinstrasse 16, 4051 Basel
www.villa-renata.ch

Ausstellungsraum Klingental

Nimm's mal easy

Ausstellung

So 25.1.–So 1.3.

Die ‹Humores› (Humor lat. = Feuchtigkeit) bezeichnen in der antiken Viersäftelehre die, jedem Lebewesen eigenen, vier elementaren Körpersäfte. Diesen werden nach der Temperamentenlehre vier grundlegende Temperaturen zugeordnet: cholerisch, sanguinisch, phlegmatisch und melancholisch.

Entsprechend der Dominanz eines oder mehrerer der 4 Körpersäfte ist auch der damit verbundene Charakterzug besonders ausgeprägt und bestimmt damit den einzelnen Menschen als einen Choleriker, Melancholiker, Phlegmatiker oder Sanguiniker. Dramatiker des 17. Jahrhunderts nutzen die Temperaturen zur Konstruktion der Charaktere ihrer Stücke und verhalfen damit dem Wort Humor zu seiner heutigen Bedeutung.

Mit Othmar Farré, Mathis Gasser, Matthias Huber, Emil Michael Klein, Jan Kiefer, Martin Kippenberger, Jack Lavender, Gabriel Lima, Kaspar Müller, Max Ruf, Francesco Joao Scavarda, Yves Scherer, Viktor Timofeev, Pedro Wirz



Ausstellungsraum Klingental Kasernenstr. 23, Basel
 Geöffnet: Di, Mi, Fr 15.00–18.00, Do 15.00–20.00,
 Sa/Su 12.00–17.00, www.ausstellungsraum.ch

Kunsthalle Palazzo Liestal

PC / Political correctness?

Heike Kati Barath, Mike Bouchet, Sylvie Fleury, Thomas Hirschhorn, Elena Kovylina, Garrett Nelson und Johannes Willi

Kuratiert von Eveline Wüthrich, Kunsthistorikerin, und Niggi Messerli, Direktor Kunsthalle Palazzo
 Sa 31.1.–So 15.3.

Vernissage mit Apéro Fr 30.1., 18.00. Ansprachen von Urs Wüthrich-Pelloli, Regierungsrat Baselland, und den Kuratoren

Kunsthalle Palazzo Liestal Bahnhofplatz, 4410 Liestal
 Di–Fr 14.00–18.00, Sa und So 13.00–17.00 www.palazzo.ch

Die Kunsthalle Palazzo zeigt dieses Jahr vier Ausstellungen, welche sich mehr oder weniger mit politisch motivierter Kunst auseinandersetzen.

Die erste Ausstellung, ausgehend von einer neuen Collagearbeit von Thomas Hirschhorn, vereinigt sechs Künstlerinnen und Künstler die mit verschiedenen Medien arbeiten und einen politisch kritischen Blick auf unsere Gesellschaft werfen. Jeder Künstler hat seinen spezifischen gesellschaftskritischen Bezug. Ob unmittelbar oder ironisierend indirekt, wird in der Ausstellung ein spannender Teil des grossen Spektrums an politischer Kunst vorgestellt.



Thomas Hirschhorn – Gramsci Monument

Vorpremiere Sa 31.1., 17.30,
 Kino Sputnik

Ein Dokumentarfilm von Angelo A. Lüdin.
 Der Regisseur ist anwesend



WWW.GAYBASEL.CH

Offbeat Saison 14/15

Das Jubiläumsjahr

Celebrating 75th Birthday

Enrico Rava Quintet - *«Tribe»* ①

So 8.2., 20.15, Stadtcasino Basel,
Festsaal, *«Italianita!»*

Es gibt sehr wenige Musiker, die bilderbuchhaft die Geschichte von Offbeat/Jazz in Basel der letzten 40 Jahre wiederspiegeln, der ab 1976 auf Basler Bühnen Erfolge feierte. Enrico Rava ist einer dieser Leuchttürme; er strahlt seit über 45 Jahren über die ganze italienische und europäische Musikszene hinweg, er ist der *«Markstein»* der Innovation des italienischen Jazz, er hat sehr viel für die Emanzipation des europäischen Jazz beigetragen. Enrico Rava wollen wir in Basel ganz speziell feiern, wurde er doch im Herbst 2014 75-jährig, mehrfach mit Preisen überhäuft, und er präsentierte in Basel exklusiv die jugendlich-frische Band *«Tribe»*, in der sich der neue ECM Star Giovanni Giudi und das Posaunenwunder aus Rom, Gianluca Petrella, die Ehre geben.

Enrico Rava (tp), Gianluca Petrella (tb),
Giovanni Giudi (p), Gabriele Evangelista (b),
Fabrizio Sferra (dr)

CD Tipp

Rava/Petrella Quintet: *Tribe*, ECM
Giovanni Giudi Trio: *City of Broken Dreams*, ECM
Medienpartner: Kulturclub SRF 2

③ Buika, Foto: Jav Rojo

Organ Jazz Night

Joey De Francesco New Trio (USA) ②

Mi 4.3., 20.15, Volkshaus Basel

Fünf Jahre ist es schon her, seit er zuletzt mit Steve Gadd in Basel zu Gast war und das Basler Publikum verzückt hat. Der wohl grösste Organist des heutigen US-Jazz kommt jetzt endlich mit neuer CED & Band nach Basel. Joey DeFrancesco, 1971 geboren, ist seit Jahren der Inbegriff des totalen Hammond-Musikers, *«ersetzt»* dank seiner Fussarbeit jeden Bassisten und spielt gleichzeitig zur Hammond noch Trompete. Keiner verkörpert so genial wie Joey das musikalische Erbe von Jimmy Smith. De Francesco bringt die Musiker seiner neuesten CD-Produktion mit nach Basel. Eine Nacht des Swings und des Grooves!

CD-Tipp

Home for the Holidays

The Queen of Flamenco

Buika

Sa 14.3., Stadtcasino Basel, Musiksaal



www.offbeat-concert.ch

www.starticket.ch

Abos bestellen können Sie jederzeit:

Jazzschule Basel, T 061 333 13 13

The Bird's Eye Jazz Club

Dienstag bis Samstag live

Lisette Spinnler Quartet

Di 3. und Mi 4.2.,
jeweils 20.30 bis ca. 22.45

Mit ihrer schönen, ausdrucksstarken, praktisch unlimitiert modulierbaren Altstimme definiert Lisette Spinnler den modernen Mainstream auf ihre eigene Art.

Mit kreativer Schaffenskraft, packender Überzeugung und einer stets spürbaren, angenehmen Verwurzelung in der Tradition präsentiert die Sängerin im aktuellen Programm eine ganze Reihe neuer Kompositionen, überrascht mit Unerwartetem und ist wie immer eine Meisterin des schönen Songs. Getragen wird sie von einem grandios harmonierenden Trio, das sich als denkbar gute und filigran eingespielte Konstellation und wahrer Born an Talent und Improvisationskraft erweist. Keine Zeit für Langeweile also, aber viel Raum für frischen Wind, stilsichere Ästhetik und Freiheit.

Lisette Spinnler (vocals), Stefan Aeby (piano),
Patrice Moret (bass), Michi Stulz (drums)

Einmaliger Eintritt: CHF 14/8

Cristina Braga Trio

Do 12.2., 20.30 bis ca. 22.45

Erneut erklingt auf unserer Bühne eine Harfe, gespielt von Cristina Braga, die unser Publikum schon im Januar 2011 in ein bezauberndes Musikuniversum entführte.

Die in Rio de Janeiro beheimatete Musikerin ist ein Phänomen: Nicht nur an der speziell im Jazz sehr anspruchsvoll zu spielenden Harfe mit ihrer klanglichen Unendlichkeit, sondern

auch als Sängerin mit einer warmen, expressiven Stimme fasziert sie. Mit dem virtuos agierenden Bassisten Ricardo Medeiros und dem sensiblen und routinierten Schlagzeuger Mauro Martins präsentiert sie in den schönsten Songs der Música Popular Brasileira und eigenen Kompositionen die brasilianische Seele der Harfe und zahllose besinnliche Momente von überirdisch anmutender Schönheit.

Cristina Braga (harp/vocals), Ricardo Medeiros (basses), Mauro Martins (drums). Einmaliger Eintritt: CHF 14/8

Bänz Oester & The Rainmakers

In Zusammenarbeit mit dem
Zentrum für Afrikastudien

Di 17. und Mi 18.2., jeweils 20.30 bis ca. 22.45

Eine noch junge Band, die ihr Repertoire rund um die Schnittpunkte von europäischem Jazz, afrikanischer Musik und freier Improvisation gemeinsam entwickelt hat.

Eigene Kompositionen von Bänz Oester und Afrika Mkhize sowie bemerkenswerte Bearbeitungen von traditioneller Musik aus der Schweiz, dem Balkan und Südafrika schaffen ein Optimum an Gestaltungsraum für die Musiker, die ihre herausragenden Qualitäten und individuellen Stimmen in die Waagschale einer charaktervollen kollektiven Identität werfen – eine Identität, die auch aus dem Moment, der Spontaneität und dem Einfallsreichtum aller vier Protagonisten immer wieder neu geboren wird. Ein kraftvoller, Energie sprühender Sound, dargeboten von vier grossen, stilsicheren und überzeugenden Könnern!

Ganesh Geymeier (tenor sax), Afrika Mkhize (piano), Bänz Oester (bass), Ayanda Sikade (drums). Einmaliger Eintritt: CHF 14/8

Kirk Lightsey in Trio with Darryl Hall and Sangoma Everett

Fr 20. und Sa 21.2., jeweils 20.30 und 21.45

Er ist der Mann, der am Flügel scheinbar Paradoxes mühe los unter einen Hut bringt. Und er bringt erstmals die hervorragende Rhythmusgruppe seines Originaltrios mit.



① Bänz Oester & The Rainmakers, Foto: Klemu

Bluesig und elegant, leichtfliessend und gleichzeitig von seiner klaren Zielsicherheit machtvolll bestimmt – selten weiss einer die Spannung so durch ein Stück zu ziehen wie Kirk Lightsey, der vor geistreicher Inspiration und faszinierender Improvisation nur so sprüht und dessen Arrangements für Piano – auch schwierigster Passagen beispielsweise aus Wayne Shorters Feder – schlicht verblüffen. Er gestaltete die Hochblüte des klassischen Jazz mit, ist aber im zeitgenössischen Genre ein genauso grosser, gewandter, definitionsstarker und junggebliebener Musiker.

Kirk Lightsey (piano), Darryl Hall (bass), Sangoma Everett (drums). Eintritt pro Set: CHF 12/8

the bird's eye jazz club Kohlenberg 20,

Reservierungen: T 061 263 33 41,

office@birdseye.ch

Detailprogramm: www.birdseye.ch

gare des enfants

Frida fliegt aus dem Konzert

So 1.2., 11.00

Ein Musiktheater für Kinder mit den PhanTasten – eine Pianistin und eine Figurenspielerin begeben sich auf eine ungeheuerliche Flugreise im Inneren eines Flügels und entdecken dabei phantastische Miniaturlandschaften und Geschöpfe. Bei ihrem Flug hören die Kinder Musik für Klavier aus dem 20. und 21. Jahrhundert zum Thema Fliegen, Kosmos und Sterne.

Absolut Trio

Geheimnisvolle Zeichen

Do 5.2., 20.00

Das Klaviertrio präsentiert zusammen mit der Sopranistin Eva Nievergelt ein Programm mit Werken russischer Komponistinnen. Neben Werken von Dmitri Schostakowitsch, Jelena Firssova und Sergej Rachmaninow erklingt auch eine Uraufführung der Schweizer Komponistin Annette Schmucki.

Ensemble Phœnix Basel

Crippled Symmetry

Sa 7. & So 8.2., jeweils 20.00

Das Ensemble Phœnix – diesmal in Trio-Besetzung – spielt eine der späten Kompositionen von Morton Feldman. Jede der drei Stimmen ist vollkommen eigenständig und doch entsteht aus den Phrasen der Flöte, den Arpeggios des Klaviers und dem Flirren von Glockenspiel und Vibraphon eine wunderbar organische Einheit.

Gare du Nord Schwarzwaldallee 200 (im Badischen Bahnhof), T 061 683 13 13

Vorverkauf und Reservation www.garedunord.ch

Abendkasse geöffnet 1/2 Std. vor Konzertbeginn



Eine Kammeroper von

Thüring Bräm

La Cantatrice

Mi 11.2., 20.00

Der Basler Komponist Thüring Bräm erkundet die Gefühlswelt der Schweizer Art brut-Künstlerin Aloïse Corbaz, die mehr als 40 Jahre ihres Lebens in psychiatrischen Anstalten verbrachte und dort als «Die Sängerin» bekannt war. Als Grundlage der Oper dienen Texte und Bilder aus ihrem Malheft «Le premier amour de Franz Schubert».

camerata variabile

Liebesleid

Do 12.2., 20.00

Abgewiesene Liebe, Gefahr und Trost des Vergessens sowie ein Liebesdrama um eine Ballerina – die camerata variabile und die Sopranistin Petra Hoffmann thematisieren die Nachtseiten der Liebe mit Werken von Robert Schumann, Salvatore Sciarrino, Beat Furrer, Sergej Prokofiev und anderen.

① Absolut Trio, Foto: Peter Kirchhofer



Vorverkauf

T 0900 441 441 | T 043 500 40 80 |

www.ticketino.com

www.musiquedeslumieres.ch

Musique des Lumières

Der Maler und der Kaiser

2. Konzert im Zyklus

3 Basler Komponisten

Do 5.3., 20.15, Martinskirche, Basel

Hans Huber und Viktor Ullmann teilen eine gemeinsame tiefe Liebe zur Malerei und vermitteln einen tiefen Blick in das Gebiet der Erinnerung und des Traumes. Und dies als Erzählung von Legenden und Übernatürliche. Die Sinfonie und die Kammeroper in unserem Konzert sind Zeugnis dieser geteilten Leidenschaften. Ein schneller Blick, der uns verbindet mit der intimen, mysteriösen Ausstrahlung der musikalischen Komposition.

Hans Huber Symphonie Nr. 2, «Böcklin»

Viktor Ullmann «Der Kaiser von Atlantis», Kammeroper, Libretto von Peter Kien

Der Kaiser: Pierre-Yves Pruvot | Der Tod, Der Lautsprecher: Wassyl Slipak | Harlekin, Ein Soldat: Sébastien Obrecht | Der Trommler: Ana Wall | Bubikopf: Natalie Pérez | Leitung: Facundo Agudin ①

Orchestre Musique des Lumières

Weitere Konzerte

So 1.3., 17.00, Porrentruy, Eglise St-Pierre

Fr 6.3., 19.30, Dürdingen, Podium

CHF 35/25



Camerata Variabile Basel

Konzert III der Saison zum Thema Liebeskunst (nach Ovid)

Liebesleid

Do 12.2., 20.00, Gare Du Nord, Basel

Fr 13.2., 19.30, Wasserkirche, Zürich

Sa 14.2., 17.00, Schloss Charlottenfels, Neuhausen

Der Abend ist eine Hommage an die Nacht und die Klippen, zwischen denen sich alle Liebesversuche bewegen. Nach Schönbergs «Ein Stelldichein» folgt ein kleiner Strauss von Blumen: Lieder von Clara und Robert Schumann zwischen Mitgefühl, Hoffnung auf Verständnis und der Grausamkeit zurückgewiesener Liebe. Schubert's «trockene Blumen» für Flöte und Klavier ist eine weitere Erinnerung an alle vergängliche Schönheit. Später trifft Sciarrino's «Notturno crudele» für Soloklavier

auf Beat Furrers «Lotosfresser», ein Werk, das Gefahr und Trost des Vergessens thematisiert. Die junge russische Komponistin Marina Khorkova hat sich spontan mit der Idee von Nacht und Liebesleid identifizieren können und ein neues Werk über Liebeslyrik des römischen Dichters Propertius geschrieben. Wir freuen uns sehr auf unseren Gast, die Sopranistin Petra Hoffmann. Sie wird nicht nur Khorkovas neues Werk auf lateinisch singen (eine rare Gelegenheit diese schöne tote Sprache noch einmal zu hören) sondern auch Schuberts «Hirt auf dem Felsen», Prokofieffs berühmtes Quintett, das den Abend beschließt, war ursprünglich eine Ballettmusik zu einem Liebesdrama.

Mit Isabelle Schnoeller (Flöte), Antje Thierbach (Oboe), Karin Dornbusch (Klarinette), Helena Winkelmann (Violine), Alessandro D'Amico (Viola), Christoph Dangel (Violoncello), Daniel Sailer (Kontrabass), Stefka Perifanova (Klavier). Gast: Petra Hoffmann (Sopran)

Eintritt: CHF 30/15

Reservationen
www.garedunord.ch

Burghof Lörrach

Neuer Jazz im Burghof 2015

Contrastnacht feat. FrauContraBass und Kasar

Do 5.2., 20.00

Seit mittlerweile zehn Jahren machen sich FrauContraBass die klangliche Eigenheit ihrer reduzierten Besetzung zunutze und interpretieren Songs aus dem Universum von Soul, Jazz und Pop. Auf ihrem aktuellen dritten Album *«Comes Love»* greifen Katharina Debus (Gesang) und Hanns Höhn (Bass) ihre musikalischen Wurzeln auf: The Great American Songbook. Der Pianist Arnold Kasar ist ein musikalischer Tausendsassa: in unzähligen Projekten rund um das Berliner Label Sonar Kollektiv hat er mitgewirkt, wie *«Nylon»* oder *«Atomhockey»*. Doch der gelernnte Sound-Ingenieur kann auch alleine, wie er 2012 mit seinem Solo-Debüt *«The Piano Has Been Smoking»* bewiesen hat und nun zieht es ihn auch nun wieder an sein erstes Instrument.

Die vier Musiker des Modigliani Quartetts studierten in Paris am Conservatoire National Supérieur de Musique; als Quartett nahmen sie Unterricht beim Ysaye und Artemis Quartett sowie bei Walter Levin und György Kurtág. Dank der Unterstützung privater Sponsoren spielt das Quartett auf vier historischen italienischen Instrumenten. Auch dies macht den besonderen Klang des Ensembles aus.

Besetzung: Philippe Bernhard, Violine | Loïc Rio, Violine | Laurent Marfaing, Viola | François Kieffer, Cello

Programm: F. Schubert: Streichquartett Nr. 10 Es-Dur D 87 op. posth. 125/1 | C. Debussy: Streichquartett g-moll op. 10 | E. v. Dohnányi: Streichquartett Nr. 3 a-moll op. 33 (1926)

Präsentiert von: Sparkasse Lörrach-Rheinfelden



Modigliani Quartett

Werke von F. Schubert, C. Debussy und E.v. Dohnanyi

Sa 28.2., 20.00

Konzerteinführung:

45 Minuten vor Veranstaltungsbeginn

Das Modigliani Quartett feierte 2013 sein zehnjähriges Bestehen und kann inzwischen mit Stolz auf eine beeindruckende Konzertlaufbahn blicken. Das Ensemble hat sich zu einem der bedeutendsten Streichquartette der jungen Generation entwickelt, das weltweit konzertiert: in der Carnegie Hall und dem Lincoln Center in New York, im Théâtre du Châtelet und dem Auditorium du Louvre in Paris, der City of London Festival und Wigmore Hall in London sowie im Concertgebouw Amsterdam.

Burghof Lörrach GmbH Herrenstrasse 5, D-79539 Lörrach,
www.burghof.com, Infos & Tickets: T 0049 7621 940 89 11/12

Und ausserdem

Thorsten Havener: Der Körpersprache-Code

Fr 6.2., 20.00

LaLeLu A-Cappella- Comedy: Die Dünnen Jahre sind vorbei

Sa 7.2., 20.00

Spark: Wild Territories (Crossover)

So 8.2., 20.00

The Ten Tenors:

On Broadway

Mi 25. & Do 26.2., jeweils 20.00



- 1 Contrastnacht, Foto: C. Jörg-Steinmetz
- 2 Kasar, Foto: zVg
- 3 Modigliani Quartett, Foto: Carole Bellaiche, © Sylvie Lancrenon

Kulturhotel Guggenheim Liestal

Guggenheim Arena

Wintergäste

So 1.2., Doors 10.00, Show 11.00

Vvk: kulturelles.bl oder tickets@guggenheimliestal.ch
CHF 25/15, Zmorge ab 10.00

Alexia Gardner ① & Friends

Fr 6.2., Doors 19.00, Show 20.00

starticket.ch, CHF 30/25

Wintergäste

So 8.2., Doors 15.30, Show 16.30

Vvk: kulturelles.bl oder tickets@guggenheimliestal.ch
CHF 25/15
15.30 Wintersuppe im caffè mooi

Baselbieter Konzerte

Musique en route

Sa 7.2., Doors 19.00, Show 20.00

starticket.ch, CHF 30/15

Liedermacherbrunch

Oliver Blessinger

So 15.2., Brunch 10.00, Konzert 11.00

CHF 50 Brunch mit Konzertticket. Vvk tickets@guggenheimliestal.ch oder T 061 534 00 02. Nur auf Vorreservierung

Kulturhotel Guggenheim

Wasserturmplatz 6&7, 4410 Liestal

T 061 534 00 02, www.guggenheimliestal.ch



Kuppel

Mitten In der Woche

Sad Music mit Frank Wenzel & Sandro Corbat

Mi 4.2., 19.00 (Beginn: 20.30)

Die beiden Goldbarne- und Scratches-Musiker laden zu einem traurig-schönen Musikabend

www.facebook.com/MittenInDerWoche

Kuppelstage

The Alligator Club präsentiert: Pink Pedrazzi (BS) ①

Mi 11.2., 20.30 (Beginn: 21.00)

Der grossartige Basler SingerSongwriter mit aktuellem Album *«A Calico Collection»*. www.pinkpedrazzi.com

Kuppelstage

Live: Bon's Angels (BS) ②

Afterparty: DJs Mamfi & Strauss (Biomill)

Do 12.2., 20.30 (Beginn: 21.00)

AC/DC – Bon Scott 35 Years Memorial Rocknight:
Let there be rock!



Bâlcanto & Novantik Project Basel

Musik

Dona Nobis Pacem

Trauermusik und Friedensbitten

Fr 13. & Sa 14.2., jeweils 20.00, Peterskirche Basel, Petersgasse 54

Zu allen Zeiten, in jedem Stil und in jeder Sprache, mit religiöser wie weltlicher Absicht, ist Musik geschrieben worden, die den Tod thematisiert, persönlichen Schmerz verarbeitet und öffentliche Trauer repräsentiert. Vierzig Stimmen des Internationalen Chors Bâlcanto 1 sowie zwölf SolistInnen des jungen Vokal- und Instrumentalensembles novantik project basel 2 knüpfen mit ihrem «Dona Nobis Pacem»-Projekt an diese Tradition an, indem sie einen weiten zeitlichen und räumlichen Bogen von Tomás Luis de Victoria's frühbarockem Officium Defunctorum zu Friedensbitten zeitgenössischer Chorliteratur nordischer Komponisten schlagen.

Werke von
Tomás Luis de Victoria Officium Defunctorum

Henry Purcell, Samuel Barber, Arvo Pärt, Sven-David Sandström

Leitung Abélia Nordmann & Valerio Zanolli

Eintritt: CHF 30/CHF 15 (Legi), bis 12 Jahre gratis; Vorverkauf: Kulturhaus Bider & Tanner

Weitere Informationen

www.balcanto.ch & www.novantik.com



Basler Madrigalisten

Hans Huber - Bewunderer von Johannes Brahms

Georges Starobinski, Klavier

Raphael Immoos, Leitung

Do 12.2., 19.30, Hans Huber-Saal, Stadtcasino Basel

Weitere Konzerte: Fr 13.2., 20.00, Weisser Saal, Volkshaus Zürich; So 15.2., 16.00, Klosterbibliothek Fischingen
Hans Huber war einer der bedeutendsten Komponisten und Musiker, welcher um die Jahrhundertwende des 19./20. Jahrhunderts in Basel wirkte und sich auch als Gründer und Leiter des Konservatoriums (heute Hochschule für Musik) hervortat. Somit liegt es auf der Hand, erlesene und selten zu hörende Werke des grossen schweizerischen Romantiker in seiner Heimatstadt auf die Bühne zu bringen.

Und das zusammen mit dem Pianisten und heutigen Leiter der Hochschule für Musik, Georges Starobinski.

Zu hören sind Lieder und Romanzen für gemischten Chor a cappella und Gesänge für vierstimmigen Chor und Klavier und das selbstdredend im Hans Huber-Saal. Bei der Auswahl der Chorwerke steht die Auseinandersetzung Hans Hubers mit Johannes Brahms im Zentrum, denn der umtriebige norddeutsche Komponist war ein grosses Vorbild für Hans Huber, dessen Einfluss in seinem Schaffen nicht zu überhören ist. Somit darf man sich im Konzert gleichermaßen auf Lieder und Quartette für vierstimmigen Chor und Klavier von Johannes Brahms freuen.



Vorverkauf für Basel und Zürich

www.kulturticket.ch und bei dessen Vorverkaufsstellen; Vorverkauf Fischingen: www.klosterfischingen.ch

Weitere Informationen unter www.basler-madrigalisten.ch

Collegium Musicum Basel

Preisträgerkonzert

Florian Mitrea, Klavier

Andrei Ioniă, Cello

Kevin Griffiths, Dirigent

Fr 6.2., 19.30,

Stadtcasino Basel, Musiksaal

Zwei Preisträger des Internationalen ARD-Musikwettbewerbs München 2014 stellt das Collegium Musicum Basel in seinem 4. Abo-Konzert vor. Beide sind in Rumänien geboren und erhielten dort ihre erste Ausbildung. Beide sind Gewinner einer Reihe von weiteren Wettbewerben und sie treten bereits international mit namhaften Orchestern oder als Solisten

auf. Florian Mitrea studierte und lebt heute in London; er gewann in München den 3. Preis (ein 1. Preis wurde nicht vergeben) sowie einen Sonderpreis. Andrei Ioniă erhielt den 2. Preis der ARD sowie 2 Sonderpreise; er studiert gegenwärtig in Deutschland.

Aram Chatschaturjan Walzer aus «Maskerade»

Sergei Prokofjew Klavierkonzert Nr. 3 C-Dur op. 26

Antonín Dvorák Cellokonzert h-moll op. 104

Vorkonzert: «Chorwärts!» 18.15

Kinder- und Jugendchöre, Musikschule Basel Musik Akademie, Leitung: Maria Laschinger, Regina Hui, Beat Vögeli

Vorverkauf Kulturhaus Bider & Tanner, Basel, T 061 206 99 96, www.biderundtanner.ch; Stadtcasino Basel, BaZ am Aeschenplatz, SBB Reisebüro. Stark reduzierte Preise für Kinder, Jugendliche, Studierende. Bis 16 Jahre: Last Minute Ticket gratis. Eintritt zum Vorkonzert frei. www.collegiummusicumbasel.ch



1 Florian Mitrea,
Foto: Hana Zushi

Absolut Trio

Absolut Trio

Geheimnisvolle Zeichen

Do 5.2., 20.00, Gare du Nord

«Geheimnisvolle Zeichen» – so ist die 6. der Romanzen über schrieben, die Dimitri Schostakowitsch nach Gedichten von Alexander Blok komponierte. Für die gleiche Besetzung – Sopran und Klaviertrio – schreibt die Schweizer Komponistin Annette Schmucki ein neues Werk. Die russische Komponistin Jelena Firsova hat Gedichte von Mandelstam vertont. Den Rahmen des Programms bilden zwei Klassiker der Klaviertrio-Literatur: Rachmaninoffs *«Trio élégiaque»* und Schostakowitschs 1. Klaviertrio.

D. Schostakowitsch

Romanzen nach Gedichten von A. Blok, op. 127; Klaviertrio Nr. 1, op. 8 c-Moll

J. Firsova

3 Gedichte von O. Mandelstam, op. 23

S. Rachmaninoff

«Trio élégiaque» g-Moll

A. Schmucki

«Ein Tag für Sopran und Klaviertrio.
Uraufführung

Bettina Boller, Violine

Judith Gerster, Violoncello

Stefka Perifanova, Klavier

Gast: Eva Nievergelt, Sopran



1 Absolut Trio, Foto: Peter Kirchhofer

Vorverkauf www.garedunder.ch
www.absoluttrio.ch

Ensemble Spektrum

Ensemble Spektrum – *«Überzeugung»*

Kammermusik und Literatur

Sa 28.2., 19.30, Zunftsaal Schmiedenhof Basel

Weitere Aufführungen:

21.2. Baden, 22.2. Solothurn

Menschen mit starken Überzeugungen prägen das aktuelle Programm des Ensemble Spektrum. Rosa Luxemburg, überzeugte Pazifistin und wichtige Vertreterin der europäischen Arbeiterbewegung, bezahlte ihr unnachgiebiges Eintreten gegen die Kriegstreiberei vor dem 1. Weltkrieg mit ihrem Leben. Ethel Smyth erkämpfte sich mit aussergewöhnlichem Engagement die berufliche Anerkennung als Komponistin. Paul Hindemith schrieb Werke für ungewöhnliche Besetzungen und sperrte sich gegen vorgefasste Meinungen in der musikalischen Kultur.

Giacinto Scelsi komponierte auf sehr eigenwillige Art und Weise. Viele seiner Werke improvisierte er und liess sie dann in Notenschrift übertragen.

Marisa Waldburger (Text), Marc Bätscher (Klarinette), Ursula Hächler (Violoncello), Jason Paul Peterson (Klavier)

Abendkasse: CHF 30/20

1 Ensemble Spektrum *«Überzeugung»*, Foto: Ursula Hächler

Weitere Informationen

www.ensemble-spektrum.ch



1

Kaserne Basel

Tanz/Theater

This Is How

You Will Disappear

Gisèle Vienne und Dennis Cooper, KTL (Stephen O'Malley & Peter Rehberg), Fujiko Nakaya, Patrick Riou, Shiro Takatani

Fr 6. & Sa 7.2., jeweils 20.00

Gisèle Vienne schafft mit *«This Is How You Will Disappear»* einen verstörenden Kosmos zwischen Vorstellung und Wirklichkeit. Das Publikum blickt auf einen Wald mit echten Bäumen, eingehüllt in Nebelschwaden der japanischen Künstlerin Fujiko Nakaya. In dieser alpträumhaften Welt taucht in den Bäumen eine junge Athletin auf, hin und her gerissen zwischen einem tyrannischen Trainer und einem selbstzerstörerischen Rockstar, zwischen der Schönheit der Perfektion und der Anziehung des Chaos. Eine Reise an das Ende der Welt, deren Bilder und Klänge uns nicht mehr aus dem Kopf gehen. Die Choreografin, Puppenspielerin und Bildende Künstlerin Gisèle Vienne, in der vergangenen Saison mit *«The Pyre»* in der Kaserne Basel zu sehen, hat in den letzten Jahren mit ihren verstörend schönen Theaterbildwelten die internationalen Bühnen im Sturm erobert.

Princess & Terrorist

Zino Wey/Anne Haug

Fr 13.-Di 17.2., jeweils 20.00, So 19.00

Mit *«Princess & Terrorist»* widmen sich Regisseur Zino Wey und Schauspielerin Anne Haug aus Basel dem bewegten Leben der amerikanischen Millionärstochter Patty Hearst. Im Jahr 1974 wird diese von den linksradikalen Terrorzelle SLA entführt und schliesst sich 57 Tage später ihren Entführern an. Im folgenden Jahr wirkt Patty Hearst aktiv im Kampf gegen den Kapitalismus mit und beteiligt sich wiederholt an bewaffneten Überfällen. Nach ihrer Verhaftung sieht sie sich jedoch als Opfer und verrät ihre Genossen vor Gericht. Was damals wirklich geschah, ist bis heute nicht ganz klar. Es gibt immer noch Spekulationen, ungelöste Fragen und jede Menge Widersprüche. Manche Theorien schieben die Gründe für Hearsts unbändigen Mut zu Neuanfängen auf die Dekade, manche auf Pattys Mutter, andere auf eine spätpubertäre Rebellion oder das Stockholmsyndrom. Das multiple Mysterium Patty Hearst stösst auf eine Grundfrage der Philosophie: die Frage der Willensfreiheit.

BiT

Maguy Marin | Die Kaserne Basel zu Gast bei La Filature, Mulhouse

Do 19.2.,

Treffpunkt: Kaserne Basel, 17.45

Seit den 70er-Jahren beschreitet Maguy Marin choreografische Wege, die sie zum französischen Pendant von Pina Bauschs Tanztheater machen. Seit dem grossen Erfolg von *«May B»* 1981 gehört sie zu den wichtigsten Vertreterinnen des neuen französischen Tanzes. Auf, zwischen und hinter sechs mobilen Schrägen tanzt beschwingtes Partyvolk einen Reigen im Stil des Rembetiko, einer griechischen Volksmusiktradition. Fast schon stur klammert sich das Kollektiv an die folk fiction, während Dauertöne oder wummernder Techno-Beat versuchen, das Rhythmus-Gefühl zu verwirren. Die Kaserne Basel richtet erneut einen Busservice nach Mulhouse und zurück ein.



1 Gisèle Vienne *«This Is How You Will Disappear»* © Seldon Hunt

terinnen des neuen französischen Tanzes. Auf, zwischen und hinter sechs mobilen Schrägen tanzt beschwingtes Partyvolk einen Reigen im Stil des Rembetiko, einer griechischen Volksmusiktradition. Fast schon stur klammert sich das Kollektiv an die folk fiction, während Dauertöne oder wummernder Techno-Beat versuchen, das Rhythmus-Gefühl zu verwirren. Die Kaserne Basel richtet erneut einen Busservice nach Mulhouse und zurück ein.

Musik (Auswahl)

Zitral (BS) – Plattenaufe

Sa 14.2., Doors 22.30

The Tiger Lillies (UK)

Do 19.2., Doors 20.00

Morgestraich 2015! – The Purist (UK)

So 22.2., Doors 23.00

Kaserne Basel Klybeckstr. 1 b, Basel, T 061 66 66 000, www.kaserne-basel.ch, Vorverkauf: T 061 66 66 000, www.starticket.ch, T 0900 325 325

Theater im Teufelhof

Esther Hasler ①

Spotlights

Kabarett & Musik | Deutsch und Mundart

Do 5.–Sa 7.2., jeweils 20.30

Hasler bietet subtile Komik, beseelten Gesang, virtuoses Klavierspiel, glasklare Zwischentöne, zwielichtige Schwebungen und lizide Wortakrobatik in Bühnendeutsch und vielfarbigen Esperanto aus Weltsprachen und Provinzialikten. Sie leuchtet diskret die Faltengebirge und Problemzonen der Condition humaine aus. Ein Solo im Duo mit Piano voller kantiger Charaktere und anrührender Chansons.



Franziska Maria von Arb & David Schönhaus ②

Bärlauch

Geschichten und Lieder | Mundart

Do 12.–Sa 14.2., jeweils 20.30

CD-Taufe Do 12.2.

Das Duo StimmeKontraBass präsentiert frische, absurde, hinter- und tiefsinngie Lieder und Kurzgeschichten rund um Bärlauch, einem Dorf mit schrägen und berührenden Bewohnern, das sich mit sich und einer modernen Hexe herumschlägt. Eine Heim(at)suchung, getextet, komponiert, gesungen und erzählt von Franziska Maria von Arb und liebevoll untergraben von David Schönhaus am Bass.

Schaufenster – Das Montagsprogramm

Überraschendes, Eigenwilliges und Aussergewöhnliches zum ersten Mal in Basel

Weniger Egli: Irgendwenn ③

Musikkabarett | Mundart

Mo 9.2., 20.30

Weniger und Egli sind Richter und Rockmusiker. Schon lange war klar, dass sie ihre Lieder und ihre geistreichen Texte nicht nur als Band, sondern auch als Kabarettisten ungefiltert zu den Leuten bringen müssen. Sie kreieren Satire, enthüllen die Politik und unseren Alltag und wälzen Probleme, die es nicht gibt. Schön, witzig, rau und böse – Kabarett pur.

Roxy

Neons – Never ever, oh!

Cie Philippe Saire

Do 5., Fr 6.2., jeweils 20.00

Von den durch die Tänzer manipulierten Neonlichtern abgesehen, ist die Laufschrift das einzige Licht auf der Bühne. Der Mensch erscheint mit all seinen Geheimnissen und Schwächen. Philippe Saire ist ungewöhnlich gut in der Nutzung von Schatten, um beeindruckende Bilder zu entwerfen.

Roxy Muttenzerstrasse 6, 4127 Birsfelden (10 Min. mit Tram Nr. 3, ab Aeschenplatz, Haltestelle Schulstrasse), www.theater-roxy.ch (Spielplan)

Theater im Teufelhof Leonhardsgraben 49, 4051 Basel, theater@teufelhof.com, www.theater-teufelhof.ch

Vorverkauf Tägl. an der Theaterkasse/ Réception des Teufelhofs, telefonisch unter 061 261 10 10, info@teufelhof.com oder an allen Vorverkaufsstellen von [starticket](http://starticket.ch) und www.starticket.ch

Cavhe Séparée mit Volksbühne Basel

Özlem Yilmaz

Fr 6.2., 21.00

Rose Ausländer

Gedichte, Prosa und Biografisches

Fr 13.2., 20.00

Özlem Yilmaz macht den Auftakt für die partnerschaftliche Veranstaltungsreihe vom Roxy und der Volksbühne Basel. Für das «Cavhe Séparée» singt Yilmaz kurdische und türkische Volkslieder. Gereicht werden Kaffee und Tee.

Den 2. Abend gestaltet Anina Jendreyko anhand einer persönlichen Auswahl aus mehr als 2000 Gedichten, mit denen sie das Schaffen und das Leben von Rose Ausländer rekonstruiert. Sie liest von einer aussergewöhnlichen und faszinierenden Persönlichkeit.

Steppengesänge

Dittrich Frydetzki / Dreit / Flegel / Froelicher / Grief / Worpenberg

Mi 11., Do 12.2., jeweils 20.00

Das Theaterkollektiv aus Hildesheim berichtet von ihrer Reise in ein untergehendes Land: der ostsächsische Lausitz. Dort besichtigten sie den Braunkohletagebau, ein Wolfmuseum und einen Indianer-Hobbyverein. Entstanden ist eine auf dem Reisevortrag basierende Erzählung, mit welcher die Gruppe den Preis des Körber Studios für Junge Regie gewann.

Das Neue Theater am Bahnhof

96amstück Stückwerkstatt

3 Gruppen #12 Menschen

#4 Tage #96 Stunden =

3 Kurzstücke

Fr 6.2., 20.00

Eine Werkstatt für Theaterstücke, Performances, neue theatrale Formate. Ein Experimentier-Marathon der kollektiv-intensiven Art.

Verantwortlich: Jonas Darvas, Daniel Wernli, Jonathan Kakon; www.96amstueck.ch

Mamê Alan – kurdische Liebesgeschichte

Nach Mischo Bekebur – Erzähltheater

Fr 13. & Sa 14.2., jeweils 20.00

Mit Live-Musik, Video und drei Schauspielern, die insgesamt 20 Figuren spielen. Spiel: Michael Glatthard, Felicitas Heyerick, Krishan Krone

1945/2015 – 70 Jahre danach ...

The Anthology / Asche zu Asche I

Acco Theatre Center Israel / Harold Pinter

Mi 4.–So 15.3., jeweils 20.00, sonntags 18.00

Schicksale aus der Zeit «danach»: Mutter und Sohn – «The Anthology», von und mit Smadar Yaaron und Moni Yosef. Ein Ehepaar – «Asche zu Asche» von Harold Pinter, mit Yael Schüler und Simon Grossenbacher, Regie: Hannan Ishay



① Mamê Alan, Foto: zVg

NTaB – Zwischenhalt Arlesheim
Stollenrain 17, 4144 Arlesheim (Tram 10 Arlesheim Dorf), www.neuestheater.ch

Premieren im Februar

It's a game!

Education Projekt des Ballett Basel

Premiere Mi 11.2., 19.00, Foyer Grosse Bühne
Weitere Vorstellungen: Do 12.2., 11.00 & 14.00

In diesem Education Projekt des Ballett Basel wurde über das Thema Spiel die Selbstwahrnehmung der Teilnehmenden in den Fokus gestellt. Durch den Tanz, der immer an Körperlichkeit gebunden und damit hautnah und unmittelbar erfahrbar ist, sind Schüler und Studierende dem Thema tanzend auf die Spur gekommen. Spielerisch setzen sie die erarbeiteten Sequenzen zu einem Stück zusammen das nach allen Regeln der Kunst Verlierer zu Gewinner werden lässt und umgekehrt. Wie im richtigen Leben!

Mit: Schülerinnen und Schülern der Klasse 4c, Bläsischulhaus Basel, sowie Studierenden des Departements für Sport, Bewegung und Gesundheit, Uni Basel

Romeo & Julia

Schauspiel von William Shakespeare

Premiere Do 12.2., 20.00, Schauspielhaus
Weitere Vorstellungen: Mo 16., Do 19., Sa 21.2., jeweils um 20.00

Man fragt sich: Wozu? Wozu kämpfen, wozu lieben? Natürlich: Kämpfen macht immer Spass, und wenn sich die verfeindeten Familien Montague und Capulet auf den Straßen Veronas begegnen, dann fliegen die Fetzen. Aber dieses Spektakel der Gewalt ist nur der blutbunte Anstrich, den Shakespeares Figuren ihrem aschfahlen Dasein geben. Untote allesamt, aus der Zeit gerissen und ins Grab eines ewigen Einerleis versenkt. Wozu noch lieben? Partygerammel? Mechanischer Sex im Ehebett? Romeo und Julia, diese Anarchisten der Liebe, wollen es anders. Lebendig sein. Sterblich verliebt. Nur wer lebt, kann sterben, nur wer sein Leben auf Spiel setzt, zum Beispiel um der Liebe willen, darf auf einen richtigen Tod hoffen.



1 Zum letzten Mal: *<Kasimir und Karoline>*, Mi 18. und Fr 20.2., 20.00, Kleine Bühne, © Simon Hallström

Daphne

Oper in einem Aufzug
von Richard Strauss
Dichtung von Joseph Gregor
in deutscher Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Premiere Fr 13.2., 19.30, Grosse Bühne
Weitere Vorstellungen: Di 17., Do 19.2., jeweils 19.30

Diese bukolische Tragödie ist ein Meisterwerk der Musiktheatergeschichte. Im Zentrum steht Daphne, das schöne junge Mädchen: Von allen Männern begehrt, weist sie jeden Bewerber zurück. Dem Gott Apoll gelingt es, einen Kuss zu erlangen. Liebend entflammt

erschlägt er im Streit um Daphne den jungen Leukippos. Daphnes Trauer lässt Apoll bereuen, die Götter nehmen Leukippos zu sich in den Olymp und verwandeln das Mädchen in immergrünen Lorbeer.

Theater Basel

Info/Res.: T 061 295 11 33 oder www.theater-basel.ch
Neue Öffnungszeiten: Mo bis Sa 11.00–19.00

Vorstadttheater Basel

Pssst!

Theater (fast) ohne Worte

Fast ohne Worte zeigt das Vorstadttheater in 3 Monaten 6 Produktionen aus dem In- und Ausland für alle Altersgruppen. Mittels virtuoser Körpersprache, Geräuschen, Gestik und Musik werden komische, poetische, skurrile und berührende Geschichten erzählt. Der weitgehende Verzicht auf Text macht die Stücke für Menschen aller Sprachen zugänglich:

Hands Up!

Lejo (NL) | Finger-Puppenspiel für alle (ab 4 Jahren)

Sa 31.1., 15.00 & So 1.2., 11.00 mit Rahmenprogramm

Aus lediglich zwei Händen und hölzernen Augen entstehen, wie durch Zauberhand, die Puppen: Ein trauriger Panflötenspieler, singende Vöglein, ein nervöser Professor oder gar ein ganzer Kinderchor mit Dirigenten erleben überraschende und oft komisch-skurrile kleine Abenteuer. Lejos Puppen sind regelmässig in der Kindersendung Sesamstrasse zu bewundern.



1 *<Nipt>*, Foto: Laika

Nipt

Laika (BE) | Physical Theater für alle (ab 6 Jahren)

Sa 7.2., 17.00 & So 8.2., 11.00

Ein Mann wohnt in einem Haus, das zu klein ist. Eine Frau kommt ihn besuchen. Sie scheinen wie für einander geschaffen. Also zieht

sie bei ihm ein. Das Haus ist klein, aber die Liebe ist gross. Gross genug, um sich so nah zu sein. Aber wenn es so eng ist, bekommt man Krämpfe. Und das tut weh ...

Wir freuen uns ausserordentlich, diese wunderbare Perle des belgischen Theaters in Basel zeigen zu können!

Vorstadttheater Basel

St.Alban-Vorstadt 12, 4052 Basel
T 061 272 23 43,
info@vorstadttheaterbasel.ch
www.vorstadttheater.ch

Goetheanum-Bühne

Konzerte

Der Nomade mit dem Piano

Do 5.2., 20.00

Konzert von Marc Vella. Seit 30 Jahren reist er mit seinem Flügel durch viele Länder der Welt und hat bereits 250'000 km auf Strassen und Wegen in über vierzig Ländern zurückgelegt, um den Menschen zu feiern: Er steht für eine Kultur der Gewaltlosigkeit und des Friedens. Die Musik des Komponisten ist tief und machtvoll, die Stille spielt dabei eine wesentliche Rolle. «Variacordes» sind seine spezielle Erfahrung und ein Ergebnis gemeinsamer Studien mit dem Komponisten und Bildhauer J.J. Lammenthe. Sie geben dem Piano eine ganz neue orchestralische Dimension. Dank dieser «Variacordes» ist die Musik von Marc Vella gänzlich einzigartig und findet Resonanz bei Musikern aus aller Welt.

Klavier Duo: Hristo Kazakov und Arisa Kawasugi

So 15.2., 16.30

Wolfgang Amadeus Mozart: Sonate für zwei Klaviere | Claude Debussy: en blanc et noir | Manuel Infante: Musiques D'Espagne | George Gershwin: Drei Präludien

Hristo Kazakov und Arisa Kawasugi, Klavier

Konzert mit dem

Caravaggio Quartett Basel

So 22.2., 16.30

Michail Glinka: Streichquartett D-Dur | Dimitri Schostakowitsch: Klavierquintett op. 57 | Igor Strawinsky: 3 Stücke für Streichquartett | Alexander Borodin: Scherzo D-Dur aus: «Les Vendredis»

Thomas Wicky-Stamm (Violine), Cosetta Ponte (Violine), Ferdinando Vietti (Violoncello), Andrey Smirnov (Viola), Vladimir Guryanov (Klavier)

Info & Programmvorstellung

www.goetheanum-buehne.ch

Vorverkauf & Reservation

T 061 706 44 44, F 061 706 44 46, tickets@goetheanum.ch, Bider&Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel, T 061 206 99 96, ticket@biderundtanner.ch

Volkshochschule beider Basel

Zeit und Ewigkeit

Wandel des Zeitverständnisses von der Antike bis zur Gegenwart

Mo 2.-Mo 23.3., jew. 19.15-21.00, 4-mal

Was heißt «Zeit»? Was galt als ewig? Wie veränderten sich Weltbild und Zeitbestimmung seit der Antike? Wie beeinflussen Uhren den inneren Rhythmus? Im Kurs geht man anhand von Textauszügen von Platon und Aristoteles bis Einstein und Heidegger diesen Fragen nach.

Volkshochschule beider Basel www.vhsbb.ch, Kornhausgasse 2, 4051 Basel, T 061 269 86 66



1 Caravaggio Quartett Basel

Schauspiel

Der Grossinquisitor

So 1.2., 16.30

Nach Fjodor Michailowitsch Dostojewskij. Eine Produktion des Od-theaters in Kooperation mit dem Philosophicum Basel.

H.-Dieter Jendreyko (Schauspiel), Vadim Jendreyko (Regie), Boris Heilscher (Regie-Assistenz), Pascal Moor (Produktionsleitung)

Der Kirschgarten von Anton Tchechow

Premiere Do 19.2., 20.00

Fr 20.2., 20.00

Nach unbeschwerlichen Jahren in Paris kehrt die Gutsbesitzerin Ranjewskaja zu ihrem Landgut nach Russland zurück. Der Kirschgarten des Anwesens animiert alle Bewohner zu regen Erinnerungen. Allerdings sind das Gut und auch die Eigentümer wegen jahrelanger Misswirtschaft hoch verschuldet. Die Rettung des Anwesens bestünde in der Abholzung des Kirschgartens, um für wohlhabende Sommergäste Ferienhäuser zu bauen. Dies lehnt die Familie zunächst kategorisch ab, aber der sorglose Umgang mit dem nichtvorhandenen Geld wird der Familie zum Verhängnis: der Sohn des ehemaligen Leibeigenen Lopachin ersteigert das Gut.

Anton Tschechow zeigt in seinem letzten dramatischen Werk Szenen und Charaktere in einer Entwicklung. Der Kirschgarten symbolisiert diesen Wechsel, die alte Schönheit muss einer neuen Zeit weichen, eine bisher nicht in Frage gestellte Tradition muss der individuellen Erneuerung aus dem Nichts Platz machen. Claudio Puglisi (Regie).

Eurythmie

Eurythmisch-musikalischer Abend

Fr 6.2., 20.00

Knut Nystedt: Sinfonie für Streicher op. 26 | Eurythmieaufführung der Goetheanum-Eurythmie-Bühne; Margrethe Solstad, künstlerische Leitung. Musik von Astor Piazzolla: Die vier Jahreszeiten. Konzert der Camerata Da Vinci; musikalische Leitung und Solist, Giovanni Barbato

Kokoro

Sa 21.2., 20.00

Ein japanisches Eurythmieprogramm. Alte und moderne Haikus, Musik, eine alte japanische Geschichte (Motiv, Anfang 12. Jhr. «Konjaku-Monogatari»).

Riho Peter-Iwamatsu (Eurythmie), Joachim Pfeffinger (Flöte), Norihiro Terazawa (Sprache), Taiko-Dojou (Trommel und Shamisen [3 Seiten-Laute]), Ilja van der Linden (Licht und Bühne), Shino Saegusa, Reinaldo Perez (Kostüm), Angelika Asada Stieger (Übersetzung), Akiko [Seisetsu] Iwamatsu (Kalligraphie)



Linguistische Forensik: Sprachliche Spurenrecherche

Mo 9.-Mo 23.3., jeweils 19.15-21.00, 3-mal

Unsere Sprache verrät mehr über uns, als uns manchmal lieb sein mag. Sie erkennen wie gefährlich ein Bekennerschreiben, wie echt ein Liebesbrief, wie wahrheitsgetreu eine Zeugenaussage und wie glaubhaft Medienmitteilungen eines Konzerns oder einer Regierung einzustufen sind.

Religion - Privatsache?

Sa 14.3.-Sa 30.5., jeweils 10.15-11.45, 4-mal, Laufen

SamstagsUni Laufen: Die religiöse Landschaft hat sich grundlegend umgebildet, Glaube und Religion werden von vielen Menschen zur privaten Angelegenheit erklärt. Gleichzeitig nehmen Religionswissenschaft und Theologie wichtige Themen auf und bieten Raum zur öffentlichen Diskussion von aktuellen Fragen.

Basler Marionetten Theater

Pinocchio

So 1. und Mi 4.2., jeweils 15.00

Die berühmte Marionette tanzt wieder über die Bühne.



Fasnachtsladärne ①

Sa 7. und So 8.2., jeweils 15.00

Unsere vorfasnächtliche Neuinszenierung

Källerstraich ②

Premiere Fr 13.2., 20.00

Sa 14.2., 20.00, und So 15.2., 17.00

Die ganz besondere Vorfasnachtsveranstaltung

Basler Marionetten

Theater Münsterplatz 8,

4051 Basel, T 061 261 06 12

www.bmtheater.ch

Vorverkauf

Bider & Tanner,

Ihr Kulturhaus mit Musik

Wyler, Aeschenvorstadt 2,

T 061 206 99 96 oder neu

Online-Ticketing

www.biderundtanner.ch

Theater auf dem Lande

Die Entdeckung der Currywurst

Erzähltheater mit Jaap Achterberg ①

Sa 7.2., 20.15, Trotte Arlesheim

Eine wunderbare Liebesgeschichte im Hamburg der letzten Kriegstage.

In Erinnerung an seine Kindheit macht sich der Erzähler auf die Suche nach der ehemaligen Besitzerin einer Imbissbude am Hamburger Grossneumarkt. Er findet die hochbetagte Lena Brucker in einem Altersheim und erfährt die Geschichte ihrer «schönsten Jahre» und wie es zur Entdeckung der Currywurst kam.

Theater auf dem Lande 4144 Arlesheim
Information: www.tadl.ch, Reservation: info@tadl.ch



Théâtre de la Fabrik, Hégenheim

Thomas Scheytt

Ragtime, Blues, Boogie

Sa 28.2., 20.00

Thomas Scheytt, der übers Philosophiestudium zum Blues kam, spielt mit tiefempfundener Ausdrucksvielfalt unvergessene und vergessene Klassiker.

«Aus Deutschlands Südstaaten, dem südbadischen Freiburg, kommt einer der «schwäztesten» Boogie- und Blues-Pianisten weisser Hautfarbe. [...] Thomas Scheytt [zeigt] gerade in langsameren Bluesstücken seine ausgereifte Spielkultur und sein ungewöhnliches Feeling. Außerdem erweist er sich als hervorragender Blues- und Boogie-Komponist. Die Hälfte der Stücke stammt aus seiner Feder; sie erreichen das Niveau der amerikanischen Vorbilder.»

Andreas Geyer, Jazzpodium Deutschland
EUR 16/CHF 20, EUR 12/CHF 15 (reduziert)



① Thomas Scheytt, Foto: Felix Groteloh

Offene Kirche Elisabethen

Gottesdienst zusammen mit geistig behinderten Menschen

So 1.2., 10.30

Eine fröhliche Feier für alle, gemeinsam gestaltet mit Menschen mit einer geistigen Behinderung. Anschliessend Apéro. Eintritt frei, Kollekte

Öffentliche Führung durch Kirche und Krypta

Di 3.2., 18.30

Der Historiker André Salvisberg gibt einen Einblick in die Entstehungsgeschichte des neugotischen Kirchenbaus, Pfr. Frank Lorenz stellt die heutige Nutzung und das theologische Konzept der Offenen Kirche dar. Ca. 1,5 Stunden. Eintritt frei, Kollekte

Erinnerungsfeier

anlässlich des 150. Jahrestages der Beisetzung von Christoph Merian in der Elisabethenkirche

Mi 11.2., 18.00

Es sprechen Dr. Lukas Faesch, Präsident der Christoph Merian Stiftung, und Frank Lorenz, Pfarrer der Offenen Kirche Elisabethen.

Offene Kirche Elisabethen

Elisabethenstr. 14, Basel, T 061 272 03 43,
www.offenenkirche.ch

Gäll de kennsch mi nit?

Gottesdienstliche Feier am Sonntag vor dem Morgestraich

So 22.2., 10.30

Eine fröhlich-besinnliche Einstimmung auf die drei schönsten Tage im Jahr. Unter Mitwirkung von Comité-Schnitzelbängg, Pfeifern, Trommeln und einem Überraschungsgast. Mit der Kollekte wird das Projekt «Mae Cha Rao Farmhouse School» im Norden von Thailand unterstützt. www.farmhouseschool.ch

Liturgie: Monika Hungerbühler
Anschliessend Apéro

Kantonsbibliothek Baselland

Schweizerspiegel

von Meinrad Inglin

So 8.2., 11.00

Aus dem Jahrhundertroman zum 1. Weltkrieg wird ein Hörbuch. Geri Dillier, Regisseur und Dramaturg Radio SRF 1, und Hanspeter Müller-Drossaart, Schauspieler und Sprecher, geben Einblicke in ihre Arbeit und stellen den neuen «Schweizerspiegel» vor. Mit Diskussion und Apéro.

Freiwilliger Austritt



Spoken Word XIII

Do 12.2., 19.30

Science Slam mit Henning Beck – das ist Wissenschaft auf äusserst unterhaltsame und verständliche Weise. Der Neurobiologe und deutsche Meister in Science Slam präsentiert allerlei Verblüffendes über das menschliche Gehirn.

Unzählige Legenden ranken sich um das «letzte grosse Geheimnis» der Wissenschaft, unser Gehirn. Mal ist es die perfekte Rechenmaschine, dann nutzt es nur zehn Prozent seiner Kapazität, mal kann es trainiert werden wie ein Muskel oder ist je nach Bedarf empathisch oder egoistisch.

Pointiert und mit messerscharfem Witz erklärt Henning Beck, warum nichts dran ist an den Mythen über Hirnjogging und Brainfood und zeigt, welch faszinierenden Rätseln die Hirnforschung wirklich auf der Spur ist.

Freiwilliger Austritt. Café Bar vor und nach der Veranstaltung geöffnet

In einem anderen Leben

von Linus Reichlin

Mi 25.2., 19.30

Linus Reichlin kommt mit seinem noch druckfrischen Roman «In einem anderen Leben» in die Schweiz – und natürlich zuerst nach Liestal.

Der neue Roman handelt von Luis, dessen Eltern ihm oft wie Richard Burton und Liz Taylor vorkamen. Sie waren das schillernde Paar in einer spießigen Umgebung: schön, erfolgreich, voller Leidenschaft – und ständig flogen die Teller durch die Luft. Der Ehekrieg tobte, bis ein tragischer Unfall ihm ein Ende setzte. Jahre später beginnt für Luis eine Erinnerungsreise zu seinen Anfängen, zu seinen drei wichtigen Beziehungen und seinen Versuchen, den richtigen Rhythmus für sich in der Welt zu finden. Eine Reise, an deren Ende er – vielleicht – den richtigen Takt finden wird.

Freiwilliger Austritt.

Café Bar vor und nach der Veranstaltung geöffnet

Kantonsbibliothek Baselland

Emma Herwegh-Platz 4,
Liestal, T 061 552 62 73

www.kbl.ch



1 Hanspeter Müller-Drossaart, Foto: zVg

2 Geri Dillier, Foto: zVg

3 Linus Reichlin, Foto: Julia Baier

Querfeld

Cinema Querfeld – Interkulturelles Kinofestival im Querfeld

Thema: Vielfalt

Fr 6.–So 8.2.

(Filme in Originalsprache mit deutschen Untertiteln)

Freitag, 6. Februar

- | | |
|-------|--|
| 18.00 | Bon voyage (CH, Fabio Friedli, 2011) & Das Wunder von Riace (D, can do berlin, 2010). Zwei Kurzfilme zum Thema Migration. |
| 18.30 | Abendessen (mexikanisch & balkanisch), Kaffee & Kuchen |
| 20.00 | La Jaula de Oro ① (MEX/E, Diego Quemada-Díez, 2013). Drei Jugendliche aus Guatemala auf dem «Todeszug» durch Mexiko Richtung verheissungsvolles Kalifornien. |
| 21.30 | Bar, Kaffee & Kuchen |
| 22.00 | Parada (SRB/Kroatien/SLO/Mazedonien/Montenegro, Srdan Dargojevic, 2011) Im ziemlich homophoben Belgrad will Schwulen-Aktivist Mirko eine «Gay Pride Parade» organisieren. Er schafft es dank einem speziellen Deal. |
| 23.00 | Balkan- und World-Party mit DJ Edin |

Eintritt CHF 10 pro Abend (ohne Konsumation); Sonntag: Film gratis, Brunch CHF 15, Kinder CHF 7

Vorverkauf Café Bohemia, Dornacherstrasse 255, 4053 Basel, T 061 333 80 00, bohemia.basel@gmail.com

Querfeld-Halle Dornacherstrasse 192, 4053 Basel; www.querfeld-basel.ch

Samstag, 7. Februar

Ab 17.30 Apéro

- | | |
|-------|---|
| 18.00 | Der Imker (CH, Mano Khalil, 2013) Der kurdische Bienenzüchter Ibrahim Gezer hat im türkisch-kurdischen Krieg alles verloren. In der Schweiz findet er zurück ins Leben. In Anwesenheit des Hauptdarstellers. |
| 19.45 | Abendessen (kurdisch, bulgarisch & schweizerisch), Kaffee & Kuchen |
| 20.45 | Die Welt ist gross und Rettung lautet überall (Bulgarien, D/SLO/Ungarn, Stephan Komandarev, 2008) In Deutschland überlebt ein Junge einen Unfall. Sein bulgarischer Grossvater holt ihn mit dem Tandem in die Heimat zurück. |
| 22.30 | Bar, Kaffee & Kuchen |
| 22.45 | La stella che non c'è ② (I, Gianni Amelio, 2006) Ein Kalabrese reist einem defekten und darum gefährlichen Hochofen nach China nach, der von skrupellosen Italienern dorthin verkauft wurde. |



Sonntag, 8. Februar

10.00 Brunch

- | | |
|-------|---|
| 11.45 | Recycling Lily ③ (CH, Pierre Monnard, 2013) Der wunderbar kitschige Film erzählt eine zaghafte Liebesgeschichte zwischen einem pedantischen Abfallinspektor und einer Kellnerin. |
|-------|---|

Kultkino Atelier/Camera/Club

Dora oder die sexuellen Neurosen unserer Eltern ① von Stina Werenfels

kult.kino.special Fr 20.2., 18.30, kult.kino atelier. Anschliessendes Gespräch mit der Regisseurin Stina Werenfels und dem Co-Drehbuch-Autor Boris Treyer.

Moderation: Alfred Schlienger

Dora ist 18 und voller Entdeckungsfreude. Ihre beruhigenden Medikamente hat ihre Mutter Kristin erst kürzlich abgesetzt. Ungebremst stürzt sich die geistig behinderte junge Frau nun ins Leben und findet Gefallen an einem Mann. Bald haben die beiden spontan Sex – zum Schrecken von Kristin. Dora trifft sich ohne das Wissen ihrer Eltern weiterhin mit dem zwielichtigen Mann, der sichtlich von ihrer befreiten Sinnlichkeit angetan ist ...

CH 2014, 90 Minuten. Mit Victoria Schulz, Lars Eidinger, Jenny Schily u.a., Filmcoopi

Unter die Haut

von Claudia Lorenz

kult.kino special So 22.2., 11.15 Gespräch mit Claudia Lorenz (Regie)

Alice und Frank ziehen mit ihren drei Kindern in eine neue Wohnung. Während der Alltag auf dem Land seinen Lauf nimmt, merkt Alice, dass Frank etwas beschäftigt. Nur langsam öffnet er sich, und je mehr er von sich preisgibt, desto weniger will Alice davon wissen. Denn plötzlich steht sie hilflos einer Wahrheit gegenüber, die das bisherige Leben und vor allem die 18 gemeinsamen Ehejahre durcheinander bringt.

Der Film erzählt in schlichten, emotional dichten Szenen aus dem Alltag einer Familie: Unspektakulär, fein und menschlich, manchmal traurig, manchmal heiter.

CH 2015, 95 Minuten. Mit Ursina Lardi, Dominique Jann, Antonio Buil u.a., xenix

Conducta ②

von Ernesto Daranas

Kubanisches Kino, wie man es nicht mehr alle Tage zu sehen bekommt: Der momentane Renner in den Kinos auf der Karibikinsel kommt nun auch bei uns auf die Leinwand!

Der Film «Conducta» erzählt vom elfjährigen Jungen Chala, der allein von seiner Mutter aufgezogen wird und in seinem zarten Alter schon für die Ernährung der Familie mithelfen muss. Fast zwangsläufig kommt er dabei immer wieder mit dem Gesetz in Konflikt. Als ihn die Schulleitung wegen seines Verhaltens (conducta) ins Erziehungsheim stecken will, zieht seine Lehrerin Carmela alle Register, wohlwissend, dass nicht das Kind, sondern das System das Problem ist.

Seit «Fresa Y Chocolate» und «La Vida Es Silbar» hat kein Film mehr so mitreissend vom Leben auf den lichtdurchfluteten Strassen Havannas erzählt – und dabei für so viel Aufruhr gesorgt. Kuba 2014, 108 Minuten. Mit Silvia Aguila, Miriel Cejas, Yuliet Cruz u.a., trigon

Get – Der Prozess der Viviane Amsalem von Ronit & Shlomi Elkabetz

«Get», ein ungemein intensives und dichtes Werk, wurde an mehreren Festivals ausgezeichnet und ist Israels Oscar-Kandidat für den besten fremdsprachigen Film.

In Israel, wo Viviane Amsalem lebt, kann eine jüdisch-orthodoxe Ehe nur aufgelöst werden, wenn der Mann zustimmt. Viviane will sich von Elisha scheiden lassen. Doch Elisha will der Scheidung nicht zustimmen, und ihm gehört das letzte Wort. In den erdrückenden Räumen des Rabbinergerichts scheint der immer wieder grotesk anmutende Prozess kein Ende zu nehmen.

«Der Film changiert zwischen Tragödie und Komödie, Charakterstudie und kafkaesker Farce.» (filmosophie.de)

FR 2014, 115 Minuten. Mit Simon Abkarian, Ronit Elkabetz, Gabi Amrani. Agora Films / Filmcoopi



Whiplash ③

von Damien Chazelle

Publikumspreis und Grosser Preis der Jury am Sundance Film Festival

Vor ein paar Jahren tauchte Chazelle mit dem eigenartigen,träumerischen «Guy And Madeline On A Park Bench» aus dem Nichts auf. Auch in seiner neuen Arbeit sind die Musik, die Liebe und die Begeisterung fürs Musikhachen die tragenden Elemente. Doch der Ton ist rauer, die Herausforderung brutaler geworden.

Der Jazz-Musiker Terrence Fletcher ist Lehrer an der renommieritesten Musikschule des Landes. Von seinen Schülern erwartet er eiserne Disziplin und totale Hingabe. Gnadenlos drängt er zu Höchstleistungen und lässt die Takte bis zur Erschöpfung wiederholen. Sein Schüler Andrew gehört zu seinen neuen Entdeckungen. Um Andrew zu Höchstleistungen zu pushen, treibt er ihn bis an seine physischen und emotionalen Grenzen. Doch wie viel kann der Teenager noch ertragen?

Ein schöner, trauriger Musikfilm, der zu den besten Arbeiten dieses Jahres zählt.

USA 2014, 95 Minuten. Mit Miles Teller, J.K. Simmons, Melissa Benoist u.a., Ascot Elite

Mitten ins Land ④

von Norbert Wiedmer und Enrique Ros

Vorpremiere Do 29.1., 18.30, kult.kino atelier Im Anschluss: Die literarischen Mundartschriftsteller Pedro Lenz und Guy Krneta mit dem Regisseur Norbert Wiedmer im Gespräch

Pedro Lenz nimmt uns auf eine Reise mitten in die Schweiz, nach Olten. Mit seinen Texten entsteht ein ungewöhnliches, reizvolles Bild unseres Landes, das mitten ins Herz trifft.

CH 2014, 90 Minuten. Dokumentation, Frenetic

Die Boehms ⑤

von Maurizius Staerkle-Drux

Vorpremiere Mo 2.2., 18.30, kult.kino atelier Anschliessende Diskussion mit Maurizius Staerkle-Drux (Regisseur), Paul Böhm (Architekt) und Hubertus Adam (Direktor Schweizerisches Architekturmuseum)

Ein faszinierendes Familienporträt der wichtigsten Architekten Deutschlands über die Komplexität und Untrennbarkeit von Leben, Liebe, Glaube und (Bau-)Kunst.

«Ein Highlight! Gehört zum Besten, was beim Leipziger Dok-Fest zu sehen war.» (Artechock)

D 2014, 84 Minuten. Dokumentation, cineworx

Iraqi Odyssey

von Samir

Der Schweizer Regisseur Samir erzählt die Geschichte seiner globalisierten irakischen Mittelstandsfamilie und reflektiert mit dem Schicksal seiner eigenen Grossfamilie in seiner formal stringenten Art die Geschichte eines ganzen Landes.

CH 2014, 163 Minuten. Dokumentation, look now

National Gallery

von Frederick Wiseman

Frederick Wiseman porträtiert in seinem 39. Dokumentarfilm das Innenleben der National Gallery in London. Was nach trockener Langeweile tönt, überrascht mit kurzweiligen Eindrücken aus dem Museumsalltag und inspirierenden Einblicken in die Menschheitsgeschichte.

USA 2014, 173 Minuten. Dokumentation, Xenix

Stadtkino Basel & Landkino



Stadtkino Basel

Xavier Dolan – Betörend ungestüm

Spätestens seit er im vergangenen Jahr in Cannes für seinen fünften Film *«Mommy»* neben Jean-Luc Godard mit dem Grossen Preis der Jury ausgezeichnet wurde, zählt Xavier Dolan auch offiziell zu den aufregendsten Regisseuren des Gegenwartskinos. Schon für sein Debüt *«J'ai tué ma mère»* (2009) wurde der damals erst 19-Jährige an der Croisette frenetisch als Regie-Wunderkind gefeiert. Es folgten *«Les amours imaginaires»* ①, *«Laurence Anyways»* und *«Tom à la ferme»* – von Kritik und Publikum nicht minder euphorisch aufgenommen. Er wird mit dem jungen François Ozon verglichen, mit Truffaut, mit Wong Kar-wai. Seine Filme sind exzentrische Familien- und Liebesdramen – allesamt überbordend, exzessiv und experimentell, so intim, frech und ergreifend, dass es einem die Sprache verschlägt. Das Stadtkino Basel würdigt das junge Werk des Frankokanadiers im Februar mit einer Hommage und präsentiert neben Dolans Spielfilmen auch eine Auswahl an Lang- und Kurzfilmen, die ihn auf seinem Weg zum eigenen Inszenieren begleitet haben.

Claudia Cardinale – Die Heilige und die Hure

Sie hat Huren und Prinzessinnen gespielt, ungeschminkte Verliererinnen und dominante Verführerinnen. Seit den 60er-Jahren galt Claudia Cardinale neben Sophia Loren und Gina Lollobrigida als eine der grossen Diven des italienischen Kinos. Mit ihren glühenden Augen, der schmalen Taille und den üppigen Brüsten war sie der Inbegriff mediterraner Schönheit und gleichzeitig eine betörende Mischung aus naiver und zugleich lasziver Mädchenfrau und Femme fatale. Dabei wuss-

te sie ihre überbordende Weiblichkeit stets mit burschikoser Stärke zu konterkarieren – was John Wayne zu der prägnanten Bemerkung verleitete: «You're not a woman, you're a man!» Für Fellini verkörperte sie in *«8 ½»* die ideale Frau, bei Visconti brillierte sie nach einer kleinen Rolle als spröde Ginetta in *«Rocco e i suoi fratelli»* als sinnliche Bürgermeisterstochter in *«Il gattopardo»* und schrieb unter der Regie von Sergio Leone in *«C'era una volta il West»* ② als kämpferische Witwe mit Vergangenheit Filmgeschichte. Bis heute hat sie in rund 150 Filmen gespielt und ist längst eine Legende. Das Stadtkino Basel feiert die junge Claudia Cardinale in den schönsten Rollen ihrer ersten Leinwanddekade und freut sich, sie anlässlich der Hommage am 20. Februar persönlich zu Gast zu haben.

Sélection Le Bon Film

«Domino Effekt» von Elwira Niewiera und Piotr Rosolowski

Angesiedelt in Abchasien, dem auch zwanzig Jahre nach Kriegsende immer noch weitgehend in Ruinen liegenden Kleinststaat, der – als abtrünnige Provinz Georgiens – von niemandem ausser von Russland anerkannt wird, erzählt *«Domino-Effekt»* von einer jungen russischen Opernsängerin und ihrem fast dreissig Jahre älteren Mann, einem Abchasen. Dieser hatte als abchasischer Sportminister 2011 die bizarre Veranstaltung einer Domino-Weltmeisterschaft zu organisieren. Er war aber damals längst desillusioniert, was den Phantomstaat anbelangte, den er repräsentierte, und er war sich auch längst über den Charakter jenes Riesenreiches klar, dem seine Frau entstammte und dessen Geisel das *«unabhängige»* Abchasien letztlich ist. Selten wurden in einem Dokumentarfilm ein persönliches Beziehungs drama und ein politisch-militärischer Konflikt in so intelligenter und packender Weise und cineastisch stimmig vermittelt wie hier.

Stadtkino Basel Klostergasse 5, 4051 Basel (Eingang via Kunsthallengarten), www.stadtkinobasel.ch
Reservierungen: T 061 272 66 88 (während der Öffnungszeiten)



Landkino

C'era una volta il West

Do 5.2., 20.15

Italien/USA/Spanien 1968. 175 Min. Farbe.
35 mm. E/d/f

Regie: Sergio Leone. Mit Henry Fonda, Charles Bronson, Claudia Cardinale, Jason Robards, Gabriele Ferzetti

Il gattopardo

Do 12.2., 20.15

Italien/Frankreich 1963. 187 Min. Farbe.
35 mm. I/d/f

Regie: Luchino Visconti. Mit Burt Lancaster, Alain Delon, Claudia Cardinale, Paolo Stoppa, Rina Morelli

8 ½

Do 19.2., 20.15

Italien/Frankreich 1963. 138 Min. sw.
35 mm. I/d/f

Regie: Federico Fellini. Mit Marcello Mastroianni, Anouk Aimée, Claudia Cardinale, Sandra Milo, Rosella Falk

Padrone e Sotto

Do 26.2., 20.15

Schweiz 2014. 72 Min. Farbe. DCP. I/d

Regie: Michele Cirigliano. Mit Enza Molinari, Minguccio Amato, Paolo Dabraio, Nicola Santoro, Nicola Ditella

Landkino im Sputnik Bahnhofplatz,
4410 Liestal (Palazzo), www.landkino.ch,
T 061 921 14 17



Kulturforum Laufen

Ausstellung

Severin Borer (1924–2010)

Gedenkausstellung zum 90. Geburtstag

bis So 1.2., Do und Fr 18.00–20.30, So 11.00–16.00

Angehörige des Künstlers sind am Sonntag in der Galerie anwesend.

Lesung

Leseabend mit Thomas Brunnschweiler

Fr 27.2., 20.00

1999 publizierte er seinen ersten Erzählband *«Perpetuum fumabile»* und 2006 den Erzählband *«Der letzte Traum»*. Weiter erschienen bis heute zahlreiche Publikationen mit Anagrammgedichten.

Kulturszene

Konzert

* menoPIU – Was kann der Odysseus dafür? ①

Sa 28.2., 20.15

Das Ensemble menoPIU erzählt von den Abenteuern des Odysseus mit Musik von Monteverdi bis zur Gegenwart. Lassen auch Sie sich dabei von der Schlauheit des Odysseus anstecken.

* **Vorverkauf** Buchhandlung und Papeterie Cueni, Hauptstrasse 5, Laufen, T 061 761 28 46
www.kfl.ch

Unternehmen Mitte

Fasnacht

Während Morgenstraich rund um die Uhr geöffnet!

Die Halle ist während dem Morgenstraich und sonst an allen drei Fasnachtstagen geöffnet. Die Cantina Primo Piano bleibt während der Fasnacht geschlossen. Donnerstag 27.2. bleibt das Kaffeehaus den ganzen Tag geschlossen!

Kaffee-Mobil

www.kaffee-mobil.ch

Kaffeemacher – Akademie

Einführung Barista

Fr 13.2., 6.3., 27.3., 24.4., 22.5. und 12.6.

Egal ob Kaffee-Anfänger, ambitionierter Kaffee-Liebhaber oder Profi, in der Kaffeemacher-Akademie findet jeder die richtige Einstieghöhe. Wir bieten zahlreiche Kurse an, die zum Teil aufeinander aufbauen, sich aber auch unabhängig voneinander besuchen lassen. Tatsächlich können Sie in unserer Kaffeemacher Akademie alle Zertifikatkurse der Speciality Coffee Association of Europe (SCAE) besuchen.

Unsicher bei der Kurswahl? Fragen Sie uns: kontakt@kaffeemacher.ch www.kaffeemacher.ch

Halle

«mitte in die Ohren» – LiveMusik im Kaffeehaus

Mi 4., 11. und 18.2., jeweils 19.30

Abwechslungsreich und überraschend von Jazz bis Klassik. Ihr könnt einfach zuhören kommen oder MusikerInnen können sich bei dem Spielplatz:Team für einen Auftritt bewerben!

Kontakt: info@spielplatz-basel.ch
Eintritt frei – Kollekte für MusikerInnen
<http://spielplatz-basel.tumblr.com>

Podium:

«Basar Molekular – Der Wissens Talk»

Do 12.2., 19.20

Was haben denn die Herren Meier, Leuenberger, Panke und die Frau Müller mit Molekularen Fabriken zu tun? Und warum wollen diese Leute ausgerechnet mit DIR im Radio live darüber reden? Finde es heraus! «Basar Molekular – der Wissens Talk». Auch mit Dennerclan Live-Musik. Nichts für schwache Ohren.

Eintritt frei! Kontakt: Ralf Stutzki, NCCR Molecular Systems Engineering Ethics, Universität Basel. www.nccr-mse.ch

Salon und Separes

Basler Männerpalaver: «Welche Potenz(en) in welchem Alter?»

Mo 2.2., 20.00

Potenz heisst Macht und Lebensfähigkeit – aber auch die Fähigkeit zum Geschlechtsverkehr und Zeugungsfähigkeit. Welche Potenz ist uns in welchem Alter besonders wichtig? Und wie reagieren wir auf Impotenz?

www.baslermaennerpalaver.ch

Safe

«Fumikado» – Clown Fulvio und sein buntes Mikado

Mi 4.2., 18.2., 4.3., 1.4., jeweils 15.00

Ein spassiger Nachmittag mit Clown Fulvio und seinem Mikado-Wurf-Spiel. Die bunten Holzstäbe müssen abgehoben werden, ohne dass sich ein anderer Stab bewegt. Eine ruhige Hand, Geschicklichkeit und Konzentration sind hier gefragt. Fulvio beginnt aufmerksam, aber dann ...

Kinder und Erwachsene erleben ein clowneskes Spiel mit bunten Holzstäben, Artistik, Jonglieren, Musik und mit wenigen Worten. Herzlich willkommen!

CHF 13/18 | fulvio@fulvio.ch | www.fulvio.ch

«Wassilissa» – Von guten und von bösen Müttern

Premiere Sa 7.2., 19.00, und So 8.2., 16.00

Eine Puppe zu haben, die Rat weiss und einem aus der Patsche hilft, das ist ein wahrer Segen für Wassilissa. Mit ihr kann das Mädchen reden, lachen, singen, wird beschützt und bekommt Hilfe in der Not. Sonst wäre Wassilissa ihrer neidischen Stiefmutter und den Schwestern ausgeliefert. Dabei heisst es doch im Dorf, Baba Jaga fresse Menschen wie Hühner! Ein Märchen aus dem alten Zarenland.

Text, Musik, Spiel: Denise Racine | Musikbegleitung, Licht: Clemens Dossinger | Für alle (ab 7 Jahren)

Reservation: denise.racine@bluewin.ch

Forum für Improvisierte Musik & Tanz (FIM) Basel

Di 10.2., 20.00

Fabelsaft Es geht um das Zusammenspielen und -hören von Dichtung und Musik. Laurent Guenat, Neuchâtel (Texte, Stimme), Brooks Giger, Genf (Kontrabass) www.mx3.ch/fabelsaft

Wolfarth Solo Als Schlagzeuger ist Christian Wolfarth ein Asker, dabei versucht er seinem Instrument neue Dimensionen abzugewinnen. Christian Wolfarth, Zürich (Perkussion). www.christianwolfarth.ch

Reflection Text und Sprache trifft Musik
Eintritt: CHF 20/15/12 | Für Rückfragen: Eric Ruffing, T 061 321 81 52

Kindertheater mit d'Froschchönigin – d'Froschchönig: Gimr es Müntschi!»

Mi 11.2., 11.3., 22.4., 20.5., jeweils 15.30–16.30

Anita Samuel verzaubert ihr Publikum mit Musik, Figuren, Märchenhaftem und Überraschungen

(Ab 4 Jahren) | Wechselndes Programm
Eintritt: CHF 10



1 Fumikado – Clown Fulvio und sein buntes Mikado

Herr Betz und so. – Eine Lesung samt Bettlerorgel

Do 19.2., 20.00

13 luftig-hintergründige Geschichten, vertrackt und durchsichtig, freudvoll-abartig und unmöglich schön.

Texte: Roland Stiefel
Sprecherin: Christiane Moreno
Kontakt: christiane.m.moreno@gmail.com, roland.w.stiefel@bluewin.ch
Freier Eintritt – Kollekte

Regelmässig

Kaffeehaus

Täglich geöffnet, Mo–Fr ab 8.00, Sa ab 9.00, So ab 10.00

Cantina Primo Piano

Mittagstisch Mo–Fr 12.00–13.45, im 1. Stock

Kaffee-Mobil

www.kaffee-mobil.ch

Kaffee-Akademie

Klybeckstr. 69, Basel, Info zum Kursangebot: www.kaffeemacher.ch

café frühlings

Klybeckstr. 69, Basel, Frühstück den ganzen Tag!

Montag

Bewegungsstunde für Frauen

17.30–18.30, Langer Saal
Anita Krick, T 076 452 86 85

Jour Fixe

Contemporain

20.30, im Separe, Claire Niggli, T 079 455 81 85

Dienstag

Pilates

9.00–10.00, Langer Saal, Dominique Bollag, T 079 580 98 54

Mittagsmeditation

mit der buddhistischen Nonne Kelsang Khandro 12.15–12.45, Langer Saal www.meditation-basel.ch

Transfer

Ruhige Bewegungen mit Thai-Yoga und meditativen Elementen, 17.30–18.45, Langer Saal, www.silviastaub.ch

Ballett

20.00–21.30, Langer Saal, www.marc-rosenkranz.ch

Unternehmen Mitte

Mittwoch

Hatha-Yoga

9.00–10.30, Langer Saal, Yvonne Kreis
www.yoga-mykreis.ch

Kindertag 10.00–18.00, Halle

Kindertheater im Safe

siehe Programm: www.mitte.ch

Yoga über Mittag

12.15–13.00, Langer Saal
 Tom Schaich, T 076 398 59 59, www.keyoga.ch

Atem und Stimme

16.00–19.00, Langer Saal, Christine
 Dilschneider, T 076 234 03 84

Donnerstag

MittagsMeditation mit Marc Böhme

12.15–12.45, Langer Saal, T 070 588 46 00

Freitag

Hatha-Yoga

9.00–10.30, Langer Saal, Yvonne Kreis,
www.yoga-mykreis.ch

Qigong zum Feierabend

17.30–18.30, Langer Saal, Andreas Klier,
www.energie-in-bewegung.ch

Sonntag

Tango Práctica

8. und 15.2., 18.30 im Salon,
www.purotango.ch

Tango Milonga

8. und 15.2., 20.00 in der Halle,
www.munay.ch

Salsa

1.2., 15.2. und 1.3., 20.00
 in der Halle, www.fabricadesalsa.ch

Unternehmen Mitte

Gerbergasse 30, 4001 Basel,
 T 061 262 21 05, unternehmen@mitte.ch,
www.mitte.ch

Naturhistorisches Museum Basel

Sonderausstellung

Parasiten. Life undercover

bis So 26.4.

Die meisten Menschen verbinden mit Parasiten das Bild von abstossenden Ungeziefern und schrecklichen Erkrankungen. Zugegeben: Liebenswerte Geschöpfe sind Kopfläuse, Bandwürmer oder Zecken wohl kaum, faszinierend aber durchaus. Die aktuelle Sonderausstellung lockt mit herausragenden Modellen, lebensechten Tierpräparaten und imposanten Aufnahmen zu einer gefahrlosen Annäherung an die Parasiten.

Die Sonderausstellung wurde vom Naturkundemuseum Berlin konzipiert. Aus Anlass des 70-Jahre-Jubiläums reichert das Schweizerische Tropen- und Public Health Institut Swiss TPH die Ausstellung exklusiv in Basel mit seinen Inhalten an.

Führungen

jeden Sonntag, 11.00 & 14.00

Weitere Angebote zur Sonderausstellung
www.nmb.bs.ch/parasiten

Les liaisons dangereuses.

Der Parasit und sein Wirt

Vortragstag

Sa 7.2., 10.00–17.00

Kurzvorträge von Fachpersonen aus Theorie und Praxis: Wohldosiert, leicht verdaulich und garantiert ideal, um die Parasiten ins rechte Licht zu rücken.

Ausführliches Programm unter:
www.nmb.bs.ch/vortragstag_parasiten

Kuckuck, Katzenfloh

und Kopflaus

Familienrundgang

Sonderausstellung

jeden 1. So im Monat 15.00

Wer erkennt das Kuckucksei oder löst das Rätsel von der Laus im Wasser? Steht der Igel auf Parasiten oder wie weiss er sich zu wehren? Verblüffende Meisterleistungen von Parasiten, aufbereitet für Kinder und Familien.

After hours.

Chillen im Museum

jeden 1. Do im Monat, 18.00–23.00

Den Feierabend einmal anders genießen: Das Naturhistorische Museum Basel lädt ein, sich die Sonderausstellung «Parasiten. Life undercover» abends in aller Ruhe anzuschauen. Einmal im Monat ist die Ausstellung gratis und bis in die Nacht hinein geöffnet.

Eintritt frei. Getränke extra

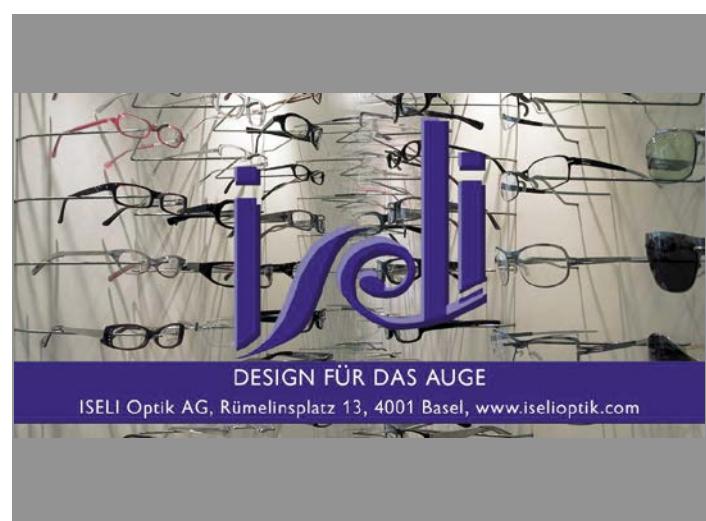
In Zusammenarbeit mit [kono Deli Café Bar](http://www.kono.ch)



1 **«Hakenwurm»**,
 © Prof. Dr. Heinz Mehlhorn Heinrich Heine, Universität Düsseldorf

Naturhistorisches Museum Basel

Augustinergasse 2, 4001 Basel,
www.nmb.bs.ch, nmb@bs.ch



Aktuelle Ausstellung

Basler Fasnacht

Do-Sa 13.00-17.00, So 11.00-17.00

Spezielle Öffnung der Ausstellung am Fasnachtsdienstag 24.2., 12.00-18.00

Freier Eintritt, Eingang: Augustinergasse 8

Ansonsten ist das Museum während der Basler Fasnacht geschlossen!

Die Ausstellung zeigt seit 2004 in stimmungsvollen historischen Räumen einen Querschnitt durch die Basler Fasnacht: Kostüme, Larven, Musikinstrumente, historische Dokumente und eine nachgebildete «Fasnachtsbeiz». Eine Kooperation zwischen dem Museum der Kulturen Basel und dem Verein Basler Fasnachts-Welt.

Laufende Ausstellungen

Flickwerk zur Erleuchtung – das buddhistische Mönchsgewand

bis So 22.3.

StrohGold – kulturelle Transformationen sichtbar gemacht

Dauerausstellung

Expeditionen.

Und die Welt im Gepäck

Dauerausstellung

Basler Fasnacht

Dauerausstellung

Führungen

Halsband & boshi-shibori

Objekte zu «museen basel Rezepte erfinden»

So 1.2., 11.00-12.00

Mit Stephanie Lovász

StrohGold

So 1.2., 15.00-16.00

(in Gebärdensprache mit Lautsprache)

Mit Lula Leirner

Flickwerk zur Erleuchtung

So 8.2., 11.00-12.00

Mit Walter Bruno Brix

Basler Fasnacht

So 15.2., 11.00-12.00 (deutsch)

So 15.2., 15.00-16.00 (français)

So 22.2., 15.00-16.00 (english)

Mit Dominik Wunderlin, Liliane Vindret, Margrit Gontha

Veranstaltungen

Im Tandem durchs Museum

Basler Fasnacht

So 22.2., 10.45-12.00

Die gleichen Objekte anschauen, Unterschiedliches erleben und sich danach austauschen. Erwachsene und Kinder sind gleichzeitig auf zwei getrennten Führungen unterwegs. Während sich die Erwachsenen länger in der Ausstellung aufhalten, vertiefen die Kinder das Thema gestalterisch im Atelier. Dieses Mal zur Ausstellung «Basler Fasnacht».

Mit Dominik Wunderlin, Kurator der Ausstellung, und Margrit Gontha



«Gäll, de kennsch mi nit!»

Offenes Atelier für

Kinder ab 6 Jahren

So 1.2., 13.00-17.00

Feste mit Masken gibt es in vielen Kulturen. Auf der Suche nach Ideen streifen wir durchs Museum und stellen anschliessend eine Larve für die Basler Fasnacht her. Die Papierlarve wird verziert mit wasserfester Farbe, Stoffresten, Spitzen, Tüll und Pelzresten. Ein echter Hingucker!

Mit Regina Mathez

Ethnologie fassbar:

Knoblauch, Fisch und Gold

Workshop mit Häppchen

Mi 4.2., 18.00-20.00

Die Natur liefert eine Vielzahl von Produkten, die sowohl in der Küche als auch in der Konserverung von Kunsterzeugnissen Verwendung finden. Im Workshop erhalten Sie einen interessanten Einblick in die kunsttechnologische Anwendung von Fisch, Quark, Honig, Mehl, Petersilie und anderen appetitlichen Werkstoffen. Parallel dazu werden besagte Naturprodukte in Form delikater Häppchen gereicht.

Mit Claudia Geissmann, Konservierung & Restaurierung, und Peter Sattler, Museumsbistro

Zen-Meditation

Mi 4.2., 18.30-19.30

Meditation ist in vielen Kulturen Teil der spirituellen Praxis. Die Praxis des Zen ist «zazen», bewegungsloses Sitzen in Stille, konzentriert auf die Haltung und Atmung des Körpers – ganz und gar gegenwärtig. Keine Vorkenntnisse erforderlich; Meditationskissen mitbringen falls vorhanden.

Mit den Zen-Mönchen Christoph Martin und Volker Herskamp, Zen Dojo Basel



Museum der Kulturen Basel

Münsterplatz 20, 4051 Basel,

T 061 266 56 00, info@mkb.ch, www.mkb.ch, Di-So 10.00-17.00, jeden ersten Mittwoch im Monat 10.00-20.00

Museumsbistro Rollerhof

Di/So 10.00-18.00, Mi-Sa 10.00-21.00
Reservationen: T 061 261 74 44

1 Ausstellung «Basler Fasnacht», Foto: © MKB, Omar Lemke

2 Ethnologie fassbar, Naturprodukte in der Konservierung, Foto: © MKB, Derek Li Wan Po

Agenda



Die Agenda ist eine
redaktionelle Auswahl
aus dem Kulturangebot
im Raum Basel.

«Steppengesänge»: Roxy,
Foto: Kraft Angerer ► S. 39

Film

	2. Arlesheimer Kurzfilmtage 30.1.–1.2. Vorführung der Wettbewerbsbeiträge (Thema: Blau) & Preisverleihung (1.2.) ►Trotte Arlesheim
	Kinoprogramm Basel und Region. www.outnow.ch ►Kinoprogramm Basel/Region
11.00	Tod in Venedig Luchino Visconti, I 1971. Im Anschluss Gespräch mit Beteiligten der Produktion (Theater Basel) ►Kultkino Basel
13.00	I soliti ignoti Mario Monicelli, I 1958 (Reihe: Claudia Cardinale) ►StadtKino Basel
15.15	Tom à la ferme Xavier Dolan, CAN/F 2013 Vorfilm: College Boy – Indochine, CAN/F 2013 (Reihe: Xavier Dolan) ►StadtKino Basel
17.15	Rocco e i suoi fratelli Luchino Visconti, I/F 1960 (Reihe: Claudia Cardinale) ►StadtKino Basel
20.30	J'ai tué ma mère Xavier Dolan, CAN 2009 (Reihe: Xavier Dolan) ►StadtKino Basel

Theater

16.30	Od-Theater: Der Grossinquisitor Nach Dostojewskij. H.-Dieter Jendreyko (Spiel), Vadim Jendreyko (Regie). Koop. mit Philosophicum. www.od-theater.ch ►Goetheanum, Dornach
18.30	Médée Tragédie mise en musique von Marc-Antoine Charpentier. In frz. Sprache mit Übertiteln (dt./engl.). Musikal. Leitung Andrea Marcon/Karel Valter. Regie Nicolas Brieger. Einführung 17.45 ►Theater Basel, Grosse Bühne
19.00	Marcel Schwald (BS) – Together Performance. Anschl. Publikums-gespräch ►Kaserne Basel
19.00	Red Du mir von Liebe Schauspiel von Philippe Claudel. Deutsch-sprachige EA. Regie Ulrich Lampen. Spiel Claudia Jahn, Vincent Leitersdorf (Foyer) ►Theater Basel, Schauspielhaus
19.30	Die tote Stadt Oper von Erich Wolfgang Korngold. Musikal. Leitung Fabrice Bollon, Regie Florentine Klepper (www.theater.freiburg.de). Einführung (19.00) ►Theater Freiburg, D-Freiburg

Literatur

11.00–17.00	Der Basler Büchermarkt der Antiquare 30.1.–1.2. ►Schmiedenhof, Rümelinsplatz 4
11.00	Wintergäste: Holdes Land Böse Stadt Otto F. Walter: Die Verwilderung. Mit Ursula Maria Schmitz, Stefan Saborowski, Niggi Ullrich, Christian Bruder (Trompete), Alex Wäber (kleine Trommel) ►Guggenheim Liestal, Wasserturmplatz 7

Klassik, Jazz

11.00	Kammerorchester Basel: Hell & Dunkel Thomas Zehetmair (Violine), Ruth Killius (Viola). Leitung Heinz Holliger. Werke von Schubert, Holliger, Beethoven. Mit Konzert-Werkstatt für Kinder. Konzert-einführung 10.15 ►Stadtcasino Basel
11.00–13.00	Saison-Eröffnung 2015: Konzert zum Sonntagsbrunch Dominik Schürmann (b), George Ricci (cl/sax) ►Zum Kuss, Caffè Kultur Bar, Elisabethenstrasse 59
11.15	Matinée: Leidenschaft aus Oper und Operette Marni Schwonberg (Sopran), Sebastian Goll (Bass), Dieter Wagner (Klavier & Conférencier) ►Museum für Musikautomaten, Seewen
16.00	Winterzauber Jiri Nemecek (Violine), Martin Oser (Gitarre). Werke von Giuliani, Ibert, Schubert. Im Therapiehaus ►Klinik Arlesheim (Haus Wegman)
17.00	30 Jahre Konzertreihe Orgel und Klavier: Jubiläumskonzert Hornroh – Modern Alphorn Quartet mit Balthasar Streiff, Hélène Berglund, Jennifer Tauder, Michael Büttler und Rudolf Linder. Joachim Krause (Orgel) ►Heiliggeistkirche
17.00	Klavier-Rezital Jörg Demus – Benefizkonzert Zugunsten des Ita Wegman Mutter-Kind-Hauses in Gempen. Werke von J.S. Bach, Mozart, Beethoven, Schubert. Hans Huber-Saal (Auftakt zu: Konzertreihe Ita Wegman Mutter-Kind-Haus. Künstlerische Leitung Manfred Jahn. www.itawegman-mutterkindhaus.ch) ►Stadtcasino Basel

17.00	Hauskonzert Musik von Mozart, Text von Gottfried Keller ►Musiksalon M. Perler, Schliffmatt 19, Laufen
17.00	Connaissez-vous: Musik aus Spanien und Lateinamerika Judith Rickenbacher (Flöte), Kurt Meier (Oboe), Urs Brügger (Klarinette), Diego Ares (Cembalo), Thomas Wicky-Stamm (Violine), Joonas Pitkänen (Violoncello). Werke von Boccherini, Gassadó, Villa-Lobos, De Falla. www.connaissez-vous.ch ►Dorfkirche, Riehen
17.00	Benefizkonzert zu Gunsten der neu restaurierten Orgel Susanne Doll (Organistin). Werke von J.S. Bach, Saint-Saëns, Grieg & Jazz. Kollekte ►Aula Bethesda Basel, Gellerstrasse 144
17.00	Carmina Vocal Ensemble: Die Landschaft in unserer Stimme Alessandra Boér (Sopran), Franziska Badertscher (Solo-Flöte), Francesco Addabbo (Cembalo). Leitung Ly Aellen. Werke der Renaissance ►Ref. Kirche, Arlesheim
17.00	Klänge der Nacht Janina Schülin (Klavier), Leandra Schülin (Cello), Pia Schülin (Gesang). Werke von Schubert, Schumann, Mozart, Verdi, Bach u.a. ►QuBa Quartierzentrum Bachletten
18.00	SULP Swiss Urban Ländler Passion & Orgel Lisette Stoffel (Orgel), Matthias Gubler (sax), Simon Dettwiler (Schwyzerörgeli), Hannes Fankhauser (b, Tuba, Alphorn). Kollekte. www.sulp.ch ►Johanneskirche, Basel
19.30	89. Atelierkonzert: Trio Hug-Polaschegg-Schiller Charlotte Hug (Viola), Nina Polaschegg (Kontrabass), Christoph Schiller (Spinett, evtl. Klavier). Kollekte ►Atelier Schiller, Klingentalstrasse 72

Sounds & Floors

16.00–19.30	La TangoCita (Clarahof) ►Tango Schule Basel, Clarahofweg 23
19.00	Sareena Overwater (BS) Moments in Time (CD-Taufe) ►Fauteuil
20.00	Salsa tanzen Tanz am Sonntagabend. www.fabricadesalsa.ch ►Unternehmen Mitte, Halle
21.00	Bondage Fairies (SWE) The Tlark (SWE) DJ Klangfeier (BS) Pop Rave Garage Punk Dance music ►Hirschenegg

Kunst

10.00–18.00	Caspar Wolf und die ästhetische Eroberung der Natur (2. OG). Zeichnungen & Druckgrafik (1. Stock). 18.10.–1.2. Letzter Tag (Führung 12.00–13.00) ►Kunstmuseum Basel
10.00–18.00	Albrecht Dürer und sein Kreis Zeichnungen aus dem Kupferstichkabinett. 31.10.–1.2. Letzter Tag (Führung 11.00–12.00) ►Kunstmuseum Basel
10.00–17.00	Bethan Huws – Reading Duchamp Research Notes 2007–2014 (23.10.–1.2.). Letzter Tag ►Kunstmuseum Bern
10.00–17.00	Paul Klee Sonderklasse – unverkäuflich. 21.10.–1.2. Letzter Tag ►Zentrum Paul Klee, Bern
10.00–20.00	Finissage Kunstmuseum Basel 31.1./1.2. Freier Eintritt & verlängerte Öffnungszeiten. Apéro mit Musikprogramm (16.00–20.00) ►Kunstmuseum Basel
11.00–17.00	Peruanische Krippen aus der Sammlung Carmen Würth 30.11.–1.2. Letzter Tag ►Forum Würth, Arlesheim
11.00	Miriam Cahn Führung. Katrin Weilenmann ►Aargauer Kunsthaus, Aarau
11.00–16.00	Severin Borer (1924–2010) Gedenkausstellung zum 90. Geburtstag. 15.1.–1.2. Letzter Tag ►Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus)
11.30	Friedensreich Hundertwasser Bis auf Weiteres. Führung ►Forum Würth, Arlesheim
11.30–12.30	Es träumt ein Mensch in einer Stadt Delia Hess, Luzern (Animationsfilm) Patrick Luetzelschwab, Weil a.R. (Druckgraphik) Mäkka gmbh/WEK (Wie entsteht Kunst?), Basel (Installation) Iris Weber, Grasswil (Malerei). 16.1.–8.2. (Sa/So 11–18). Werkgespräch mit Iris Weber & Patrick Luetzelschwab ►Sprühzähli, Oberwil
13.00–17.00	Hausreste Andreas Breunig Yuji Nagai Jana Schröder Henning Strassburger. 2.11.–1.2. Letzter Tag ►Haus der Kunst St. Josef, Baselstrasse 27, Solothurn
14.00–18.00	Display 21.11.–1.2. Letzter Tag ►Depot Basel, Voltastrasse 43
15.00	Führung Durch die aktuellen Ausstellungen. Französisch (Elena Filipovic) ►Kunsthalle Basel



Kinder

- Kinderstadtplan Basel** Freizeitangebote für Eltern und Kinder (6–13 J.). www.kinderstadtplan-basel.ch (CMS) ►Kinderstadtplan
- 11.00 **Pssst! Theater (fast) ohne Worte: Hands Up!** Lejo (NL). Finger-Puppenspiel (ab 4 J.). Mit Rahmenprogramm ►Vorstadttheater Basel
- 11.00 | 16.00 **Basler Jugendbücherschiff: Wohnen hier und anderswo & Blumenstadt** Die Klasse 5d der PS Wasgenring & Wolfgang Bortlik bauen Häuser aus Buchstaben und lassen Schlösser auf dem Rhein tanzen, ab 6 J. (11.00–11.45) | Eveline Hasler: Die Blumenstadt. Eva Marlin (Sängerin) erzählt mit Liedern, ab 4 J. (16.00–16.45) ►MS Christoph Merian, Schiffslände
- 11.00 **Puppentheater Felicia: Frau Holle** Märchen der Brüder Grimm. Marionettenspiel. Blaue Märchenbühne München (ab 4 J.) ►Goetheanum, Dornach
- 11.00–12.00 **Familienführung** Führung für Kinder (6–10 J.) in Begleitung ►Fondation Beyeler, Riehen
- 11.00 **Gare des enfants: Frida fliegt aus dem Konzert** Musiktheater mit den PhanTasten. Annekatrin Klein (Klavier, Konzept/Projektleitung) und Frida Leon Béraud (Puppenspiel) ►Gare du Nord
- 11.00 **Guitarorama – Gitarren von Stradivari bis Stratocaster** Interaktive Führung für Familien mit Kindern (ab 5 J.). Christine Erb ►HMB – Museum für Musik / Im Lohnhof
- 11.00 **Am Kasperli sys näö Velo** Mitmachgeschichte vom Kasperlitheater Gwundernäsi, erzählt von Manuela Steiner (ab 4 J.). Freiwilliger Austritt ►Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal
- 11.45–13.15 **Augen auf! – Durch die Sammlung würfeln** Das letzte Mal vor der Schliessung des Museums. Werkbetrachtung für Kinder (7–12 J.). Anm. (T 061 206 63 00) ►Kunstmuseum Basel
- 12.00 **Der JuKiBu-Geschichtenbaum in der Markthalle** Wie der Kater und die Maus trotzdem Freunde wurden. Von Luis Sepulveda. Erzählt von Nelly Stark-Corredor & Claudia Kery (Bücherkino). Spanisch & Deutsch ►Markthalle Basel, Viaduktstrasse 20
- 13.00–17.00 **Gäll de kennsch mi nit?** Offenes Atelier für Kinder (ab 6 J.). Eine Larve aus Papier für die Basler Fasnacht (Regina Mathez) ►Museum der Kulturen Basel
- 14.00–17.00 **Familientag: Loop Orchestra** Führung & Workshop für Familien mit Kindern (ab 5 J.) und andere Interessierte. Eintritt frei ►HeK – Haus der elektronischen Künste Basel, Freilager-Platz 9, Münchenstein
- 14.30 **Kinder-Charivari – D Suechi nach dr magische Larve** Text Christoph Knöll, Jacqueline Christ Knöll, Jugendliche vom Ensemble. www.kindercharivari.ch ►Theater Basel, Kleine Bühne
- 14.30 **Fasnachtsbändeli: Viva Maria** Vorfasnachtsveranstaltung (ab 4 J.) ►Theater Arlecchino, Walkweg 122 (beim St. Jakob)
- 14.30 **Tiger, Bär & Co. Dialekt** (ab 3 J.) ►Förnbacher Theater
- 15.00–16.00 **Parasiten – Life undercover** Familienrundgang: Kuckuck, Katzenfloh und Kopflaus ►Naturhistorisches Museum
- 15.00 **Zeitmaschine** Eigenproduktion. Leitung Jonas Göttin. Dialekt (ab 4 J.) ►Basler Kindertheater
- 15.00 **Pinocchio** Ensemble BMT. Gespielt mit Marionetten. Dialekt (ab 5 J.) ►Basler Marionetten Theater
- 15.00–18.00 **Kinderdisko Party**, Schminken, Pop Corn & Sirup ►Kaschemme, Lehenmattstrasse 356

Diverses

- 10.00–18.00 **Basler Jugendbücherschiff** Sonderthema: Wohnen hier und anderswo. 19.1.–3.2. ►MS Christoph Merian, Schiffslände
- 10.00–16.00 **Brunch am Sonntag** Buffet (bis 14.30) ►Sud, Burgweg 7
- 10.00–17.00 **Brunch & Spiele** Der Sonntag in der Markthalle ►Markthalle Basel, Viaduktstrasse 20
- 10.30 **Gottesdienst zusammen mit geistig behinderten Menschen** Anschliessend Apéro. Kollekte ►Offene Kirche Elisabethen
- 11.00–17.00 **Augustus** Macht, Moral, Marketing vor 2000 Jahren. 19.8.–1.2. Letzter Tag ►Skulpturhalle

Schauspielschule Basel

www.schauspielschule-basel.ch


Verein zur Förderung von Basler Absolventen auf dem Gebiet der Alten Musik
www.festtage-basel.ch

- 11.00 | 14.00 **Parasiten – Life undercover** Führung ►Naturhistorisches Museum
- 11.00–15.00 **Künstlerlarven vom Larve-Tschudi** Führungen in der Ausstellung (ab 11.30) ►Ortmuseum Binningen, im Holeschulhaus
- 11.00–12.00 **Halsband & boshi-shibori** Objekte zu: museen basel Rezepte erfinden. Führung (Stéphanie Lovász) ►Museum der Kulturen Basel
- 11.00 **Podiumsdiskussion: Turmbau zu Basel** Über Hochhäuser in Basel. Mit Carl Fingerhuth, Rahel Marti, Meinrad Morger und Guy Morin. Moderation Hubertus Adam. Eintritt frei ►Architekturmuseum/S AM
- 11.15 **Flimmertiste – 60 Jahre Fernsehen zwischen Illusion und Wirklichkeit** Sonderausstellung. 18.9.–8.2. Einführung (Katja Meintel) ►HMB – Museum für Geschichte / Barfüsserkirche
- 12.30 **Indisches Kulturfest** Grosser Saal. www.icas-online.com ►Union, Klybeckstrasse 95
- 13.00 **25 Jahre Frauenstadtrundgang – Jubiläum** Festanlass mit Relaunch Homepage (im Nachthafen). Anschliessend Postenlauf für Gross und Klein (www.frauenstadtrundgang-basel.ch) ►Werkraum Warteck pp
- 13.30–15.30 **Chinesische Kalligraphie** Demonstriert von Hui-Chia A. Hänggi-Yu (im Museumseintritt inbegriffen) ►Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37
- 14.00–15.00 **Gewächshausführungen im Winter: Tropische Nutzpflanzen** Führungen im Tropenhaus mit Dr. Heiko Henrich. Freier Eintritt ►Botanischer Garten (Uni)
- 14.00–17.00 **Vorführung des Bandwebstuhls** In der Dauerausstellung: Seidenband ►Museum.BL, Liestal
- 14.00–16.30 **Atelier Allerlei Bastelei** Larven für die Fasnacht basteln ►Spielzeugmuseum, Riehen
- 14.00 | 18.30 **Mimöslü – Wär s glaubt, wird seelig** Vorfasnachtsveranstaltung. 15.1.–17.2. (Mo–Fr 19.30, Sa 19.30, So 14.00/18.30) ►Häbse Theater
- 14.30–16.30 **Scherenschnitte** 9.1.–19.4. Schau-Schneiden live ►Landesmuseum Zürich
- 15.00–16.00 **Synagogenführung der IGB** Veranstalter: Jüdisches Museum der Schweiz, JMS ►Synagoge IGB, Leimenstrasse 24
- 15.00 **Guitarorama – Gitarren von Stradivari bis Stratocaster** Ausstellung. 15.1.–19.4. Führung (Martin Kirnbauer) ►HMB – Museum für Musik / Im Lohnhof
- 15.00–16.00 **Führung in Gebärdensprache: StrohGold** Mit Luca Leirner ►Museum der Kulturen Basel
- 16.00 | 19.00 **Pfyfferli** Hauseigene Vorfasnachtsveranstaltung. 8.1.–22.2. (Mo–Fr 20.00, Sa 18.00/21.00, So 16.00/19.00) ►Fauteuil/Tabourettli
- 16.15 **E peräggte Plan** Gastspiel Senioren-Theter Allschwil ►Baseldytschi Bihni
- 18.00 **FahrAway – Zirkuspektakel: Eisenartig** Zirkusstück mit Eisen, Tanz & Musik. www.zirkusfahraway.ch ►Haltestelle Dreispitz (Walkweg 1)
- 18.00 **S'Ridicule 2015** E Nase voll Fasnacht. 8.1.–15.2. ►Förnbacher Theater
- 18.00 **Glaibasler Charivari** Vorfasnachtsveranstaltung. 24.1.–7.2. ►Volkshaus Basel
- 18.00 **Fasnachtskiechli** Vorfasnachtsveranstaltung mit Almi & Salvi. 22.1.–21.2. www.fasnachtskiechli.ch ►Scala Basel, Freie Strasse 89
- 19.00–20.00 **Markthall – Offenes Singen** Markthallenkuppel. 1. So im Monat (bis März 2015). Eintritt frei ►Markthalle Basel, Viaduktstrasse 20
- 20.00 **Offene Bühne** Für Musik, Poesie & Theater. Kollekte. www.offene-buehne.ch ►Engelhofkeller, Offene Bühne, Nadelberg 4

2
Mo

Film

- 12.15 **Mittagskino: Mitten ins Land** Norbert Wiedmer & Enrique Ros, CH 2014 ►Kultkino Atelier
- 18.30 **Vorpremiere: Die Böhms – Architektur einer Familie** Maurizius Staerkle-Drux, D 2014. Anschl. Podiumsdiskussion mit Maurizius Staerkle-Drux (Regie), Paul Böhm (Architekt) & Hubertus Adam (S AM) ►Kultkino Atelier

naturhistorisches museum Basel archive des lebens®

19.00	Padrone e Sotto Michele Cirigliano, CH 2014. Der Regisseur ist anwesend (Premiere) ► Stadt Kino Basel
21.00	La ragazza con la valigia Valerio Zurlini, I/F 1961 (Reihe: Claudia Cardinale) ► Stadt Kino Basel

Theater

20.00	Red Du mir von Liebe Schauspiel von Philippe Claudel. Deutschsprachige EA. Regie Ulrich Lampen. Spiel Claudia Jahn, Vincent Leitersdorf (Foyer) ► Theater Basel, Schauspielhaus
-------	--

Literatur

19.00	Lese'15 – Begegnungen mit AutorInnen und Manuskripten Der Fachausschuss Literatur BS/BL präsentiert geförderte AutorInnen & Autoren. Mit Urs Allemann, Hansjörg Betschart, Irena Brežná, Lukas Gloor, Christoph Keller, Birgit Kempfer, Gianna Molinari und Daniel Zahno. Eintritt frei. Anschl. Apéro ► GGG Atelierhaus, Froburgstrasse 4
19.00–20.15	Lesezirkel Fadhil al-Azzawi: Der letzte Engel. Mit Judith Schifferle ► Philosophicum im Ackermannshof, St. Johanns-Vorstadt 19–21
19.30	Klaus Blaser: In mir und um mich herum Buchvernissage. Freier Eintritt mit Gratistickets (T 061 206 99 96, ticket@biderundtanner.ch) ► Kulturhaus Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2

Klassik, Jazz

19.30	AMG Sinfoniekonzert Klassik (3): Beilman/Blendulf Zürcher Kammerorchester. Benjamin Beilman (Violine). Leitung Daniel Blendulf. Werke von Kraus, Beethoven ► Stadtcasino Basel
20.15	Monday Night Session – The David Regan Orchestra Jazzbuffet à discréption (18.00). Res. (T 061 836 25 25) ► Schützen Kulturmöller, Rheinfelden
20.30	Jazzkollektiv Basel Konzert & Jamsession. Kollekte. Opening: Andreas Böhnen Band ► Parterre

Sounds & Floors

20.00–22.30	Tango Übungsabend mit Schnupperstunde ► Tango Schule Basel, Clarahofweg 23
-------------	---

Kunst

11.00–23.00	George Ricci Zeichnungen & Bilder. 31.1.–16.2. www.schmalewurf.ch ► Zum Schmale Wurf, Rheingasse 10
-------------	--

Diverses

08.00–18.00	Basler Jugendbücherschiff Sonderthema: Wohnen hier und anderswo. 19.1.–3.2. ► MS Christoph Merian, Schiffliände
16.30	Mädchenkantorei Basel: Tage der offenen Tür 2./4./6.2. Leitung Marina Niedel, Simon Peter (Klavier), Deborah Betschart (Stimme). www.maedchenkantorei.ch. 16.30–17.50: Chor I (ab 8 J.) 18.00–20.00: Konzertchor (ab 14 J.) ► St. Alban-Schulhaus, Engelgasse 40
18.00	Die Gastronauten: Fremdgang – Sein oder Schein Mit Wettbewerb. www.gastronautischegesellschaft.org ► Parterre
18.00	Das Licht in mir Kerzen-Licht-Feier zu Maria Lichtmess ► Offene Kirche Elisabethen
18.15	Dominique de Font-Réaulx: Peinture et photographie Société d'Etudes françaises de Bâle. www.sef-bale.ch. Hörsaal 120 ► Uni Basel, Kollegienhaus
19.30	Mimöslis – Wär s glaubt, wird seelig Vorfasnachtsveranstaltung. 15.1.–17.2. (Mo–Fr 19.30, Sa 19.30, So 14.00/18.30) ► Hâbse Theater
19.30	Arktis – Grönland & Spitzbergen Multivision von Andreas & Christian Zimmermann. www.global-av.ch ► Aula Gymnasium, Laufen
20.00	Glaibasler Charivari Vorfasnachtsveranstaltung. 24.1.–7.2. ► Volkshaus Basel
20.00	Basler Männerpalaver: Welche Potenz(en) in welchem Alter? Offene Gesprächsrunde. Schnuppern, zuhören und mitreden ► Unternehmen Mitte, Salon
20.00	Pfyfferli Hauseigene Vorfasnachtsveranstaltung. 8.1.–22.2. ► Fauteuil/Tabourelli

SWISS VOCAL ARTS

3
di

Film

12.15	Mittagskino: Mitten ins Land Norbert Wiedmer & Enrique Ros, CH 2014 ► Kultkino Atelier
-------	---

Theater

19.00	Die Physiker Komödie von Friedrich Dürrenmatt. Regie Helmut Förnbacher ► Förnbacher Theater
20.00	Schluss. Endlich Junges Schauspiel ► Theater Basel, Kleine Bühne

Literatur

18.00	Annemarie Piper: Nachgedacht Philosophische Streifzüge durch unseren Alltag. Die Autorin stellt ihr Buch im Gespräch mit Wolfgang Rother vor ► Buchhandlung Das Narrenschiff, Steinmeyerstrasse 11
19.00	Buchvernissage: Der freie Fall des Menschen ist der Einzelfall Aphorismen. Mit dem Autor Philip Kovce ► Philosophicum im Ackermannshof, St. Johanns-Vorstadt 19–21
19.00	Kurt Guggenheim – 60 Jahre Alles in Allem Ausstellung zur Roman-Tetralogie über die Stadt Zürich. Kuratiert von Charles Linsmayer. 3.2.–31.5. Vernissage (im Stadthaus Zürich) ► Museum Strauhof, Zürich
19.30	Beat Sterchi & Jens Nielsen Spoken-Word-Lesung. Res. (mail@dichtermuseum.ch) ► Dichter- & Stadtmuseum, Liestal

Klassik, Jazz

12.00	Sinfonieorchester Basel: Punkt 12 Offene Orchesterprobe über Mittag. 12.00–12.30 im Musikaal. Freier Eintritt ► Stadtcasino Basel
19.30	Kammermusik Basel: Kulman/Kutrowatz Elisabeth Kulman (Mezzosopran), Eduard Kutrowatz (Klavier). Lieder von Schumann, Schubert. Hans Huber-Saal ► Stadtcasino Basel
19.30	Kammerorchester I Tempi & Stephan Schmidt Gitarre. Leitung Gavorg Gharabekyan. Mozart, de Lhoyer, Elgar, Dvorák. Auf historischen und modernen Instrumenten. www.itempi.com ► Martinskirche
20.30–22.45	Lisette Spinnler Quartet Lisette Spinnler (voc), Stefan Aeby (p), Patrice Moret (b), Michi Stulz (dr) ► The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

20.30	The Commodores feat. Thomas McClary & Band. Pop, R&B ► Grand Casino Basel, Flughafenstrasse 225
21.00	Salsaloca Resident-DJ Samy. Salsa ► Kuppel

Kunst

08.00–18.00	Conny K. Wepfer Bilder, Objekte. 3.2.–30.4. (www.conny-k.ch). Erster Tag ► Hotel Eden, Rheinfelden
12.15–12.45	Bild des Monats – Franz Gertsch Kranenburg (1970). Bildbetrachtung mit Astrid Näff (jeweils Di) ► Aargauer Kunstmuseum, Aarau
14.00–18.00	Director's Choice Second Edition . 3.–21.2. Erster Tag ► Galerie Hilt, St. Alban-Vorstadt 52
14.00–18.00	Gegenständlich? 16.1.–14.2. ► Graf & Schelble Galerie
14.00–18.00	Claudia Roth Arnold Annen Malerei Objekte. 18.1.–21.2. ► Chelsea Galerie, Delsbergerstrasse 31, Laufen
18.00	Matt Mullican – Drucke und Zeichnungen Edition Cestio. 3.2.–29.3. Vernissage ► Graphische Sammlung der ETH Zürich, Rämistrasse 101

Kinder

14.30–16.30	Kinderpiazza Grosser Spielsaal für Kinder (bis 5 J.). Mit Kaffeebar und freiem WLAN. Jeden Di und Do (14.30–17.30 – ausser Schulferien). Freier Eintritt ► Union, Klybeckstrasse 95
-------------	--

Diverses

08.00–16.00	Basler Jugendbücherschiff Sonderthema: Wohnen hier und anderswo. 19.1.–3.2. Letzter Tag ► MS Christoph Merian, Schiffliände
18.00–18.30	Museum am Abend Rundgang durch das Museum. (Ausstellung: Gesucht – Gefunden) ► Jüdisches Museum, Kornhausgasse 8
18.30	Führung durch Kirche und Krypta André Salvisberg (Historiker). Kollekte ► Offene Kirche Elisabethen

THEATER
BASEL

19.00–20.30	Mediencoaching für Eltern Der Typ wird mir langsam unheimlich! Schutz und Sicherheit im Netz. www.elternet.ch ►GGG Stadtbibliothek Kirschgarten, Sternengasse 19 (Soussol)
19.00	Das Nagoya-Protokoll – Die faire Nutzung der Biodiversität Vortrag von Dr. Marco D'Alessandro (BAFU, Sektion Biotechnologie). Naturforschende Gesellschaft BL. Reihe: Biodiversität – Arten, Lebensräume, Gene ►Museum.BL, Liestal
19.30–20.30	Ulmentanz für die Erde Für Erwachsene und Kinder. Ort: Linde vor Kinderhaus Gampiross, Garten Mission 21. Zugang: Nonnenweg 32 oder Missionstrasse (neustartschweiz.ch) ►Neustart Schweiz Basel
19.30	Mimöslis – Wär s glaubt, wird seelig Vorfasnachtsveranstaltung. 15.1.–17.2. (Mo–Fr 19.30, Sa 19.30, So 14.00/18.30) ►Häbse Theater
20.00	Glaibasler Charivari Vorfasnachtsveranstaltung. 24.1.–7.2. ►Volkshaus Basel
20.00	Pfyfferli Hauseigene Vorfasnachtsveranstaltung. 8.1.–22.2. ►Fauteuil/Tabourettli

Mi 4

Film

12.15	Mittagskino: Mitten ins Land Norbert Wiedmer & Enrique Ros, CH 2014 ►Kultkino Atelier
18.30	I soliti ignoti Mario Monicelli, I 1958 (Reihe: Claudia Cardinale) ►StadtKino Basel
20.30	Laurence Anyways Xavier Dolan, CAN/F 2012 (Reihe: Xavier Dolan) ►StadtKino Basel

Theater

19.00	Der Besuch der alten Dame Komödie von Dürrenmatt ►Förnbacher Theater
19.30	Die tote Stadt Oper von Erich Wolfgang Korngold. Musikalische Leitung Fabrice Bollon, Regie Florentine Klepper (www.theater-freiburg.de). Einführung (19.00) ►Theater Freiburg, D-Freiburg
20.00	Strom Nach dem Film Mean Creek von Jacob Aaron Estes. Regie Suna Gürler. www.jungestheaterbasel.ch ►Junges Theater Basel, Kasernenareal
20.00	Der Zauberberg Nach dem Roman von Thomas Mann. Inszenierung Thom Luz. Musikalische Leitung Mathias Weibel ►Theater Basel, Kleine Bühne
20.00	Le capital et son singe (das Kapital) Von Sylvain Creuzevault nach dem Text von Karl Marx (mit dt. Übersetzung). Grande salle (www.lafilature.org) ►La Filature, F-Mulhouse
20.00	Ohne Rolf: Blattrand Kabarett ►Burghof, D-Lörrach
20.30	Un petit Godard Textes sur l'art de Jean-Luc Godard, joués par Léopoldine Hummel. Jean-Michel Potiron (mise en scène). Entrée libre sur réservation (resa.culture@ville-saint-louis.fr) ►Caveau du Café Littéraire, 19, av. du Général de Gaulle, F-Saint-Louis

Klassik, Jazz

12.15–12.45	Mimiko: Fas(ten)nachtsimpressionen Urs Höchle (Orgel). Ernsts und Heiteres zur Fas(ten)nachtszeit. Kollekte ►Offene Kirche Elisabethen
12.30	Musikschule Mittagskonzert: Divers divertissements d'hiver Basler Streichquartett mit Jan Schultsz (Klavier). Divertimenti von Mozart, Huber ►Musik-Akademie, Haus Kleinbasel, Rebgasste 70
19.30	Sinfonieorchester Basel: Sinfoniekonzert (5) – Atmosphères Francesco Piemontesi (Klavier). Leitung David Afkham. Werke von Ligeti, Beethoven, Schostakowitsch. Einführung 18.45 ►Stadtcasino Basel
19.30	Mitte in die Ohren – LiveMusik im Kaffeehaus spielplatz-basel.tumblr.com . Kollekte ►Unternehmen Mitte, Halle
20.00	Offener Workshop Mit Tibor Elekes, jeweils mittwochs ►Musikwerkstatt Basel, Theodorskirchplatz 7
20.15	Max Lässer und das kleine Überlandorchester Res. (T 062 871 04 44) – www.maxlaessner.com ►Fricks Monti
20.30–22.45	Lisette Spinnler Quartet Lisette Spinnler (voc), Stefan Aeby (p), Patrice Moret (b), Michi Stulz (dr) ►The Bird's Eye Jazz Club
20.30	Jo & Lazy Fellow Blues, Country, Rockabilly, Bluesrock, Americana, Pop ►Chabah, Chanderner Bahnhof, D-Kandern



Medizinische Gesellschaft für Qigong Yangsheng e.V.

Übungen der chinesischen Heilkunst
Lehrsystem Prof. Jiao Guorui
www.qigong-yangsheng.de

Sounds & Floors

12.00–14.30	MittagsMilonga Jeweils mittwochs ►Tango Schule Basel, Clarahofweg 23
19.00	Mitten in der Woche #25 Frank Wenzel & Sandro Corbat. Sad Music ►Kuppel
20.30–22.30	Body and Soul Barfussdisco für Tanzfreudige ►Quartiertreffpunkt Burg, Burgweg 7 (Werkraum Warteck pp)
20.30	Songwriter Slam Moderation Bettina Schelker & Michi Motter ►Parterre

Kunst

10.00–20.00	Meisterzeichnungen 100 Jahre Grafische Sammlung. 23.1.–19.4. ►Kunsthaus Zürich
11.00–18.00	Luca Barcellona Calligraphy & Lettering Art. 23.1.–21.3. ►Galerie Schöneck, Burgstrasse 63, Riehen
12.30–13.00	Kunst am Mittag: Peter Doig Metropolitain (House of Pictures), 2004. Werkbetrachtung ►Fondation Beyeler, Riehen
15.00	Im Barbizon der Alpen: Adolf Stähli und Otto Fröhlicher Rundgang am Nachmittag (inkl. Kaffee und Kuchen). Astrid Näff ►Aargauer Kunstmuseum, Aarau
17.00–18.00	Joseph Beuys Mittwochsführung ►Museum für Gegenwartskunst
17.00–20.00	Coup de cœur Space for Zines and Prints. 24.1.–20.2. ►Galerie Daepen, Müllheimerstrasse 144
17.30	Luigi Archetti Cathrin Lüthi K On The Rocks. Zum Phänomen Gletscher. 30.1.–1.3. (in Koop. mit Gletschergarten Luzern, Ausstellung: Gletscher der Welt, bis 20.9.). Gemeinsame Führung Kunsthalle & Gletschergarten (Treffpunkt: Gletschergarten) ►Kunsthalle Luzern (Bourbaki)
18.00	Kunst für Freunde Werkbetrachtung mit Katja Herlach zum Werk: Die Burg, von Niklaus Stoecklin aus der Sammlung der Freunde ►Kunstmuseum Olten
18.00	Quantum of Disorder Kooperationsprojekt mit dem artists-in-labs program ICS/ZHdK. 4.2.–10.5. Vernissage ►Museum Haus Konstruktiv, Zürich
18.00	Vera Molnar (Un)Ordnung – (Dés)Ordre. 4.2.–10.5. Vernissage ►Museum Haus Konstruktiv, Zürich
19.00	Dr. Sketchy's Anti-Art School Zeichenstunde der etwas anderen Art. Models: Lady Lee, Sir Black (CH) ►Sud, Burgweg 7

Kinder

14.00 16.00	Zauberlaterne Filmclub (6–12 J.). Einführung 15 Minuten vor der Vorstellung ►Zauberlaterne im Kultkino Camera
14.00–17.00	Kinderclub – Ab 8 Jahren Zvieri mitbringen. Anm. erforderlich bis Dienstag (T 061 688 92 70) ►Museum Tinguely
14.00–17.00	Zoom – Riehen Gestalte dein Riehen auf einer Karte! (ab 9 J.) ►Spielzeugmuseum, Riehen
14.00–16.30	Mein Museum: oink-oink-zirp-quak-bss-bss-fchchch Kinder komponieren ein Tierstimmenkonzert und machen daraus eine Hörstation zur Ausstellung: Wildes Baselbiet. Kinderklub (7–12 J.), Anm. (T 061 552 59 86, museum@bl.ch) ►Museum.BL, Liestal
14.30	Rotkäppli & dr Herr Wolf Mit Musik. Dialekt (ab 4 J.) ►Theater Arlechino, Walkeweg 122 (beim St. Jakob)
15.00	Zeitmaschine Eigenproduktion. Leitung Jonas Göttin. Dialekt (ab 4 J.) ►Basler Kindertheater
15.00	Pinocchio Ensemble BMT. Gespielt mit Marionetten. Dialekt (ab 5 J.) ►Basler Marionetten Theater
15.00	Fumikado – Clown Fulvio und sein buntes Mikado Für Kinder und Erwachsene. www.fulvio.ch ►Unternehmen Mitte, Safe
15.00–17.30	Workshop für Kinder Führung und spielerische Umsetzung im Atelier (6–10 J.). Anm. (T 061 645 97 20) ►Fondation Beyeler, Riehen
15.00	Der gestiefelte Kater Fauteuil-Märchenbühne. Dialekt (ab 4 J.) ►Fauteuil/Tabourettli



Diverses

10.00	Mittwoch Matinee Restauratorenführung – Designikonen aus Holz (Susanne Graner) ►Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
12.30	Hauptstadt der Alchemie Basel und das alchemische Werk. Führung (Thomas Hofmeier) ►HMB – Museum für Geschichte / Barfüsserkirche
14.10	Mädchenkantorei Basel: Tage der offenen Tür 2./4./6.2. Leitung Marina Niedel, Simon Peter (Klavier), Deborah Betschart (Stimme). www.maedchenkantorei.ch 14.10–15.00: Vorkurs (ab 6 J.) 15.30–16.50 Chor I (ab 8 J.) 17.00–19.00 Chor II (ab 11 J.) ►St. Alban-Schulhaus, Engelgasse 40
18.00–20.00	Ethnologie fassbar: Workshop – Knoblauch, Fisch und Gold Einblick in die kunsttechnologische Anwendung von appetitlichen Werkstoffen. Dazu werden delikate Häppchen gereicht. Mit Claudia Geissmann (Konservierung & Restaurierung) und Peter Sattler (Museumsbistro) ►Museum der Kulturen Basel
18.30	Offcut-Club – Soirée de l'Avenir Wasser für Wasser. Morris & Lior Etter (WasserfürWasser, Luzern) ►Offcut (Dreispitz), Venedig-Strasse 30, Münchenstein
18.30–19.30	Zen-Meditation (1. Mi im Monat). Mit den Zen-Mönchen Christoph Martin & Volker Herskamp (Zen Dojo Basel). Ohne Vorkenntnisse ►Museum der Kulturen Basel
19.00–24.00	Vollmond-Begegnung www.vollmondimhafen.ch . Flagstaff (www.flagstaff.ch) ►Vollmond im Hafen, Hafenstrasse 25 (Ostquai)
19.30	Mimöslis – Wär s glaubt, wird seelig Vorfasnachtsveranstaltung. 15.1.–17.2. (Mo–Fr 19.30, Sa 19.30, So 14.00/18.30) ►Häbse Theater
19.30	Arktis – Grönland & Spitzbergen Multivision von Andreas und Christian Zimmermann. www.global-av.ch ►Engelsaal, Hotel Engel, Kasernenstrasse 10, Liestal
20.00	Glaibasler Charivari Vorfasnachtsveranstaltung. 24.1.–7.2. ►Volkshaus Basel
20.00	Denkpause: Wenn ihr nicht werdet, wie die Kinder ... Philosophisches Gespräch mit Christian Graf ►Philosophicum im Ackermannshof, St. Johanns-Vorstadt 19–21
20.00	Anthroposophische Kardiologie Zwischen universitärer Spitzemedizin und spiritueller Erweiterung. Vortrag von Dr. med. Markus Weinbacher (Klinik Arlesheim). Im Rahmen von: Herz – Mensch und Medizin aus anthroposophischer Sicht. Gemeinsam mit Anthrosana ►Scala Basel, Freie Strasse 89
20.00	Pfyfferli Hauseigene Vorfasnachtsveranstaltung. 8.1.–22.2. ►Fauteuil/Tabouretti

5 Do

Film

12.15	Mittagskino: Die Böhms – Architektur einer Familie Maurizius Staerkle-Drux, D 2014 ►Kultkino Atelier
18.30	Tom à la ferme Xavier Dolan, CAN/F 2013 Vorfilm: College Boy – Indochine, CAN/F 2013 (Reihe: Xavier Dolan) ►Stadtkino Basel
20.15	C'era una volta il West Sergio Leone, I/USA/Spanien 1968 ►Landkino im Sputnik, Liestal
21.00	Momo Johannes Schaaf, D/I 1986 (Reihe: Décroissance) ►Neues Kino, Klybeckstrasse 247
21.00	The Pink Panther Blake Edwards, USA 1963 (Reihe: Claudia Cardinale) ►Stadtkino Basel

Theater

10.30 14.30	Courage konkret – richtig oder falsch? Forumtheater. Für Jugendliche ab 14 J. und Erwachsene ►Medien- und TheaterFalle, Gundeldinger Feld
19.00	Le capital et son singe (das Kapital) Von Sylvain Creuzevault nach dem Text von Karl Marx (mit dt. Übersetzung). Grande salle (www.lafilature.org). Rencontre-débat en entrée libre (21.30) ►La Filature, F-Mulhouse
19.00	Magic Moments 3 – Magrée Zaubershow ►Kaisersaal (Fauteuil), Spalenberg 12
20.00	Strom Nach dem Film Mean Creek von Jacob Aaron Estes. Regie Suna Gürler. www.jungestheaterbasel.ch ►Junges Theater Basel, Kasernenareal

20.00	Der Zauberberg Nach dem Roman von Thomas Mann. Inszenierung Thom Luz. Musikal. Leitung Mathias Weibel. Einführung 19.15 ►Theater Basel, Kleine Bühne
20.30	Esther Hasler: Spotlights Kabarett & Musik. Deutsch/Mundart ►Theater im Teufelhof
22.00	Bar aux Fous Late Night im Foyer mit Programm. Freier Eintritt ►Theater Basel, Schauspielhaus

Tanz

20.00	Cie Philippe Saire: Neons – Never ever, oh! Noisy Shadows Philippe Saire (Choreografie, Text), Philippe Chosson, Pep Garrigues (Tanz) ►Roxy, Birsfelden
-------	--

Literatur

19.00	Werner Ryser: Walliser Totentanz Autorenlesung ►Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
-------	--

Klassik, Jazz

20.00	Absolut Trio: Geheimnisvolle Zeichen Bettina Boller (Violine), Judith Gerster (Violoncello), Stefka Perifanova (Klavier), Gast: Eva Nievergelt (Sopran). Werke von Schostakowitsch, Firsov, Rachmaninow, Schmucki (UA) ►Gare du Nord
20.00	Marc Vella Der Nomade mit dem Piano. Variacordes. Konzert ►Goetheanum, Dornach
20.00	Contrastnacht feat. FrauContraBass & Kasar Comes Love – The Great American Songbook Revisited. Neuer Jazz ►Burghof, D-Lörrach
20.30–22.45	Talking-Drums feat. Gabriela Mendes Gabriela Mendes (voc), Simone Sou (voc/perc), Dave Feusi (sax/kb), Dudu Penz (b/voc), Ibo Ndiaye (djembe/sabar), Sandro Schneebeli (g), Stephan Rigert (perc) ►The Bird's Eye Jazz Club
21.00	Cube Session #10: Chasing Johann Sebastian Mitglieder des SOB feat. Amped & Wired. www.cubeconcerts.ch ►Kuppel

Sounds & Floors

20.00–24.00	Milonga SanJuan 29 www.tangobasel.ch ►Rest. Zur Mägd
21.00	Miss Golightly & The Duke of Tunes Time Tunnel. Lo-Fi Lounge ►Cargo-Bar
21.00	Skidrola (CH) Bluesrock. Kollekte ►Meck à Frick
21.00	Salsa All Styles & Animación FusionCaribe www.allegra-club.ch ►Allegra-Club
23.00	Radio Campus: DJ Bazooka Mash-up, Disco, House, Hip-Hop ►Balzbar, Steinbachgässlein 34
23.00	Lean DJs Timnah Sommerfeldt, Malicious Joy. House ►Nordstern

Kunst

17.00–20.00	Anonymous Social is the New Social. 22.1.–5.2. Letzter Tag ►Idea Fixa Galerie, Feldbergstrasse 38
17.00	30 Jahre Kunsthalle Zürich Symposium zum 30-jährigen Bestehen. 5. & 7.2. Programm: www.kunsthallezurich.ch ►Kunsthalle Zürich, Limmatstrasse 270 (Löwenbräu-Areal)
17.00	10. Ikonen Ausstellung der Brenske Gallery München. 6.–9.2. Sonderpräsentation: Joseph Egan (USA/ZH). Vernissage (Russischer Apéro Vortrag 18.00, anschl. Artist Talk) ►Heuberg 24
17.30–19.30	Conny K. Wepfer Bilder, Objekte. 3.2.–30.4. (www.conny-k.ch). Begegnung mit der Künstlerin & Apéro ►Hotel Eden, Rheinfelden
18.00–21.00	Dominique Ernst fasNacht. 5.2.–7.3. Vernissage ►Galerie Rosskopf, Rosshofgasse 5
18.00	Boycotlettes Jujushop à chacun son problème. 5.2.–21.3. Vernissage ►Ahoi Ahoi, Riehentorstrasse 14
18.00	Künstlergespräch: Katharina Anna Wieser zu ihrem Werk: passieren ►Kunsthaus Baselland, Muttenz
18.00	Von Raffael bis Gauguin Schätze aus der Sammlung Jean Bonna. 5.2.–25.5. Vernissage ►Fondation de l'Hermitage, Lausanne
18.30	Adolf Stäbli (1842–1901) Führungen. Astrid Näff ►Aargauer Kunstmuseum, Aarau
18.30–19.30	Maria Carmen Perlingeiro Esculturas. 15.1.–5.3. Führung ►Brasilea, Westquai 39, Kleinhüningen



19.00	Gastspiel: Magalie Jeannet – Raum sprich mit mir 5.–28.2. Reihe: Nachwuchskünstlerinnen erforschen den Raum – Teil 1. Vernissage (Speed Speech: Yolanda E. Bürgi) ►Dock: Archiv, Diskurs und Kunstraum, Klybeckstrasse 29
19.00	Filmabend – Elektro Moskva 15 Corners of the World Dominik Spritzendorfer, Elena Tikhonova 2013 Zuzanna Solakiewicz 2014. Einführung Studierende des Slavischen Seminars, Univ. Basel. Pause mit osteuropäischer Kost. Eintritt frei ►HeK – Haus der elektronischen Künste Basel, Freilager-Platz 9, Münchenstein

Diverses

08.45–14.00	Interreg V & Neue Regionalpolitik Aufaktveranstaltung. Moderation Dr. Manuel Friesecke. www.regbas.ch ►Hochschule für Gestaltung und Kunst (Hochhaus), Freilager-Platz 1
12.15	Strahlend in den Nachmittag Führung (zur Ausstellung: Strahlung. Die zwei Gesichter der Radioaktivität) ►Pharmazie-Historisches Museum, Totengässlein 3
12.30–13.00	Taiji Meditation jeden Do über Mittag. Freier Eintritt ►Offene Kirche Elisabethen
12.30–13.00	Jakobsmuscheln & Tintenfisch Objekte zu: museen basel Rezepte erfinden. Führung ►Naturhistorisches Museum
18.00–23.00	After Hours. Chillen im Museum In der Ausstellung: Parasiten – Life undercover. Eintritt frei. Getränke extra (Museumsbar) ►Naturhistorisches Museum
18.00	Guitarorama – Gitarren von Stradivari bis Stratocaster Ausstellung. 15.1.–19.4. Führung (Martin Meier) ►HMB – Museum für Musik / Im Lohnhof
18.00	Winterfeuer – Fondue & Glühwein Nächtliches Openair mit Feuer & Decken (8.1.–28.3., Do–Sa). Res. Fondue (luki.bauer@gmail.com, T 077 437 01 53) ►Hinter dem Bahnhof geht die Sonne unter, Bhf St. Johann
18.00	Talk (E): Harri Koskinen – Learning from Aalto Der finnische Designer (Designdirektor des Glassherstellers Iittala) spricht über seine Arbeit. Eintritt frei ►Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
18.30–19.45	Russland und der Westen: Perspektive einer europäischen Zusammenarbeit Prof. em. Hans-Henning Schröder (Politikwissenschaftler, Historiker, Hrsg. Russland-Analysen) ►Uni Basel, Kollegienhaus
19.00	Kritik online – von der neuen Leichtigkeit über Architektur zu sprechen Vortrag von Jörg H. Gleiter (Prof. für Architekturturtheorie, TU Berlin) ►Architekturmuseum/SAM
19.30	Mimöslis – Wär s glaubt, wird seelig Vorfasnachtsveranstaltung. 15.1.–17.2. (Mo–Fr 19.30, Sa 19.30, So 14.00/18.30) ►Häbse Theater
19.30	Alaska Japan – 10 Jahre Segeln im Nordpazifik Live-Diashow von Heide & Erich Wilts. VHS-Reihe präsentiert von Martin Schulte-Kellinghaus und Badische Zeitung. www.visionerde.com ►Haus der Volksbildung, D-Weil am Rhein
19.30	 Arktis – Grönland & Spitzbergen Multivision von Andreas und Christian Zimmermann. www.global-av.ch (Buckelwal in Grönland, Foto: A. & C. Zimmermann) ►Stadtcasino Basel
20.00	Fasnachtsbändeli: Fasnachtsbändeli – Oobeprogramm Vorfasnachtsveranstaltung. Regie Peter Keller ►Theater Arlecchino, Walkweg 122 (beim St. Jakob)
20.00	S'Ridicule 2015 E Nase voll Fasnacht. 8.1.–15.2. ►Förnbacher Theater
20.00	Glaibasler Charivari Vorfasnachtsveranstaltung. 24.1.–7.2. ►Volkshaus Basel
20.00	Fasnachtskiechli Vorfasnachtsveranstaltung mit Almi & Salvi. 22.1.–21.2. www.fasnachtskiechli.ch ►Scala Basel, Freie Strasse 89
20.00	Zofingerconzärtli Vorfasnachtsveranstaltung. www.zofingia-basel.ch ►Congress Center Swissotel Le Plaza, Messeplatz
20.00	Pfyfferli Hauseigene Vorfasnachtsveranstaltung. 8.1.–22.2. ►Fauteuil/Tabourettli
20.00	Colette Greder & Peter Richner Mir warte uff d' Fasnacht zämmme mit Arth Paul und Andrei Ichtchenko ►Fauteuil/Tabourettli

20.00	Nachtcafé: Claudia Lorenz Die Filmregisseurin (Unter der Haut, CH 2014) als Talkgast der Volksstimme in der Bar Etage. Eintritt frei ►Obere Fabrik, Gerbegässlein 1, Sissach
-------	--

20.15	E peräggte Plan Gastspiel Senioren-Theater Allschwil ►Baseldytschi Bihni
-------	--

6 Fr

Film

12.15	Mittagskino: Die Böhms – Architektur einer Familie Maurizio Staerkle-Drux, D 2014 ►Kultkino Atelier
16.15	Cartouche Philippe de Broca, F/I 1962 (Reihe: Claudia Cardinale) ►Stadtokino Basel

18.00	Cinema Querfeld: Vielfalt Film 1 (Kurzfilme zu Migration): Bon voyage. Fabio Friedli, CH 2011 & Das Wunder von Riace. Can do berlin, D 2010 (18.00) Abendessen (mexikanisch & balkanisch: 18.30) Film 2: La Jaula de Oro. Diego Quemada-Díez, MEX/E 2013 (20.00) Bar & Kuchen (21.30) Film 3: Parada. Srdan Dargojevic, SRB/Kroatien/SLO/Mazedonien/Montenegro 2011 (21.45) Balkan- & World-Party mit DJ Edin (23.00) ►Querfeld-Halle, Gundeldinger Feld
-------	--

18.30	Vaghe stelle dell'orsa ... Luchino Visconti, I 1965 (Reihe: Claudia Cardinale) ►Stadtokino Basel
-------	---

20.30	Lone Star John Sayles, USA 1996 (Reihe: Western) ►Im Lokal, Hebelstrasse 108
-------	--

20.30	Titanic James Cameron, USA 1997 (Reihe: Xavier Dolan) ►Stadtokino Basel
-------	---

21.00	Momo Johannes Schaaf, D/I 1986 (Reihe: Décroissance) ►Neues Kino, Klybeckstrasse 247
-------	--

Theater

10.30	Courage konkret – richtig oder falsch? Forumtheater. Für Jugendliche ab 14 J. und Erwachsene ►Medien- und TheaterFalle, Gundeldinger Feld
-------	--

20.00	Strom Nach dem Film Mean Creek von Jacob Aaron Estes. Regie Suna Gürler. www.jungestheaterbasel.ch ►Junges Theater Basel, Kasernenareal
-------	--

20.00	Hanglage Meerblick Männerensemble der Company ►Förnbacher Theater
-------	--

20.00	Gisèle Vienne (F) – This Is How You Will Disappear Performance. Mit Dennis Cooper, KTL (Stephen O'Malley & Peter Rehberg), Fujiko Nakaya, Patrick Riou, Shiro Takatani (ab 16 J.). Anschl. Publikumsgespräch ►Kaserne Basel
-------	--

20.00	Le capital et son singe (das Kapital) Von Sylvain Creuzevault nach dem Text von Karl Marx (mit dt. Übersetzung). Grande salle (www.lafilature.org) ►La Filature, F-Mulhouse
-------	--

20.00	96amstück Stückwerkstatt 3 Gruppen #12 Menschen #4 Tage #96 Stunden = 3 Kurzstücke. Produktionsteam Jonas Darvas, Daniel Wernli, Jonathan Kakon. Eintritt pay what you can. www.96amstueck.ch ►Das Neue Theater am Bahnhof (NTaB, Zwischenhalt Arlesheim)
-------	--

20.00	Thorsten Havener Der Körpersprache-Code. Show ►Burghof, D-Lörrach
-------	---

20.30	Esther Hasler: Spotlights Kabarett & Musik. Deutsch/Mundart ►Theater im Teufelhof
-------	---

Tanz

20.00	Eurythmisch-musikalischer Abend Goetheanum-Eurythmie-Bühne. Künstlerische Leitung Margrethe Solstad. Camerata Da Vinci. Leitung Giovanni Barbato (Violine). Musik von Piazzolla, Nystedt ►Goetheanum, Dornach
-------	--

20.00	Cie Philippe Saire: Neons – Never ever, oh! Noisy Shadows Philippe Saire (Choreografie, Text), Philippe Chosson, Pep Garrigues (Tanz) ►Roxy, Birsfelden
-------	--

Literatur

19.30	U20 Poetry Slam Basel – 2. Rovrunde Wer wird Baslermeister – Baslermeisterin? Res. (mail@dichtermuseum.ch) ►Dichter- & Stadtmuseum, Liestal
-------	---



Klassik, Jazz

18.15	Orgelspiel zum Feierabend 18.15–18.45. Kollekte. Derek Clark, Laufen/Basel ►Leonhardskirche
19.30	Collegium Musicum Basel (4): Preisträgerkonzert Florian Mitrea (Klavier), Andrei Ionita (Cello). Leitung Kevin Griffiths. Werke von Chatschaturjan, Prokofjew, Dvorák. (Vorkonzert 18.15: Chorwärts! Kinder- und Jugendchöre der Musikschule Basel. Leitung Laschinger/Hui/Vögele) ►Stadtcasino Basel
19.30	Augen in der Grossstadt – Literarischer Chansonabend Zum 125. Geburtstag von Kurt Tucholsky. Mit Sonja Indin, Isora Castilla und Beren Tuna ►BauArt Basel, Claragraben 160
20.00	Insidevening Matteo Ballabio (p), Olmo Antezana (ts), Mattia Mantello (g), Michele Guaglio (b), Rocco Lombardi (dr). Suisse Diagonales Jazz ►Kulturscheune, Liestal
20.00	Salon: Quinteto Flor de tango Annette Ronkov-Riessner (Akkordeon), Mirella Quinto-Radielovic (Klavier), Susanna Andres (Violine), Ruedi Schmid (Gitarre), Lukas Burri (Saxophon). Kollekte ►H95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95
20.00	Alexia Gardner & Friends Arena. Jazz ►Guggenheim Liestal, Wasserturmplatz 7
20.30 21.45	Guitarorama – Brian Charette Trio Brian Charette (hammond B3), Ronny Graupe (g), Dejan Terzic (dr). Kooperation Museum für Musik ►The Bird's Eye Jazz Club
20.30	Barkonzert – Akku Quintett Instrumental meets Visuals. Thierry Lüthy (sax), Markus Ischer (g), Maja Nydegger (keys), Andi Schnellmann (b), Manuel Pasquinelli (dr), Jonas Fehr (Live Visuals). www.akkquintett.com. Kollekte. www.aktienmuehle.ch ►Aktienmühle, Gärtnnerstrasse 46
21.00	Özlem Yilmaz – Kurdische & türkische Volkslieder Mustafa Göcmen (Gitarre). Reihe: Cavhe Séparée mit Volksbühne Basel ►Roxy, Birsfelden
21.00	Papst & Abstinenzler Blues, Country-Swing ►Parterre

Sounds & Floors

17.00	Friday Night Lounge Afterwork Lounge (17.00 – ausser bei geschlossenen Gesellschaften) Friday Night Club (23.00) ►Atlantis
19.00	Angie Baumann (BS) Singer-/Songwriterin. unplugged@mooi. Kollekte ►Guggenheim Liestal, Wasserturmplatz 7
21.00	Orlando Julius & The Heliocentrics (NG/UK) Afterparty: Alma Negra (BS). Afrobeat, Soul, Jazz ►Kaserne Basel
21.00	Nilsa (Moçambique/CH) Afro, Hip Hop, Reggae. Res. (T 062 871 81 88, info@meck.ch) ►Meck à Frick
21.00	5 Jahre Tanzen im Fahrbar-Depot DJ Mozart, Bruno und Hansdampf ►Fahrbar-Depot, Walzwerk, Münchenstein
21.00	Apollo 80s Kaisi Das Mandat DJ.R.Ewing ►Sud, Burgweg 7
21.30	Irie Shottaz Cargodance ►Cargo-Bar
21.30	Guz (CH) von den Aeronauten – Live. Indie, Pop ►1. Stock, Walzwerk-Areal, Münchenstein
22.00	25UP Resident DJ lukJLite. House, Partybeats ►Kuppel
23.00	I'm Not A Band (D) Pororoca (BS) Dominik Daks (BS) Electronica House Electronica Techno House ►Hirschenek
23.00	Balzroom DJs Nutters (ZH), Dominik Daks, Yann Kulovsky, Louis Liköör. House ►Balzbar, Steinenbachgässlein 34
23.00	Arosa Electronica Promotour Animal Trainer, Steve Cole, John Luu. Elektronika ►Jägerhalle, Erlenstrasse 59
23.00	F w/ Thomas Fehlmann (D) Live Chris Air. House, Techno ►Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchenstein
23.00	People Like Us Matthias Tanzmann (D), Yaya (I) DJ Le Roi, Oliver Aden & Luis Cruz (BS). House, Techno ►Nordstern
23.00	Kaschemme Skank Kaschemme Skank w/ Echolot Dub System Ls. Lord Jallimann. Dub, Roots, Reggae (Bar 21.00 Eintritt frei bis 23.00) ►Kaschemme, Lehenmattstrasse 356

MBSR
nordwest

STRESSBEWÄLTIGUNG
www.mbsr-nordwest.ch

Hier könnte
Ihr Logo
stehen!

Kunst

11.00–19.00	10. Ikonen Ausstellung der Brenske Gallery München. 6.–9.2. Sonderpräsentation: Joseph Egan (USA/ZH). Erster Tag ►Heuberg 24
14.00–18.00	Ralph Dinkel La manche. 6.2.–28.3. Erster Tag ►Oslo 8, Kunstmuseum Dreispitz, Oslo-Strasse 8–10, Basel/Münchenstein
14.00–18.00	Alexandra Meyer & Chris Hunter Hide And Bite. 17.1.–14.2. (Fr/Sa 14.–18) ►Schwarzwalallee, Voltastrasse 41
18.30	RoE Rules of Engagement Jung-Yeon Jang, Daniel Schoch, Christian Schoch. 6.–21.2. (Fr 16.–18, Sa 13.–19, So 14.–18). Vernissage ►Villa Renata, Socinstrasse 16
19.00	Yvonne Müller Jean-Claude Houlmann 6.2.–19.3. Vernissage (Konzert: Klangklinik) ►Kunstraum Florenz, Florenz-Strasse 1e (Dreispitz)

Diverses

	Ausverkauft – S'Rahmdäfeli 6.–20.2.2015. Alle Vorstellungen ausverkauft. www.rahm-daefeli.com ►Theater Palazzo, Liestal
11.00–20.00	Muba 6.–15.2. (Creativa: 6.–9.2. Wanderausstellung: Willkommen zu Hause 6.–15.2. Basler Ferienmesse: 13.–15.2.) ►Messe Basel
13.00–17.00	Laborpapiermaschine in Betrieb Jeweils freitags ►Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37
13.00	Der Dalai Lama in Basel Tibeterischer Markt (Halle 2, 13.00) Abendprogramm: Hundert Tage Tibet. Reisebericht von York Hovest mit Foto & Film (18.30). Vvk (www.dalailama2015.ch/tibet). Erlös zugunsten tibetischer Flüchtlinge ►St. Jakobshalle
14.00–17.30	Kleidertausch-Party Frauen-, Männer- und Kinderkleider, im 1. Stock Babykleider ►Quartier treffpunkt Lola, Lothringerstrasse 63
17.00	Mädchenkantorei Basel: Tage der offenen Tür 2./4./6./2. Leitung Marina Niedel, Simon Peter (Klavier), Deborah Betschart (Stimme). www.maedchenkantorei.ch . 17.00–19.00: Chor II (ab 11 J.) 18.00–20.00: Konzertchor (ab 14 J.) ►St. Alban-Schulhaus, Engelgasse 40
18.00	Winterfeuer – Fondue & Glühwein Nächtliches Openair mit Feuer & Decken (8.1.–28.3., Do–Sa). Res. Fondue (luki.bauer@gmail.com , T 077 437 01 53) ►Hinter dem Bahnhof geht die Sonne unter, Bhf St. Johann
19.00	Bio Wein – Degustation Weine von Delinat – mit 4-Gang-Menue. Anm. (capandri@bluewin.ch) ►QuBa Quartierzentrum Bachletten
19.30	Mimöslı – Wär s glaubt, wird seelig Vorfasnachtsveranstaltung. 15.1.–17.2. (Mo–Fr 19.30, Sa 19.30, So 14.00/18.30) ►Häbse Theater
20.00	Fasnachtsbändeli: Fasnachtsbändeli – Oobeprogramm Vorfasnachtsveranstaltung. Regie Peter Keller ►Theater Arlechino, Walkeweg 122 (beim St. Jakob)
20.00	Glaibasler Charivari Vorfasnachtsveranstaltung. 24.1.–7.2. ►Volkshaus Basel
20.00	Fasnachtskiechli Vorfasnachtsveranstaltung mit Almi & Salvi. 22.1.–21.2. www.fasnachtskiechli.ch . Ausverkauft ►Scala Basel, Freie Strasse 89
20.00	Zofingerconzärtli Vorfasnachtsveranstaltung. www.zofingia-basel.ch ►Congress Center Swissotel Le Plaza, Messeplatz
20.00	Pfyfferli Hauseigene Vorfasnachtsveranstaltung. 8.1.–22.2. ►Fauteuil/Tabouretli
20.00	Colette Greder & Peter Richner Mir warte uff d' Fasnacht zämme mit Arth Paul und Andrei Ichtchenko ►Fauteuil/Tabouretli
20.15	E perfäggte Plan Gastspiel Senioren-Theter Allschwil ►Baseldytschi Bihni

7
Sa

Film

12.15	Mittagskino: Die Böhms – Architektur einer Familie Maurizius Staerkle-Drux, D 2014 ►Kultkino Atelier
15.15	The Pink Panther Blake Edwards, USA 1963 (Reihe: Claudia Cardinale) ►Stadtspiel Basel
17.30	Cinema Querfeld: Vielfalt Apéro (17.30) Film 1: Der Imker. Mano Khalil, CH 2013 (18.00) Abendessen (kurdisch, bulgarisch & schweizerisch: 19.45) Film 2: Die Welt ist gross und Rettung lauert überall. Stephan Komandarev, Bulgarien, D/SLO/Ungarn 2008 (20.45) Bar & Kuchen (22.30) Film 3: La stella che non c'è. Gianni Amelio, I 2006 (22.45) ►Querfeld-Halle, Gundeldinger Feld
17.30	J'ai tué ma mère Xavier Dolan, CAN 2009 (Reihe: Xavier Dolan) ►Stadtspiel Basel
18.30	Sonderveranstaltung: Tibetan Warrior Dodo Hunziker, CH 2014. In Anwesenheit von Regisseur Dodo Hunziker, Protagonist Loten Namling, Lea Rindlisbacher und Urs Schnell (Produktion) ►Kultkino Atelier
20.00	Il giorno della civetta Damiano Damiani, I/F 1968 (Reihe: Claudia Cardinale) ►Stadtspiel Basel

21.00 **Oberhausen on Tour – Internationaler Wettbewerb**
Kurzfilmprogramm. www.kurzfilmtage.de (Reihe: Décroissance)
► Neues Kino, Klybeckstrasse 247

22.15 **Les amours imaginaires** Xavier Dolan, CAN 2010 | Vorfilm:
Une robe d'été von François Ozon, F 1996 (Reihe: Xavier Dolan)
► StadtKino Basel

Theater

- 19.30 **Die Liebe kann tanzen** Ballett Basel. Sinfonieorchester Basel. Choreographie Stephan Thoss. Musikalische Leitung Timothy Henty/ Thomas Herzog. Einführung 18.45 ► Theater Basel, Grosse Bühne
- 20.00 **I Pelati delicati: Fellinicità oder Eine halbe Stunde Glück** Regie Andrea Bettini/Christian Vetsch. Mit Andrea Bettini, Basso Salerno u.a. Zum Mitspielen, Mitfeiern und Mitwirken. Beschränkte Platzzahl (ab 16 J.) ► Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **Gisèle Vienne (F) – This Is How You Will Disappear** Performance. Mit Dennis Cooper, KTL (Stephen O'Malley & Peter Rehberg), Fujiko Nakaya, Patrick Riou, Shiro Takatani (ab 16 J.) ► Kaserne Basel
- 20.00 **LaLeLu A-Cappella-Comedy: Die dünnen Jahre sind vorbei** Text & Musik: LaLeLu und Sören Sieg. Regie Lukas Langhoff. Kabarett ► Burghof, D-Lörrach
- 20.15 **Jaap Achterberg: Die Entdeckung der Currywurst** Erzähltheater. Res. (info@tadl.ch) ► Trotte Arlesheim
- 20.30 **Esther Hasler: Spotlights** Kabarett & Musik. Deutsch/Mundart ► Theater im Teufelhof
- 21.00 **Offene Bühne: zeig!** Erster Samstag im Monat
► Junges Theater Basel, Kasernenareal

Tanz

- 20.00 **Rosas Danst Rosas** Anne Teresa De Keersmaeker (Brüssel)
► Theater Freiburg, D-Freiburg

Klassik, Jazz

- 11.00 **MidiMusique** Yuriko Sekiguchi (Schlagzeug), Naturtrompetenensemble Trummet. Werke von Britten, Xenakis, McNutty, Dauverné u.a. (Stiftung Basler Orchester-Gesellschaft). Freier Eintritt ► Theater Basel, Foyer Grosse Bühne
- 19.30 **Ensemble ö!: Wasser & Luft** Reihe: Aggregatzustände. Werke von Boulez, Grisey, Harvey, Kishino, Romitelli, Wildberger ► Ackermannhof, St. Johanns-Vorstadt 19/21
- 20.00 **4410 music nights classic II: VJ Jonas Mettler & DJ Aaawsome Colors** Flink Arena. Werke von Sarasate, Prokofjew, Kreisler und Traditionals (Baselbieter Konzerte) ► Guggenheim Liestal, Wasserturmplatz 7
- 20.00 **Neues Orchester Basel (4): Winterstille** Schweizer Jugendchor. Frederic Sánchez (Flöte). Leitung Christian Knüsel. Werke von Debussy, Brahms ► Stadtkirche, Liestal
- 20.00 **Florian Favre Trio** Florian Favre (p), Manu Hagmann (b), Alexandre Maurer (dr). Suisse Diagonales Jazz ► Kulturscheune, Liestal
- 20.00 **Ensemble Phoenix Basel: Crippled Symmetry** Christoph Bösch (Flöte), Daniel Buess (Schlagzeug), Jürg Henneberger (Klavier, Celesta). Werk von Feldman ► Gare du Nord
- 20.30 | 21.45 **Guitarorama – Brian Charette Trio** Brian Charette (hammond B3), Ronny Graupe (g), Dejan Terzic (dr). Kooperation Museum für Musik ► The Bird's Eye Jazz Club



Basil präsentiert: Pierre Omer's Swing Revue
Gipsy-Swing der 30er-Jahre.
Reservation: www.barakuba.ch
(www.pierreomer.com)
(Foto: © Pierre Omer)
► Barakuba (Gundeldingerfeld)

- 22.00 **Porok Karpo (Tibet/CH) – Tibetan Freedom Concert** Loten Namling (voc, Tibetan Lute), Patrick Lerjen (g), Mik Keusen (p), Philipp Moll (b), Muso Stamm (dr). Special-Guests: Franz Treicher (The Young Gods – voc), Malcolm Braff (p). Hans-Huber-Saal (Vorpremiere: Tibetan Warrior 18.30, Kultkino Atelier) ► Stadtcasino Basel

Sounds & Floors

- 19.00 **Disco. DJ Sunflower** Gemeinsam Rocken & Rollen zu alten und neuen Hits für Menschen mit und ohne Behinderung
► QuBa Quartierzentrum Bachletten
- 19.00 **Karel de Matteis** Folk, Rock. unplugged@mooi.kollekte. Kollekte ► Guggenheim Liestal, Wasserturmplatz 7
- 19.30–21.30 **Heisenberg tanzt** Master of Sound: Claude Karfiol. www.heisenberg-tanzt.ch ► Eulerhof (Roter Saal, 2. Stock), Eulerstr. 55
- 20.15 **Leonti & Ricky Leroy Brown** Pink Maria | Freakshow!
► Kulturraum Marabu, Gelterkinden

- 21.00 **String Surfing Across The World** DJ Tzigarro. Cargo World Grooves
► Cargo-Bar
- 21.00 **Es brennt – Was tun?** CD-Taufe & Releasesause. Pop-Rock | Support: Tay/son. Swing, Disco, Punk, Minimal ► Parterre
- 21.00 **Red Nights – Apparatschik (Berlin) Live.** Taiga Tunes & Sovjet Grooves | DJ Dawaj (BS). Osteuropäischer Tanztumult ► Sud, Burgweg 7
- 22.00 **Special Latino Party** DJ Theo (LU). Salsa, Merengue, Latin Hits
► Allegro-Club
- 22.00 **Tonwert** Tech-/Deephouse, Electronica ► SAK Altes Wasserwerk, Tumringer Strasse 269, D-Lörrach
- 23.00 **R&B Deluxe** DJ Soulchild. Hip Hop, R&B ► Atlantis
- 23.00 **Klubnacht** DJ Sprinkles, Florian Kupfer, Simian Keiser, Marc d'Arrigo & Spiracles ► HeK – Haus der elektronischen Künste Basel, Freilager-Platz 9, Münchenstein
- 23.00 **Zero's Heroes – 2000s in music** Das Mandat, Ren le Fox, Easy Yves. Open Format ► Balzbar, Steinenbachgässlein 34
- 23.00 **Ok – Sébastien Lola**, Nico und Martin. Elektronika, Worldpop ► Jägerhalle, Erlenstrasse 59
- 23.00 **Boogie Nights Vol. 29** Rick Boogaloo & D. Haze The Blaze. Disco, Funk, Cocktail Grooves ► Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchenstein
- 23.00 **Studio Kicks** Barem (Buenos Aires), Mirko Loko (Lausanne) | Gianni Callipari, Michel Sacher (BS). House, Techno ► Nordstern
- 23.00 **ArabX Launch Party feat. Phil Battiekh** DJs El Battiekhawya: Phil Battiekh (BS) & Rocco Nigretti (Ägypten) | ArabX DJ Team: Nosair (Ägypten), ArabX (Syrien), Shatifa (BS). Mahraganat, Sha3byton, Arab Tunes, Oriental Trap (Bar 21.00 | Eintritt frei bis 23.00) ► Kaschemme, Lehenmattstrasse 356

Kunst

- 10.00–16.00 **Ernst Ludwig Kirchner: Dresden–Berlin–Davos** Meisterwerke auf Papier 1906–1937 (verl. bis 7.2.). Letzter Tag
► Galerie Henze & Ketterer & Triebold, Riehen
- 10.00 **30 Jahre Kunsthalle Zürich** Symposium zum 30-jährigen Bestehen. 5. & 7.2. Programm: www.kunsthallezurich.ch
► Kunsthalle Zürich, Limmatstrasse 270 (Löwenbräu-Areal)
- 11.00–19.00 **10. Ikonen** Ausstellung der Brenske Gallery München. 6.–9.2. Sonderpräsentation: Joseph Egan (USA/ZH). Vortrag (16.00, Anm. T 079 767 66 61) ► Heuberg 24
- 12.00–17.00 **Künstlergruppe H'Art – Coming home** 16.1.–1.3. (Sa/So 12–17). Kunstevents (Fr 20.00: www.h-art.net) | Doppelausstellung in der Rathausgalerie (Mo–Do 9–17, Fr 9–13)
► Haus Salmegg, An der Rheinbrücke, D-Rheinfelden (Baden)
- 14.00–17.00 **Maria Carmen Perlingeiro** Workshop mit der Künstlerin. Anm. (info@brasilea.com) ► Brasilea, Westquai 39, Kleinhüningen
- 17.00–20.00 **Bianca Dugaro – Layout** Fotosynthese als Konzept. 9.1.–7.2. Finissage ► Galerie Monika Wertheimer, Oberwil
- 17.00 **Schichten – Centre Parting** Groupshow. 16.1.–15.2. Zeigen und Sagen: zwei Rezeptionsmodi ► Kasko, Werkraum Warneck pp
- 20.00 **Terre Thaemlitz – Soullessless** Performance/Diskussion (Thaemlitz als DJ Sprinkles in der Klubnacht 23.00)
► HeK – Haus der elektronischen Künste Basel, Freilager-Platz 9, Münchenstein

Kinder

- 13.00 | 15.00 **Bip Bop** Family Party. Kids 5–7 years: 13.00–14.30 | Kids 8–10 years: 15.00–17.30 ► QuBa Quartierzentrum Bachletten
- 14.00 | 17.00 **Kinder-Charivari – D Suechi nach dr magische Larve** Text Christoph Knöll, Jacqueline Christ Knöll, Jugendliche vom Ensemble. www.kindercharivari.ch ► Theater Basel, Kleine Bühne
- 14.00 **Der gestiefelte Kater** Fauteuil-Märchenbühne. Dialekt (ab 4 J.)
► Fauteuil/Tabouretti
- 14.30 **Die Kuh Rosmarie** Von Andri Beyeler (ab 4 J.). Dialekt
► Förbacher Theater
- 14.30 **Fasnachtsbändeli: Viva Maria** Vorfasnachtsveranstaltung (ab 4 J.)
► Theater Arlechino, Walkeweg 122 (beim St. Jakob)
- 15.00 **Zeitmaschine** Eigenproduktion. Leitung Jonas Göttin. Dialekt (ab 4 J.) ► Basler Kindertheater
- 15.00 **Fasnachtsladäärne** Ensemble BMT. Neuinszenierung. Gespielt mit Marionetten und Menschen. Dialekt (ab 5 J.)
► Basler Marionetten Theater
- 15.00 **Kinderfilm: Sammys Abenteuer 2** Vincent Kesteloot, Ben Stassen B/USA/F 2012 ► Kulturforum Laufen (Alts Schlachthuus)
- 15.00 **Puppentheater Felicia: Schneeweisschen und Rosenrot** Märchen der Brüder Grimm. Farbiges Transparentbühnenspiel. Farbiges Schattentheater Orion (ab 4 J.) ► Goetheanum, Dornach

15.00	Von Schalen, schönen Frauen und Elefanten – der Künstler Max Laeuger Führung in der Ausstellung (7–12 J.). Anm. (T 0049 7621 415 150) ► Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, D-Lörrach
16.00	mini.musik: Beim Förster Mitglieder des Sinfonieorchester Basel. Norbert Steinwarz (Tanz, Choreografie). Moderation Irena Müller-Brozovic (ab 4 J.) ► Stadtcasino Basel
17.00–17.50	Igels Gschichtelade Die Schauspielerin Alexandra Frosio erzählt Geschichten für Kinder (ab 5 J.) ► GGG Stadtbibliothek Gundeldingen
17.00	Pssst! Theater (fast) ohne Worte: Nipt Laika (BE). Physical Theater (ab 6 J.) ► Vorstadttheater Basel
19.00	Wassilissa – Von guten und von bösen Müttern Denise Racine (Text, Musik, Spiel), Klemens Dossinger (Musik, Licht). (ab 7 J.). Res: denise.racine@bluewin.ch ► Unternehmen Mitte, Safe

Diverses

09.30	Der Dalai Lama in Basel Unterweisungen durch den Dalai Lama (9.30–11.30 13.30–15.30) Abendprogramm: Vortrag Matthieu Ricard (16.00) Tänze vom Dach der Welt (18.30). Erlös zugunsten tibetischer Institutionen in der Schweiz (www.dalailama2015.ch) ► St. Jakobshalle
10.00–17.00	Vortragstag: Les liaisons dangereuses – Der Parasit und sein Wirt Kurzvorträge von Fachpersonen aus Theorie und Praxis. Programm: www.nmb.bs.ch/vortragstag_parasiten ► Naturhistorisches Museum
10.00–18.00	Muba 6.–15.2. (41. Tag der Frau: Globale Überbevölkerung – Chance, Flucht, Prüfung, Qual?) ► Messe Basel
11.00–16.00	Wochenmarkt Der Markt am Samstag ► Markthalle Basel, Viaduktstr. 20
13.30–17.30	Traum-Flipflops gestalten Workshop für Klein und Gross. Zur Ausstellung: Die Geschichte unter den Füßen (18.10.–6.4.) ► Spielzeug Welten Museum Basel
14.00	Strahlung – Die zwei Gesichter der Radioaktivität Sonderausstellung (verl. bis 28.2.). Führung ► Pharmazie-Historisches Museum, Totengässlein 3
14.00	Führung Jeweils am 1. Sa im Monat ► Spielzeug Welten Museum Basel
14.00–16.00	Keine Gewalt im Kinderzimmer? Workshop für Eltern, Pädagogen & Interessierte. Anm. bis 5.2. (T 061 641 28 29) ► Spielzeugmuseum, Riehen
18.00–18.15	Klang zum Sonntag – Urbaner Alpsegen Markthallenkuppel. Jeweils Samstag (bis März 2015). Eintritt frei ► Markthalle Basel, Viaduktstrasse 20
18.00	Winterfeuer – Fondue & Glühwein Nächtliches Openair mit Feuer & Decken (8.1.–28.3., Do–Sa). Res. (luki.bauer@gmail.com, T 077 437 01 53) ► Hinter dem Bahnhof geht die Sonne unter, Bhf St. Johann
18.00 21.00	Pfyfferli Hauseigene Vorfasnachtsveranstaltung. 8.1.–22.2. ► Fauteuil/Tabouretli
18.30	Okou Live Tatjana Heintz & Gilbert Trefzger. Essen (18.30). Konzert (21.30). Res. (T 061 631 00 90) ► Platanenhof Restaurant, Klybeckstrasse 241
19.30	Drummeli 2015 Vorfasnachtsveranstaltung. 7.–13.2. www.fasnachts-comite.ch. Premiere ► Musical Theater Basel
19.30	Mimöslis – Wär s glaubt, wird seelig Vorfasnachtsveranstaltung. 15.1.–17.2. (Mo–Fr 19.30, Sa 19.30, So 14.00/18.30) ► Häßle Theater
20.00	Fasnachtsbändeli: Fasnachtsbändeli – Oobeprogramm Vorfasnachtsveranstaltung. Regie Peter Keller ► Theater Arlecchino, Walkweg 122 (beim St. Jakob)
20.00	S'Ridicule 2015 E Nase voll Fasnacht. 8.1.–15.2. ► Förbnacher Theater
20.00	Glaibasler Charivari Vorfasnachtsveranstaltung. 24.1.–7.2. ► Volkshaus Basel
20.00	Fasnachtskiechli Vorfasnachtsveranstaltung mit Almi & Salvi. 22.1.–21.2. www.fasnachtskiechli.ch ► Scala Basel, Freie Strasse 89
20.00	Zofingerconzärtli Vorfasnachtsveranstaltung. www.zofingia-basel.ch ► Congress Center Swissotel Le Plaza, Messeplatz
20.00	Colette Greder & Peter Richner Mir warte uff d' Fasnacht zämmme mit Arth Paul und Andrei Ichtchenko ► Fauteuil/Tabouretli
20.15	E perfäggte Plan Gastspiel Senioren-Theater Allschwil ► Baseldytschi Bihni

80

Film

10.00	Cinema Querfeld: Vielfalt Brunch (10.00) Film: Recycling Lily. Pierre Monnard, CH 2013 (11.45) ► Querfeld-Halle, Gundeldinger Feld
11.00	Sonderveranstaltung: Tibetan Warrior Dodo Hunziker, CH 2014. In Anwesenheit des Regisseurs und des Protagonisten Loten Namling ► Kultkino Atelier
12.45	Cartouche Philippe de Broca, F/I 1962 (Reihe: Claudia Cardinale) ► Stadtokino Basel

15.00	Rocco e i suoi fratelli Luchino Visconti, I/F 1960 (Reihe: Claudia Cardinale) ► Stadtokino Basel
18.15	Husbands and Wives Woody Allen, USA 1992 (Reihe: Xavier Dolan) ► Stadtokino Basel
18.30	Occupy Basel: Sharing-Communities Meal-Sharing-Plattform für BS. Film, Projektvorstellung & Nachtessen ► Quartiertreffpunkt LoLa, Lothringerstrasse 63
20.30	Il gattopardo Luchino Visconti, I/F 1963 (Reihe: Claudia Cardinale) ► Stadtokino Basel

Theater

11.00	Matinée zu: Daphne Mit Beteiligten der Produktion ► Theater Basel, Nachtcafé
15.00	Die tote Stadt Oper von Erich Wolfgang Korngold. Musikalische Leitung Fabrice Bollon, Regie Florentine Klepper (www.theater.freiburg.de). Einführung (14.30) ► Theater Freiburg, D-Freiburg
16.00	Die Wildente Von Henrik Ibsen. Regie Amélie Niemeyer ► Theater Basel, Schauspielhaus
18.00	Hanglage Meerblick Männerensemble der Company ► Förbnacher Theater
18.30	Médée Tragédie mise en musique von Marc-Antoine Charpentier. In frz. Sprache mit Übersetzen (dt./engl.). Musikal. Leitung Andrea Marcon/Karel Valter. Regie Nicolas Brieger. Einführung 17.45 ► Theater Basel, Grosse Bühne

Literatur

11.00	 Meinrad Inglin: Schweizer Spiegel Aus dem Jahrhundertroman zum 1. Weltkrieg wird ein Hörbuch. Mit Geri Dillier (Regisseur SRF 1) & Hanspeter Müller-Drossaart (Sprecher). Mit Diskussion & Apéro. Freiwilliger Austritt (Foto: zvg) ► Kantonsbibliothek Baseland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal
-------	--

16.30	Wintergäste: Holdes Land Böse Stadt Tim Krohn: Der Geist am Berg. Mit Chantal Le Moign, Isabelle Schnöller (Flöte) ► Guggenheim Liestal, Wasserturmplatz 7
-------	---

17.00	Lyrik im Od-theater: Hugo von Hofmannsthal Gedichte, Prosa. Gesprochen und gelesen von G. Antonia Jendreyko & H.-Dieter Jendreyko ► Allgemeine Lesegesellschaft (ALG), Münsterplatz 8
-------	--

Klassik, Jazz

11.00	 Basler Streichquartett & Jan Schultsz (Klavier) Hans Huber: 1. Klavierquintett op. III Maurice Ravel: Quatuor à cordes op. 35 (Hans Huber-Saal). Res. (info@baslerstreichquartett.com oder sms an T 079 691 42 49). www.baslerstreichquartett.com (Foto: Tomasz Trzebiatowski) ► Stadtcasino Basel
16.00	Regio Ensemble Basel – Barockmusik Barbara Zimmermann (Flöte), Nicole Schilling (Fagott), Thomas Schmid (Cembalo). Werke von J.S. Bach, Dario Castello u.a. Im Therapiehaus ► Klinik Arlesheim (Haus Wegman)
17.00	Neues Orchester Basel (4): Winterstille Schweizer Jugendchor. Frederic Sánchez (Flöte). Leitung Christian Knüsel. Werke von Debussy, Brahms ► Martinskirche
17.00	Abendmusiken Geistliche Musik des 17. Jh. Solistische Besetzung, historische Instrumente (Kollekte). Melchior Franck ► Predigerkirche, Totentanz 19
17.00	Camerata da Vinci: Die 8 Jahreszeiten Werke von Vivaldi, Piazzolla. Solovioline Giovanni Barbato. Kollekte ► Kirche St. Stephan, Therwil
17.00	Aescher Konzert Abende: Musik aus Lateinamerika Daniel Zisman (Violine), Gerardo Vila (Klavier). Kollekte ► Ref. Kirche, Aesch
17.00	Winterreise Jakob Pilgram (Tenor), Mischa Sutter (Klavier). Liederzyklus von Schubert. Kollekte ► Tituskirche, Im tiefen Boden 75
18.00	Orgelkonzert: Clair de lune Phillip Lefebvre (Nôtre Dame de Paris). Werke von Marchand, Bach, Franck, Debussy, Vierne, Duruflé und Improvisationen. Kollekte ► Münster Basel
18.00	Sichtbar – Unsichtbar: Orgel, Tanz, Skulptur im Dialog Ludwig Stocker (Skulptur), Martina Rumpf (Tanz), Françoise Matile (Orgel). Kollekte ► Ref. Dorfkirche Kleinhüningen, Dorfstrasse 39
20.00	Ensemble Phœnix Basel: Crippled Symmetry Christoph Bösch (Flöte), Daniel Büss (Schlagzeug), Jürg Henneberger (Klavier, Celesta). Werk von Feldman ► Gare du Nord
20.15	Enrico Rava Quintet Feat. Giovanni Giudi – Tribe Celebrating the 75th Birthday. Italianita! Jazz from Italy. Festsaal ► Stadtcasino Basel

Sounds & Floors

11.00	Farbe – Form – Musik Me & Her (ZH), Albi (BS), Torn (Colmar), Kitsch & Lametta (Berlin, BS), Alex Pawliskowski (BS), Beni Jacksen (Berlin, BS). Tech House, Minimal ► Kaschemme, Lehenmattstrasse 356
18.00	Space Trip Future – Sunday Space Jamie Shar, Dominic. House, Techno, Electronica ► Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchenstein
19.00	Sud Unplugged Okou (Berlin/CH). World Music Nick Broadhurst (Neuseeland). IndiePop, IndieRock, Folk ► Sud, Burgweg 7
20.00	Tango Milonga Tanz und Ambiente ► Unternehmen Mitte, Halle
20.00	Spark – Wild Territories Mix aus Klassik, Minimal Music und Artpop ► Burghof, D-Lörrach
20.00	Sensual Night DJ Salsero. Salsa, Bachata, Kizomba ► Balzbar, Steinenbachgässlein 34
21.00	Untragbar DJ Superhomo. Queer durch alle Sparten ► Hirschenegg

Kunst

10.00–17.00	100 Jahre Schweizer Design 26.9.–8.2. Letzter Tag ► Museum für Gestaltung – Schaudepot, Pfingstweidstrasse 96, Zürich
10.00–17.00	Die Farbe und ich – Augusto Giacometti 18.9.–8.2. Letzter Tag ► Kunstmuseum Bern
10.00–17.00	Collection on Display Christoph Schlingensief. 21.11.–8.2. Letzter Tag ► Migros Museum für Gegenwartskunst, Limmatstrasse 270, Zürich
10.00–17.00	Der andere Gubler Das unbekannte Spätwerk des Malers Max Gubler. 23.10.–8.2. Letzter Tag ► Museum zu Allerheiligen, Schaffhausen
10.00–17.00	Jahresausstellung Zentral-Schweizer Kunstschaffen Kabinett: Anna-Sabina Zürcher. 5.12.–8.2. Letzter Tag ► Kunstmuseum Luzern
10.00–18.00	Paul Gauguin (1848–1903) 8.2.–28.6. Erster Tag ► Fondation Beyeler, Riehen
11.00–18.00	Wu Tsang Künstler, Performer, Filmemacher (US). 21.11.–8.2. Letzter Tag ► Migros Museum für Gegenwartskunst, Zürich
11.00	Max Laeuger Gesamt Kunst Werk (14.12.–3.5.). Führung ► Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, D-Lörrach
11.00	Miriam Cahn Führung. Annette Bürgi ► Aargauer Kunsthaus, Aarau
11.00–18.00	Es träumt ein Mensch in einer Stadt Delia Hess, Luzern (Animationsfilm) Patrick Luetzelschwab, Weil a.R. (Druckgraphik) Mäkka.gmbg/WEK (Wie entsteht Kunst?), Basel (Installation) Iris Weber, Grasswil (Malerei). 16.1.–8.2. (Sa/So 11–18). Letzter Tag ► Sprützehüsli, Oberwil
11.00–19.00	10. Ikonen Ausstellung der Brenske Gallery München. 6.–9.2. Sonderpräsentation: Joseph Egan (USA/ZH). Vortrag (16.00, Anm. T 079 767 66 61) ► Heuberg 24
11.00–18.00	Rannva Kunoy Roger Hiorns 31.1.–5.4. ► CentrePasquArt, Biel
11.00–18.00	William Eggleston From Black And White To Color. 30.1.–3.5. Koop. mit Fondation Henri Cartier-Bresson (Paris) ► Musée de l’Elysée, Lausanne
11.30	Friedensreich Hundertwasser Bis auf Weiteres. Führung ► Forum Würth, Arlesheim
12.00–13.00	One Million Years – System und Symptom Sonntagsführung ► Museum für Gegenwartskunst
13.00–17.00	Constantin Jaxy – Raumzeichen Skulpturen, Objekte & Bilder. 4.1.–8.2. Letzter Tag ► Galerie Lilian Andréa, Gartengasse 12, Riehen
14.00	Joost Swarte Zeichner und Gestalter. 14.11.–22.2. Führung (Anette Gehrig) ► Cartoonmuseum
14.00–18.00	Maria Carmen Perlingeiro Esculturas. 15.1.–5.3. Sonntagsöffnung ► Brasilea, Westquai 39, Kleinhüningen
15.00	Führung Durch die aktuellen Ausstellungen ► Kunsthalle Basel

Kinder

11.00	Auf in den Norden – Aalto für Kids Kinderführung (5–12 J.). Anm. (info@design-museum.de) ► Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
11.00 14.30	Kinder-Charivari – D Suechi nach dr magische Larve Text Christoph Knöll, Jacqueline Christ Knöll, Jugendliche vom Ensemble. www.kindercharivari.ch ► Theater Basel, Kleine Bühne
11.00 13.00	Familiensonntag Für Familien mit Kindern (ab 5 J.). ► Aargauer Kunsthaus, Aarau
11.00	Puppentheater Felicia: Schneeweißchen und Rosenrot Märchen der Brüder Grimm. Farbiges Transparentbilderspiel. Farbiges Schattentheater Orion (ab 4 J.) ► Goetheanum, Dornach
11.00	Der gestiefelte Kater Fauteuil-Märchenbühne. Dialekt (ab 4 J.) ► Fauteuil/Tabouretti
11.00	Anna, Klostermagd zu Klingental Szenischer Rundgang von und mit Satu Blanc für Kinder (8–11 J.). Anm. (T 061 267 66 25) ► Museum Kleines Klingental

11.00	Psstst! Theater (fast) ohne Worte: Nipt Laika (BE) . Physical Theater (ab 6 J.) ► Vorstadttheater Basel
11.00	Textbau für Kinder Stempeln, falten, stapeln, binden. Für Kinder (ab 6 J.) ► Architekturmuseum/S AM
14.30	Fasnachtsbändeli: Viva Maria Vorfasnachtsveranstaltung (ab 4 J.) ► Theater Arlecchino, Walkeweg 122 (beim St. Jakob)
14.30	Tiger, Bär & Co. Dialekt (ab 3 J.) ► Förbacher Theater
15.00	Zeitmaschine Eigenproduktion. Leitung Jonas Göttin. Dialekt (ab 4 J.) ► Basler Kindertheater
15.00	Fasnachtsladäärne Ensemble BMT. Neuinszenierung. Gespielt mit Marionetten und Menschen. Dialekt (ab 5 J.) ► Basler Marionetten Theater
15.00	Fasnachtskiechli – Binggis Vorstellung Vorfasnachtsveranstaltung mit Almi & Salvi. www.fasnachtskiechli.ch ► Scala Basel, Freie Str. 89
16.00	Wassilissa – Von guten und von bösen Müttern Denise Racine (Text, Musik, Spiel), Klemens Dossinger (Musik, Licht). (ab 7 J.). Res: denise.racine@bluewin.ch ► Unternehmen Mitte, Safe
08.30	Der Dalai Lama in Basel Unterweisungen durch den Dalai Lama (8.30–11.30 13.30–15.30). www.dalailama2015.ch ► St. Jakobshalle
10.00–17.00	Flimmerkiste – 60 Jahre Fernsehen zwischen Illusion und Wirklichkeit Sonderausstellung. 18.9.–8.2. Letzter Tag ► HMB – Museum für Geschichte / Barfüsserkirche
10.00–18.00	Source Material 24.10.–8.2. Letzter Tag ► Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
10.00–18.00	Ikonen Russlands Kult- und Heiligenbilder der Ostkirche. 29.11.–8.2. Letzter Tag ► Spielzeug Welten Museum Basel
10.00–16.00	Brunch am Sonntag Buffet (bis 14.30) ► Sud, Burgweg 7
10.00–18.00	Muba 6.–15.2. ► Messe Basel
10.00–17.00	Brunch & Spiele Der Sonntag in der Markthalle ► Markthalle Basel, Viaduktstrasse 20
11.00–12.00	Flickwerk zur Erleuchtung Das buddhistische Mönchsgewand. 21.8.–22.3. Führung (Walter Bruno Brix) ► Museum der Kulturen Basel
11.00	Blumenreich Wiedergeburt in Pharaonengräbern (verl. bis 29.3.). Führung ► Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig
11.00	Sonntagsführung Durch die aktuelle Ausstellung (2. So im Monat). Anm. möglich (museum-anatomie@unibas.ch, T 061 267 35 35) ► Anatomisches Museum
11.00 14.00	Parasiten – Life undercover Führung ► Naturhistorisches Museum
11.15	Karli Odermatt Gespräch mit der Basler Fussball-Legende. Anschl. Apéro. Kollekte ► Aula Känelmatt I, Therwil
11.15–12.15	Auf den Spuren von ... Kriegsspielzeug und Kinderkämpfen Führung durch die Ausstellung: Krieg im Kinderzimmer ► Spielzeugmuseum, Riehen
13.15	Stadtrundgang – Der Erste Weltkrieg in Basel Bekannte und unbekannte Schauplätze der Zeit 1914–1918. (Thomas Hofmeier) ► HMB – Museum für Geschichte / Barfüsserkirche
13.30–17.30	Traum-Flipflops gestalten Workshop für Klein und Gross. Zur Ausstellung: Die Geschichte unter den Füßen (18.10.–6.4.) ► Spielzeug Welten Museum Basel
14.00–16.00	Volkstanzen Für Menschen mit einer Behinderung ► Quartiertreffpunkt Burg, Burgweg 7 (Werkrum Warteck pp)
14.00	Drummeli 2015 Vorfasnachtsveranstaltung. 7.–13.2. www.fasnachts-comite.ch ► Musical Theater Basel
14.00 18.30	Mimöslis – Wär s glaubt, wird seelig Vorfasnachtsveranstaltung. 15.1.–17.2. (Mo–Fr 19.30, Sa 19.30, So 14.00/18.30) ► Häbse Theater
14.00	Winter-Pétanque-Turnier Spiel & Kulinarik im Meckgarten (Einschreiben 13.30). www.meck.ch ► Meck à Frick
14.00 15.00	Living History – Mit dem Stadtarzt Felix Platter auf Visite Szenische Führung über Krankheiten, Pest und die Medizin um 1600 (Samuel Bally) ► HMB – Museum für Geschichte / Barfüsserkirche
16.00 19.00	Pfyfferli Hauseigene Vorfasnachtsveranstaltung. 8.1.–22.2. ► Fauteuil/Tabouretti
17.00–21.00	Breakdance Monatliche Basler Session. Für alle Interessierten. Infos: timo.paris@intergga.ch ► Quartiertreffpunkt Burg, Burgweg 7 (Werkrum Warteck pp)
17.00	Colette Greder & Peter Richner Mir warte uff d' Fasnacht zämmle mit Arth Paul und Andrei Ichtchenko ► Fauteuil/Tabouretti

Film

- 12.15 **Mittagskino: Die Böhms – Architektur einer Familie** Maurizius Staerkle-Drux, D 2014 ▶ Kultkino Atelier
- 18.30 **Il giorno della civetta** Damiano Damiani, I/F 1968 (Reihe: Claudia Cardinale) ▶ Stadtkino Basel
- 21.00 **Tom à la ferme** Xavier Dolan, CAN/F 2013 | Vorfilm: College Boy – Indochine, CAN/F 2013 (Reihe: Xavier Dolan) ▶ Stadtkino Basel

Theater

- 20.00 **Der Zauberberg** Nach dem Roman von Thomas Mann. Inszenierung Thom Luz. Musikalische Leitung Mathias Weibel ▶ Theater Basel, Kleine Bühne
- 20.30 **Schaufenster: Weniger Egli – Irgendwenn** Musik-Kabarett. Mundart ▶ Theater im Teufelhof

Literatur

- 18.15 **Michel Delon: Faut-il prendre Sartre au mot?** Société d'Etudes françaises de Bâle. Grosser Hörsaal (EO.16). www.sef-bale.ch ▶ Vesalianum, Vesalgasse 1

Klassik, Jazz

- 19.30 **Nathan Quartett (3): Meisterwerke** Werke von Haydn, Schostakowitsch, Schubert. Einführung Marcus Schneider (10-Jahre-Jubiläum) ▶ Scala Basel, Freie Strasse 89
- 19.30 **AMG Solistenabend (7): Gabella/Chamayou** Sol Gabella (Violoncello), Bertrand Chamayou (Klavier). Werke von Beethoven, Mendelssohn, Chopin ▶ Stadtcasino Basel
- 20.15 **Mikkel Ploug Group feat. Mark Turner** Mikkel Ploug (g), Mark Turner (ts), Jeppe Skovbakke (b), Tommy Crane (dr) ▶ Jazzclub Q4 im Schützen, Rheinfelden
- 20.30 **Jazzkollektiv Basel** Konzert & Jamsession. Kollekte. Opening: Jonas Winterhalter Bigband ▶ Parterre

Sounds & Floors

- 20.00–22.30 **Tango** Übungsabend mit Schnupperstunde ▶ Tango Schule Basel, Clarahofweg 23

Kunst

- 11.00–19.00 **10. Ikonen** Ausstellung der Brenske Gallery München. 6.–9.2. Sonderpräsentation: Joseph Egan (USA/ZH). Letzter Tag ▶ Heuberg 24
- 14.00–15.00 **Montagsführung: Peter Doig** Spiegelungen / Reflexionen. Themenrundgang ▶ Fondation Beyeler, Riehen

Kinder

- 14.00–16.30 **Nuggi-Träff** Kunstvermittlung für Eltern mit Kindern (0–4 J.) ▶ Aargauer Kunstmuseum, Aarau

Diverses

- 11.00–20.00 **Muba 6.–15.2.** ▶ Messe Basel
- 18.00 **Die Gastronauten: Fremdgang – Sein oder Schein** Mit Wettbewerb. www.gastronautischegesellschaft.org ▶ Parterre
- 18.15 **HAG-Vortrag: Dürer – die Erfindung des Akts** Vortrag von Dr. Anne-Marie Bonnet, Bonn ▶ Aula der Museen, Augustinergasse
- 19.30 **Drummeli 2015** Vorfasnachtsveranstaltung. 7.–13.2. www.fasnachts-comite.ch ▶ Musical Theater Basel
- 20.00 **Pfyfferli** Hauseigene Vorfasnachtsveranstaltung. 8.1.–22.2. ▶ Fauteuil/Tabourettli

Film

- 12.15 **Mittagskino: Die Böhms – Architektur einer Familie** Maurizius Staerkle-Drux, D 2014 ▶ Kultkino Atelier

Theater

- 20.00 **Theatersport** Die Impronauten mit Les peutsch, Lausanne ▶ Fauteuil/Tabourettli

Literatur

- 19.00 **Zum 20. Todestag – Ein Patricia Highsmith-Abend** Mit Paul Ingendaay. Lesung Phil Hayes ▶ Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
- 19.15 **Li Mollet | Michael Fehr** Poesie im Literaturhaus. Moderation Martina Kuoni ▶ Aargauer Literaturhaus Lenzburg (Müllerhaus), Lenzburg
- 19.30 **Wolfgang Bortlik: Spätfolgen** Buchvernissage. Freier Eintritt mit Gratistickets (T 061 206 99 96, ticket@biderundtanner.ch) ▶ Kulturhaus Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2

Klassik, Jazz

- 19.30 **Baselbieter Konzerte (5): Artemis Quartett** Werke von Dvorák, Schostakowitsch, Tschaikowsky ▶ Stadtkirche, Liestal
- 19.30 **Kammermusik Basel: Trio Blacher/Hagen/Gerstein – Beethoven Zyklus I** (5) Aufbruch – Durchbruch. Kolja Blacher (Violine), Clemens Hagen (Violoncello), Kirill Gerstein (Klavier). Hans Huber-Saal ▶ Stadtcasino Basel
- 20.00 **Forum für Improvisierte Musik & Tanz (FIM) Basel** FIM 1: Fabelsaft: Laurent Guenat (Texte & Stimme, Neuchatel), Brooks Giger (Kontrabass, Genf) | FIM 2: Wolfarth solo: Christian Wolfarth (Perkussion, Zürich) | FIM 3: Reflection. Text & Sprache trifft Musik ▶ Unternehmen Mitte, Safe
- 20.30–22.45 **Donat Fisch Quartet** Donat Fisch (ts/as), Andy Scherrer (ts), Christian Weber (b), Norbert Pfammatter (dr) ▶ The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

- 21.00 **Salsaloca** Resident-DJ Samy. Salsa ▶ Kuppel
- 21.00 **Keskiviikko Live** Dope Body (Baltimore, MD). Trap Rock (Bar 20.00 | Konzert 21.00) ▶ Kaschemme, Lehennattstrasse 356

Kunst

- 10.00–17.00 **Schweizer Design – Perspektiven 10.2.–19.3.** (im Raum Nord). Erster Tag ▶ Museum für Gestaltung – Schaudepot, Pfingstweidstr. 96, Zürich
- 12.15–12.45 **Bild des Monats – Franz Gertsch** Kranenburg (1970). Bildbetrachtung mit Astrid Näff (jeweils Di) ▶ Aargauer Kunstmuseum, Aarau
- 12.30 **TinguelyTours – Deutsch** Kurzführung ▶ Museum Tinguely
- 13.00 **TinguelyTours – Englisch** Kurzführung ▶ Museum Tinguely
- 18.30 **Belle Haleine – Der Duft der Kunst** 10.2.–17.5. Vernissage ▶ Museum Tinguely
- 19.15 **Christina Hemauer & Roman Keller – Im Drehsinn** Wirtschaft und Kunst. 31.1.–19.4. Führung ▶ Kunstmuseum Olten
- 20.00 **9x9 Speaking Corner: Gast-Arbeiter** Mit dem Werkraum Nachthafen und Martina Siegwolf (Kunsthistorikerin) ▶ Dock: Archiv, Diskurs und Kunstraum, Klybeckstrasse 29

Diverses

- 11.00–20.00 **Muba 6.–15.2.** ▶ Messe Basel
- 18.00 **Musik verstehen** Workshop & Konzert. Faust-Quartett & Peter Dellbrügger ▶ Philosophicum im Ackermannshof, St. Johans-Vorst. 19–21
- 19.00–20.30 **Mediencoaching für Eltern** Hast du das Video von der Hinrichtung schon gesehen? Gewalt in den Medien. www.elternet.ch ▶ GGG Stadtbibliothek Kirschgarten, Sternengasse 19 (Soussoi)
- 19.30 **Drummeli 2015** Vorfasnachtsveranstaltung. 7.–13.2. www.fasnachts-comite.ch ▶ Musical Theater Basel
- 19.30  **Der Weltenwanderer – Live Reportage von Gregor Sieböck** 20.000 km Wanderung um die halbe Welt – Eine Fussreise zu den Wundern der Welt, zu alternativen Lebenskonzepten und zu sich selbst. www.explora.ch (Foto: Gregor Sieböck) ▶ Volkshaus Basel
- 20.00 **Pfyfferli** Hauseigene Vorfasnachtsveranstaltung. 8.1.–22.2. ▶ Fauteuil/Tabourettli

Film

- 12.15 **Mittagskino: Die Böhms – Architektur einer Familie** Maurizius Staerkle-Drux, D 2014 ▶ Kultkino Atelier
- 18.30 **The Pink Panther** Blake Edwards, USA 1963 (Reihe: Claudia Cardinale) ▶ Stadtkino Basel
- 21.00 **Padrone e Sotto** Michele Cirigliano, CH 2014 (Premiere) ▶ Stadtkino Basel

Theater

- 19.00 **Goethe: Faust** Regie Helmut Förnbacher, Zeichnungen Holger John, Musik David Wohnlich ▶ Förnbacher Theater
- 19.30 **Die Mauerbrecher** Theatersport ▶ Sud, Burgweg 7
- 20.00 **Simulacrum – oder wie Frau wirklich ist** Regie Julianne Schwerdtner. Junges Schauspiel ▶ Theater Basel, Kleine Bühne
- 20.00 **Steppengesänge** Theaterkollektiv (Hildesheim). Reise durch ein untergehendes Land – Erzählung über die ostsächsische Lausitz ▶ Roxy, Birsfelden
- 20.00 **La Cantatrice** Ensemble Ricochet solaire. Brigitte Ravenel (Mezzosopran). Leitung Claude Thébert. Kammeroper von Thüring Bräm ▶ Gare du Nord

Tanz

- 19.00 **It's a game!** Education Projekt des Ballett Basel. Leitung Richard Wherlock, Adrien Boissonnet, Béatrice Goetz. Mit SchülerInnen der Klasse 4c, Bläsischulhaus Basel sowie Sportstudierenden (Koproduktion) ►Theater Basel, Foyer Grosse Bühne
- 20.00 **Erection & Standards** Pierre Rigal & Aurélien Bory. Salle modulable (www.lafilature.org) ►La Filature, F-Mulhouse

Klassik, Jazz

- 12.15–12.45 **Mimiko: I Look into my Glass** Lena Kiepenheuer (Gesang), Marco Bartoli (Gitarre). Musik von Benjamin Britten und Nicholas Maw. Kollekte ►Offene Kirche Elisabethen
- 19.30 **AMG Rising Stars (3): Boris Giltburg** Klavier. Werke von Brahms, Rachmaninoff, Prokofjew. (Hans Huber-Saal) ►Stadtcasino Basel
- 19.30 **Mitte in die Ohren – LiveMusik im Kaffeehaus** spielplatz-basel.tumblr.com. Kollekte ►Unternehmen Mitte, Halle
- 20.00 **Offener Workshop** Mit Tibor Elekes, jeweils mittwochs ►Musikwerkstatt Basel, Theodorskirchplatz 7
- 20.30–22.45 **Donat Fisch Quartet** Donat Fisch (ts/as), Andy Scherrer (ts), Christian Weber (b), Norbert Pfammatter (dr) ►The Bird's Eye Jazz Club
- 20.30 **Little Chevy Blues** ►ChaBah, Chanderner Bahnhof, D-Kandern

Sounds & Floors

- 12.00–14.30 **MittagsMilonga** Jeweils mittwochs ►Tango Schule Basel, Clarahofweg 23
- 20.30–22.30 **Body and Soul** Barfussdisco für Tanzfreudige ►Quartiertreffpunkt Burg, Burgweg 7 (Werkraum Warteck pp)
- 20.30 **Open Mic Basel** Bühne für Singer-Songwriter & LiedermacherInnen. Moderation Vic Hofstetter ►Parterre
- 20.30 **Lindy Hop Hot Club** Mittwochs (Tanz Crash-Kurs 20.30–21.00) ►Jägerhalle, Erlenstrasse 59
- 21.00 **Pink Pedraffi** Singer/Songwriter ►Kuppel

Kunst

- 17.00–18.00 **Joseph Beuys** Mittwochsführung ►Museum für Gegenwartskunst
- 18.00 **Abendführung** Einblick in die drei laufenden Ausstellungen ►Kunsthaus Baselland, Muttenz
- 18.30 **Presque la même chose** Exposition collective. Ignasi Aballí, Alex Baladi, Julia Bodamer, Gérard Collin-Thiébaut, Nicolás Lamas, Ilan Manouach, Antoni Muntadas, Till Roeskens, Sébastien Roux, Thu Van Tran et Martina-Sofie Wildberger. 11.2.–10.5. Vernissage ►La Kunsthalle Mulhouse / La Fonderie, F-Mulhouse

Kinder

- 14.00–17.00 **Kinderclub – Ab 8 Jahren** Zvieri mitbringen. Anm. erforderlich bis Dienstag (T 061 688 92 70) ►Museum Tingueley
- 14.30 **Rotkäppli & dr Herr Wolf** Mit Musik. Dialekt (ab 4 J.) ►Theater Arlechino, Walkweg 122 (beim St. Jakob)
- 15.00 **Zeitmaschine** Eigenproduktion. Leitung Jonas Göttin. Dialekt (ab 4 J.) ►Basler Kindertheater
- 15.00 **Der gestiefelte Kater** Fauteuil-Märchenbühne. Dialekt (ab 4 J.) ►Fauteuil/Tabourettli
- 15.30–16.30 **D'Froschhönigin – Gimr es Müntschi!** Musikalisches Figurentheater (ab 4 J.). Spiel Anita Samuel ►Unternehmen Mitte, Safe
- 16.00–16.30 **Geschichtenkoffer** Mitarbeiterinnen der Kantonsbibliothek erzählen Geschichten (ab 4 J.). Eintritt frei ►Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal

Diverses

- 11.00–12.00 **Mittwoch-Matinee: Zum Kuckuck mit den Parasiten** Zur Ausstellung: Parasiten. Life undercover ►Naturhistorisches Museum
- 11.00–20.00 **Muba 6.–15.2.** ►Messe Basel
- 12.15 **14/18 – Die Schweiz und der Grosse Krieg** Über die Folgen des 1. Weltkriegs für die Schweiz. 22.8.–15.2. Letzte Führung (Daniel Suter) ►HMB – Museum für Geschichte / Barfüsserkirche
- 14.30 **Schlittenkarusselle** Dem Adel zur Lust – dem Volke zur Schau (Eduard J. Belser) ►HMB – Museum für Pferdestärken / Merian Gärten Brüglingen
- 18.00 **Erinnerungsfeier zum 150. Jahrestag der Beisetzung Christoph Merians** in der Elisabethenkirche. Mit Lukas Faesch (CMS) und Frank Lorenz (Pfarrer Offene Kirche) ►Offene Kirche Elisabethen
- 18.15 **Mehr Lohn, mehr Recht und Freiheit im Betrieb** Vom Lumpenproletariat zum ersten Gesamtarbeitsvertrag der Basler Chemischen Industrie (1945). Vortrag von Charles Stirnemann (Historiker, Publizist). Musik: Niko Seibold Quartett, Swing & Bebop. Forum für Wort und Musik/Freunde des Klingenthalmuseums. Kollekte ►Museum Kleines Klingental

- 19.30 **Drummeli 2015** Vorfasnachtsveranstaltung. 7.–13.2. www.fasnachts-comite.ch ►Musical Theater Basel
- 19.30 **Mimöslisli – Wär s glaubt wird seelig** Vorfasnachtsveranstaltung. 15.1.–17.2. (Mo–Fr 19.30, Sa 19.30, So 14.00/18.30) ►Häbse Theater
- 19.30 **TagesWoche – Mittendrin: Welchen Feminismus brauchen wir?** Lesung & Diskussion mit: Anne Wizorek (Autorin des Buchs & Erfinderin des Hashtags #Aufschrei) & Natascha Wey (Historikerin, Feministin). Eintritt frei ►Kaserne Basel
- 20.00 **Denkpause: Der spielende Mensch** Philosophisches Gespräch mit Christian Graf ►Philosophicum im Ackermannhof, St. Johanns-Vorst. 19–21
- 20.00 **Hör auf Dein Herz!** Grundlagen einer intuitiven Medizin Vortrag von Dr. med. Olaf Koob (Arzt & Autor, Berlin). Im Rahmen von: Herz – Mensch und Medizin aus anthroposophischer Sicht. Gemeinsam mit Anthrosana ►Scala Basel, Freie Strasse 89
- 20.00 **Pfyfferli** Hauseigene Vorfasnachtsveranstaltung. 8.1.–22.2. ►Fauteuil/Tabourettli

12 do

Film

- 12.15 **Mittagskino: Wiplash** Damien Chazell, USA 2014 ►Kultkino Atelier
- 18.00 **The Red Tent** Mikhail Kalatozov, UdSSR/I 1969 (Reihe: Claudia Cardinale) ►Stadtkino Basel
- 20.15 **Il gattopardo** Luchino Visconti, I/F 1963 ►Landkino im Sputnik, Liestal
- 21.00 **Weniger ist mehr – Die Grenzen des Wachstums und das bessere Leben** Karin de Miguel Wessendorf, D 2013. Anschl. Diskussion (Reihe: Décroissance) ►Neues Kino, Klybeckstrasse 247
- 21.00 **Vaghe stelle dell'orsa ...** Luchino Visconti, I 1965 (Reihe: Claudia Cardinale) ►Stadtkino Basel

Theater

- 19.00 **Der Besuch der alten Dame** Komödie von Dürrenmatt ►Förnbacher Theater
- 19.30 **Die Liebe kann tanzen** Ballett Basel. Sinfonieorchester Basel. Choreographie Stephan Thoss. Musikalische Leitung Timothy Henty/Thomas Herzog ►Theater Basel, Grosse Bühne
- 20.00 **Romeo & Julia** Von William Shakespeare. Regie Barbara-David Brüesch. Premiere ►Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **Der Zauberberg** Nach dem Roman von Thomas Mann. Inszenierung Thom Luz. Musikalische Leitung Mathias Weibel ►Theater Basel, Kleine Bühne
- 20.00 **Steppengesänge** Theaterkollektiv (Hildesheim). Reise durch ein untergehendes Land – Erzählung über die ostsächsische Lausitz ►Roxy, Birsfelden
- 20.30 **Franziska Maria von Arb & David Schönhaus: Bärlauch** Geschichten und Lieder. Mundart. CD-Taufe ►Theater im Teufelhof

Tanz

- 11.00 | 14.00 **It's a game!** Education Projekt des Ballett Basel. Leitung Richard Wherlock, Adrien Boissonnet, Béatrice Goetz. Mit SchülerInnen der Klasse 4c, Bläsischulhaus Basel sowie Sportstudierenden (Koproduktion) ►Theater Basel, Foyer Grosse Bühne
- 19.00 **Erection & Standards** Pierre Rigal & Aurélien Bory. Salle modulable (www.lafilature.org) ►La Filature, F-Mulhouse

Literatur

- 19.00 **Kurt Guggenheim: Gerufen und nicht gerufen** Wiederbegegnung mit einem grossen Autor. Eine Text-Bild-Collage. Mit Charles Linsmayer. Lesung Vanessa Brandestini. Koop. mit Jüdisches Museum ►Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
- 19.30  **Spoken Word XIII – Science Slam** Mit Henning Beck (Neurobiologe & deutscher Meister in Science Slam). Verblüffendes über das menschliche Gehirn. Freiwilliger Austritt (Foto: zVg) ►Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal
- 20.00 **Helen Liebendorfer: Carissima mia!** Roman über das Leben Angela Böcklins, der Gattin des Malers Arnold Böcklin. Lesung der Autorin ►Haus der Vereine, Baslerstrasse 43, Riehen

Klassik, Jazz

- 18.15 **Sinfonieorchester Basel: Cocktailkonzert (2) – Salon de Cuivres** Blechbläser des SOB. Leitung Robert Emery ►Stadtcasino Basel
- 19.30 **Basler Madrigalisten: Hans Huber – Bewunderer von Johannes Brahms** Georges Starobinski (Klavier). Leitung Raphael Immoos. Lieder, Romanzen für gemischten Chor a cappella, Gesänge für mehrstimmigen Chor mit Klavier. Hans Huber-Saal ►Stadtcasino Basel

20.00	Camerata Variabile: Liebeskunst III – Liebesleid Gast: Petra Hoffmann (Sopran). Werke von Robert Schumann, Schubert, Schoenberg, Clara Schumann, Furrer, Khorkova (UA), Vasks, Prokofiev ►Gare du Nord
20.30–22.45	Cristina Braga Trio Cristina Braga (harp/voc), Ricardo Medeiros (b), Mauro Martins (dr) ►The Bird's Eye Jazz Club
20.30–21.30	Swissvocalarts: B4/Night6 – Bürokonzert Simone Bollini Trio: Simone Bollini (p), Roberto Koch (b), Filippo Valnegri (dr). Eigene Kompositionen & Arrangements. Eintritt frei, Apéro. Res. (mit Vermerk B4/Night an isabel.heusser@swissvocalarts.org) ► Swiss Foundation for the Vocal Arts, Bernoullistrasse 4

Sounds & Floors

20.00–24.00	Milonga SanJuan 29 www.tangobasel.ch ►Rest. Zur Mägd, St. Johanns-Vorstadt 29
20.30	NovemberDecember (DEN) Folk-Pop ►Parterre
21.00	Salsa All Styles www.allegro-club.ch ►Allegro-Club
21.00	Kaschemme Live Sons of Morpheus & Tay/son. Psych Rock (Bar 20.00 Konzert 21.00) ►Kaschemme, Lehennattstrasse 356
21.00	AC/DC – Bon Scott 35 Years Memorial Rocknight Bon's Angels (BS). Live Afterparty: DJs Mamfi & Strauss (Biomill) ►Kuppel
23.00	Radio Campus: DJ Rollo Tomasi House, Disco, Mash-up ►Balzbar, Steinenbachgässlein 34
23.00	Lean DJs Krizzli (Lausanne), B.O.M (BS). House, Bass ►Nordstern

Kunst

12.00–13.00	Kunst-Picknick Rundgang am Mittag, mit gestalterischer Aufgabe im Atelier (inkl. Sandwich). Silja Burch ►Aargauer Kunsthaus, Aarau
14.00	Kunst für SeniorInnen Werkbetrachtung ►Kunstmuseum Olten
17.00–20.00	Pola Dwurnik 12.2.–11.4. Erster Tag ►Idea Fixa Galerie, Feldbergstrasse 38
18.00–20.00	Terry Haggerty 12.2.–4.4. Vernissage ►Von Bartha Garage, Kannenfeldplatz 6
18.30	Miriam Cahn Führung. Annette Bürgi ►Aargauer Kunsthaus, Aarau
19.00	Vincent Meessen Thela Tendu Patterns for (Re)cognition. 12.2.–25.5. Vernissage ►Kunsthalle Basel
20.00	Terre Thaemlitz – Naisho Wave Manifesto Diskussion. Eintritt frei ►HeK – Haus der elektronischen Künste Basel, Freilager-Platz 9, Münchenstein

Diverses

11.00–20.00	Muba 6.–15.2. ►Messe Basel
12.15	Strahlend in den Nachmittag Führung (zur Ausstellung: Strahlung. Die zwei Gesichter der Radioaktivität) ►Pharmazie-Historisches Museum, Totengässlein 3
12.30–13.15	Relieffragment & Spiegel Objekte zu: Museen Basel Rezepte erfinden. Gratisangebot ►Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig
18.00	Textbau Schweizer Architektur zur Diskussion. 31.10.–22.2. Führung ►Architekturmuseum/S AM
18.00	Design After Work Sonderführung (D) ►Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
18.00	Winterfeuer – Fondue & Glühwein Nächtliches Openair mit Feuer & Decken (8.1.–28.3., Do–Sa). Res. Fondue (luki.bauer@gmail.com, T 077 437 01 53) ►Hinter dem Bahnhof geht die Sonne unter, Bhf St. Johann
18.15	MAS in Friedens- und Konfliktforschung Infoveranstaltung ►Institut für Soziologie, Petersgraben 27
18.15	Zeitreisen durch die Kartenwerke von swisstopo Vortrag von Dr. Martin Rickenbacher (swisstopo Wabern). Reihe: Vermessung der Erde – Erfassung der Welt. Geographisch-Ethnologische Gesellschaft Basel. Hörsaal ►Geographisches Institut, Klingelbergstrasse 27
18.30–19.45	Russland und der Westen: Diplomatie Die Beziehungen zwischen der Schweiz und Russland. Yves Rossier, Staatssekretär des EDA, Bern ►Uni Basel, Kollegienhaus
19.00	Mini-Seminare zu Maxi-Themen Mit Stefan Brotbeck (Philosoph) ►Philosophicum im Ackermannshof, St. Johanns-Vorstadt 19–21
19.00	Lieder des Herzens – Tänze des Friedens Gesänge, Chants und Mantren. Kollekte ►Offene Kirche Elisabethen
19.00	Mal de dos – prévenir ou guérir Vortrag von Anthony Tschiegg (in französischer Sprache) ►Le Centre de l'Eglise Française, Holbeinplatz 7
19.20	Basar Molekular – Wissens Talk mit Konzert Mit Moritz Leuenberger (Altbundlesrat), Karin Müller (Telebasel), Wolfgang Meier (Uni Basel), Sven Panke (ETH Zürich). Fragen zu Forschung, Ethik und Moral. Live-Musik: Dennerclan. www.nCCR-mse.ch ►Unternehmen Mitte, Halle
19.30	Drummeli 2015 Vorfasnachtsveranstaltung. 7.–13.2. www.fasnachts-comitee.ch ►Musical Theater Basel
19.30	Mimöslis – Wär s glaubt, wird seelig Vorfasnachtsveranstaltung. 15.1.–17.2. (Mo–Fr 19.30, Sa 19.30, So 14.00/18.30) ►Häbse Theater

20.00	Fasnachtskiechli Vorfasnachtsveranstaltung mit Almi & Salvi. 22.1.–21.2. www.fasnachtskiechli.ch ►Scala Basel, Freie Strasse 89
20.00	Pfyfferli Hauseigene Vorfasnachtsveranstaltung. 8.1.–22.2. ►Fauteuil/Tabourettli
20.00	Colette Greder & Peter Richner Mir warte uff d' Fasnacht zämme mit Arth Paul und Andrei Ichtchenko ►Fauteuil/Tabourettli

Fr 13

Film

12.15	Mittagskino: Wiplash Damien Chazell, USA 2014 ►Kultkino Atelier
15.30	Laurence Anyways Xavier Dolan, CAN/F 2012 (Reihe: Xavier Dolan) ►StadtKino Basel
18.30	Film & Kulinarik: Roma Federico Fellini, I 1972. Res. (T 062 871 81 88 oder info@meck.ch) ►Meck à Frick
18.30	The Professionals Richard Brooks, USA 1966 (Reihe: Claudia Cardinale) ►StadtKino Basel
21.00	Weniger ist mehr – Die Grenzen des Wachstums und das bessere Leben Karin de Miguel Wessendorf, D 2013. Anschl. Diskussion (Reihe: Décroissance) ►Neues Kino, Klybeckstrasse 247
21.00	Domino Effekt Elwira Niewiera, Piotr Rosolowski, Polen/D/Georgien 2014. Die Regisseurin ist anwesend (Sélection Le Bon Film) ►StadtKino Basel

Theater

19.30	Die tote Stadt Oper von Erich Wolfgang Korngold. Musikalische Leitung Fabrice Bollon, Regie Florentine Klepper (www.theater-freiburg.de). Einführung (19.00) ►Theater Freiburg, D-Freiburg
19.30	Daphne Oper von Richard Strauss, Dichtung von Joseph Gregor. In dt. Sprache mit Übertiteln (dt./engl.). Musikalische Leitung Tomáš Hanus/Giuliano Betta. Regie Christof Loy. Premiere ►Theater Basel, Grosse Bühne
20.00	Källerstraich Mit Schnitzelbängg (BSG). Neui Raamestigli (Spiel Ensemble BMT. Gespielt mit Fadenmarionetten in altem Basler Dialekt) ►Basler Marionetten Theater
20.00	Die Wildente Von Henrik Ibsen. Regie Amélie Niemeyer ►Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	Zino Wey & Anne Haug (BS) – Princess & Terrorist Theater, Performance. Premiere ►Kaserne Basel
20.00	Mamé Alan – Eine kurdische Liebesgeschichte Nach Mischo Bekebur. Textfassung und Regie Barbara Liebster. Leitung Regine Bernet. Erzähltheater ►Das Neue Theater am Bhf (NTab, Zwischenhalt Arlesheim)
20.30	Franziska Maria von Arb & David Schönhaus: Bärlauch Geschichten und Lieder. Mundart ►Theater im Teufelhof

Tanz

20.00	Erection & Standards Pierre Rigal & Aurélien Bory. Salle modulable (www.lafilature.org) ►La Filature, F-Mulhouse
-------	---

Literatur

20.00	Rose Ausländer: Gedichte, Prosa & Biografisches Anina Jendreyko (Sprecherin). Reihe: Cavhe Séparée mit Volksbühne Basel ►Roxy, Birsfelden
-------	--

Klassik, Jazz

18.15	Orgelspiel zum Feierabend 18.15–18.45. Kollekte. Nicoleta Paraschivescu, Basel ►Leonhardskirche
19.30	Ritmo? Sim! Ritmos brasileiros! Bachianas Brasileiras mit 8 Cellisten der Förderklassen und SchlagzeugerInnen der Klasse von Alex Wäber. Grosser Saal. Kollekte (Fonds für Schulgeldermässigung der Musikschule Basel) ►Musik-Akademie Basel
20.00	Bâlcanto & Novantik Project Basel: Dona nobis pacem Chor Bâlcanto. Vokal- und Instrumentalensemble Novantik Project Basel. Leitung Abélia Nordmann/Valerio Zanolli. Trauermusik und Friedensbitten von de Victoria, Purcell, Barber, Pärt, Sandström. www.balcanto.ch/www.novantik.com ►Peterskirche
20.30 21.45	Jazz Live Trio – Seven Things Dani Schenker (tp), Christoph Merki (as), Klaus Koenig (p), Patrick Sommer (b), Andi Wettstein (dr) ►The Bird's Eye Jazz Club
20.30	Another Fine Mess – Highlights der Bebop-Ära Daniel Baschnagel (tr), Lothar Behr (v-trb), Thomas Grünwald, Denis Haas (t-sax), Lukas Gernet (p), Raphael Walser (b), Pius Baschnagel (dr) ►Jazztone, D-Lörrach

Sounds & Floors

17.00	Friday Night Lounge Afterwork Lounge (17.00 – ausser bei geschlossenen Gesellschaften) Friday Night Club (23.00) ►Atlantis
19.00	Freies Tanzen Mit DJ. Kollekte ►Café colori, Neue Heimat 8 (Im Öpfelsee), Dornach

20.30	Winter Session: Sarah Reid Singer-Songwriter ►Markthalle Basel, Viaduktstrasse 20	20.00	Källerstraich Mit Schnitzelbängg (BSG). Neui Raamestigli (Spiel Ensemble BMT. Gespielt mit Fadenmarionetten in altem Basler Dialekt) ►Basler Marionetten Theater
21.00	Danzeria Disco (Danzeria Halle 7) ►Halle 7, Gundeldinger Feld	20.00	Der Zauberberg Nach dem Roman von Thomas Mann. Inszenierung Thom Luz. Musikalische Leitung Mathias Weibel ►Theater Basel, Kleine Bühne
21.00	Tanzparty DJ Pietro. Disco-Hits der 70er bis heute ►Allegra-Club	20.00	Zino Wey & Anne Haug (BS) – Princess & Terrorist Theater, Performance ►Kaserne Basel
21.00	Easy October (SWE) feat. Kristofer Åström. Folk-Pop ►Parterre	20.00	Mamé Alan – Eine kurdische Liebesgeschichte Nach Mischo Bekebur. Textfassung und Regie Barbara Liebster. Leitung Regine Bernet. Erzähltheater ►Das Neue Theater am Bhf (NTab, Zwischenhalt Arlesheim)
22.00	Xplicit Contents La Bas & Tru Comers (Biel) DJs Boogie Down Donat, KG, X-Cut, Phile, Sperrow & X-Pert aka Tru Comers. Hip Hop, Rap (Bar 21.00 Party 22.00 Konzert 23.00) ►Kaschemme, Lehenmattstrasse 356	20.30	Franziska Maria von Arb & David Schönhaus: Bärlauch Geschichten und Lieder. Mundart ►Theater im Teufelhof
22.00	Super Bravo Dance Clash – Pulp Fiction Edition Deenee Muetr, Sudhound Gang. 90s Hits'n'Shits ►Sud, Burgweg 7		
23.00	Can't Touch This – The 90s DJ Nineties by Nature ►Balzbar, Steinenbachgässlein 34		
23.00	Classique Night by Claaasilisque Reggae, Dancehall ►Jägerhalle, Erlenstrasse 59		
23.00	clubDER200 – Jeff Mills (Chicago) Garçon, Giomar miniCLUB: Féline, Mario Robles. Techno, Electronica ►Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchenstein		
23.00	Schafe & Wölfe (D) Die Gefährliche Aludose (BS) HipHop, Pop, Electro HipHop ►Hirschenek		
23.00	Maya Jane Coles (London) Genti (Prishtina), Honoree (BS). House, Techno ►Nordstern		
Kunst			
17.00–21.00	Nevercrew – Simultaneity Künstlerkollektiv: Christian Rebecchi & Pablo Togni (Lugano). 16.1.–13.2. Finissage ►Artstübl, Steinertorberg 28	20.00	Sulla routa di fortuna Merit Eichhorn (Cembalo). Originale und eigene Cembalotranskriptionen von Händel, Geminiani, Corelli u.a. ►Pianofort'ino, Gasstrasse 48
18.00–21.00	Klee in Bern 13.2.–17.1. Vernissage ►Zentrum Paul Klee, Bern	20.00	Bâlcanto & Novantik Project Basel: Dona nobis pacem Chor Bâlcanto. Vokal- und Instrumentalensemble Novantik Project Basel. Leitung Abélia Nordmann/Valerio Zanolli. Trauermusik und Friedensbitten von de Victoria, Purcell, Barber, Pärt, Sandström. www.balcanto.ch/www.novantik.com ►Peterskirche
18.30	Cézanne bis Richter Meisterwerke aus dem Kunstmuseum Basel. 13.2.2015–21.2.2016. Vernissage ►Museum für Gegenwartskunst	20.30 21.45	Jazz Live Trio – Seven Things Dani Schenker (tp), Christoph Merki (as), Klaus Koenig (p), Patrick Sommer (b), Andi Wettstein (dr) ►The Bird's Eye Jazz Club
19.00–20.00	RoE Rules of Engagement Jung-Yeon Jang, Daniel Schoch, Christian Schoch. 6.–21.2. (Fr 16.–18, Sa 13.–19, So 14.–18). Führung & Artist Talk (mit Franziska Stern-Preisig) ►Villa Renata, Socinstrasse 16		
Diverses			
11.00–20.00	Muba 6.–15.2. ►Messe Basel	19.00	Karel de Matteis Folk, Rock. unplugged@mooi. Kollekte ►Guggenheim Liestal, Wasserturmplatz 7
13.00–17.00	Laborpapiermaschine in Betrieb Jeweils freitags ►Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37	19.30–21.30	Heisenberg tanzt Master of Sound: Claude Karfiol. www.heisenberg-tanzt.ch ►Eulerhof (Roter Saal, 2. Stock), Eulerstr. 55
18.00	Winterfeuer – Fondu & Glühwein Nächtliches Openair mit Feuer & Decken (8.1.–28.3., Do–Sa). Res. Fondu (luki.bauer@gmail.com, T 077 437 01 53) ►Hinter dem Bahnhof geht die Sonne unter, Bhf St. Johann	21.00	VollmondTango Tango Schule Basel (Unionssaal) ►Volkshaus Basel
18.00	Bewahre! – Hanro Erste Einblicke in das Archiv des Liestaler Textilunternehmens. Vernissage ►Museum.BL, Liestal	21.00	Tanznacht 40 Partytunes, Disco. Mit Claudio Matteo ►Querfeld-Halle, Gundeldinger Feld
19.30	Drummeli 2015 Vorfasnachtsveranstaltung. 7.–13.2. www.fasnachts-comite.ch. Derniere ►Musical Theater Basel	21.00	Celebration Slam DJs. Music since then and until now. Cargo Grooves ►Cargo-Bar
19.30	Mimösl – Wär s glaubt, wird seelig Vorfasnachtsveranstaltung. 15.1.–17.2. (Mo–Fr 19.30, Sa 19.30, So 14.00/18.30) ►Häbse Theater	21.00	Je t'aime: The Burlesque Ode to Love Konzert: So in Love (21.00) Burlesque Show (23.00) anschl. DJ Matt Voodoo (USA/Berlin) ►Volkshaus Basel
20.00	S'Ridicule 2015 E Nase voll Fasnacht. 8.1.–15.2. ►Förnbacher Theater	22.00	Port Noir (SWE) Giant Sleep (D) Arsonists vs Firemen (D) Postrock, Progressive Rock ►Hirschenek
20.00	Fasnachtskiechli Vorfasnachtsveranstaltung mit Almi & Salvi. 22.1.–21.2. www.fasnachtskiechli.ch ►Scala Basel, Freie Strasse 89	22.00	Live Konzert & Party DJ Pepe (BS). Salsa, Merengue, Latin Hits ►Allegro-Club
20.00	Pfyfferli Hauseigene Vorfasnachtsveranstaltung. 8.1.–22.2. ►Fauteuil/Tabourelli	22.00	QueerPlanet DJ Taylor Cruz (BS), DJ Red Cork (F). Progressive Tribal, Tech-House. www.queerplanet.ch ►Sud, Burgweg 7
20.00	Colette Greder & Peter Richner Mir warte uff d' Fasnacht zämmme mit Arth Paul und Andrei Ichtchenko ►Fauteuil/Tabourelli	22.30	Local Heroes: Zitral (BS) Plattentaufe Zitral: Rapmusig feat. DJs Johny Holiday, Freak, Phile, Philister, Pun Support: Pyro Hosted by Kalmoo. Rap, HipHop ►Kaserne Basel
20.15	Cabaret ZwieBack Z.B. ►Baseldytschi Bihni	23.00	Alex Austins Night Out DJ Alex Austin. Hip Hop, R&B, Mash Ups ►Atlantis
Film			
12.15	Mittagskino: Wiplash Damien Chazell, USA 2014 ►Kultkino Atelier	23.00	Balzen mit CNG DJane Secret-O. House, Disco, Mash-up ►Balzbar, Steinenbachgässlein 34
15.15	La ragazza con la valigia Valerio Zurlini, I/F 1961 (Reihe: Claudia Cardinale) ►StadtKino Basel	23.00	Odyssée DJs Ordinary Subject (Berlin/Potsdam), Pawlikoski, Alain. Elektronika ►Jägerhalle, Erlenstrasse 59
17.30	Les amours imaginaires Xavier Dolan, CAN 2010 Vorfilm: Une robe d'été von François Ozon, F 1996 (Reihe: Xavier Dolan) ►StadtKino Basel	23.00	Deniz Kurtel (D) Live & Terje Bakke (DK) Michael Berczelly & Xosé. House, Electronica, Techno ►Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchenstein
20.30	C'era una volta il West Sergio Leone, I/USA/Spanien 1968 (Reihe: Claudia Cardinale) ►StadtKino Basel	23.00	Ants DJs Andrea Oliva (BS), Danny Daze (Miami), DJ Le Roi (BS), Jimi Jules (Bern). House, Techno ►Nordstern
Theater			
19.30	Médée Tragédie mise en musique von Marc-Antoine Charpentier. In frz. Sprache mit Übertiteln (dt./engl.). Musikalische Leitung Andrea Marcon/Karel Valter. Regie Nicolas Brieger. Einführung 18.45 ►Theater Basel, Grosse Bühne	23.00	Gestern Nacht in der Kaschemme Herzschwester & Thom Nagy. Techno, Minimal (Bar 21.00 Eintritt frei bis 23.00) ►Kaschemme, Lehenmattstrasse 356
19.30	Le misanthrope Von Molière. Abo français ►Theater Basel, Schauspielhaus		
19.30	Mysterienspiel: Persephoneia Von Ita Wegman und W.J. Stein. Gekürzte Fassung für zwei Darsteller: Caroline Balmer & Christian Althaus. Musik Urs Peter Schneider. (Im Therapiehaus) ►Klinik Arlesheim (Haus Wegman)		
Kunst			
10.00–16.00	Rolf Brunner Woran ich arbeite! 9.1.–14.2. Letzter Tag (Treffpunkt Galerie – Künstler anwesend 13.00–16.00) ►Galerie Franz Mäder		
10.00–16.00	Gegenständlich? 16.1.–14.2. Letzter Tag ►Graf & Schelble Galerie		
10.00	L'oeil et la main – Exposition photo 14.2.–1.3. L'association Saint-Louis pour la photo. Entrée libre (Sa 10.–12, 14.–18 So 10.–12, 14.–17). Erster Tag ►Cité Danzas, 12, rue Théo Bachmann, F-Saint-Louis		
12.00–16.00	Daniela Erni Druckgrafik. 20.11.–14.2. www.danielaerni.ch. Letzter Tag ►John Schmid Galerie, St. Alban-Anlage 67		
12.00–16.00	Reinhard Voss Rania Matar Reinhard Voss: Ein Bild und sein Portrait – Reliefarbeiten Rania Matar: A Girl and her room – Fotografie. 8.1.–14.2. Finissage (Reinhard Voss anwesend) ►Galerie Eulenspiegel, Gerbergässlein 6		
12.00–19.00	Alfonso Hüppi zum 80. Geburtstag 14.2.–30.4. Vernissage ►Galerie Henze & Ketterer & Triebold, Riehen		

Sa 14

- 13.00–16.00 **Winter notabene** Robin Ballard, Felix Baudenbacher, Marie Boiseaubert, Guy C. Corriero, Jan Czerwinski, Haviva Jacobson, Rahel Knöll, Gido Wiederkehr. 21.1.–14.2. Finissage
►Mitar, Reichensteinerstrasse 29
- 14.00–18.00 **Alexandra Meyer & Chris Hunter** Hide And Bite. 17.1.–14.2. (Fr/Sa 14–18). Letzter Tag ►Schwarzwalddalee, Voltastrasse 41
- 15.00–18.00 **Andreas Schneider** 24.1.–14.2. (letzte Ausstellung an der Utengasse 60). Letzter Tag ►Utengasse 60
- 16.00–18.00 **Willi Weiner | Tobias Lauck** Stahlplastiken, Zeichnungen, Leinwandarbeiten. 17.10.–15.2. Letzter Tag/Letzter Samstag
►Galerie Stahlberger, Pfäffistrasse 4, D-Weil am Rhein
- 17.00 **Pheromonparty mit Vorspiel** Führungen (17.00) | Film: Das Parfüm (19.30) | Pheromonparty. Musik: synonym blau, Peel (22.00)
►Museum Tingueley

Kinder

- 14.00 **Der gestiefelte Kater** Fauteuil-Märchenbühne. Dialekt (ab 4 J.)
►Fauteuil/Tabourettli
- 14.30 **Die Kuh Rosmarie** Von Andri Beyeler (ab 4 J.). Dialekt
►Förnbacher Theater

Diverses

- 10.00–12.30 **Stadtrundgang für Neuzüger** Alltagstipps für Neuzugezogene (Englisch). Treffpunkt: bei Tourist Info. www.entwicklung.bs.ch/welcome ►Tourist Info am Bahnhof SBB
- 10.00–18.00 **Muba** 6.–15.2. ►Messe Basel
- 11.00–16.00 **Wochenmarkt** Der Markt am Samstag ►Markthalle Basel, Viaduktstr. 20
- 13.30–17.30 **Schau-Schustern** Hautnah erleben, wie ein Schuh entsteht. Mit Thomas Murphy (England). Zur Ausstellung: Die Geschichte unter den Füßen (18.10.–6.4.) ►Spielzeug Welten Museum Basel
- 14.30 | 19.30 **Mimöslī – Wär s glaubt, wird seelig** Vorfasnachtsveranstaltung. 15.1.–17.2. (Mo–Fr 19.30, Sa 19.30, So 14.00/18.30) ►Häbse Theater
- 18.00–18.15 **Klang zum Sonntag – Urbaner Alpsegen** Markthallenkuppel. Jeweils Samstag (bis März 2015). Eintritt frei ►Markthalle Basel, Viaduktstr. 20
- 18.00 **Winterfeuer – Fondue & Glühwein** Nächtliches Openair mit Feuer & Decken (8.1.–28.3., Do–Sa). Res. Fondue (luki.bauer@gmail.com, T 077 437 01 53) ►Hinter dem Bahnhof geht die Sonne unter, Bhf St. Johann
- 18.00 | 21.00 **Pfyfferli** Hauseigene Vorfasnachtsveranstaltung. 8.1.–22.2.
►Fauteuil/Tabourettli
- 19.00 **Mord in der Safranzunft** Krimi-Dinner von der Gruppe Freistil (www.freistil-theater.de). Res. (T 061 269 94 94 oder info@safran-zunft.ch). Mord am Hochzeitsabend (Valentinstag)
►Safranzunft
- 19.00 **DinnerKrimi: Wahrsagen & Totschlagen** Regie Jürg C. Maier, Buch Peter Denlo. Comedy & Kulinarik. www.dinnerkrimi.ch
►Hotel Merian, Café Spitz
- 20.00 **Museumskonzärtli** Vorfasnachtsveranstaltung in der Aula
►Museum der Kulturen Basel
- 20.00 **S'Ridicule 2015 E** Nase voll Fasnacht. 8.1.–15.2. ►Förnbacher Theater
- 20.00 **Fasnachtskiechli** Vorfasnachtsveranstaltung mit Almi & Salvi. 22.1.–21.2. www.fasnachtskiechli.ch ►Scala Basel, Freie Strasse 89
- 20.00 **Colette Greder & Peter Richner** Mir warte uff d' Fasnacht zämmme mit Arth Paul und Andrei Ichtchenko ►Fauteuil/Tabourettli

15 Film

- 13.30 **Domino Effekt** Elwira Niewiera, Piotr Rosolowski, Polen/D/Georgien 2014 (Sélection Le Bon Film)
►StadtKino Basel
- 15.00 **Il gattopardo** Luchino Visconti, I/F 1963 (Reihe: Claudia Cardinale) ►StadtKino Basel
- 18.30 **La Ragazza di Bube** Luigi Comencini, I/F 1964 (Reihe: Claudia Cardinale) ►StadtKino Basel

- 20.45 **Husbands and Wives** Woody Allen, USA 1992 (Reihe: Xavier Dolan)
►StadtKino Basel

Theater

- 16.00 **Die Wildente** Von Henrik Ibsen. Regie Amélie Niemeyer
►Theater Basel, Schauspielhaus
- 17.00 **Källerstraich** Mit Schnitzelbängg (BSG). Neui Raamestigli (Spiel Ensemble BMT. Gespielt mit Fadenmarionetten in altem Basler Dialekt) ►Basler Marionetten Theater
- 18.30 **Otello** Oper von Verdi. In ital. Sprache mit Übertiteln (dt./engl.). Sinfonieorchester Basel, Chor und Extrachor des Theater Basel. Musikalische Leitung Gabriel Feltz. Regie Calixto Bieito
►Theater Basel, Grosse Bühne
- 19.00 **Zino Wey & Anne Haug (BS) – Princess & Terrorist** Theater, Performance ►Kaserne Basel

Literatur

- 11.00 **Carlo Nicolodi: Vom Karlis zum Carlo – Zeit der Erinnerung** Vernissage der deutschen Ausgabe. Brunch mit lettischen & italienischen Spezialitäten (11.00) | Lesung Claudia Adrario (12.00). Kollekte ►Soup & Chill, Solothurnerstrasse 8
- 17.00 **Lyrik im Od-theater: Hugo von Hofmannsthal** Gedichte, Prosa. Gesprochen und gelesen von G. Antonia Jendreyko & H.-Dieter Jendreyko ►Allgemeine Lesegesellschaft (ALG), Münsterplatz 8
- 19.00 **Werner Rohner: Das Ende der Schonzeit** Autorenlesung. Platzzahl beschränkt. Anm. (www.literaturhaus-basel.ch) ►WG Monika, Mirjam & Tanja, Schönauerstrasse 30

Klassik, Jazz

- 16.30 **Hristo Kazakov – Arisa Kawasugi** Klavier-Duo. Werke von Mozart, Debussy, Infante, Gershwin ►Goetheanum, Dornach
- 17.00 **Schlosskonzert: Beethoven-Trio Bonn** Michail Ovrutsky (Violine), Grigory Alumyan (Cello), Rinko Hama (Klavier). Klaviertrios. Kollekte. [www\(skb-beuggen.com](http://www(skb-beuggen.com)) ►Schloss Beuggen, D-Rheinfelden

Sounds & Floors

- 10.00 **Oliver Blessinger** Liedermacherbrunch@mooi. Brunch (10.00), Konzert (11.00). Vvk (tickets@guggenheimliestal.ch) ►Guggenheim Liestal, Wasserturmplatz 7
- 16.00–19.30 **La TangoCita (Clarahof)** ►Tango Schule Basel, Clarahofweg 23
- 20.00 **Tango Milonga** Tanz und Ambiente ►Unternehmen Mitte, Halle
- 20.00 **Salsa tanzen** Tanz am Sonntagabend. www.fabricadesalsa.ch
►Unternehmen Mitte, Halle
- 21.00 **Untragbar** DJ Kaostella. Suicide Songs ►Hirscheneck
- 21.00 **Konzeptlos & Kaschemme presents: Konono No.1 (Congo/Angola)** Live | Konzeptlos DJs. Bazombo Trance (African Food 18.00 | Konzert 21.00) ►Kaschemme, Lehenmattstrasse 356

Kunst

- 10.00–17.00 **In Holz geschnitten** Franz Gertsch. Die Schenkung. 19.9.–15.2. Letzter Tag ►Museum Franz Gertsch, Burgdorf
- 10.00–17.00 **Kabinettausstellung mit weiteren Holzschnitten von Franz Gertsch** 14.11.–15.2. Letzter Tag ►Museum Franz Gertsch, Burgdorf
- 11.00–18.00 **Rudy Burckhardt** Im Dickicht der Grossstadt. 24.10.–15.2. Letzter Tag ►Fotostiftung Schweiz, Winterthur
- 11.00–18.00 **Viviane Sassen** In and Out of Fashion. 12.12.–15.2. Letzter Tag ►Fotomuseum Winterthur
- 11.00 **Adolf Stäbli (1842–1901)** Führung. Brigitte Haas
►Aargauer Kunsthaus, Aarau
- 11.00–17.00 **Zhana Ivanova** Ongoing Retrospective (Chapter I). 29.1.–15.2. Letzter Tag ►Kunsthalle Basel
- 11.30 **Friedensreich Hundertwasser** Bis auf Weiteres. Führung
►Forum Würth, Arlesheim
- 11.30 **Belle Haleine – Der Duft der Kunst** 10.2.–17.5. Führung ►Museum Tingueley
- 12.00–13.00 **Cézanne bis Richter** Sonntagsführung ►Museum für Gegenwartskunst
- 14.00–18.00 **Schichten – Centre Parting** Groupshow. 16.1.–15.2. Finissage (Performance Yvonne Good) ►Kasko, Werkraum Warneck pp
- 15.00 **Führung** Durch die aktuellen Ausstellungen. Französisch (Elena Filipovic) ►Kunsthalle Basel
- 15.00–16.30 **Rendez-vous** Mit Fritz Senn (Stäbli-Kenner & Sammler) und Christin Bugarski (Leitung Kunstvermittlung) ►Aargauer Kunsthaus, Aarau
- 15.00–16.00 **Paul Gauguin – Public Guided Tour** Through the temporary Exhibition (English) ►Fondation Beyeler, Riehen

Kinder

- 11.00 **Anna, Klostermagd zu Klingental** Szenischer Rundgang von und mit Satu Blanc für Kinder (8–11 J.). Anm. (T 061 267 66 25)
►Museum Kleines Klingental
- 15.00 **Fasnachtskiechli – Binggis Vorstellung** Vorfasnachtsveranstaltung mit Almi & Salvi. www.fasnachtskiechli.ch ►Scala Basel, Freie Str. 89

Diverses

- 10.00–17.00 **14/18 – Die Schweiz und der Grosse Krieg** Über die Folgen des 1. Weltkriegs für die Schweiz. 22.8.–15.2. Letzter Tag ►HMB – Museum für Geschichte / Barfüsserkirche
- 10.00–16.00 **Brunch am Sonntag** Buffet (bis 14.30) ►Sud, Burgweg 7
- 10.00–18.00 **Muba** 6.–15.2. Letzter Tag ►Messe Basel
- 10.00–17.00 **Brunch & Spiele** Der Sonntag in der Markthalle
►Markthalle Basel, Viaduktstrasse 20
- 11.00 | 14.00 **Parasiten – Life undercover** Führung ►Naturhistorisches Museum
- 11.00–12.00 **Basler Fasnacht** Führung. Dominik Wunderlin
►Museum der Kulturen Basel

11.00–12.00	Führung Rundgang durch das Museum ►Jüdisches Museum, Kornhausgasse 8
13.00–17.00	Origami – die bunte Welt des Faltens Origami-Verein Gelterkinden (im Museumseintritt inbegriffen) ►Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37
13.00–14.00	Altes Lokomotivdepot Basel – Bau- und Funktionsgeschichte Führung mit Stephan Tramèr (Denkmalpflege BS). Treffpunkt: Tram- & Bushaltestelle Dreispitz, Anm. bis 12.2. (museum.kl-klingsental@bs.ch) ►Haltestelle Dreispitz (Walkweg 1)
13.30–17.30	Schau-Schustern Hautnah erleben, wie ein Schuh entsteht. Mit Thomas Murphy (England). Zur Ausstellung: Die Geschichte unter den Füßen (18.10.–6.4.) ►Spielzeug Welten Museum Basel
14.00 18.30	Mimöslis – Wär s glaubt, wird seelig Vorfasnachtsveranstaltung. 15.1.–17.2. (Mo–Fr 19.30, Sa 19.30, So 14.00/18.30) ►Häbse Theater
14.00 17.00	Australien Live-Reportage von Aschi Widmer (Fotojournalist, Bern). vivamos.ch, aschiwidmer.ch ►Volkshaus Basel
15.00–16.00	Le Carnaval de Bâle Visite guidée. Liliane Vindret ►Museum der Kulturen Basel
16.00 19.00	Pfyfferli Hauseigene Vorfasnachtsveranstaltung. 8.1.–22.2. ►Fauteuil/Tabouretli
17.00	Colette Greder & Peter Richner Mir warte uff d' Fasnacht zämmme mit Arth Paul und Andrei Ichtchenko ►Fauteuil/Tabouretli
18.00	S'Ridicule 2015 E Nase voll Fasnacht. 8.1.–15.2. ►Förnbacher Theater
18.00	Öffentlicher Gottesdienst der Lesbischen und Schwulen Basiskirche Basel. www.lsbk.ch ►Offene Kirche Elisabethen
18.30–21.30	Open Theremin Bau eines eigenen Theremin. Workshop für Jugendliche (ab 12 J.) und Erwachsene ►HeK – Haus der elektronischen Künste Basel, Freilager-Platz 9, Münchenstein

Film

12.15	Mittagskino: Wiplash Damien Chazell, USA 2014 ►Kultkino Atelier
18.15	8 1/2 Federico Fellini, I/F 1963 (Reihe: Claudia Cardinale) ►StadtKino Basel
21.00	I soliti ignoti Mario Monicelli, I 1958 (Reihe: Claudia Cardinale) ►StadtKino Basel

Theater

19.30	Die Liebe kann tanzen Ballett Basel. Sinfonieorchester Basel. Choreographie Stephan Thoss. Musikalische Leitung Timothy Henty/ Thomas Herzog. Einführung 18.45 ►Theater Basel, Grosse Bühne
20.00	Romeo & Julia Von William Shakespeare. Regie Barbara-David Brüesch ►Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	Zino Wey & Anne Haug (BS) – Princess & Terrorist Theater, Performance. Anschl. Publikumsgespräch ►Kaserne Basel

Literatur

19.00–20.15	Lesezirkel Fadhil al-Azzawi: Der letzte Engel. Mit Judith Schifferle ►Philosophicum im Ackermannshof, St. Johanns-Vorstadt 19–21
-------------	---

Sounds & Floors

20.00–22.30	Tango Übungsabend mit Schnupperstunde ►Tango Schule Basel, Clarahofweg 23
-------------	--

Kunst

11.00–23.00	George Ricci Zeichnungen & Bilder. 31.1.–16.2. www.schmalewurf.ch. Letzter Tag ►Zum Schmale Wurf, Rheingasse 10
-------------	--

Kinder

14.00–16.30	Nuggi-Träff Kunstvermittlung für Eltern mit Kindern (0–4 J.) ►Aargauer Kunstmuseum, Aarau
-------------	--

Diverses

18.00	Die Gastronauten: Fremdgang – Sein oder Schein Mit Wettbewerb. www.gastronautischegesellschaft.org ►Parterre
20.00	Museumskonzertli Vorfasnachtsveranstaltung in der Aula ►Museum der Kulturen Basel

Film

12.15	Mittagskino: Wiplash Damien Chazell, USA 2014 ►Kultkino Atelier
-------	---

Theater

19.30	Daphne Oper von Richard Strauss, Dichtung von Joseph Gregor. In dt. Sprache mit Übertitelung (dt./engl.). Musikal. Leitung Tomáš Hanus/Giuliano Betta. Regie Christof Loy ►Theater Basel, Grosse Bühne
-------	---

Di 17

20.00	Die Wildente Von Henrik Ibsen. Regie Amélie Niemeyer ►Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	Der Zauberberg Nach dem Roman von Thomas Mann. Inszenierung Thom Luz. Musikalische Leitung Mathias Weibel. Einführung 19.15 ►Theater Basel, Kleine Bühne
20.00	Zino Wey & Anne Haug (BS) – Princess & Terrorist Theater, Performance ►Kaserne Basel
20.30	Comedy im Balz Fabian Unteregger, Stéphanie Berger, Renato Kaiser. Moderation Joël von Mutzenbecher ►Balzbar, Steinenbachgässlein 34

Klassik, Jazz

20.30–22.45	Bänz Oester & The Rainmakers Ganesh Geymeier (ts), Afrika Mkhize (p), Bänz Oester (b), Ayanda Sikade (dr). Kooperation Zentrum für Afrikastudien ►The Bird's Eye Jazz Club
-------------	---

Sounds & Floors

21.00	Salsaloca Resident-DJ Samy. Salsa ►Kuppel
-------	--

Kunst

12.15–12.45	Bild des Monats – Franz Gertsch Kranenburg (1970). Bildbetrachtung mit Astrid Näff (jeweils Di) ►Aargauer Kunstmuseum, Aarau
-------------	---

Diverses

19.30	Mimöslis – Wär s glaubt, wird seelig Vorfasnachtsveranstaltung. 15.1.–17.2. (Mo–Fr 19.30, Sa 19.30, So 14.00/18.30). Letzte Vorstellung ►Häbse Theater
-------	---

19.30	Die vorgeschichtlichen Höhensiedlungen im Elsass Am Beispiel des Kastelbergs bei Koestlach (Haut-Rhin). Vortrag von Felix Fleischer (PAIR, Sélestat). Basler Zirkel für Ur- und Frühgeschichte. Hörsaal 118 ►Uni Basel, Kollegienhaus
-------	--

20.00–21.30	Café Psy – VPB Heute schon gelebt? (Graffito). Eintritt frei. www.psychotherapie-bsb.ch ►Buchhandlung Ganzoni, Spalenvorstadt 45
-------------	---

20.00	Pfyfferli Hauseigene Vorfasnachtsveranstaltung. 8.1.–22.2. ►Fauteuil/Tabouretli
-------	--

Film

12.15	Mittagskino: Wiplash Damien Chazell, USA 2014 ►Kultkino Atelier
18.30	Padrone e Sotto Michele Cirigliano, CH 2014 (Premiere) ►StadtKino Basel
21.00	Laurence Anyways Xavier Dolan, CAN/F 2012 (Reihe: Xavier Dolan) ►StadtKino Basel

Theater

19.30	Otello Oper von Verdi. In ital. Sprache mit Übertiteln (dt./engl.). Sinfonieorchester Basel, Chor und Extrachor des Theater Basel. Musikalische Leitung Gabriel Feltz. Regie Calixto Bieito. Einführung 18.45 ►Theater Basel, Grosse Bühne
20.00	Sex? Aber mit Vergnügen! Soloabend mit Andrea Bettini. Regie Christian Vetsch ►Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	Kasimir und Karoline Von Ödön von Horvath. Koop. mit der Ulrike Quade Company, Amsterdam. Regie Ulrike Quade ►Theater Basel, Kleine Bühne
20.00	Profils Körper, Objekt, Bild. Renaud Herbin (Marionettenspieler) & Christophe Le Blay (Choreograf). Salle modulable (www.lafilature.org) ►La Filature, F-Mulhouse

Tanz

20.00	Cie Maguy Marin – BiT Grande salle (www.lafilature.org) ►La Filature, F-Mulhouse
-------	---

Klassik, Jazz

12.15–12.45	Mimiko: Wer hat dies Liedlein erdacht? Rebecca Lienhart (Gesang), Demetre Gamsachurdia (Klavier). Musik von Mozart, Mahler, Strauss. Kollekte ►Offene Kirche Elisabethen
19.30	Mitte in die Ohren – LiveMusik im Kaffeehaus spielplatz-basel.tumblr.com. Kollekte ►Unternehmen Mitte, Halle
20.30–22.45	Bänz Oester & The Rainmakers Ganesh Geymeier (ts), Afrika Mkhize (p), Bänz Oester (b), Ayanda Sikade (dr). Kooperation Zentrum für Afrikastudien ►The Bird's Eye Jazz Club
20.30	Elles Bailey Blues ►ChaBah, Chanderner Bahnhof, D-Kandern

Sounds & Floors

12.00–14.30	MittagsMilonga Jeweils mittwochs ►Tango Schule Basel, Clarahofweg 23
20.30–22.30	Body and Soul Barfussdisco für Tanzfreudige ►Quartiertreffpunkt Burg, Burgweg 7 (Werkraum Warteck pp)

20.30 **Lindy Hop Hot Club** Mittwochs (Tanz Crash-Kurs 20.30–21.00)
►Jägerhalle, Erlenstrasse 59

21.00 **DJ Ice Cream Man** Nice'n'Sleazy. Cargo Grooves ►Cargo-Bar

Kunst

12.30–13.00 **Kunst am Mittag: Peter Doig** Figures in Red Boat, 2005–07.
Werkbetrachtung ►Fondation Beyeler, Riehen

15.00–17.00 **Talk & Tea** Dialogischer Rundgang in englischer Sprache und
anschl. Austausch bei einer Tasse Tee. Mit Kristen Erdmann
(Kunstvermittlerin) ►Aargauer Kunsthaus, Aarau

17.00–18.00 **Cézanne bis Richter** Mittwochsführung ►Museum für Gegenwartskunst

18.30 **Das Bergell – Tal der Künstler/innen und der Kunst** Vortrag von
Patrizia Guggenheim (Kunsthistorikerin). Anschl. Apéro
►Aargauer Kunsthaus, Aarau

Kinder

15.00 **Fumikado – Clown Fulvio und sein buntes Mikado** Für Kinder und
Erwachsene. www.fulvio.ch ►Unternehmen Mitte, Safe

Diverses

17.00 **FC Basel – FC Porto** Champions League. Sound, Food & Drinks
(Bar 17.00 – durchgehend DJs) ►Kaschemme, Lehenmattstrasse 356

18.30 **Oh Yeah! – Popmusik in der Schweiz** 13.11.–19.7.
Kurzfilm: Popexperimente – zwischen Spiel und Dekonstruktion
►Museum für Kommunikation, Helvetiastrasse 16, Bern

20.00 **Museumskonzertli** Vorfasnachtsveranstaltung in der Aula
►Museum der Kulturen Basel

20.00 **Pfyfferli** Hauseigene Vorfasnachtsveranstaltung. 8.1.–22.2.
►Fauteuil/Tabourettli

Film

12.15 **Mittagskino: Samba** Eric Toledano & Olivier Nakache, F 2014 ►Kultkino Atelier

18.00 **The Red Tent** Mikhail Kalatozov, UdSSR/I 1969
(Reihe: Claudia Cardinale) ►StadtKino Basel

20.00 **Monsieur Ibrahim** François Dupeyron, F 2003
►Studiokino, Wassergasse 2, Rheinfelden

20.15 **8 1/2** Federico Fellini, I/F 1963 ►Landkino im Sputnik, Liestal

20.30 **Inside Llewyn Davis** Ethan & Joel Coen USA/F 2013
►Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus)

21.00 **Just do it: A Tale of Modern Day Outlaws** Emily James, GB 2011.
Direct Action Dokfilm (Reihe: Décroissance)
►Neues Kino, Klybeckstrasse 247

21.00 **Les amours imaginaires** Xavier Dolan, CAN 2010 | Vorfilm:
Une robe d'été von François Ozon, F 1996 (Reihe: Xavier Dolan)
►StadtKino Basel

Theater

19.00 **Profils** Körper, Objekt, Bild. Renaud Herbin (Marionettenspieler)
& Christophe Le Blay (Choreograf). Salle modulable
(www.lafilature.org) ►La Filature, F-Mulhouse

19.30 **Daphne** Oper von Richard Strauss, Dichtung von Joseph Gregor.
In dt. Sprache mit Übertiteln (dt./engl.). Musikalische Leitung
Tomáš Hanus/Giuliano Betta. Regie Christof Loy
►Theater Basel, Grosse Bühne

20.00 **Der Kirschgarten** Von Anton Tchecchov. Regie Claudio Puglisi.
Premiere ►Goetheanum, Dornach

20.00 **Romeo & Julia** Von William Shakespeare.
Regie Barbara-David Brüesch ►Theater Basel, Schauspielhaus

20.00 **Der Zauberberg** Nach dem Roman von Thomas Mann.
Inszenierung Thom Luz. Musikalische Leitung Mathias Weibel
►Theater Basel, Kleine Bühne

22.00 **Bar aux Fous** Late Night im Foyer mit Programm. Freier Eintritt
►Theater Basel, Schauspielhaus

Tanz

16.00 **Schweizer Tanztage** 19.–22.2. Spielorte: Gessnerallee | Tanzhaus
Zürich | Rote Fabrik | ZHdK. Programm: www.swissdancedays.ch
►Diverse Orte Zürich

17.45 **Maguy Marin (F): BiT** – Kaserne Basel zu Gast bei La Filature Tanz.
Treffpunkt: Kaserne Basel. Hin-/Rückfahrt (BS–Mulhouse)
mit dem Bus. Gültige Reisedokumente mitbringen
►Kaserne Basel

19.00 **Cie Maguy Marin – BiT** Grande salle (www.lafilature.org)
►La Filature, F-Mulhouse

Literatur

20.00 **Hinterhof Slam** Textgladiatoren!
►Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchenstein

20.00 **Herr Betz und so – Eine Lesung samt Bettlerorgel** 13 Geschichten.
Texte von Roland Stiefel. Sprecherin Christiane Moreno. Kollekte
►Unternehmen Mitte, Safe

Klassik, Jazz

19.00 **Day & Taxi besucht das Kunstmuseum Olten** Konzert mit dem
Jazz-Trio Christoph Gallio, Silvan Jäger und David Meier
►Kunstmuseum Olten

20.30–22.45 **Jim Snidero Quartet** Jim Snidero (as), Paul Kirby (p),
Sean Pentland (b), Rick Hollander (dr)
►The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

20.00 **The Tiger Lillies (UK)** Brecht'sches Punk Cabaret ►Kaserne Basel

21.00 **Salsa All Styles** www.allegra-club.ch ►Allegra-Club

21.00 **DJ Despaigne & Friends** Memory Lane. Urban, Latin ►Cargo-Bar

21.00 **Kaschemme Live Izzy & The Catastrophics (US)** | Preparty
& Afterparty: The Muddy River Yayas aka DJ Sonoflono &
DJ Tom Best (Bar 20.00 | Konzert 21.00)
►Kaschemme, Lehenmattstrasse 356

23.00 **Radio Campus: DJ LukJLite** House, Disco, Mash-up
►Balzbar, Steinenbachgässlein 34

23.00 **Lean DJs** Nik Frankenberg, Garçon, Michel Morard. House
►Nordstern

Kunst

07.00–23.00 **Silvia Boorsma-Böhm** Kunstaustellung. 17.11.–19.2. (Mo–So 7–23).
Letzter Tag ►Schützen, Rheinfelden

18.00 **Hingeschaut** Die abendliche Werkbetrachtung im Monatstakt
►Kunstmuseum Olten

18.30 **Auf der Grenze** Führung. Brigitte Haas ►Aargauer Kunsthaus, Aarau

19.00 **Künstlergespräch: Time and Time Again – The Substance of Thought**
Ryoji Ikeda im Gespräch mit Chus Martinez (HGK)
►HeK – Haus der elektronischen Künste Basel, Freilager-Platz 9, Münchenstein

Diverses

12.15 **Strahlend in den Nachmittag** Führung (zur Ausstellung: Strahlung).
Die zwei Gesichter der Radioaktivität
►Pharmazie-Historisches Museum, Totengässlein 3

12.30–13.00 **Taiji** Meditation jeden Do über Mittag. Freier Eintritt
►Offene Kirche Elisabethen

18.00 **Winterfeuer – Fondue & Glühwein** Nächtliches Openair mit Feuer
& Decken (8.1.–28.3., Do–Sa). Res. Fondue (luki.bauer@gmail.com,
T 077 437 01 53) ►Hinter dem Bahnhof geht die Sonne unter, Bhf St. Johann

18.00 **Talk (D): Second Nature? – Nachhaltigkeit seit Alvar Aalto**
Diskussion mit Andreas Ruby, Prof. Matthias Sauerbruch
und Lena Kleinheinz. Eintritt frei
►Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein

20.00 **Fasnachtskiechli** Vorfasnachtsveranstaltung mit Almi & Salvi.
22.1.–21.2. www.fasnachtskiechli.ch ►Scala Basel, Freie Strasse 89

20.00 **Pfyfferli** Hauseigene Vorfasnachtsveranstaltung. 8.1.–22.2.
►Fauteuil/Tabourettli

20.15 **Cabaret ZwieBack** Z.B. ►Baseldytschi Bihni

Film

12.15 **Mittagskino: Samba** Eric Toledano & Olivier Nakache, F 2014 ►Kultkino Atelier

16.15 **Mommy** Xavier Dolan, CAN 2014 (Reihe: Xavier Dolan)
►StadtKino Basel

18.30 **Sonderveranstaltung: Dora oder die sexuellen
Neurosen unserer Eltern** Stina Werensfels, CH 2014.
Anschliessend Gespräch mit der Regisseurin und
dem Co-Drehbuch-Autor Boris Treyer.
Moderation Alfred Schlienger ►Kultkino Atelier

19.00 **Claudia Cardinale Special** Ein Abend mit CC. Moderation
Till Brockmann ►StadtKino Basel

21.00 **Just do it: A Tale of Modern Day Outlaws** Emily James, GB 2011.
Direct Action Dokfilm (Reihe: Décroissance)
►Neues Kino, Klybeckstrasse 247

21.00 **The Professionals** Richard Brooks, USA 1966 (Reihe: Claudia
Cardinale) ►StadtKino Basel

Theater

- 19.30 **Médée** Tragédie mise en musique von Marc-Antoine Charpentier. In frz. Sprache mit Übertiteln (dt./engl.). Musikalische Leitung Andrea Marcon/Karel Valter. Regie Nicolas Brieger
►Theater Basel, Grosse Bühne
- 20.00 **I Pelati delicati: Fellinicità oder Eine halbe Stunde Glück** Regie Andrea Bettini/Christian Vetsch. Mit Andrea Bettini, Basso Salerno u.a. Zum Mitspielen, Mitfeiern und Mitwirken. Beschränkte Platzzahl (ab 16 J.) ►Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **Kasimir und Karoline** Von Ödön von Horvath. Koop. mit der Ulrike Quade Company, Amsterdam. Regie Ulrike Quade. Derniere ►Theater Basel, Kleine Bühne
- 20.00 **Der Kirschgarten** Von Anton Tchechov. Regie Claudio Puglisi
►Goetheanum, Dornach

Tanz

- 12.00 **Schweizer Tanztage** 19.–22.2. Spielorte: Gessnerallee | Tanzhaus Zürich | Rote Fabrik | ZHdK. Programm: www.swissdancedays.ch. Sofa-Talks (ab 10.00) ►Diverse Orte Zürich

Klassik, Jazz

- 18.15 **Orgelspiel zum Feierabend** 18.15–18.45. Kollekte. Brigitte Salvisberg, Olten ►Leonhardskirche
- 20.30 | 21.45 **Kirk Lightsey in Trio with Darryl Hall and Sangoma Everett** Kirk Lightsey (p), Darryl Hall (b), Sangoma Everett (dr)
►The Bird's Eye Jazz Club
- 20.30 **Frits Landesbergen meets Francesca Tandoi** Francesca Tandoi (voc, p), Frits Landesbergen (vib, dr), Edwin Corzilius (b) ►Jazztone, D-Lörrach

Sounds & Floors

- 17.00 **Friday Night Lounge** Afterwork Lounge (17.00 – ausser bei geschlossenen Gesellschaften) | Friday Night Club (23.00) ►Atlantis
- 19.00 **René Rotacher** Pop, Rock, Country, Folk, Eigenkompositionen, Improvisationen. unplugged@mooi. Kollekte
►Guggenheim Liestal, Wasserturmplatz 7
- 19.30 **Metal Café** Live. www.metal-maniacs.eu
►SAK Altes Wasserwerk, Tumiringer Strasse 269, D-Lörrach
- 20.30 **Barkonzert – MamJuLay's fine Way** Folk/World-Soulheart Music. Judith Kläy (voc, g), Martin Schlögl (g, voc), Heiner Grieder (b-cl, t-sax). Kollekte. www.aktienmuehle.ch
►Aktienmühle, Gärtnerstr. 46
- 21.30 **DJ D.Double & Giddla** Rhymes'n'Beats, Nu Acid Jazz, Neosoul, Instrumentals and more funky stuff. Soulfood ►Cargo-Bar
- 22.00 **Tropical Night** Gast-DJ. Music around Africa & Kizomba ►Allegro-Club
- 22.00 **Step It Up: Channel One (UK)** Support: Echolot Dub System (BS). Dub, Steppers ►Kaserne Basel
- 22.00 **His Electro Blue Voice (I) | Havaah (I)** Noise Punk Shoegaze | Postpunk
►Hirscheneck
- 22.00 **Sud Up** Rick Boogaloo (BS), Frank Castro (E), Uncle Ed (BS). NuFunk, NuDisco ►Sud, Burgweg 7
- 23.00 **Cream** DJs Huxtable & Franky Stache. R'n'B, Hip-Hop, Funk, Black Music ►Balzbar, Steinenbachgässlein 34
- 23.00 **Bad Kingdom pres. Hip-Hop** DJ Gaziler, Danii F, DJ Wizzy. Hip-Hop, R'n'B ►Jägerhalle, Erlenstrasse 59
- 23.00 **A Night w/ Simian Mobile Disco (London)** Jamie Shar, Diskomurder. House, Techno ►Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchenstein
- 23.00 **Nordstern & Secret Society present Ricardo Villalobos (Berlin)** Michel Sacher, Gianni Callipari (BS), Discø Chânnel (Genf). House, Techno ►Nordstern
- 23.00 **Ça Claque** Kack Musikk, Luk Le Chuk (LU), B.O.M, Lord Soft. UK Bass, Trap, Footwork (Bar 21.00 | Eintritt frei bis 23.00)
►Kaschemme, Lehenmattstrasse 356

Kunst

- 10.00–18.00 **Monet, Gauguin, van Gogh ... Inspiration Japan** 20.2.–10.5. Erster Tag
►Kunsthaus Zürich
- 17.00–20.00 **Coup de cœur** Space for Zines and Prints. 24.1.–20.2. Letzter Tag
►Galerie Daeppen, Müllheimerstrasse 144
- 17.00 **Flavio Merlo | Ben Rosenthal** Bottom Feeders – The Battle of the Cataplasma. Experimentelles Handpuppenspiel in 3 Teilen (Kadist – Kunsthalle Zürich Production Award 2015). 20.2.–17.5. Ausserhalb der Spielzeiten als Film. Vernissage/Uraufführung 1. Teil (Englisch)
►Kunsthalle Zürich, Limmatstrasse 270 (Löwenbräu-Areal)
- 18.00 **Ramin Haerizadeh | Rokni Haerizadeh | Hesam Rahmanian** Slice A Slanted Arc Into Dry Paper Sky. 20.2.–17.5. Vernissage
►Kunsthalle Zürich, Limmatstrasse 270 (Löwenbräu-Areal)

18.00

Hannah Weiner (1928–1997) Kuratiert von Franziska Glozer (BS). 20.2.–17.5. Vernissage ►Kunsthalle Zürich, Limmatstr. 270 (Löwenbräu-Areal)

18.00

Theater der Überforderung Inszeniertes Vierspartenhaus. Regie Barbara Weber. 20.2.–17.5. (Alle Proben, Diskussionen, Vorträge & Aufführungen öffentlich. Öffnungszeiten 14.4.–17.5.). Vernissage ►Kunsthalle Zürich, Limmatstrasse 270 (Löwenbräu-Areal)

18.00–21.00

Xanti Schawinsky (1904–1979) 20.2.–17.5. Vernissage
►Migros Museum für Gegenwartskunst, Limmatstrasse 270, Zürich

21.00

Konzert: Ryoji Ikeda – supercodex Live-Set
►HeK – Haus der elektronischen Künste Basel, Freilager-Platz 9, Münchenstein

Kinder

17.00

Soundpainting Aufführung des Workshop Bild & Ton (6–10 J.). Leitung Susanne Müller-Nelson (Tänzerin) & Gil Selinger (Musiker). Koop. K'Werk und Musikschule Basel (Neuer Saal) ►Musik-Akademie Basel

Diverses

10.00–18.00 **Architektur der Unabhängigkeit** Afrikanische Moderne (in der Gallery) 20.2.–31.5. Erster Tag ►Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein

13.00–17.00 **Laborpapiermaschine in Betrieb** Jeweils freitags
►Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37

17.00–19.30 **Vorfasnacht** Schnitzelbängg-Koschtproöbe. Res. (T 061 333 21 40)
►The Point (M-Parc Dreispitz), Münchensteinerstrasse 200

18.00 **Winterfeuer – Fondue & Glühwein** Nächtliches Openair mit Feuer & Decken (8.1.–28.3., Do–Sa). Res. Fondue (luki.bauer@gmail.com, T 077 437 01 53) ►Hinter dem Bahnhof geht die Sonne unter, Bhf St. Johann

20.00 **Fasnachtskiechli** Vorfasnachtsveranstaltung mit Almi & Salvi. 22.1.–21.2. www.fasnachtskiechli.ch ►Scala Basel, Freie Strasse 89

20.00 **Arlecchino-Stubede** E Oobe lang Schnitzelbängg
►Theater Arlecchino, Walkeweg 122 (beim St. Jakob)

20.00 **Pfyfferli** Hauseigene Vorfasnachtsveranstaltung. 8.1.–22.2.
►Fauteuil/Tabouretli

20.15 **Cabaret ZwieBack** Z.B. ►Baseldytschi Bihni

1
2
Sa
21

Film

12.15 **Mittagskino: Samba** Eric Toledano & Olivier Nakache, F 2014 ►Kultkino Atelier

15.15 **Vaghe stelle dell'orsa ...** Luchino Visconti, I 1965 (Reihe: Claudia Cardinale) ►StadtKino Basel

17.30 **Husbands and Wives** Woody Allen, USA 1992 (Reihe: Xavier Dolan) ►StadtKino Basel

20.00 **La Ragazza di Bube** Luigi Comencini, I/F 1964 (Reihe: Claudia Cardinale) ►StadtKino Basel

21.00 **Verdrängung hat viele Gesichter** Filmkollektiv Schwarzer Hahn, D 2014. Mit anschl. Diskussionsrunde (Reihe: Décroissance)
►Neues Kino, Klybeckstrasse 247

22.15 **J'ai tué ma mère** Xavier Dolan, CAN 2009 (Reihe: Xavier Dolan)
►StadtKino Basel

Theater

19.30 **Die Liebe kann tanzen** Ballett Basel. Sinfonieorchester Basel. Choreographie Stephan Thoss. Musikalische Leitung Timothy Henty/Thomas Herzog. Einführung 18.45
►Theater Basel, Grosse Bühne

20.00 **Romeo & Julia** Von William Shakespeare. Regie Barbara-David Brüesch ►Theater Basel, Schauspielhaus

Tanz

17.00 **Schweizer Tanztage** 19.–22.2. Spielorte: Gessnerallee | Tanzhaus Zürich | Rote Fabrik | ZHdK. Programm: www.swissdancedays.ch
►Diverse Orte Zürich

20.00 **Kokoro** Japanisches Eurythmieprogramm. Alte und moderne Haikus, Musik und eine alte japanische Geschichte. Riho Peter-Iwamatsu (Eurythmie), Joachim Pfeffinger (Flöte), Norihiro Terazawa (Sprache, Taiko-Dojou, Trommel, Shamisen)
►Goetheanum, Dornach

Klassik, Jazz

16.00 **Duo Animando** Cello & Klavier. Im Therapiehaus
►Klinik Arlesheim (Haus Wegman)

19.00 **Beyond Black – Nicole Mitchell & Ballaké Sissoko** Weltmusik. Nicole Mitchell (NY – Flöte), Ballaké Sissoko (Bamako – Kora). Grande salle (www.lafilature.org) ►La Filature, F-Mulhouse

20.30 | 21.45 **Kirk Lightsey in Trio with Darryl Hall and Sangoma Everett** Kirk Lightsey (p), Darryl Hall (b), Sangoma Everett (dr)
►The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

- 19.00 **Karel de Matteis** Folk, Rock. unplugged@mooi. Kollekte ▶Guggenheim Liestal, Wasserturmpfplatz 7
- 19.30–21.30 **Heisenberg tanzt** Master of Sound: Claude Karfiol. www.heisenberg-tanzt.ch ▶Eulerhof (Roter Saal, 2. Stock), Eulerstr. 55
- 21.00 **3 Jahre Trinity** Soundazzio | Lost Letters For Lucy | Psylence | Rich Kid Blue | Sheivo ▶Hirschenek
- 21.00 **Kruger | Coiguns | Arcturon** Live. DJs Strauss & Mamfi ▶Biomill, Laufen
- 21.00 **Burlesque, Gin-Tonic & Swing** Performers: Desmond O'Connor (UK), Fanny Damour (I), Luna Moka (F), Coco Das Vegas (F), Nightmare Vanny (ZH), Salvia Badtripes (F) | DJ Mirk Oh (ZH). Electro Swing ▶Sud, Burgweg 7
- 21.30 **An Evening in Electronic Ambient** DJ Damjan G ▶Cargo-Bar
- 22.00 **Salsa Latino Party** Salsa, Merengue, Latin Hits. DJ Francisco (BS/VEN) ▶Allegra-Club
- 23.00 **Akiwawa** Pun & Rainer. Afro Beat, Rare Grooves (Bar 21.00 | Eintritt frei bis 23.00) ▶Kaschemme, Lehenmattstrasse 356
- 23.00 **Shake it down!** DJ Mario Held. All Styles ▶Atlantis
- 23.00 **Balzen mit Drifter** Funk, Disco, Hip-Hop, House ▶Balzbar
- 23.00 **Freundschafts-plus** Igensco Modo. Elektronika ▶Jägerhalle, Erlenstr. 59
- 23.00 **Scuba (UK)** Simon Lemont, Jaona. House, Techno, Garage ▶Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchenstein
- 23.00 **Flying Circus Basel** Audiofly (Barcelona), Anthea (London), Alex Mendes (Mulhouse), Pawlikowski (BS). House, Techno ▶Nordstern

Kunst

- 09.00–13.00 **Director's Choice Second Edition.** 3.–21.2. Letzter Tag ▶Galerie Hilt, St. Alban-Vorstadt 52
- 10.00–14.00 **Claudia Roth | Arnold Annen** Malerei | Objekte. 18.1.–21.2. Letzter Tag ▶Chelsea Galerie, Delsbergerstrasse 31, Laufen
- 10.00–17.00 **Victor Chocquet** Freund und Sammler der Impressionisten Renoir, Cézanne, Monet, Manet. 21.2.–7.6. Erster Tag ▶Sammlung Oskar Reinhart, Am Römerholz, Winterthur
- 13.00–19.00 **RoE Rules of Engagement** Jung-Yeon Jang, Daniel Schoch, Christian Schoch. 6.–21.2. (Fr 16–18, Sa 13–19, So 14–18). Letzter Tag ▶Villa Renata, Socinstrasse 16
- 14.00–18.00 **Drawings** Silvia Bächli, Peter Friedl, Joanne Greenbaum, Diango Hernández, Josef Herzog; Marjetica Potrc, Walter Swennen, Heimo Zobernig. 8.1.–21.2. Letzter Tag ▶Galerie Nicolas Krupp, Rosenthalstrasse 28

Kinder

- 10.00–12.00 **Kunst-Lupe** Für Kinder. Ohne Anmeldung ▶Kunstmuseum Olten
- 10.00 | 13.30 **Kunst-Pirsch** Kinder lernen Kunst kennen. 10.00–12.30: für Kinder (9–13 J.) | 13.30–15.30: für Kinder (5–8 J.). Info/Anm. (T 062 835 23 31) ▶Aargauer Kunsthaus, Aarau

Diverses

- 11.00–16.00 **Wochenmarkt** Der Markt am Samstag ▶Markthalle Basel, Viaduktstr. 20
- 13.30–17.30 **Traum-Flipflops gestalten** Workshop für Klein und Gross. Zur Ausstellung: Die Geschichte unter den Füssen (18.10.–6.4.) ▶Spielzeug Welten Museum Basel
- 18.00–18.15 **Klang zum Sonntag – Urbaner Alpsegen** Markthallenkuppel. Jeweils Samstag (bis März 2015). Eintritt frei ▶Markthalle Basel, Viaduktstrasse 20
- 18.00 **Winterfeuer – Fondue & Glühwein** Nächtliches Openair mit Feuer & Decken (8.1.–28.3., Do–Sa). Res. Fondue (luki.bauer@gmail.com, T 077 437 01 53) ▶Hinter dem Bahnhof geht die Sonne unter, Bhf St. Johann
- 18.00 | 21.00 **Pfyfferli** Hauseigene Vorfasnachtsveranstaltung. 8.1.–22.2. ▶Fauteuil/Tabouretli
- 20.00 **Fasnachtskiechli** Vorfasnachtsveranstaltung mit Almi & Salvi. 22.1.–21.2. www.fasnachtskiechli.ch. Letzte Vorstellung ▶Scala Basel
- 20.00 **Arlecchino-Stubede** E Oobe lang Schnitzelbängg ▶Theater Arlecchino, Walkweg 122 (beim St. Jakob)
- 20.15 **Cabaret ZwieBack Z.B.** ▶Baseldytschi Bihni

so 22

Film

- 10.00 **On the Side of the Road** Lia Tarachansky, Israel 2013. Die Regisseurin ist anwesend. Organisiert von Palästina Solidarität. Matinee ▶Kultkino Basel
- 11.00 **Kult.klassik: Le Comte Ory** Gioachino Rossini. Zürich 2011. Dirigent Muhai Tanz. Mit Cecilia Bartoli, Javier Camarena, Rebeca Olvera u.a. (140 Min. mit Pause) ▶Kultkino Atelier

- 11.15 **Sonderveranstaltung: Unter die Haut** Claudia Lorenz, CH 2015. Anschl. Gespräch mit der Regisseurin ▶Kultkino Atelier
- 12.15 **Padrone e Sotto** Michele Cirigliano, CH 2014 (Premiere) ▶Kultkino Basel
- 13.45 **Titanic** James Cameron, USA 1997 (Reihe: Xavier Dolan) ▶Kultkino Basel
- 17.30 **Il giorno della civetta** Damiano Damiani, I/F 1968 (Reihe: Claudia Cardinale) ▶Kultkino Basel
- 20.00 **Il gattopardo** Luchino Visconti, I/F 1963 (Reihe: Claudia Cardinale) ▶Kultkino Basel

Theater

- 18.30 **Don Pasquale** Dramma buffo in 3 Akten von Donizetti. In ital. Sprache mit Übertiteln (dt./engl.). Basel Sinfonietta. Musikalische Leitung Giuliano Betta/Martin Baeza-Rubio. Regie/Bühne Massimo Rocchi ▶Theater Basel, Grosse Bühne
- 19.30 **Open Stage – die Rache der Talentierte** Stand-Up, Kabarett, Chanson, Artistik. Moderation Florian Klein ▶Sud, Burgweg 7

Tanz

- 12.00 **Schweizer Tanztage** 19.–22.2. Spielorte: Gessnerallee | Tanzhaus Zürich | Rote Fabrik | ZHdK. Programm: www.swissdancedays.ch ▶Diverse Orte Zürich

Klassik, Jazz

- 11.00–13.00 **Konzert zum Sonntagsbrunch** Dominik Schürmann (b), George Ricci (cl/sax), Thomas Jaeger (g) ▶Zum Kuss, Caffè Kultur Bar, Elisabethenstrasse 59
- 16.30 **Caravaggio Quartett Basel** Thomas Wicky-Stamm, Cosetta Ponte (Violine), Ferdinando Vietti (Violoncello), Andrey Smirnov (Viola), Vladimir Guryanov (Klavier). Werke von Glinka, Schostakowitsch, Strawinsky, Borodin ▶Goetheanum, Dornach

Sounds & Floors

- 18.00 **Uferlos in der Kaschemme** Soliparty (Bar 18.00 – durchgehend DJs) ▶Kaschemme, Lehenmattstrasse 356
- 23.00 **Morgestraich 2015** The Purist (UK), DJ Bazooka, DJ Philister (BS). HipHop, Electronica (ab 18 J.) ▶Kaserne Basel
- 23.00 **Tanz in den Morgestraich** Gelbes Billet: Raise, Thom Nagy. House, Techno ▶Hirschenek
- 23.00 **Morgestraich Party** DJ Charles Per-S. All Styles ▶Atlantis
- 23.00 **Balze bis zum Morgestraich** DJs Fredski, Rumpel&Stilz, Hecht&Zander. House ▶Balzbar, Steinenbachgässlein 34
- 24.00 **Morgenstern (Morgestraich)** DJs Dual Channel, Gregster Browne, Oliver Aden & Luis Cruz, Ned O Neal & Nesa. House, Techno ▶Nordstern

Kunst

- 10.00–17.00 **Mathilde ter Heijne – Performing Change** Genderspezifische Phänomene in verschiedenen Kulturen. 8.11.–22.2. Letzter Tag ▶Museum für Neue Kunst, D-Freiburg
- 10.00–17.00 **Isabella Rossellini – Green Porno** Kurzvideos zu tierischen Sexual-Praktiken. 21.10.–22.2. Letzter Tag ▶Museum für Neue Kunst, D-Freiburg
- 11.00–18.00 **Peter Piller** Belegkontrolle. 12.12.–22.2. Letzter Tag ▶Fotomuseum Winterthur
- 11.00–18.00 **David Nash** Stencil Prints (im Abtsaal). 14.9.–22.2. www.schoenthal.ch. Letzter Tag ▶Kloster Schöntal, Langenbruck
- 11.00–17.00 **Joost Swarte** Zeichner und Gestalter. 14.11.–22.2. Letzter Tag (Führung 14.00) ▶Cartoonmuseum
- 11.00 **Adolf Stäbli – Rundgang & Gespräch** Mit Fritz Senn (Stäbli-Kenner & Sammler) und Thomas Schmutz (Kurator). Anschl. Apéro ▶Aargauer Kunsthaus, Aarau
- 11.30 **Friedensreich Hundertwasser** Bis auf Weiteres. Führung ▶Forum Würth, Arlesheim
- 11.30 **Belle Haleine – Der Duft der Kunst** 10.2.–17.5. Führung ▶Museum Tinguely
- 12.00–13.00 **Cézanne bis Richter** Sonntagsführung ▶Museum für Gegenwartskunst
- 13.00–16.00 **Im Gedenken an Pasquale Ciuccio (1950–2014)** 22.2.–12.4. Erster Tag ▶Galerie Mollwo, Gartengasse 10, Riehen

- 13.00 **Luigi Archetti | Cathrin Lüthi K** On The Rocks. Zum Phänomen Gletscher. 30.1.–1.3. (in Koop. mit Gletschergarten Luzern, Ausstellung: Gletscher der Welt, bis 20.9.). Gemeinsame Führung Kunsthalle & Gletschergarten (Treffpunkt: Gletschergarten) ▶Kunsthalle Luzern (Bourbaki)
- 15.00 **Führung** Durch die aktuellen Ausstellungen ▶Kunsthalle Basel
- 15.00–16.00 **Paul Gauguin – Visite guidée** Dans l'exposition temporaire (publique français) ▶Fondation Beyeler, Riehen

Diverses

- 10.00–16.00 **Brunch am Sonntag** Buffet (bis 14.30) ▶ Sud, Burgweg 7
- 10.00–17.00 **Brunch & Spiele** Der Sonntag in der Markthalle
► Markthalle Basel, Viaduktstrasse 20
- 10.30 **Yysinge Bebbi Bängg** Mit Brunch
► Theater Arlechino, Walkweg 122 (beim St. Jakob)
- 10.30 **Gäll de kennsch mi nit?** Gottesdienstliche Feier am Sonntag vor dem Morgestraich. Mit Comité-Schnitzelbängg, Pfeifern, Trommlern & Überraschungsgast. Liturgie Monika Hungerbühler. Kollekte für www.farmhouseschool.ch ▶ Offene Kirche Elisabethen
- 10.45–12.00 **Im Tandem durchs Museum: Basler Fasnacht** Erwachsenenführung | Kinderführung mit Atelierbesuch (Dominik Wunderlin & Margrit Gontha) ▶ Museum der Kulturen Basel
- 11.00 **Begehlager** Highlights aus der Schweizer Sportgeschichte, Erinnerungsstücke, Kuriöses & Raritäten. Führung
► Sportmuseum, Dreispitz, Münchenstein
- 11.00 **Blumenreich** Wiedergeburt in Pharaonengräbern (verl. bis 29.3.). Führung ▶ Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig
- 11.00–17.00 **Textbau – Schweizer Architektur zur Diskussion** Wie über Architektur geschrieben und gesprochen werden kann. 31.10.–22.2. Letzter Tag ▶ Architekturmuseum/S AM
- 11.00 | 14.00 **Parasiten – Life undercover** Führung ▶ Naturhistorisches Museum
- 11.00–16.00 **Offenes Atelier** Für kleine und grosse kreative Köpfe. Mit gestalterischer Auseinandersetzung im Atelier ▶ Aargauer Kunstmuseum, Aarau
- 13.30–17.30 **Traum-Flipflops gestalten** Workshop für Klein und Gross. Zur Ausstellung: Die Geschichte unter den Füßen (18.10.–6.4.) ▶ Spielzeug Welten Museum Basel
- 14.30–16.30 **Scherenschnitte** 9.1.–19.4. Schau-Schneiden live ▶ Landesmuseum Zürich
- 15.00–16.00 **The Carnival of Basel** Guided tour. Margrit Gontha
► Museum der Kulturen Basel
- 16.00 **Pfyfferli** Hauseigene Vorfasnachtsveranstaltung. 8.1.–22.2. (Mo–Fr 20.00, Sa 18.00/21.00, So 16.00/19.00). Derniere
► Fauteuil/Tabourettli
- 19.15 **Chienbäse Umzug** Fasnacht durchs Stedtli Liestal.
www.fasnacht-liestal.ch ▶ Stadt, Liestal

Mo 23

Film

- 12.15 **Mittagskino: Samba** Eric Toledano & Olivier Nakache, F 2014 ▶ Kultkino Atelier

Sounds & Floors

- 20.00–22.30 **Tango** Übungsabend mit Schnupperstunde
► Tango Schule Basel, Clarahofweg 23

Kunst

- Museum geschlossen** Fasnachtsmontag ▶ Museum Tinguely
- Museum geschlossen** 23.2.–7.3. wegen Ausstellungsaufbau
► Cartoonmuseum
- 11.00–18.30 **Rolf Walter Jeck: Fasnacht – poetisch und historisch** Fotografien. 15.1.–15.3. Fasnachtsmontag
► Galerie am Spalenberg, Petersgraben 73, Rosshofgasse

Kinder

- 14.00–16.30 **Nuggi-Träff** Kunstvermittlung für Eltern mit Kindern (0–4 J.)
► Aargauer Kunstmuseum, Aarau

Diverses

- Museum geschlossen** 23.–25.2. Das Museum bleibt über die Fasnachtstage geschlossen ▶ Naturhistorisches Museum
- Museum geschlossen** Fasnacht 23.–25.2. (ausser Spezialöffnung am Dienstag Ausstellung: Basler Fasnacht) ▶ Museum der Kulturen Basel
- 04.00 **Basler Fasnacht** www.fasnacht.ch. Morgestraich ▶ Basler Innenstadt
- 19.00 **Schnitzelbängg** Im Theater und im Restaurant Künstler-Klause
► Häbse Theater
- 19.15 **Schnitzelbängg** Fauteuil, Tabourettli (19.15), Kaisersaal (19.30)
► Fauteuil/Tabourettli
- 19.30 **Comité-Schnitzelbängg** Grosse Bühne und Schauspielhaus
► Theater Basel

Di 24

Film

- 12.15 **Mittagskino: Samba** Eric Toledano & Olivier Nakache, F 2014 ▶ Kultkino Atelier

Sounds & Floors

- 21.00 **Salsaloca** Resident-DJ Samy. Salsa ▶ Kuppel

Kunst

- 11.00–18.30 **Rolf Walter Jeck: Fasnacht – poetisch und historisch** Fotografien. 15.1.–15.3. Fasnachtsdienstag
► Galerie am Spalenberg, Petersgraben 73, Rosshofgasse
- 12.15–12.45 **Bild des Monats – Franz Gertsch** Kranenburg (1970). Bildbetrachtung mit Astrid Näff (jeweils Di) ▶ Aargauer Kunstmuseum, Aarau
- 12.30 **Belle Haleine – Der Duft der Kunst** 10.2.–17.5. Kurzführungen (Deutsch 12.30 | Englisch 13.00) ▶ Museum Tinguely
- 18.00 **Affective environments** Interaktive Installation von Jan Torpus, José Navarro, Markus Braach und Renato Grob. 24.2.–1.3. Vernissage ▶ HeK – Haus der elektronischen Künste Basel, Freilager-Platz 9, Münchenstein

Diverses

- Basler Fasnacht** www.fasnacht.ch. Guggenkonzerte am Abend
► Basler Innenstadt
- Museum geschlossen** 23.–25.2. Das Museum bleibt über die Fasnachtstage geschlossen ▶ Naturhistorisches Museum
- 12.00–18.00 **Basler Fasnacht** Spezielle Öffnung der Ausstellung am Fasnachtsdienstag. Freier Eintritt. Eingang: Augustinergasse 8 ▶ Museum der Kulturen Basel
- 16.45 **Schnitzelbängg Stubete** Fauteuil, Tabourettli (17.00), Kaisersaal (16.45) ▶ Fauteuil/Tabourettli

Mi 25

Film

- 12.15 **Mittagskino: Samba** Eric Toledano & Olivier Nakache, F 2014 ▶ Kultkino Atelier

Literatur

- 19.30  **Linus Reichlin: In einem anderen Leben** Autorenlesung. Freiwilliger Austritt (Foto: Julia Baier)
► Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal

Klassik, Jazz

- 20.00 **The Ten Tenors On Broadway** ▶ Burghof, D-Lörrach
- 20.30 **Carvin Jones** Blues-Rock ▶ ChaBah, Chanderner Bahnhof, D-Kandern

Sounds & Floors

- 12.00–14.30 **MittagsMilonga** Jeweils mittwochs ▶ Tango Schule Basel, Clarahofweg 23
- 20.30–22.30 **Body and Soul** Barfußdisco für Tanzfreudige
► Quartiertreffpunkt Burg, Burgweg 7 (Werkraum Warteck pp)
- 20.30 **Lindy Hop Hot Club** Mittwochs (Tanz Crash-Kurs 20.30–21.00)
► Jägerhalle, Erlenstrasse 59

Kunst

- 09.00–10.00 **Kunst-Eltern** Kunstvermittlung für Eltern von Kleinkindern. Kinderbetreuung auf Wunsch vorhanden ▶ Aargauer Kunstmuseum, Aarau
- 11.00–18.30 **Rolf Walter Jeck: Fasnacht – poetisch und historisch** Fotografien. 15.1.–15.3. Fasnachtsmittwoch
► Galerie am Spalenberg, Petersgraben 73, Rosshofgasse
- 12.15–12.45 **Kunst zum Zmittag** Führung ▶ Kunstmuseum Olten
- 19.00 **Max Laeuger** Gesamt Kunst Werk (14.12.–3.5.). Führung
► Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, D-Lörrach

Diverses

- Basler Fasnacht** www.fasnacht.ch ▶ Basler Innenstadt
- Museum geschlossen** 23.–25.2. Das Museum bleibt über die Fasnachtstage geschlossen ▶ Naturhistorisches Museum
- 19.00–21.00 **Scherenschnitte** 9.1.–19.4. Film: Pioniere des Silhouettenfilms – Von Tany Sargs Kurzfilmen bis zu Lotte Reinigers Prinz Achmed
► Landesmuseum Zürich
- 19.00 **Schnitzelbängg** Im Theater und im Restaurant Künstler-Klause
► Häbse Theater
- 19.15 **Schnitzelbängg** Fauteuil, Tabourettli (19.15), Kaisersaal (19.30)
► Fauteuil/Tabourettli
- 19.30 **Comité-Schnitzelbängg** Grosse Bühne und Schauspielhaus
► Theater Basel

Film

18.00	Domino Effekt Elwira Niewiera, Piotr Rosolowski, Polen/D/Georgien 2014 (Sélection Le Bon Film) ▶ Stadtkino Basel
20.00	C'era una volta il West Sergio Leone, I/USA/Spanien 1968 (Reihe: Claudia Cardinale) ▶ Stadtkino Basel
20.15	Padrone e Sotto Michele Cirigliano, CH 2014 (Premiere) ▶ Landkino im Sputnik, Liestal
21.00	Nausicaä of the Valley of the Wind Hayao Miyazaki, Japan 1984 (Reihe: Décroissance) ▶ Neues Kino, Klybeckstrasse 247

Literatur

20.00	HörBar mit Bernard Senn: Lieben im Altenheim Bleib bei mir, denn es will Abend werden. Feature von Paula Schneider (Basler Featurepreis 2014) ▶ QuBa Quartierzentrum Bachletten
-------	--

Klassik, Jazz

20.00	The Ten Tenors On Broadway ▶ Burghof, D-Lörrach
20.30–22.45	Hendriksen – Gisler Duo Alex Hendriksen (ts/ss), Fabian Gisler (b) ▶ The Bird's Eye Jazz Club
21.00	Soup & Jazz: Neele & the Sound voyage Reise in neue Klangwelten. Kollekte ▶ Soup & Chill, Solothurnerstrasse 8

Sounds & Floors

21.00	Salsa All Styles www.allegro-club.ch ▶ Allegro-Club
23.00	Radio Campus: DJ Patric Pleasure House, Disco, Mash-up ▶ Balzbar, Steinenbachgässlein 34
23.00	Lean DJs Klangfarbe Antifeind (D), Chromat (D), B.O.M (BS). House, Tech House ▶ Nordstern

Kunst

14.00	Luigi Archetti Cathrin Lüthi K On The Rocks. Zum Phänomen Gletscher. 30.1.–1.3. (in Koop. mit Gletschergarten Luzern, Ausstellung: Gletscher der Welt, bis 20.9.). Der Gletscher kalbert (Abschluss der Verschiebung 19.00 Luigi Archetti: Live-Klang-Performance zu Gletscherbewegungen 19.30) ▶ Kunsthalle Luzern (Bourbaki)
18.00	Group Show 26.2.–25.4. Vernissage ▶ Galerie Nicolas Krupp, Rosentalstrasse 28
18.30	Caravan – Künstlergespräch Bertold Stallmach im Gespräch mit Raffael Dörig (Kunsthaus Langenthal) & Katrin Weilenmann (Aargauer Kunsthaus) ▶ Aargauer Kunsthaus, Aarau

Diverses

12.15	Strahlend in den Nachmittag Führung (zur Ausstellung: Strahlung. Die zwei Gesichter der Radioaktivität) ▶ Pharmazie-Historisches Museum, Totengässlein 3
12.30–13.00	Taiji Meditation jeden Do über Mittag. Freier Eintritt ▶ Offene Kirche Elisabethen
18.00	Winterfeuer – Fondue & Glühwein Nächtliches Openair mit Feuer & Decken (8.1.–28.3., Do–Sa). Res. Fondue (luki.bauer@gmail.com, T 077 437 01 53) ▶ Hinter dem Bahnhof geht die Sonne unter, Bhf St. Johann
18.00	Talk (E): Front Design – Swedish Delights Sofia Lagerkvist, eine der drei Designerinnen von Front Design, gibt einen Einblick in dieses Studio. Eintritt frei ▶ Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein

Film

15.45	Mommy Xavier Dolan, CAN 2014 (Reihe: Xavier Dolan) ▶ Stadtkino Basel
18.30	8 1/2 Federico Fellini, I/F 1963 (Reihe: Claudia Cardinale) ▶ Stadtkino Basel
21.00	Nausicaä of the Valley of the Wind Hayao Miyazaki, Japan 1984 (Reihe: Décroissance) ▶ Neues Kino, Klybeckstrasse 247
21.15	Rocco e i suoi fratelli Luchino Visconti, I/F 1960 (Reihe: Claudia Cardinale) ▶ Stadtkino Basel

Literatur

15.00–20.00	20. Antiquariats-Messe Zürich Bücher, Grafiken, Plakate, Autographen. 27.2.–1.3. www.bookfair.ch (Vortragssaal) ▶ Kunsthaus Zürich
19.30	VorlesBar – 1 Barhocker, 5 Vorlesende, 10 Minuten Lesende stellen im 10-Minuten-Takt ihre Texte vor. www.vorlesbar.ch. Schmetterlinge im Bauch ▶ Café Frühling, Klybeckstrasse 69
19.30	Big Zis – RAP Rhythm And Poetry-Konzert. Res. (mail@dichtermuseum.ch) ▶ Dichter- & Stadtmuseum, Liestal

20.00	Thomas Brunschweiler Autorenlesung ▶ Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus)
20.00	BurghofSlam: Wortgewandt II Mit Spree vom Weizen ▶ Burghof, D-Lörrach

Klassik, Jazz

16.00–18.00	Roche'n'Jazz: Eric Alexander-Bernd Reiter Quintet Tribute To Hank Mobley & Grant Green. Eric Alexander (ts), Helmut Kagerer (g), Olivier Hutman (p), Viktor Nyberg (b), Bern Reiter (dr) ▶ Museum Tinguely
18.15	Orgelspiel zum Feierabend 18.15–18.45. Kollekte. Fasnachtskonzert ▶ Leonhardskirche
20.00	Daniel Bechet Jazzband Daniel-Sidney Bechet (dr), Olivier Franc (ss), Jean-Baptiste Franc (p), Gilles Chevaucherie (b), Benoît de Flamesnil (tb) ▶ Ja-ZZ, Schützen Kulturkeller, Rheinfelden
20.30 21.45	Eric Alexander – Bernd Reiter Quintet: Tribute To Hank Mobley & Grant Green Eric Alexander (ts), Helmut Kagerer (g), Olivier Hutman (p), Viktor Nyberg (b), Bernd Reiter (dr) ▶ The Bird's Eye Jazz Club
20.30	Christof Lauer plays Sidney Bechet Christof Lauer (saxes), Hubert Nuss (p), Ingmar Heller (b), Patrice Heral (dr) ▶ Jazztone, D-Lörrach

Sounds & Floors

17.00	Friday Night Lounge Afterwork Lounge (17.00 – ausser bei geschlossenen Gesellschaften) Friday Night Club (23.00) ▶ Atlantis
19.00	Gabriel Benedek Singer-/Songwriter. unplugged@mooi. Kollekte ▶ Guggenheim Liestal, Wasserturmplatz 7
21.00	Tanzparty DJ Pietro . Disco-Hits der 70er bis heute ▶ Allegro-Club
21.30	Records from Everywhere Raw Operators & Studer TM. Discos International ▶ Cargo-Bar
22.00	Mind The Gap! Soulection Label Night feat. Evil Needle (F/D), Esta (US), Joe Kay & The Whoooligan (US), Johny Holiday (BS), Audio Dope (BS). HipHop, Electronica ▶ Kaserne Basel
22.00	Afu-Ra (NYC) Support: K.W.A.T aka Kush, Krime, Levo DJ Freak. Rap (Bar 21.00 Party 22.00 Konzert 23.00) ▶ Kaschemme, Lehenmattstrasse 356
22.00	Suds Finest Electro Akufen, Dave Aju (Kanada). Live Diskomurder (BS). Electro, House ▶ Sud, Burgweg 7
23.00	Another Nice Mess DJ Marcelle (NL). Breakcore, Dub, Everything Ill 77 (BS). Acc-Ess ▶ Hirscheneck
23.00	Balzen mit Doobious J Funk, Disco, Hip-Hop, House ▶ Balzbar, Steinenbachgässlein 34
23.00	Back 4 Good – The 90s Das Mandat, Ren le Fox, DJ.R.Ewing ▶ Jägerhalle, Erlenstrasse 59
23.00	Shapes 002 meets Aniara Dorisburg Live, Fabian Bruhn (Götheborg) Timnah Sommerfeldt. House, Electronica ▶ Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchenstein
23.00	Progressive Vibes – Symphonix (D) Ruback (Brasil) Live & DJs Beat Herren, Marcossis, Dax ▶ Nordstern

Kunst

19.00	Dr. Kuckucks Labrador kriegt Verstärkung: Einstand Sara & Natascha Kulinarischer Umtrunk mit Spass. www.saraundnatascha.ch ▶ Kasko, Werkraum Warteck pp
-------	--

Diverses

13.00–17.00	Laborpapiermaschine in Betrieb Jeweils freitags ▶ Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37
18.00	Winterfeuer – Fondue & Glühwein Nächtliches Openair mit Feuer & Decken (8.1.–28.3., Do–Sa). Res. Fondue (luki.bauer@gmail.com, T 077 437 01 53) ▶ Hinter dem Bahnhof geht die Sonne unter, Bhf St. Johann
19.30	Von der Beziehung zu Rudolf Steiner Vortrag von Peter Selg in Erinnerung an Sergej O. Prokofieff. Im Therapiehaus ▶ Klinik Arlesheim (Haus Wegman)

Film

14.45	8 1/2 Federico Fellini, I/F 1963 (Reihe: Claudia Cardinale) ▶ Stadtkino Basel
17.30	La ragazza con la valigia Valerio Zurlini, I/F 1961 (Reihe: Claudia Cardinale) ▶ Stadtkino Basel
19.45	Mommy Xavier Dolan, CAN 2014 (Reihe: Xavier Dolan) ▶ Stadtkino Basel
22.30	Cartouche Philippe de Broca, F/I 1962 (Reihe: Claudia Cardinale) ▶ Stadtkino Basel

Literatur

15.00–20.00	20. Antiquariats-Messe Zürich Bücher, Grafiken, Plakate, Autographen. 27.2.–1.3. www.bookfair.ch (Vortragssaal) ▶ Kunsthaus Zürich
19.30	VorlesBar – 1 Barhocker, 5 Vorlesende, 10 Minuten Lesende stellen im 10-Minuten-Takt ihre Texte vor. www.vorlesbar.ch. Schmetterlinge im Bauch ▶ Café Frühling, Klybeckstrasse 69
19.30	Big Zis – RAP Rhythm And Poetry-Konzert. Res. (mail@dichtermuseum.ch) ▶ Dichter- & Stadtmuseum, Liestal

Film

14.45	8 1/2 Federico Fellini, I/F 1963 (Reihe: Claudia Cardinale) ▶ Stadtkino Basel
17.30	La ragazza con la valigia Valerio Zurlini, I/F 1961 (Reihe: Claudia Cardinale) ▶ Stadtkino Basel
19.45	Mommy Xavier Dolan, CAN 2014 (Reihe: Xavier Dolan) ▶ Stadtkino Basel
22.30	Cartouche Philippe de Broca, F/I 1962 (Reihe: Claudia Cardinale) ▶ Stadtkino Basel

Theater

- 20.00 **Impro-Krimi** Dramenwahl improvisiert.
Mit Gastspielern von Theater L.U.S.T aus Freiburg im Breisgau
► Kleinkunstbühne Rampe, Byfangweg 6

Tanz

- 20.00 **Tanz & Performing Arts** La Mennulara: Patricia Rotondaro (Tanz), Linda Magnifico (Choreografie), Bilder von Barbara Bucher | Sopot Dance Theater – Powiekszenie: Joanna Czajkowska (Tanz & Choreografie). Vvk (www.alterumfabrik.ch)
► Alte Rumfabrik, Güterstrasse 145 (Im Hinterhof)

Literatur

- 11.00–18.00 **20. Antiquariats-Messe Zürich** Bücher, Grafiken, Plakate, Autographen.
27.2.–1.3. www.bookfair.ch (Vortragssaal) ► Kunsthaus Zürich

Klassik, Jazz

- 10.30 **Jazzbrunch** Am letzten Samstag des Monats. Res. (T 061 690 93 10)
► Volkshaus Basel
- 19.30 **Ensemble Spektrum: Überzeugung** Kammermusik & Literatur.
Liebesbriefe von Rosa Luxemburg, Musik von Giacinto Scelsi, Ethel Smyth und Paul Hindemith ► Schmiedenhof, Rümelinsplatz 4
- 19.30 **Schola Cantorum Basiliensis: Alta Capella** Konzert im Rahmen des Workshops Firenze 1450. Leitung Ian Harrison/David Yacus.
Teilnehmende des Workshops
► Kartäuserkirche (Waisenhauskirche), Theodorskirchplatz 7
- 20.00 **Thomas Scheytt: Ragtime, Blues, Boogie Boogie- & Blues-Pianist** (D). Vvk (info@theatredelafabrik.com) ► Théâtre de la Fabrik, F-Hegenheim
- 20.00 **Modigliani Quartett** Werke von Schubert, Debussy, Dohnányi.
Einführung 19.15 ► Burghof, D-Lörrach
- 20.15 **Ensemble menoPIU – Was kann der Odysseus dafür?**
Musik von Monteverdi bis zur Gegenwart
► Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus)
- 20.30 | 21.45 **Eric Alexander – Bernd Reiter Quintet: Tribute To Hank Mobley & Grant Green** Eric Alexander (ts), Helmut Kagerer (g), Olivier Hutman (p), Viktor Nyberg (b), Bernd Reiter (dr) ► The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

- 18.30–19.30 **Café danse** Standardtänze unter Anleitung. Anschl. freies Standardtänze (jeden letzten Samstag im Monat). Kollekte
► Café colori, Neue Heimat 8 (Im Öpfelsee), Dornach
- 19.00 **Karel de Matteis** Folk, Rock. unplugged@mooi. Kollekte
► Guggenheim Liestal, Wasserturmplatz 7
- 21.00 **Lindy Hop Party & Konzert** www.altemarkthalle.ch
► Markthalle Basel, Viaduktstrasse 20
- 22.00 **Gurd | Expenzer** Metal | Thrashmetal ► Hirscheneck
- 22.00 **Noche Colombiana & Crashkurs y Comida** DJ Pepe (BS). Salsa, Cumbia, Vallenatos y más ► Allegro-Club
- 22.00 **Balzen mit Rollo Tomasi** Funk, Disco, Hip-Hop, House
► Balzbar, Steinbachgässlein 34
- 22.00 **4Viertel** DJ Steel, Ren Le Fox (BS), Naughty NMX (Hamburg). HipHop, Funk, Mash Up ► Sud, Burgweg 7
- 22.00 **Jumpoff** Resident DJ Tray & Guest. HipHop, Rap, Dancehall
► Kuppel
- 23.00 **Poppin** DJ lukJLite. All Styles ► Atlantis
- 23.00 **Federleicht** Nico Pusch, Hecht&Zander, Joem. House
► Jägerhalle, Erlenstrasse 59
- 23.00 **Block Party** Acee feat. King James & Japhna Gold, Goldfinger Brothers | miniCLUB: Jewl & Stella F. Funk, Future Disco, Grime, UK Bass, Woozy HipHop Beats
► Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchenstein
- 23.00 **Caprices Night** Nastia (Moscow), Bella Sarris (AUS), Oliver K (BS), AmiAnt, MadNax (Lausanne). House, Techno ► Nordstern
- 23.00 **Elch Records presents Beatklinik** DJs Funkaloo & Luxus. Funk, Hip Hop (Bar 21.00 | Eintritt frei bis 23.00)
► Kaschemme, Lehenmattstrasse 356

Kunst

- Gastspiel: Magalie Jeannet – Raum sprich mit mir** 5.–28.2.
Reihe: Nachwuchskünstlerinnen erforschen den Raum – Teil 1.
Letzter Tag ► Dock: Archiv, Diskurs und Kunstraum, Klybeckstrasse 29
- 10.00–17.00 **Von Angesicht zu Angesicht** Füssli, Böcklin, Rondinone und andere. Kurator Heinz Stahlhut. 28.2.–22.11. Erster Tag ► Kunstmuseum Luzern
- 10.00–17.00 **Sharon Lockhart** Milena, Milena. 28.2.–21.6. Erster Tag
► Kunstmuseum Luzern
- 11.00–16.00 **Magic Paper** Gruppenausstellung. 23.1.–28.2. Letzter Tag
► Galerie Karin Sutter, Rebgasse 27

- 11.00–16.00 **Lars Christensen** 16.1.–28.2. Letzter Tag
► Galerie Anne Mosseri-Marlio, Malzgasse 20

- 16.00–18.00 **Arimichi Iwasawa** Videoprojektion: To the cosmos and future far away. 10.1.–28.2. Letzter Tag ► Hebel 121, Hebelstrasse 121

Kinder

- 10.00 | 13.30 **Kunst-Pirsch** Kinder lernen Kunst kennen.
10.00–12.30: für Kinder (9–13 J.) | 13.30–15.30: für Kinder (5–8 J.). Info/Anm. (T 062 835 23 31) ► Aargauer Kunstmuseum, Aarau
- 14.30 **Marius und die Jagdkapelle** Radio Waldrand
► Theater Arlecchino, Walkeweg 122 (beim St. Jakob)
- 14.30–16.00 **U-Boot, Zeppelin und Co.** Interaktive Führung mit Workshop (ab 7 J.) ► Spielzeugmuseum, Riehen
- 15.00 **Zeitmaschine** Eigenproduktion. Leitung Jonas Göttin. Dialekt (ab 4 J.) ► Basler Kindertheater
- 15.00–17.00 **Ferienangebot: Familienworkshop** Eine spannende Entdeckungsreise für die ganze Familie. Anm. (T 061 312 83 88). Infos: www.kunsthausbaselland.ch ► Kunsthau Baselland, Muttenz

Diverses

- 08.30–20.00 **Ausstellung: Ernst Reiter (1814–1875)** Violinist, Componist, Musik-Director. 12.12.–28.2. Letzter Tag
► Universitäts-Bibliothek (UB), Schönbeinstrasse 18–20
- 10.00–17.00 **Strahlung – Die zwei Gesichter der Radioaktivität** Sonderausstellung (verl. bis 28.2.). Letzter Tag (Führung 14.00)
► Pharmazie-Historisches Museum, Totengässlein 3
- 11.00–16.00 **Wochenmarkt** Der Markt am Samstag
► Markthalle Basel, Viaduktstrasse. 20
- 18.00–18.15 **Klang zum Sonntag – Urbaner Alpsegen** Markthallenkuppel. Jeweils Samstag (bis März 2015). Eintritt frei
► Markthalle Basel, Viaduktstr. 20
- 18.00 **Winterfeuer – Fondue & Glühwein** Nächtliches Openair mit Feuer & Decken (8.1.–28.3., Do–Sa). Res. Fondue (luki.bauer@gmail.com, T 077 437 01 53) ► Hinter dem Bahnhof geht die Sonne unter, Bf St. Johann
- 19.00 **Comité-Schnitzelbängg** Grosse Bühne und Schauspielhaus
► Theater Basel

KULTURPOOL kulturpool.com

Wer Kultur hat, wirbt im



-Coucou-



Freund und Sammler der Impressionisten Renoir, Cézanne, Monet, Manet. Ein kurzes Hallo ruft der Schweizer Fotograf Rudy Burckhardt Victor Chocquet zu, bevor er sich aus dem Staub macht und das Scheinwerferlicht dem französischen Kunstsammler überlässt. Denn am 22. Februar schliesst Burckhardts «Im Dickicht der Grossstadt» im Fotomuseum seine Tore, nachdem ein Tag zuvor andernorts, in der Sammlung Oskar Reinhart Am Römerholz nämlich, die Ausstellung «Freund und Sammler der Impressionisten Renoir, Cézanne, Monet, Manet» eröffnet wird. Hoch oben über der Stadt sind die Bilder verschiedener Vertreter der sowohl von Chocquet, als auch von Reinhart favorisierten Stilrichtung noch bis im Juni zu sehen.

«Victor Chocquet: Sa 21.2. bis So 7.6., Sammlung Oskar Reinhart Am Römerholz, Di bis So, 10 bis 17 h, Am Römerholz, www.bundesmuseen.ch

-KUL



Transfer über die Landesgrenzen. 13 Künstler beschäftigen sich mit dem Thema Transfer, indem sie zum einen den Begriff als einen fixen Bestandteil der künstlerischen Praxis behandeln – z.B. der Transfer einer Idee in eine materielle oder immaterielle Form –, zum anderen wird der kulturpolitische Austausch und die geografische und mentale Grenze zwischen den benachbarten Ländern Vorarlberg und Liechtenstein zum Thema der Arbeiten. Die Künstler des Vereins KunstVorarlberg bekommen so die Möglichkeit, die eigene künstlerische Arbeit über die Landesgrenze hinaus zu präsentieren.

«Transfer: bis So 22.3., Kunstraum Engländerbau, Vaduz

-KOLT



Unterhalten vom Publikum. Der Kameramann und Fotograf Philipp Künzli bemerkte als Mitglied der Guggizunft zu Olten bei Zunftauftritten die teils sehr konträren Publikumsreaktionen und Stimmungen in den diversen Oltner Fasnachtsbeizen. Aus dieser Beobachtung entstand seine Idee, das eigene Publikum zum Objekt der Betrachtung zu machen. Er installierte eine versteckte, analoge Kamera im Helgenwagen der Guggizunft und betätigte sie mit dem Fernauslöser.

Ausstellung «ausgestellt: Fr 13. bis Di 17.2., Stadthaus Olten, www.frameworks.ch

-Saiten-

Das Leben malen. Hans Krüsi war ein Mischtechniker par excellence: Er war Zeichner, Maler, Sprayer, Collagierer, Bastler, Installateur ... Er selber sprach von «Ölmalerei», wenn er mit Pinsel und flüssiger Farbe arbeitete – auch wenn es Acryl-Farbe oder Dispersion war. Oft diente sie ihm als Bildgrund für lineare, zeichnerische Ausformulierungen. Das Museum für Lebensgeschichten konzentriert sich derzeit auf eben diese fliessenden Werke, die von Krüsies freier Pinselführung geprägt sind.

«Hans Krüsi – Malerei: bis So 23.3., Museum für Lebensgeschichten, Speicher AR, museumfuerlebensgeschichten.ch



-041

Das Kulturmagazin



Moby Dick auf dem Kulturschiff. In Luzern liegt seit neuestem ein Kulturschiff vor Anker: Auf dem zwischengenutzten Motorschiff Rigi, das schon bald in Pension geht, wer-

den bis im März verschiedene Veranstaltungen und Ausstellungen stattfinden. Diesen Monat liest der bekannte Luzerner Schauspieler Walter Sigi Arnold an sieben Abenden fortlaufend aus «Moby Dick» – in passender Atmosphäre. Dank Zusammenfassungen sind die einzelnen Abende aber auch für Neuzugänge spannend.

«Moby Dick: Fortsetzungslesung mit Walter Sigi Arnold, So 22.2. bis Mi 1.3. (So 11 h, restl. Tage 18 h), Motorschiff Rigi, Steg 5, Luzern

-BKA

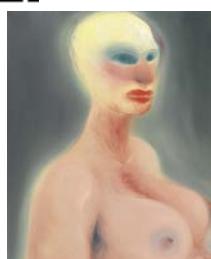
BERNER KULTURAGENDA



Henry Moore im Zentrum Paul Klee. Die Figur des Menschen stand immer im Zentrum der Arbeiten von Henry Moore (1898–1986). Das Zentrum Paul Klee in Bern widmet dem bedeutendsten britischen Bildhauer des 20. Jahrhunderts nun eine Ausstellung mit Skulpturen grösstenteils aus der Sammlung der Tate. Zu sehen sind auch Zeichnungen, etwa seine Skizzen der in der U-Bahn Schutz suchenden Menschen während der Bombardierung Londons im Zweiten Weltkrieg.

«Henry Moore: bis Mo 25.5., Zentrum Paul Klee, Bern, www.zpk.org

-JUL



Miriam Cahn – körperlich. In den Jahren nach 1980 wurde sie landesweit und international bekannt mit ihren grossformatigen Graphit-Zeichnungen und Rauminstallativen: Miriam Cahn. Jetzt ist im Aargauer Kunsthause eine breitangelegte Schau mit Arbeiten aus allen Schaffensperioden der heute 66-jährigen Künstlerin zu sehen. Auch in den neueren Arbeiten herrscht die Auseinandersetzung mit dem Körper – in erster Linie mit dem weiblichen.

«Miriam Cahn – körperlich: bis So 12.4., Aargauer Kunsthause, Aarau, www.aargauerkunsthaus.ch

Abb.: Miriam Cahn, schönheit, 27.08.2000, Öl auf Leinwand, 100 x 78 cm, Courtesy Meyer Riegger, Berlin / Karlsruhe & Galerie Jocelyn Wolff, Paris, Foto: Serge Hasenböhler, Basel



Kurse · Workshops · Reisen

Foto: ud

Anzeigen

Gestaltung & Kunst

Künstlerische Kurse in Plastizieren sowie Kopfmodellieren, Steinbildhauen, Naturgestaltung. Ort: Schachenstrasse 15, Ebikon/Luzern. T 078 789 00 61, www.atelier-wernerkleiber.ch

Werken für Erwachsene nach Kursprogramm am Sa von 9.00–13.00 oder in der offenen Werkstatt von 14.00–18.00. Dorenbachstrasse 77, Binningen. T 078 764 96 11, www.werk-station.ch

Geist & Seele

Die Schule für den frischen Geist Spannende Einstiegskurse und fundierte Ausbildungen: Psychologie, Mentaltraining, Stressbewältigung, westliche Medizin. T 061 283 77 77, www.bio-medica-basel.ch

Gesundheit & Körper

Tanzprojekte – einfach bewegend! Booty Therapy®, Bokwa®Fitness, AfroTanz, Yoga, Meditation, Taiji, Entspann&Locker, AfroFit. Florence Schreiner, T 079 771 1015, www.tanzprojekte.ch

Die Schule für gesunde Medizin Interessante Einstiegskurse und fundierte Ausbildungen: Akupressur, Massage, Fussreflexzonen. Kursprogramm anfordern: T 061 283 77 77, www.bio-medica-basel.ch

Bewegung im Chronos Movement Balancing alignment®, Dancing Yoga, Flowmotion, Franklin-Methode®, Workshops. T 061 272 69 60, www.chronosmovement.ch

www.feldenkrais-basel.ch mit der Feldenkrais Methode® bewegen Sie Körper und Geist. Einzel- & Gruppenlektionen. Andreas Aebi, Innere Margarethenstrasse 19, Basel, T 079 400 85 72

Fitnessboxen in der Athl(Ethik)Schule Basel Di und Fr um 17.30, Sa um 10.00. Halle 2, Gundeldinger Feld, Dornacherstrasse 192, Basel. Info: D. Spring: T 061 301 73 06, www.athletikschule.ch

Entspannung – Bewegung – Körperwahrnehmung nach Franklin-Methode®/Ideokinese in Kleingruppen. Praxis für ganzheitliche Körperarbeit, Leonhardsgraben 63, T 078 445 77 68, www.franziskapardey.ch

Freies Tanzen für Senioren, Männer & Frauen, und Kinder In Basel: Mo 14.30 Senioren, Di 14.00 Frauen. In Münchenstein: Mi 14.00 Kinder, Mi 19.00 Männer & Frauen, Do 9.00 Senioren und 19.00 Frauen, T 061 556 23 58, www.tanzenwieichbin.ch

Impressum

ProgrammZeitung Nr. 303 | Februar 2015, 28. Jahrgang, ISSN 1422-6898
Auflage: 3'800, erscheint 11-mal pro Jahr

Herausgeberin
ProgrammZeitung Verlags AG
Gerbergasse 30, Postfach 312, 4001 Basel
T 061 262 20 40, F 061 262 20 39
info@programmzeitung.ch
www.programmzeitung.ch

Abonnemente (11 Ausgaben)
Jahresabo: CHF 82
Ausbildungsabo: CHF 41 (mit Ausweiskopie)
Förderabo: CHF 182*
Abo ins Ausland (DE und FR) plus CHF 12
abo@programmzeitung.ch

*Beträge von mindestens CHF 100 über den Abopreis hinaus sind als Spende vom steuerbaren Einkommen abziehbar.

Tai Chi Chuan – Yang Stil

Meditation in Bewegung erhöht ihre Vitalität, verbessert das Gleichgewicht und verleiht innere Ruhe und Gelassenheit. Anfängerkurse ab Di 3.3., 20.00, oder Do 5.3., 20.30. Die Kurse finden in der Nähe des Tellplatzes (Tram 15, 16 oder Bus 36) statt, vom Bahnhof SBB zu Fuss in 8–10 Minuten erreichbar. Kathrin Rutishauser, T 061 322 06 26, info@taichi-itcca.ch, www.taichi-itcca.ch

Musik & Singen

Singen für Erwachsene und Kinder, Familiensingen, Notenlesen Do und Fr mit Annkathrin Zwygart, Musikpädagogin, Lothringerstrasse 108, Basel, T 061 263 19 50, www.musiktreffbasel.ch

Complete Vocal Technique Gesund singen unabhängig vom Musikstil. Praktische Einführung am 7.2., 14.00–16.00 im Gratis-Schnupperworkshop. (Nächster Termin: 28.2.). www.songwork.ch

Gesangunterricht in Basel Bruderholz Echo Klassik Preisträgerin, T 061 361 46 64 oder 078 814 52 84, www.franziska-hirzel.ch

Religion & Zeitgeist

Linguistische Forensik: Sprachliche Spurensuche

Mo 9.–23.3., jeweils 19.15–21.00, 3-mal. Unsere Sprache verrät mehr über uns, als uns manchmal lieb sein mag. Sie erhalten Einblick in die Werkstatt der Sprachdetektive und erkennen, wie gefährlich ein Bekennerschreiben, wie echt ein Liebesbrief, wie wahrheitsgetreu eine Zeugenaussage und wie glaubhaft Medienmitteilungen eines Konzerns oder einer Regierung einzustufen sind. Volkshochschule beider Basel, Kornhausgasse 2, T 061 269 86 66, www.vhsbb.ch

Religion – Privatsache? Sa 14.3.–30.5., jew. 10.15–11.45, 4-mal. SamstagsUni Laufen: Die religiöse Landschaft hat sich grundlegend umgebildet, Glaube und Religion werden von vielen Menschen zur privaten Angelegenheit erklärt. Gleichzeitig nehmen Religionswissenschaft und Theologie wichtige Themen auf und bieten Raum zur öffentlichen Diskussion von aktuellen Fragen. Volkshochschule beider Basel, Kornhausgasse 2, T 061 269 86 66, www.vhsbb.ch

Zeit und Ewigkeit

Wandel des Zeitverständnisses von der Antike bis zur Gegenwart. Mo 2.–23.3., jeweils 19.15–21.00, 4-mal. Was heisst „Zeit?“ Was galt als ewig? In Textauszügen von Platon und Aristoteles bis Einstein und Heidegger diesen Fragen nachgehen. Volkshochschule beider Basel, Kornhausgasse 2, T 061 269 86 66, www.vhsbb.ch

Theater & Tanz

Flamenco Chispa Flamenco-Tanzkurs für Anfänger, Di 18.45 ab 3.2., Schnupperstunde gratis. Info: Erika Huggel, T 076 230 05 06, www.flamencotanzen.ch

Tanz im Chronos Movement Ballett, Contemporary, Modern Jazz, kreativer Kindertanz, Butoh, Technical skills, Body discovery, Workshops. T 061 272 69 60, www.chronosmovement.ch

Schnuppertag für zukünftige Performer & Theater-

künstler Einblick in die neue einjährige Theaterausbildung in Basel am 15.3. Infos & Anmeldung: www.lesartssceniques.ch/ausbildung

Tanz der Seele Der Tanz allein und doch zusammen. Soul Motion™-inspirierte Tanzpraxis. Jeweils Mo 17.25–18.25, Guggenheim Liestal. Ohne Schulferien. Kontakt: Martin von Rütte, T 079 735 38 03, www.tanzderseele.ch

Workshop-Samstag bei «Salsarevolucion» am Sa 7.2. Lass dich von Feuer & Kreativität der Schweizermeister anstecken! Salsa, Reggaeton & mehr: Rebgasse 20, Basel, T 077 412 13 81, www.salsarevolucion.com

Eurythmeum CH – Tag der Offenen Tür zu Ausbildung und Kursen am Sa 21.3., 10.00–16.00, Apfelseestrasse 9a, Aesch, T 061 701 84 66, info@eurythmeum.ch, www.eurythmeum.ch

Konditionen Kurs- und Freizeitangebot

Umfang Max. 190 Zeichen (inkl. Leerschläge).

Rubrik Immer die gewünschte Rubrik angeben.

Anlieferung Bis spätestens zum 10. des Monats per E-Mail an: inserate@programmzeitung.ch

Datenformat Word-Dokument als E-Mail-Attachment. **Gut-zum-Druck** Es wird kein Gut-zum-Druck verschickt.

Buchungen	Pro Auftrag	Pro Ausgabe
3 Ausgaben	120.–	40.–
6 Ausgaben	210.–	35.–
11 Ausgaben	330.–	30.–

Verkaufsstellen

Ausgewählte Kioske, Buchhandlungen und Kulturhäuser im Raum Basel

Redaktionsschluss März 2015

Veranstalter-Beiträge «Kulturszene»: Mo 2.2.

Redaktionelle Beiträge: Mi 4.2.

Agenda: Di 10.2.

Inserate: Mo 16.2.

Erscheinungstermin: Fr 27.2.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung; für Fehlinformationen ist sie nicht verantwortlich. Textkürzungen und Bildveränderungen behält sie sich vor. Die AutorInnen verantworten den Inhalt ihrer Beiträge selbst. Abos verlängern sich nach Ablauf eines Jahres automatisch.

Die ProgrammZeitung Verlags AG ist unabhängig und wird von rund 70 AktionärlInnen getragen. Sie finanziert sich ausschliesslich aus Aboerträgen und Werbeeinnahmen, erhält keine Subventionen und ist als gemeinnützige Institution anerkannt.

Druck AVD GOLDACH AG

Die ProgrammZeitung wird auf FSC zertifiziertem Papier gedruckt.

Ausstellungen

Ahoi Ahoi Boycotlettes Jujushop à chacun son problème (Vern.: 5.2., 18.00; bis 21.3.) ►www.ahoiahoi.ch

Ausstellungsraum Klingental **Nimm's mal easy**

Mit Othmar Farré, Mathis Gasser, Matthias Huber, Emil Michael Klein, Jan Kiefer, Martin Kippenberger, Jack Lavender, Gabriel Lima, Kaspar Müller, Max Ruf, Francesco Joao Scavarda, Yves Scherer, Viktor Timofeev, Pedro Wirz (bis 1.3.) & ►www.ausstellungsraum.ch

Artstübl **Nevercrew – Simultaneity** Künstlerkollektiv:

Christian Rebecchi & Pablo Togni (Lugano) (bis 13.2.) ►www.artstuebli.ch

Balzer Art Projects **La Ligne f(x)=ax+b** Pius Fox, Alice Gaskon, Lawrence Power, Stefan Vogel (bis 10.3.)

►www.balzer-art-projects.ch

Brasilea **Maria Carmen Perlingeiro** Esculturas (bis 5.3.)

►www.brasilea.com

Chelsea Galerie, Laufen **Claudia Roth | Arnold Annen**

Malerei | Objekte (bis 21.2.) ►www.chelsea-galerie.ch

Cité Danzas, Saint-Louis **L'oeil et la main – Exposition photo** L'association Saint-Louis pour la photo (14.2.–1.3.) ►www.frerama.com

Depot Basel, Voltastrasse 43 **Display** (bis 1.2.)

►www.depotbasel.ch

Dock: Archiv, Diskurs und Kunstraum **Gastspiel:**

Magalie Jeannet – Raum sprich mit mir Reihe: Nachwuchskünstlerinnen erforschen den Raum – Teil 1 (Vern.: 5.2., 19.00; bis 28.2.) ►www.dock-basel.ch

Edition Fanal **Werkschau** der Editions Fanal:

Cruz-Diez, Dirnachner, Frömel, Gasquet, Honegger, Linn, Popet, Rudin, Santos, Suzuki, Vacossin, Vinson (bis 15.4.) ►www.fanal.ch

Galerie am Spalenberg **Rolf Walter Jeck: Fasnacht – poetisch und historisch** Fotografien (bis 15.3.)

►Petersgraben 73, Rosshofgasse, Basel

Galerie Anne Mosseri-Marlio **Lars Christensen**

(bis 28.2.) ►www.annemoma.com

Galerie Carzaniga **Irène Zurkinden | Giuliano Collina | Franco Corradini** (bis 14.3.) ►www.carzaniga.ch

Galerie Daeppen **Coup de coeur** Space for Zines and Prints (bis 20.2.) ►www.gallery-daeppen.com

Galerie Eulenspiegel **Reinhard Voss** Ein Bild und sein Portrait. Reliefarbeiten | **Rania Matar** A Girl and her room. Fotografie (bis 14.2.)

►www.galerieeulenspiegel.ch

Galerie Franz Mäder **Rolf Brunner** Woran ich arbeite! (bis 14.2.) ►www.galeriemäder.ch

Galerie Gisèle Linder **Manon Bellet** Il y aurait tout cela encore (bis 14.3.) ►www.galerielinder.ch

Galerie Henze & Ketterer & Triebold, Riehen

Ernst Ludwig Kirchner: Dresden–Berlin–Davos Meisterwerke auf Papier 1906–1937 (verl. bis 7.2.)

Alfonso Hüppi zum 80. Geburtstag (Vern.: 14.2., 12.00; bis 30.4.) ►www.henze-ketterer-triebold.ch

Galerie Hilt, St. Alban-Vorstadt 52 **Director's Choice**

Second Edition (3.–21.2.) ►www.galeriehilt.ch

Galerie Karin Sutter **Magic Paper** Gruppenausstellung (bis 28.2.) & ►www.galeriekarin-sutter.ch

Galerie Lilian Andréa, Riehen **Constantin Jaxy – Raumzeichen** Skulpturen, Objekte & Bilder (bis 8.2.)

►www.galerie-lilianandree.ch

Galerie Mollwo, Riehen **Im Gedenken an Pasquale Ciuccio (1950–2014)** (22.2.–12.4.) ►www.mollwo.ch

Galerie Monika Wertheimer, Oberwil **Bianca Dugara – Layout** Fotosynthese als Konzept (bis 7.2.)

►www.galeriewertheimer.ch

Galerie Nicolas Krupp **Drawings** Silvia Bächli, Peter Friedl, Joanne Greenbaum, Diango Hernández, Josef Herzog; Marjetica Potrc, Walter Swennen, Heimo Zobernig (bis 21.2.)

Group Show (Vern.: 26.2., 18.00; bis 25.4.)

►www.nicolaskrupp.com

Galerie Rosskopf **Dominique Ernst** fasNacht (Vern.: 5.2., 18.00; bis 7.3.) ►Rosskopfstrasse 5, Basel

Galerie Schöneck, Riehen **Luca Barcellona** Calligraphy & Lettering Art (bis 21.3.) ►www.schoeneck.ch

Galerie Stahlberger, Weil am Rhein **Willi Weiner | Tobias Lauck** Stahlplastiken, Zeichnungen, Leinwandarbeiten (bis 14.2.)

►www.galerie-stahlberger.de

Graf & Schelble Galerie **Gegenständlich?** (bis 14.2.)

►www.grafschelble.ch

Graphische Sammlung der ETH Zürich **Matt Mullican – Drucke und Zeichnungen** Edition Cestio (Vern.: 3.2., 18.00; bis 29.3.) ►www.gs.ethz.ch

Haus der Kunst St. Josef, Solothurn **Hausreste** Andreas Breunig | Yuji Nagai | Jana Schröder | Henning Strassburger (bis 1.2.) ►www.hausderkunst.ch

Haus Salmegg, Rheinfelden (Baden) **Künstlergruppe H'Art – Coming home** (Doppelausstellung in der Rathausgalerie; bis 1.3.) ►www.haus-salmegg.de

Hebel 121 **Arimichi Iwasawa** Videoprojektion:

To the cosmos and future far away (bis 28.2.)

►www.hebel121.org

Heuberg 24, Ikonen-Ausstellung 10. Ikonen Ausstellung der Brenseke Gallery München (Vern.: 5.2., 17.00; bis 9.2.) ►www.brensekagallery.com

Hotel Eden, Rheinfelden **Conny K. Wepfer** Bilder, Objekte (3.2.–30.4.) **Irène Merz** Skulpturen (Ausstellung im Park) (bis 16.12.) ►www.hoteleden.ch

Idea Fixa Galerie **Anonymous Social is the New Social** (bis 5.2.) **Pola Dwurnik** (12.2.–11.4.)

►www.idea-fixa.com

John Schmid Galerie **Daniela Erni** Druckgrafik (bis 14.2.)

►www.johnschmidgalerie.ch

Kasko, Werkraum Warteck **pp Schichten – Centre Parting** Groupshow (bis 15.2.) & ►www.kasko.ch

Klinik Arlesheim (Haus Wegman) **Bettina Müller**

Bilder. (Im Therapiehaus, bis 8.3.)

►www.klinik-arlesheim.ch

Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus) **Severin Borer (1924–2010)** Gedenkausstellung zum 90. Geburtstag (bis 1.2.) & ►www.kfl.ch

Kunsthalle Palazzo, Liestal **PC / Political correctness?**

Heike Kati Barath, Mike Bouchet, Sylvie Fleury, Thomas Hirschhorn, Elena Kovyolina, Garrett Nelson, Johannes Willi (bis 15.3.) ►www.palazzo.ch

Kunstraum Florenz **Yvonne Müller | Jean-Claude Houlmann** (Vern.: 6.2., 19.00; bis 19.3.)

►www.ateliers-florenz.ch

Kunst Raum Riehen **Teilchenparadies** (Jew. Fr 16.30:

Letters for A./Letters for S. Performance von

Ariane Koch & Sarina Scheidegger, mit Siba

Djabar Zadegan & Norwin Tharayil) (bis 1.3.)

& ►www.kunstraumriehen.ch

La Filature, Mulhouse **Françoise Saur – Voyages en Algérie (1970–1975, 1999–2010)** Fotoausstellung (bis 1.3.) ►www.lafilature.org

Laleh June Galerie **Peter Zimmermann** Fleece (bis 17.3.) ►www.lalehjune.com

Lyceum Club, Andlauerhof **Rose-Marie Joray-Muchenberger** Leben, Lernen, Lieben, Loslassen.

Bilder, Zeichnungen, Druckgrafiken (bis 8.3.)

►www.visarte-basel.ch

Mitarb Winter notabene Robin Ballard, Felix Baudenbacher, Marie Boiseaubert, Guy C. Corriero, Jan Czerwinski, Haviva Jacobson, Rahel Knöll, Gido Wiederkehr (bis 14.2.) ►www.mitart-gallery.com

Oslo 8, Basel/Münchenstein **Ralph Dinkel** La manche (6.2.–28.3.) ►www.oslo8.ch

Psychiatrie Baselland, Liestal **Gido Wiederkehr & Barbara Peyer** Poesie und Sinnlichkeit (bis 12.4.) ►www.pbl.ch

Restaurant Birsstube, Münchenstein **Daniel Bolsinger – Der Birs entlang** Fotografien (bis 31.8.) ►www.hofmatt.ch/birsstube

Schützen, Rheinfelden **Silvia Boersma-Böhm** (bis 19.2.) ►www.hotelschuetzen.ch

Schwarzwalallee, Voltastrasse 41 **Alexandra Meyer & Chris Hunter** Hide And Bite (bis 14.2.) ►www.schwarzwalallee.ch

Sprützehüsli, Oberwil **Es träumt ein Mensch in einer Stadt** Delia Hess, Luzern (Animationsfilm) |

Patrick Luetzelschwab, Weil a.R. (Druckgraphik) | Mäkka.gmbg/WEK (Wie entsteht Kunst?), Basel (Installation) | Iris Weber, Grasswil (Malerei) (bis 8.2.) ►www.spruetzehuesli.ch

Stampa Galerie **Dorit Margreiter** (bis 14.3.) ►www.stampagalerie.ch

Tony Wuethrich Galerie **Works on Paper** Groupshow (bis 14.3.) ►www.tony-wuethrich.com

Universitäts-Bibliothek (UB) **Ausstellung: Ernst Reiter (1814–1875)** Violinist, Componist, Musik-Direktor (bis 28.2.) ►www.ub.unibas.ch

UPK Basel, Universitäre Psychiatrische Kliniken

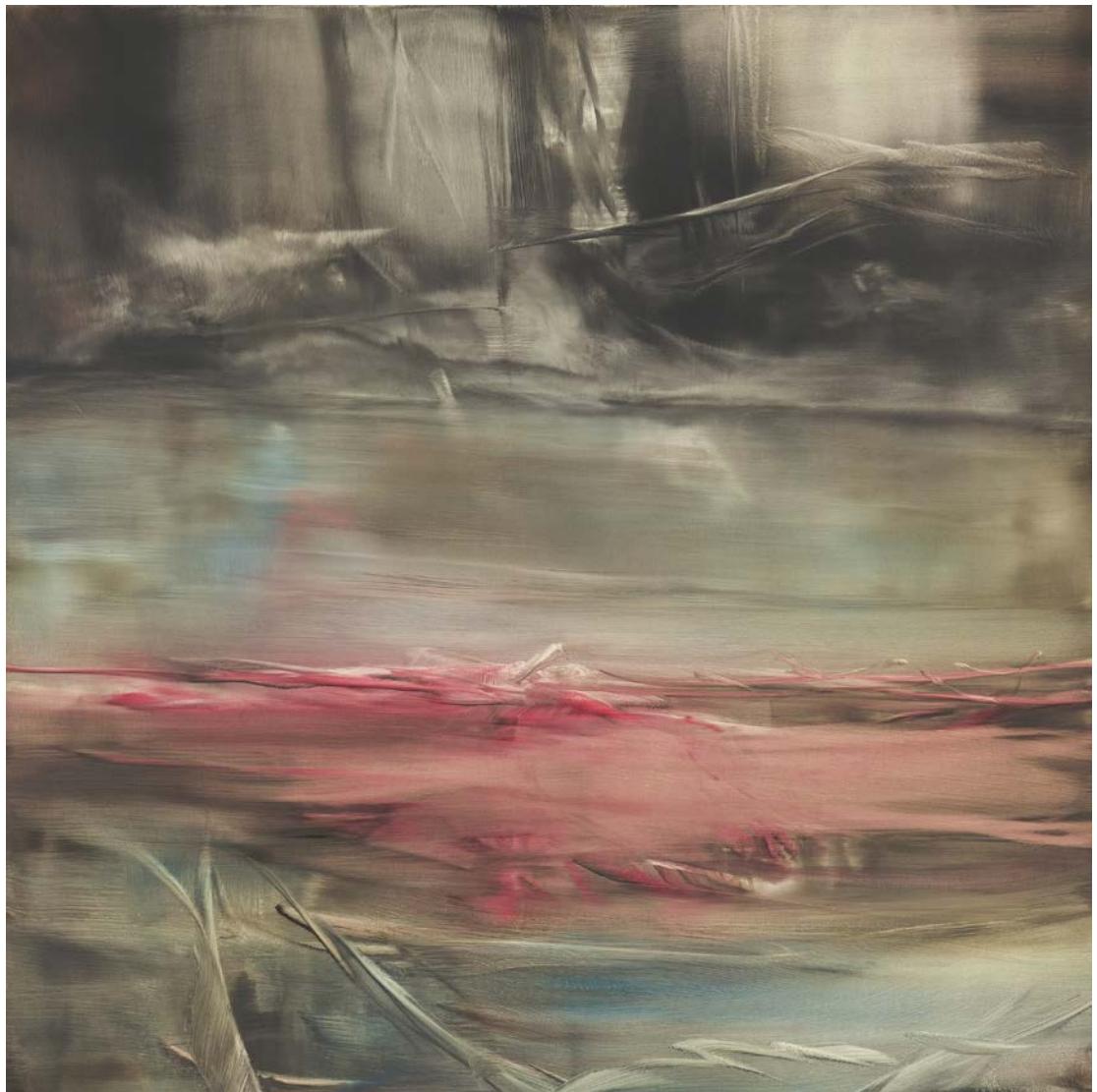
Frühling wächst Künstlerinnen und Künstler der Kreativwerkstatt Bürgerspital Basel (bis 16.4.) ►www.upkbs.ch

Utengasse 60 **Andreas Schneider** (letzte Ausstellung an der Utengasse 60) (bis 14.2.) ►www.vedarte.ch

Villa Renata **RoE Rules of Engagement** Jung-Yeon Jang, Daniel Schoch, Christian Schoch (Vern.: 6.2., 18.30; bis 21.2.) ►www.villa-renata.ch

Von Bartha Garage **Terry Haggerty** (Vern.: 12.2., 18.00; bis 4.4.) ►www.vonbartha.com

Zum Schmale Wurf **George Ricci** Zeichnungen & Bilder. www.schmalewurf.ch (Vern.: 31.1., 18.00; bis 16.2.) ►www.schmalewurf.ch



Claudia Roth, aus dem Zyklus
«Momentum», 2014, Öl auf
Leinwand, 150 x 150 cm

Arnold Annen, «Bowl-Variations»,
Limogesporzellan: bis So 21.2.,
Chelsea Galerie, Laufen ► S. 17





Museum der Kulturen
Foto: Juri Weiss

Aargauer Kunsthaus, Aarau Adolf Stäbli (1842–1901)

Meine Malerei ist Erlebnis, nicht Erfindung (bis 12.4.)
Auf der Grenze Fernab der Avantgarden (bis 12.4.)
Caravan 1/2015: Bertold Stämmach Ausstellungsreihe für junge Kunst (bis 12.4.) **Miriam Cahn** Körperlich – corporel (bis 12.4.) ►www.aargauerkunsthaus.ch

Alpines Museum (ALPS), Bern Himalaya Report

Bergsteigen im Medienzeitalter (bis 26.7.)
►www.alpinesmuseum.ch

Anatomisches Museum Dem Körper auf der Spur

Von Andreas Vesal bis heute – 500 Jahre (verl. bis 27.9.)
►www.unibas.ch/anatomie/museum

Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig

Blumenreich – Wiedergeburt in Pharaonengräbern
Blumenschmuck auf Königsmumien (verl. bis 29.3.)
►www.antikenmuseumbasel.ch

Archäologisches Museum Colombischlössle, Freiburg

Ich Mann. Du Frau. Feste Rollen seit Urzeiten?
Kooperation mit der Universität Basel (bis 15.3.)
►www.freiburg.de/museen

Architekturmuseum/S AM Textbau – Schweizer Architektur

zur Diskussion Wie über Architektur geschrieben und gesprochen werden kann (bis 22.2.)
►www.sam-basel.org

Augusta Raurica, Augst Kinder? Kinder! Auf Spurensuche in Augusta Raurica (bis auf Weiteres)

►www.augusta-raurica.ch

Augustinermuseum, Freiburg Kosmos der Niederländer

Die Sammlung Christoph Müller (bis 12.4.)
►www.freiburg.de/museen

Basler Papiermühle Papier, Schrift und Druck

Dauerausstellung ►www.papiermuseum.ch

Cartoonmuseum Joost Swarte

Zeichner und Gestalter (bis 22.2.) ►www.cartoonmuseum.ch

CentrePasquArt, Biel Rannva Kunoy | Roger Hiorns

(Vern.: 31.1., 17.00; bis 5.4.) ►www.pasquart.ch

Dichter- & Stadtmuseum, Liestal

Live – Literatur auf der Bühne Ausstellung zur Spoken-Word-Bewegung (bis 8.3.) **Literatur, Geschichte und Brauchtum**, Otto Plattner Dauerausstellung
►www.dichtermuseum.ch

Dreiländermuseum, Lörrach Inspirationen 3: Wasser

Werke von Kindern und Erwachsenen mit Behinderung (Hebelsaal) (bis 12.4.)
Max Laeuger Gesamt Kunst Werk (bis 3.5.)
Dreiländerausstellung Interaktive Dauerausstellung
►www.dreilaendermuseum.eu

Fondation Beyeler, Riehen Peter Doig

(bis 22.3.) **Paul Gauguin (1848–1903)** (8.2.–28.6.) **Alexander Calder** Gallery III Abschluss der Serie Calder Galleries (bis 6.9.) ►www.fondationbeyeler.ch

Fondation de l'Hermitage, Lausanne Von Raffael

bis Gauguin Schätze aus der Sammlung Jean Bonna (Vern.: 5.2., 18.00; bis 25.5.)
►www.fondation-hermitage.ch

Fondation Fernet Branca, Saint-Louis Sich Zeit nehmen

4 Dekaden, 7 Weltanschauungen, 7 einzigartige Wege (bis 9.3.) ►www.fondationfernet-branca.org

Fotomuseum Winterthur Viviane Sassen

In and Out of Fashion (bis 15.2.) Peter Piller Belegkontrolle (bis 22.2.) ►www.fotomuseum.ch

Fotostiftung Schweiz, Winterthur Rudy Burckhardt

Im Dickicht der Grossstadt (bis 15.2.)
►www.fotostiftung.ch

Gewerbemuseum Winterthur Fashion Talks

Mode und Kommunikation (bis 8.3.) ►www.gewerbemuseum.ch

HeK – Haus der elektronischen Künste Basel, M'stein

Affective environments Interaktive Installation von Jan Torpus, José Navarro, Markus Braach und Renato Grob (Vern.: 24.2., 18.00; bis 1.3.)

Ryoji Ikeda (Japan) Audiovisuelle Installationen (bis 29.3.) ►www.hek.ch

Historisches Museum Olten Die Stadt Olten im Ersten

Weltkrieg (bis 27.10.) **Fotografie der Stadt Olten**

19. und 20. Jhd. (bis 27.10.)

►www.historischesmuseum-olten.ch

HMB – Museum für Geschichte / Barfüsserkirche

Flimmertkiste – 60 Jahre Fernsehen zwischen Illusion

und Wirklichkeit Sonderausstellung (bis 8.2.)

14/18 – Die Schweiz und der Grosse Krieg Über die

Folgen des 1. Weltkriegs für die Schweiz (bis 15.2.)

►www.hmb.ch

HMB – Museum für Musik / Im Lohnhof

Guitarorama – Gitarren von Stradivari bis Stratocaster (bis 19.4.)

►www.hmb.ch

Kloster Schöntal, Langenbruck

David Nash Stencil Prints (bis 22.2.) **Wilfrid Moser** Rocher & Sous-bois

(bis 25.4.) ►www.schoenthal.ch

Kulturama, Museum des Menschen, Zürich

Knochenrätsel Mit Skulpturen von Roman

Sonderegger (bis 15.3.) ►www.kulturama.ch

Kunsthalle Basel Zhana Ivanova

Ongoing Retrospective (Chapter 1) (bis 15.2.) **Vincent Meessen | Thela Tendu**

Patterns for (Re)cognition (Vern.: 12.2., 19.00;

bis 25.5.) ►www.kunsthallebasel.ch

Kunsthalle Luzern (Bourbaki) Luigi Archetti | Cathrin

Lüthi K On The Rocks. Zum Phänomen Gletscher

(bis 1.3.) ►www.kunsthalleluzern.ch

Kunsthalle Zürich Flavio Merlo | Ben Rosenthal

Bottom Feeders – The Battle of the Cataplasma.

Experimentelles Handpuppenspiel in 3 Teilen

(Kadist – Kunsthalle ZH Production Award 2015).

Ausserhalb der Spielzeiten als Film (Vern.: Uraufführung 1. Teil, Englisch: 20.2., 17.00; bis 17.5.)

Hannah Weiner (1928–1997) (Vern.: 20.2., 18.00; bis 17.5.) **Ramin Haerizadeh | Rokni Haerizadeh |**

Hesam Rahmanian Slice A Slanted Arc Into Dry

Paper Sky (Vern.: 20.2., 18.00; bis 17.5.) **Theater**

der Überforderung Inszeniertes Vierspartenhaus.

Regie Barbara Weber (Vern.: 20.2., 18.00; bis 17.5.)

►www.kunsthallezurich.ch

Kunsthaus Baselland, Mutzenz

Jan Hostettler | Oliver Minder | Katharina Anna Wieser (bis 22.3.)

Kilian Rüthemann Jahresausstellungsprojekt (bis 31.12.)

►www.kunsthausbaselland.ch

Kunsthaus Zürich Bilderwahl! – Monolithic Water

Wasser in der Kunst (bis 1.3.) **Meisterzeichnungen**

100 Jahre Grafische Sammlung (bis 19.4.)

Ferdinand Hodler | Jean-Frédéric Schnyder Kuratiert von Peter Fischli (bis 26.4.) **Monet, Gauguin, van Gogh ... Inspiration Japan** (20.2.–10.5.)

►www.kunsthaus.ch

Kunstmuseum Appenzell Hans Arp Skizzenbücher

(bis 8.3.) ►www.museumliner.ch

Kunstmuseum Basel Albrecht Dürer und sein Kreis

Zeichnungen aus dem Kupferstichkabinett (bis 1.2.)

Caspar Wolf und die ästhetische Eroberung der

Natur (bis 1.2.) ►www.kunstmuseumbasel.ch

Kunstmuseum Bern Die Farbe und ich – Augusto

Giacometti (bis 8.2.) **Nakis Panayotidis** Das

Unsichtbare sehen. Arte Povera (bis 15.3.)

Im Hier und Jetzt! Schweizer Kunst der letzten 30

Jahre (bis 26.4.) ►www.kunstmuseumbern.ch

Kunstmuseum Luzern Jahresausstellung Zentral-

Schweizer Kunstschaffen Kabinett: Anna-Sabina

Zürcher (bis 8.2.) **Sharon Lockhart** Milena, Milena

(28.2.–21.6.) **Von Angesicht zu Angesicht** Füssli,

Böcklin, Rondinone und andere (28.2.–22.11.)

►www.kunstmuseumluzern.ch

Kunstmuseum Olten Aus dem Gleichgewicht

Sammlungspräsentation (bis 19.4.) **Christina**

Hemauer & Roman Keller – Im Drehsinn Wirtschaft

und Kunst (Vern.: 31.1., 18.30; bis 19.4.)

►www.kunstmuseumolten.ch

Kunstmuseum Winterthur Karl Jakob Wegmann

Aufbruch zu neuen Spielen (bis 5.4.) **Otto Meyer-**

Amden (1885–1933) Das Frühwerk 1903–1914

(bis 26.4.) ►www.kmw.ch

La Kunsthalle Mulhouse / La Fonderie Presque la même

chose Exposition collective. Ignasi Aballí, Alex Baladi, Julia Bodamer, Gérard Collin-Thiébaut, Nicolás Lamas, Ilan Manouach, Antoni Muntadas, Till Roeskens, Sébastien Roux, Thu Van Tran et Martina-Sofie Wildberger (Vern.: 11.2., 18.30; bis 10.5.) ►www.kunsthallemulhouse.fr

Landesmuseum Zürich Scherenschnitte

(bis 19.4.) ►www.landesmuseum.ch

Migros Museum für Gegenwartskunst, Zürich Collection

on Display Christoph Schlingensief (bis 8.2.)

Wu Tsang Künstler, Performer, Filmmacher (US) (bis 8.2.) **Xanti Schawinsky (1904–1979)** (Vern.: 20.2., 18.00; bis 17.5.) ►www.migrosmuseum.ch

Musée de l'Élysée, Lausanne William Eggleston

From Black And White To Color (bis 3.5.) ►www.elysee.ch

Museum am Lindenplatz, Weil am Rhein Riss durchs

Leben – Kriegsalltag in Weil am Rhein 1914–1918

(bis 17.5.) ►www.museen-weil-am-rhein.de

Museum Bellerive, Zürich Durch die Blume

Die Blume als gestalterisches Sujet (bis 29.3.)

►www.museum-bellerive.ch

Museum der Kulturen Basel Flickwerk zur Erleuchtung

Das buddhistische Mönchsgewand (bis 22.3.)

Basler Fasnacht

Dauerausstellung **Expeditionen**

Und die Welt im Gepäck. Dauerausstellung

StrohGold Kulturelle Transformationen sichtbar

gemacht (bis auf Weiteres) ►www.mkb.ch

Museum für Gegenwartskunst One Million Years –

System und Symptom (bis 6.4.) **Joseph Beuys**

Installationen, Aktionen & Vitrinen (bis 31.1.16)

Cézanne bis Richter Meisterwerke aus dem

Kunstmuseum Basel (Vern.: 13.2., 18.30; bis 21.12.) ►www.mgkbasel.ch

Museum für Gestaltung – Schaudepot, Zürich

100 Jahre Schweizer Design (bis 8.2.) **Schweizer**

Design – Perspektiven (10.2.–19.3.)

►www.museum-gestaltung.ch

Museum für Kommunikation, Bern Oh Yeah! – Popmusik

in der Schweiz (bis 19.7.) ►www.mfk.ch

Museum für Musikautomaten, Seewen The Golden Age

of the Jukebox Musik aus Automaten (bis 30.8.)

►www.musikautomaten.ch

Museum für Neue Kunst, Freiburg Isabella Rossellini

– Green Porno Kurzvideos zu tierischen Sexual-

Praktiken (bis 22.2.) **Mathilde ter Heijne –**

Performing Change Genderspezifische Phänomene

in verschiedenen Kulturen (bis 22.2.)

►www.freiburg.de/museen

Museum Franz Gertsch, Burgdorf In Holz geschnitten

Franz Gertsch. Die Schenkung (bis 15.2.)

Kabinettausstellung mit weiteren Holzschnitten

von Franz Gertsch (bis 15.2.)

►www.museum-franzgertsch.ch

Museum Haus Konstruktiv, Zürich Quantum of Disorder

Kooperationsprojekt mit dem artists-in-labs

program ICS/ZHdK (Vern.: 4.2., 18.00; bis 10.5.)

Vera Molnar (Un)Ordnung – (Dés)Orde (Vern.: 4.2., 18.00; bis 10.5.) ►www.hauskonstruktiv.ch

Museum im Bürgerhaus, Pratteln Pilgern – unterwegs

zwischen zwei Welten (bis 28.6.)

►www.kulturpratteln.ch

Museum Kleines Klingental Industriekultur in der

Region Basel (bis 29.3.) ►www.mkk.ch

Museum Rietberg, Zürich Christus in Indien

(bis 22.3.) Klang / Körper Saiteninstrumente aus Indien (bis 19.4.)

Kosmos – Rätsel der Menschheit (bis 31.5.)

►www.rietberg.ch



Paul Gauguin, *«La vision après le sermon ou La lutte de Jacob avec l'ange»*, 1888. Öl auf Leinwand, 73 x 92 cm, Scottish National Gallery, Ausstellung bis So 28.6., Fondation Beyeler

Museum Strauhof, Zürich Kurt Guggenheim – 60 Jahre
Alles in Allem Ausstellung zur Roman-Tetralogie über die Stadt Zürich. Kuratiert von Charles Linsmayer (Vern.: 3.2., 19.00, im Stadthaus Zürich; bis 31.5.) & ►www.strauhof.ch

Museum Tingueley Belle Haleine – Der Duft der Kunst
(Vern.: 10.2., 18.30; bis 17.5.) & ►www.tingueley.ch

Museum zu Allerheiligen, Schaffhausen Der andere Gubler Das unbekannte Spätwerk des Malers Max Gubler (bis 8.2.) ►www.allerheiligen.ch

Museum.BL, Liestal Bewahre! Was Menschen sammeln
Dauerausstellung Seidenband, Kapital, Kunst & Krise Dauerausstellung Wildes Baselbiet! Tieren und Pflanzen auf der Spur. Dauerausstellung Die Kirsche ... und eine Blueschtfahrt nach Tokyo Sonderausstellung über das vielseitige Früchtchen (bis auf Weiteres) & ►www.museum.bl.ch

Naturhistorisches Museum Parasiten – Life undercover
(bis 26.4.) & ►www.nmb.bs.ch

Pharmazie-Historisches Museum Strahlung – Die zwei Gesichter der Radioaktivität Sonderausstellung (verl. bis 28.2.) ►www.pharmaziemuseum.ch

Sammlung Oskar Reinhart, Am Römerholz, Winterthur
Victor Chocquet Freund und Sammler der Impressionisten Renoir, Cézanne, Monet, Manet (21.2.-7.6.) ►www.roemerholz.ch

Skulpturhalle Jungfrau – Mutter – Lustobjekt Frauenbilder im antiken Griechenland. Dauerausstellung & ►www.skulpturhalle.ch

Spielzeug Welten Museum Basel Ikonen Russlands
Kult- und Heiligenbilder der Ostkirche (bis 8.2.)
Die Geschichte unter den Füßen 3000 Jahre Schuhe (bis 6.4.) & ►www.spielzeug-welten-museum-basel.ch

Spielzeugmuseum, Riehen Krieg im Kinderzimmer
Spielen, kämpfen, träumen (bis 1.3.) & ►www.spielzeugmuseumriehen.ch

Sportmuseum, Dreispitz, Münchenstein
Retrospektive 45 70 Jahre Sportmuseum Schweiz (bis 7.6.) & ►www.sportmuseum.ch

Stapferhaus Lenzburg Geld Jenseits von Gut und Böse (bis 29.11.) ►www.stapferhaus.ch

Völkerkundemuseum der Universität Zürich
Weg-Zeichen Japanische Kult- und Pilgerbilder (bis 17.5.) Trinkkultur – Kultgetränk Milch, Palmwein, Maniokbier, Kawa, Tee, Reisbier (bis 21.6.) ►www.musethno.unizh.ch

Vitra Design Museum, Weil am Rhein Source Material (bis 8.2.) Alvar Aalto – Second Nature (bis 1.3.) Architektur der Unabhängigkeit Afrikanische Moderne (in der Gallery; 20.2.-31.5.) & ►www.design-museum.de

Zentrum Paul Klee, Bern Paul Klee Sonderklasse – unverkäuflich (bis 1.2.) Henry Moore (1898–1986) (bis 24.5.) Klee in Bern (Vern.: 13.2., 18.00; bis 17.1.) ►www.zpk.org

Bars & Cafés

8-Bar Rheingasse 8, T 061 681 97 65, www.8-bar.eu	Fassbar Hammerstrasse 108, T 061 693 34 00 www.goldenes-fass.ch
Aktienmühle Gärtnnerstrasse 46, T 061 554 99 36 www.aktienmuehle.ch	Frank Theaterstrasse 7, beim Kultkino T 061 271 29 50, www.frankbasel.ch
Allegro Club im Hotel Hilton, Aeschengraben 31 T 061 275 61 49, www.allegro-club.ch	Frühling Café Klybeckstrasse 69 T 061 544 80 38, www.cafe-fruehling.ch
Alpenblick Bar Klybeckstrasse 29, T 061 692 11 55	Fumare Non Fumare Gerbergasse 30 T 061 262 27 11, www.mitme.ch
Avant-Gouz Café Hammerstrasse 141, T 061 554 35 53 www.avant-gouz.com	Grenzwert Rheingasse 3, T 061 681 02 82 www.grenzwert.ch
Bar du Nord Schwarzwaldallee 200 T 061 683 71 10, www.garedunord.ch/bar	Haltestelle Gempenstrasse 5, T 061 361 20 26 «Winterfeuer» Openair Fondue über dem Feuer und Heisse Getränke Do-Sa ab 18 h, Reservation für Fondue 077 437 01 53
Bar Rouge Level 31, Messeturn T 061 361 30 31, www.barrouge.ch	Hinter dem Bahnhof geht die Sonne unter Vogesenplatz 1, Basel, T 077 437 01 53 www.hinterdembahnhofgehtdieunter.ch
Baragraph Kohlenberg 10 T 061 261 88 64, www.baragraph.ch	Hinterhof Bar Münchensteinerstrasse 81 T 061 331 04 00, www.hinterhof.ch
Bistro Kunstmuseum St. Alban-Graben 16, T 061 271 55 22, www.bistrokunstmuseumbasel.ch.ch	Invino Bäumeingasse 9 T 061 333 77 70, www.invino-basel.ch
Carambolage Erlenstrasse 34, T 078 825 67 80 www.carambolage.ch	KaBar Klybeckstrasse 1b T 061 681 47 17, www.kaserne-basel.ch
Café colori im Öpfelsee Neue Heimat 8, Dornach T 061 706 81 31	Kafka am Strand Café im Literaturhaus Basel Barfüssergasse 3, T 061 228 75 15
Concierge Bar Utengasse 28, T 061 554 22 27 www.concierge-bar.ch	Les Gareçons Bad. Bahnhof, Schwarzwaldallee 200 T 061 681 84 88, www.lesgarecons.ch
Cargo Bar St. Johans-Rheinweg 46 T 061 321 00 72, www.cargobar.ch	Nuovo bar Binningerstrasse 15 T 061 281 50 10, www.birseckerhof.ch/bar
Consum Rheingasse 19, T 061 690 91 30 www.consumbasel.ch	Ono deli cafe bar Leonhardsgraben 2 T 061 322 70 70 www.ono-lifestyle.ch
Conto 4056 Bar Bistro Gasstrasse 1, am Voltaplatz T 061 261 40 56, www.conto4056.com	Post Bar St. Johans-Vorstadt 80 T 061 683 33 22, postbar.ch
Del Mundo Güterstrasse 158 T 061 361 16 91, www.delmundo.ch	radius 39 Café Bar Laden, Wielandplatz 8, T 061 535 90 51, www.radius39.com
Des Arts Barfüsserplatz 6 T 061 273 57 37, www.desarts-basel.ch	Rio Bar Barfüsserplatz 12, T 061 261 34 72
Didi Offensiv Fussballkulturbär Erasmusplatz 11, www.didioffensiv.ch	Rosenkranz Café Bar St. Johans-Ring 102 T 076 323 02 69
EG Lounge Klybeckstr. 1b, T 061 695 89 98 www.parterre.net	Saint-Louis Café Bar, Elsässerstr. 20 T 061 544 80 26, www.saintlouis.ch
Elisabethen Elisabethenstrasse 14 T 061 271 12 25	Sud Grand Café Bar Burgweg 7, T 061 683 14 44 www.sud.ch
Fahrbar Tramstrasse 66, Münchenstein T 061 411 20 33, www.fahrbar.li	Volta Bräu Voltastrasse 30, T 061 690 91 29, www.voltabraeu.ch
	Zum Kuss Caffè Kultur Bar Elisabethenstrasse 59 T 061 271 60 30, www.zumkuss.ch

Abb.: Bar Bistro Conto, Voltaplatz,
Fotos: Timon Christen und Dan Keller



Restaurants



- 5 signori** Güterstrasse 183
T 061 361 87 73, www.5signori.ch
- Acqua** Binningerstrasse 14, T 061 564 66 66
www.acquabasilea.ch
- Aladin** Barfüsserplatz 17, T 061 261 57 31
www.aladinbasel.ch
- Albanbrücke** Zürcherstrasse 146, T 061 554 65 85
essen@albanbruecke.ch, www.albanbruecke.ch
- Anatolia** Leonhardsberg 1, T 061 271 11 19
www.restaurant-anatolia.ch
- Atlantis** Klosterberg 13, T 061 228 96 96
www.atlan-tis.ch
- Au Violon** Im Lohnhof 4, T 061 269 87 11
www.au-violon.com
- Bacio** St. Johans-Vorstadt 70, T 061 322 11 12
www.bacio-basel.ch
- Bad Schönenbuch** Schönenbuch, T 061 481 13 63
- Bahnkantine** Erlenstrasse 21 (Nt-Areal), T 061 681 62 65
www.bahnkantine.ch
- Bajwa Palace** Elisabethenstrasse 41, T 061 272 59 63
www.bajwapalace.ch
- Barfi Pizzeria** Leonhardsberg 4, T 061 261 70 38
- Besenstiel** Klosterberg 2, T 061 273 97 00
www.besenstiel.ch
- Birseckerhof** Binningerstrasse 15, T 061 281 01 55
www.birseckerhof.com
- Blindekuh** im Gundeldingerfeld, Dornacherstr. 192
T 061 336 33 00, www.blindekuh.ch
- Crescenda** Bundesstrasse 5, T 061 271 84 84
www.crescenda.ch
- Boo Thai-Restaurant** Klybeckstrasse 86
T 061 681 41 08, www.boobasel.ch
- Bodega zum Strauss** Barfüsserplatz 16
T 061 261 22 72
- Chanthaburi** Feldbergstrasse 57, T 061 683 22 23
- Couronne d'or** Rue principale 10, F-Leymen
T 0033 389 68 58 04, www.couronne-leymen.ch
- Cuor D'oro** Horburgstrasse 74, T 061 681 73 43
www.restaurantcuordoro.ch
- Da Francesca** Mörsbergerstrasse 3, T 061 681 13 38
www.dafrancesca.ch
- Da Gianni** Elsässerstrasse 1, T 061 322 42 33
- Das neue Rialto** Birsigstrasse 45, T 061 205 31 45
www.dasneuerialto.ch
- Das Schiff** Restaurant & Bar, Westquaistrasse 19
T 061 631 42 40, www.dasschiff.ch
- Don Camillo Cantina** Werkraum Warteck pp,
Burgweg 7, T 061 693 05 07,
www.cantina-doncamillo.ch
- Don Pincho** Tapas Bar, St. Johans-Vorstadt 58
T 061 322 10 60, www.donpincho.com
- Donati** St. Johans-Vorstadt 48, T 061 322 09 19
- Feldberg/Ladybar** Feldbergstrasse 47, T 061 535 67 38
www.eipso.ch
- Fischerstube**
Rheingasse 45
4057 Basel
T 061 692 92 00
F 061 692 92 20
www.restaurant-fischerstube.ch
- Grünpfahl** Grünpfahlgasse 4, T 061 261 45 75
- Grüner Heinrich** Schneidergasse 21,
T 061 261 13 10, www.grünerheinrich.ch
- Goldenes Fass** Hammerstrasse 108, T 061 693 34 00
www.goldenes-fass.ch
- Gundeldingerhof** Hochstrasse 56, T 061 361 69 09
www.gundeldingerhof.ch
- Hirschenegg** Lindenweg 23, T 061 692 73 33
www.hirschenegg.ch
- if d'or** Missionsstrasse 20, T 061 266 91 24
www.ifdor.ch
- Il Gatto Nero** Oetlingerstrasse 63, T 061 681 50 56
rech4.ch/il-gatto-nero/
- Isaak** Münsterplatz 16, T 061 261 47 12
www.zum-isaak.ch
- Jay's** im Ackermannshof, St. Johans-Vorstadt 21
T 061 681 36 81, www.jaysindianfood.ch

Johann St. Johans-Ring 34, T 061 273 04 04
www.restaurant-johann.ch

Kornhaus Kornhausgasse 10, T 061 261 46 04
www.kornhaus-basel.ch

Krafft Rheingasse 12, T 061 690 91 30
www.krafftbasel.ch

Kulturbeiz 113 Burgweg 15, T 061 311 30 00
www.kulturbeiz113.ch

Kunsthalle Steinenberg 7, T 061 272 42 33
www.restaurant-kunsthalle.ch

La Fourchette Klybeckstrasse 122, T 061 222 27 38
claireguerrier@bluewin.ch

Lange Erlen Erlenparkweg 55, T 061 681 40 22
www.restaurant-lange-erlen.ch

Lily's Rebgasse 1, T 061 683 11 11, www.lilys.ch

Mandir Schützenmattstrasse 2
T 061 261 99 93, www.mandir.ch

Manger et Boire Gerbergasse 81, T 061 262 31 60

Marmaris Spalenring 118, T 061 301 38 74

Nordbahnhof Thai-Restaurant Mülhauserstrasse 123
T 061 534 08 72, nordbahnhof.ch

Papiermühle St. Alban-Tal 35, T 061 272 48 48
www.papiermuseum.ch/deutsch/cafe.htm

Parterre Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 98
www.parterre.net

Pfifferling Deli Güterstrasse 138, T 061 301 01 60
www.pfifferling.ch

Pinar Herbergsgasse 1, T 061 261 02 39
www.restaurant-pinar.ch

Platanenhof Klybeckstrasse 241, T 061 631 00 90
www.platanenhof-basel.ch

Roma Hammerstrasse 215, T 061 691 03 02

Rostiger Anker Hafenstrasse 25a, T 061 631 08 03
www.rosstigeranker.ch

Für bewusste Geniesser
Rubino
Luftgässlein 1
T 061 333 77 70
www.rubino-basel.ch

Rhyschänzli Lichtstrasse 9,
T 061 272 23 23, www.rhyschaenzli.ch

Santa Pasta Rheingasse 47, T 061 534 96 69
www.santapasta.ch

Santa Pasta St. Johans-Vorstadt 13, T 061 534 96 69
www.santapasta.ch

Schifferhaus Bonergasse 75, Basel-Klein Hüningen
T 061 631 14 00, www.schifferhaus.ch

Schliessi Wildschutzweg 30, in den Langen Erlen
T 061 601 24 20, www.restaurant-schliessi.ch

So'up Fischmarkt 10, T 061 261 46 20 | Dufourstr. 7 |
Güterstrasse 104, T 061 271 01 40, www.so-up.ch

Spalenburg Schnabelgasse 2, T 061 261 99 34
www.spalenburg.ch

Teufelhof Basel Leonhardsgraben 49
T 061 261 10 10, www.teufelhof.com

Treibgut, Das Schiff Westquaistrasse 19, Hafen Basel
T 061 631 42 40, www.dasschiff.ch

Union Klybeckstrasse 95, T 061 683 77 70
www.union-basel.ch

Union Diner Stänzlergasse 3, T 061 331 91 91
www.uniondiner.ch

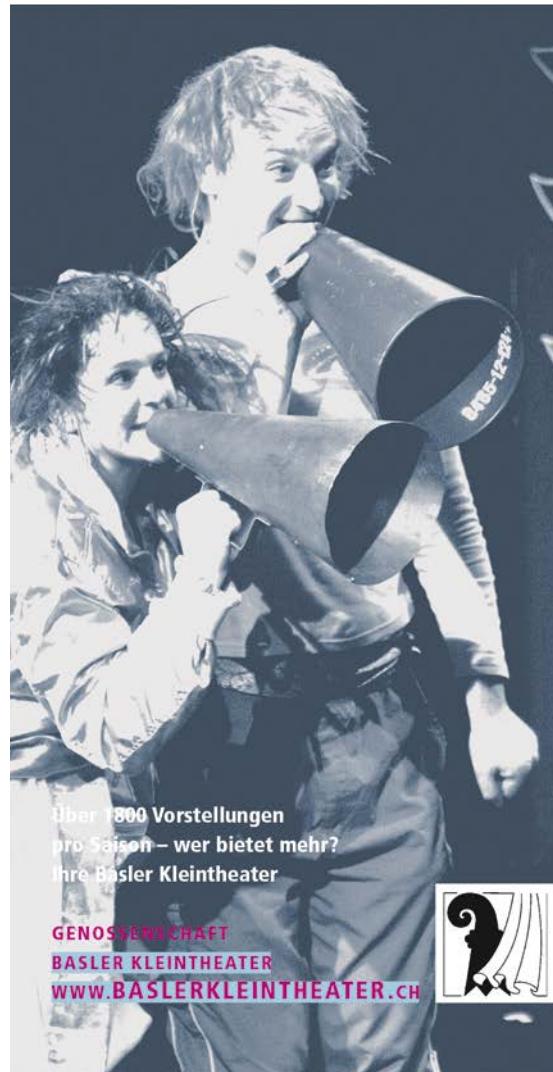
Valentinos Place Kandererstrasse 35

Volkshaus Basel Rebgasse 12-14, T 061 690 93 10
www.volks haus-basel.ch

Zum schmale Wurf Rheingasse 10, T 061 683 33 25
www.schmalewurf.ch

Zur Mägd St. Johans-Vorstadt 29, T 061 281 50 10
www.zurmaegd.ch

Za Zaa Petersgraben 15, T 061 501 80 44
www.zazaa.ch



Über 1800 Vorstellungen
pro Saison – wer bietet mehr?
Ihre Basler Kleintheater

GENOSSSCHAFT
BASLER KLEINTHEATER
WWW.BASLERKLEINTHEATER.CH



FAUTEUIL & TABOURETTLI
WWW.FAUTEUIL.CH

BASLER MARIONETTEN THEATER
WWW.BMTHEATER.CH

BASELDYTSCHI BIHNI
WWW.BASELDYTSCHIBIHNICH

BASLER KINDERTHEATER
WWW.BASLERKINDERTHEATER.CH

VORSTADTTHEATER BASEL
WWW.VORSTADTTHEATERBASEL.CH

THEATER IM TEUFELHOF
WWW.TEUFELHOF.COM

ATELIER-THEATER RIEHEN
WWW.ATELIERTHEATER.CH

JUNGES THEATER BASEL
WWW.JUNGESTHEATERBASEL.CH

FIGURENTHEATER VAGABU
WWW.VAGABU.CH

GBK

KASERNE BASEL
WWW.KASERNE-BASEL.CH

HAEBSE-THEATER
WWW.HAEBSE-THEATER.CH

SUD
WWW.SUD.CH

KLEINKUNSTBÜHNE RAMPE
WWW.RAMPE-BASEL.CH

PARTERRE
WWW.PARTERRE.NET

THEATER ARLECCHINO
WWW.THEATER-ARLECCHINO.CH

THEATERFALLE BASEL
WWW.THEATERFALLE.CH

GARE DU NORD
WWW.GAREDUNORD.CH

**Ihre Kultur –
unser Service!**

**Plakataushang
Flyer Service
Eventpersonal
kulturservice.ch**

S.E.A. www.kulturservice.ch – sea@kulturservice.ch
Belchenstrasse 2a | 4054 Basel | +41 (0)61 271 26 06